

# **STECKBRIEFE**

## **Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE) gemäß Karte 14**

Stand: 7/2015

### **Entwurf zur erneuten Beteiligung - Zweite Anhörung und Offenlegung -**

|                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| Landkreis Limburg-Weilburg:   | Flächennummern 1101 – 1222 |
| Lahn-Dill-Kreis:              | Flächennummern 2103 – 2221 |
| Landkreis Marburg-Biedenkopf: | Flächennummern 3101 – 3403 |
| Landkreis Gießen:             | Flächennummern 4102 – 4409 |
| Vogelsbergkreis:              | Flächennummern 5101 – 5412 |

Zur erneuten Beteiligung beschlossen durch die Regionalversammlung Mittelhessen

am 23. Juli 2015

**Regierungspräsidium Gießen**  
**als Geschäftsstelle der**  
**Regionalversammlung Mittelhessen**

Herausgeber: Regierungspräsidium Gießen, Dezernat 31

Landgraf-Philipp-Platz 1-7, 35390 Gießen

Tel.: 0641 303-0, Fax: 0641 303 21 97

Internet: [www.rp-giessen.de](http://www.rp-giessen.de)

Gießen, im Juli 2015

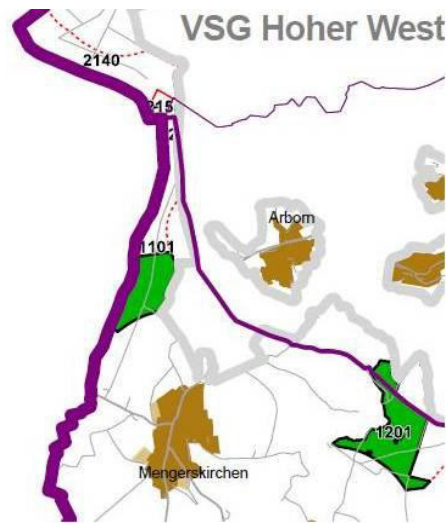
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                            |                 |                                     |                 |                          |                     |           |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>1101</b>                | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>45</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                                     |                 |                          |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Mengerskirchen             |                 |                                     |                 |                          |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mengerskirchen             |                 |                                     |                 |                          |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 45

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 2  
Mischwaldanteil: 98

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

östlich angrenzend FFH-Gebiet 5414-302 „Heidenkopf und Knoten nördlich Mengerskirchen“ mit Erhaltungszielen für Grünland-LRT's und Fels-LRT, jedoch ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten und durch das VSG 5314-450 „Hoher Westerwald“ mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten: In diesen beiden Gebieten ist auf Teilflächen eine Vereinbarkeit von WEA mit den Erhaltungszielen nicht grundsätzlich ausgeschlossen und ggfs. nach Einzelfallprüfung möglich. Gemäß vorliegender FFH-Verträglichkeitsprüfung für das VSG "Hoher Westerwald" (BFF/PGNU 2013) können erhebliche Beeinträchtigungen des VSG in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen im Falle einer Überplanung der betroffenen Teilfläche des VRG 1101 mit WEA nicht ausgeschlossen werden, so dass die Teilfläche innerhalb des VSG abzulehnen ist. Die Teilfläche außerhalb des VSG wird als verträglich mit den Erhaltungszielen bewertet. Für das FFH-Gebiet sind erhebliche Beeinträchtigungen gemäß FFH-Vorprüfung nicht zu erwarten. Westlich (Rheinland-Pfalz) liegt das FFH-Gebiet 5314-304 „Feuchtgebiete und Heiden des Westerwaldes“ mit Erhaltungszielen für Grünland- und Moor-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten. Ebenfalls westlich liegt das VSG 5312-401 „Westerwald“ mit Erhaltungszielen für windenergieempfindliche Vogelarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des VSG in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen, ausgehend vom VRG 1101, sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit neuem Schwarzstorch-Bruthorst nordöstlich des Gebietes (Schwarzstorchhorst mit 4 Jungen im Sommer 2012) aufgrund überwiegender Flugbewegungen sowie Lebensraumbezüge

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

nach Nordosten ins Ulmbachtal Richtung Münchhausen sowie nach Nordwesten ins Lasterbachtal Richtung Oberrod auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst nordwestlich bzw. nordöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
seit einigen Jahren Brutversuche des Fischadlers an der Krombachtalsperre, in ausreichendem Abstand zum VRG 1101, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

hohe Eignung aufgrund durchgehend sehr hoher Windhöflichkeit sowie geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Fledermäusen;  
gemäß § 30 BNatSchG gesetzlich geschützte Biotope auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
festgesetzte Ausgleichs- /Förderflächen (kleinflächig; Bplan "Hasenmorgen"-Mengerskirchen: Nutzungsverzicht im Wald) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
angrenzend Kernfläche Biotopverbund sowie überörtlicher Erholungsraum in RLP, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
im Abstand < 3 km VRG 2215 mit 4 genehmigten WEA als Vorbelastung berücksichtigen;  
Planungswunsch der Kommune;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 45 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.  
3 WEA (davon 2 Anlagen außerhalb des VRG WE) wurden 2014 errichtet

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1102                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 16 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Dornburg                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dorndorf, Frickhofen       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 11

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 66  
 Mischwaldanteil: 34

**Offenlandfläche (ha):** 5



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5414-405 „Steinbrüche in Mittelhessen“ mit Erhaltungszielen für den Uhu südlich in räumlicher Nähe der Fläche; FFH-Gebiet 5414-304 „Abbaugelände Dornburg-Thalheim“ mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Wald- und Fels-LRT'en, ohne Erhaltungszielen für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, östlich in einiger Entfernung der Fläche (jedoch auch Vorkommen windenergieempfindlicher Fledermausarten: Abendsegler, Zwergfledermaus, Zweifarbfledermaus). Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungszielen oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten; VSG „Westerwald“ mit Erhaltungszielen für windenergieempfindliche Vogelarten westlich (RLP), mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen

**Artenschutz:**

Uhu-Dichtezentrum südlich des Gebiets - aufgrund der Einhaltung eines ausreichenden Abstands (1.000 m) sind mögliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten; mögliche Konflikte mit einem benachbarten Schwarzstorch-Bruthorst im 1 km-Radius in RLP (evtl. Wechselhorst) auf örtlicher Ebene zu lösen; Mögliche Konflikte mit Fledermäusen sind auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

grenzüberschreitende Abstimmung mit RLP ist erfolgt;  
 Gebiet ist vorbelastet, durch 3 WEA in RLP, eine weitere ist geplant;  
 Gebiet liegt teilweise innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Schloss Molsberg in RLP, jedoch sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten, da sich in der Sichtachse auf rheinlandpfälzischer Seite bereits die o.g. 3 WEA befinden und eine weitere

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

geplant ist;

teilweise vorkommende, gemäß § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Fließgewässer, Quelle, Feuchtgrünland), sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

Kommunaler Planungswunsch (max. 3 Anlagen möglich), bereits getätigte Planungsleistungen und Investitionen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

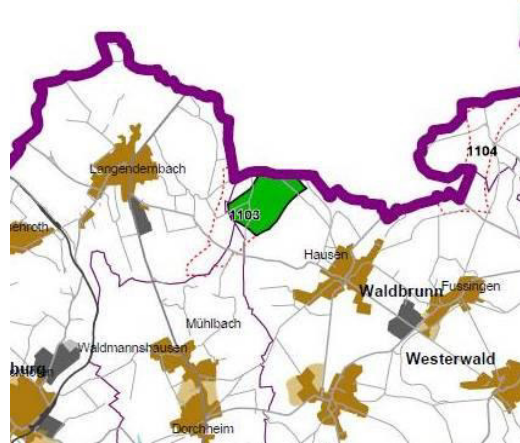
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1103"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="80"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldbrunn (Westerwald), Dornburg  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Hausen, Langendernbach            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 80

Laubwaldanteil: 16  
Nadelwaldanteil: 21  
Mischwaldanteil: 63

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** VSG 5414-405 "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu südöstlich der Fläche. Erhebliche Beeinträchtigungen des VSG in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Uhu-Dichtezentrum südlich des Gebietes, Lage des Brutstandorts aktuell bestätigt; aufgrund der Einhaltung eines ausreichenden Abstands (1.000 m) sind mögliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten; Schwerpunktraum für den Schwarzstorch (Nest-Standort und Nahrungshabitate) westlich Langendernbach; Neststandort gemäß aktueller Erkenntnisse weiter im Nordwesten, als bisher angenommen; dadurch Verschiebung des Schwarzstorch-Schwerpunktraums nach Nordwesten; Funktionsraumbeziehungen vorwiegend in das südlich gelegene Elbbachtal, abseits von 1103 zu erwarten; weiterer Schwarzstorch-Neststandort nordöstlich Hausen, vermutlich mit vorwiegenden Funktionsraumbeziehungen in das Lasterbachtal, ebenfalls abseits von 1103; mögliche Konflikte nicht zu erwarten; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Horst (Dichtezentrum) an der westlichen Grenze der Fläche auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** Hohe Eignung aufgrund sehr hoher Windhöffigkeit; gemeinsam mit nördlich angrenzendem potenziellen VRG (RLP) interkommunal nutzbar; kommunales Planungsinteresse gegeben (geplanter interkommunaler Windpark für insgesamt 11 WEA, teilweise über die Fläche 1103 hinausgehend).

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Mögliche Konflikte mit dem Rohstoffabbau können auf örtlicher Ebene gelöst werden;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 7 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher  
Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

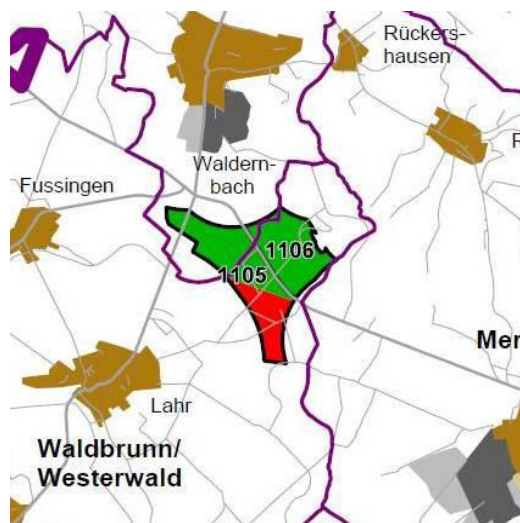
|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1105                                   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 59 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg             |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldbrunn (Westerwald), Mengerskirchen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Lahr, Waldernbach                      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 53

Laubwaldanteil: 23

Nadelwaldanteil: 20

Mischwaldanteil: 57



**Offenlandfläche (ha):** 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | -  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                      |                |
|--|--------------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerpunkt: | Erholungswald: |
| x  | -                                    | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** FFH-Gebiet 5414-303 "Wiesen nördlich Lahr" mit Erhaltungszielen für Grünland-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, nordwestlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund der Erhaltungsziele und ausreichender Abstände und nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordöstlich führt zur Reduzierung von benachbartem VRG 1106. Weiterer Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordwestlich in einiger Entfernung, Konflikte aufgrund der Abgrenzung der Schwerpunkträume nicht zu erwarten; Schwerpunktraum für den Rotmilan (mehrere Dichtezentren) führt zur Reduzierung von 1105 im südlichen Bereich, mögliche Konflikte dadurch minimiert bzw. darüber hinaus auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit einem Uhuorst (kein Dichtezentrum) östlich der Fläche auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** nördöstlich angrenzend VRG 1106: gemeinsam betrachten; stellenweise sehr hohe Windhöufigkeit; flächdeckendes Bodendenkmal (Hügelgräber aus Keltenzeit) im südöstlichen Bereich, mögliche Konflikte durch Freihaltung und Standortoptimierung auf örtlicher Ebene zu lösen; Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

großflächig VBG oberflächennaher Lagerstätten im südlichen Bereich, Abbauinteresse nicht bekannt;

Lage innerhalb des 5 km-Radius um die östlich gelegene landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, Himmelsrichtung der schützenden Exposition sind Westen und Norden, westlich in direkter Nähe zwei überregionale Aussichtspunkte, eine erhebliche Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen auf die landschaftsbestimmende Gesamtanlage wird durch Streichung der südlichen Teilfläche vermieden;

Gefahr einer Umzingelung der Ortslage Merenberg nicht gegeben (Sichtfeldeinschränkung < 120°), Fläche von Heckholzhausen aus nicht einsehbar;

< 3 km Abstand zur Fläche 1205: im Alternativenvergleich 1105 tlw. bessere Windhöflichkeit; interkommunal nutzbar; Fläche wird von der Gemeinde Waldbrunn abgelehnt, von Mengerskirchen befürwortet (Bereich Waldernbacher Stock Richtung Lahr), Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 15 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 38 ha)

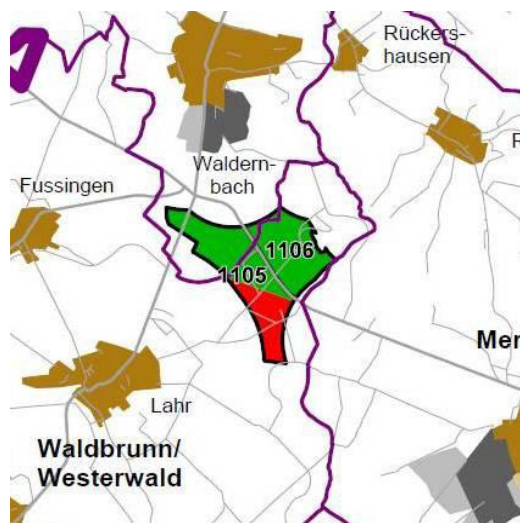
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1106  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 38 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg                        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldbrunn (Westerwald), Merenberg, Mengerskirchen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Lahr, Merenberg, Waldernbach                      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 36

Laubwaldanteil: 11  
 Nadelwaldanteil: 25  
 Mischwaldanteil: 64



**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | -  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordöstlich in räumlicher Nähe führt zur Reduzierung; Schwerpunktraum für den Rotmilan (mehrere Dichtezentren) süd-südwestlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit einem Uhuhorst (kein Dichtezentrum) im östlichen Grenzbereich der Fläche auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen; Gemäß ONB avifaunistisches Konfliktpotenzial für den Turmfalken\* (\* gemäß Landesgutachten (PNL 2012) nicht empfindlich gegen WEA)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

südwestlich angrenzend VRG 1105: gemeinsam betrachten; gemäß § 30 BNatSchG geschützte Biotop sowie festgesetzte Ausgleichs-/Kompensationsmaßnahmen (Gebüsch, Heckenneuanlagen, Sukzession) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; kleinflächiges Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten bis 10 ha gemäß RPM 2010 betroffen, Abbauinteresse nicht bekannt, flächendeckendes Bodendenkmal im östlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; die Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen zu erwarten;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

gemeinsam mit Fläche 1105 interkommunal nutzbar.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|------------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>1108</b>                                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>232</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg                 |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Kommune(n):</b>    | Merenberg, Löhnberg, Weilburg              |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf, Löhnberg, Merenberg, Waldhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |            |

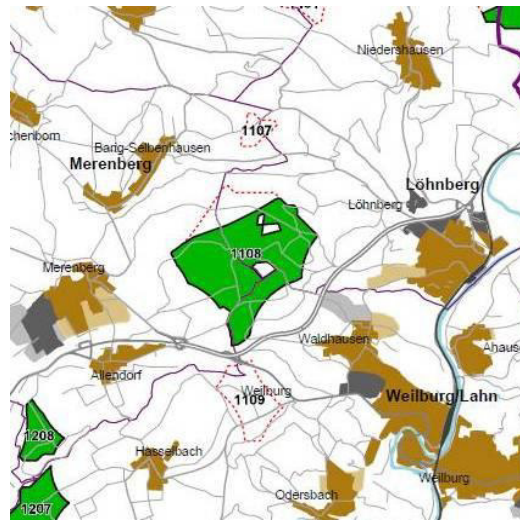
**Waldfläche (ha):** 231

Laubwaldanteil: 17

Nadelwaldanteil: 9

Mischwaldanteil: 74

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch (Brutstandort und Nahrungshabitate) nördlich (Brutstandort > 2 km entfernt, Nahrungshabitate vor allem im Talraum des Vöhler-Bachs), durch Freihaltung dieser Bereiche sind mögliche Konflikte minimiert bzw. auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Vorkommen (kein Dichtezentrum) nordwestlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Horst und mit Fledermäusen (gemäß Einwendung Vorkommen von Großes Mausohr, Wasserfledermaus und Bechsteinfledermaus) auf örtlicher Ebene (z.B. Erhalt der Quartiersbäume) zu lösen (alle drei Arten besitzen gemäß WKA Leitfaden Naturschutz (HMUELV und HMWVL 2012) nur geringes Kollisionsrisiko.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

besondere Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöufigkeit, im Süden Vorbelastung durch die B 49 ;  
gesetzliche geschützte Biotope (u.a. Feuchtbiotope, Quellen) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
flächendeckendes Bodendenkmal (Ringwall) im nördlichen Grenzbereich auf örtlicher Ebene zu beachten, die Ringwallreste der Höhbürg und des Almerskopfes liegen westlich und nördlich außerhalb der Fläche und werden nicht beeinträchtigt;  
tlw. Lage im Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz gemäß RPM 2010, jedoch außerhalb der Schutzzonen I und II eines Wasserschutzgebiets, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

lösen;

Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
überwiegend VBG oberflächennaher Lagerstätten, jedoch aktuell kein Abbauinteresse bekannt;  
die Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen zu erwarten;  
gemeinsam mit VRG 1205 und 1207/1208 Umfassung der Ortslage Heckholzhausen durch Sichtfeldeinschränkung > 120° möglicherweise nicht ausgeschlossen, Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;

1108 aufgrund von Flächengröße, Flächenzuschnitt und Windhöffigkeit besser geeignet als 1205 und 1207/1208, im übrigen nicht in Gänze einsehbar;

Kommunales Planungsinteresse, interkommunaler Windpark der drei betroffenen Kommunen Merenberg, Löhnberg und Stadt Weilburg mit 13 WEA beschlossen;

Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 6 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1112"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="23"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hadamar                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Oberzeuzheim                      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):**

Laubwaldanteil:  
Nadelwaldanteil:  
Mischwaldanteil:

**Offenlandfläche (ha):** 23

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | X                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Rotmilan östlich des Gebietes, mögliche Konflikte nicht zu erwarten;  
mögliche Konflikte mit einem Schwarzmilan-Bruthorst nordöstlich der Fläche im Abstand von ca. 1 km  
auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar angrenzend an WE-Bestandsfläche des RPM 2010 (unwirksam);  
geringe Flächengröße, ungünstiger Zuschnitt;  
Vorbelastungen durch z.T. querende Straßen und eine gebietsquerende  
Hochspannungsfreileitung, dadurch ist die verbleibende für WEA nutzbare Fläche sehr gering;  
< 3 km Abstand zur Fläche 1114: im Alternativenvergleich Fläche 1114 aufgrund größerer  
nutzbarer Fläche besser geeignet;  
Fläche wird seitens der Kommune abgelehnt, jedoch Umsetzungsinteresse seitens der  
Grundstückseigentümer

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

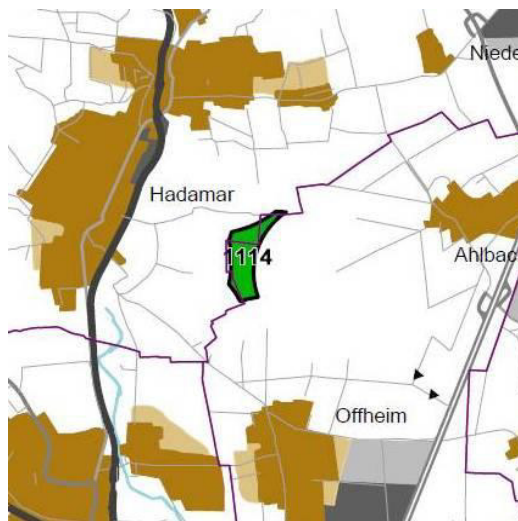
|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1114"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="19"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hadamar, Limburg a. d. Lahn       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Hadamar, Ahlbach                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 0

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 100



**Offenlandfläche (ha):** 19

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5514-304 "Elbbachaue östlich von Elz" mit Erhaltungszielen für Grünland-, Moor- und Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, südwestlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung dieses Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele und den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund der Erhaltungsziele nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit windenergiesensiblen Vogelarten nicht bekannt;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** tlw. überlagert mit VRG WEA Planung (RPM 2010 - unwirksam) (Kennziffer 102);  
Lage innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Dietkirchen mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung; ebenso Lage teilweise innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Limburg mit regionaler Bedeutung, erhebliche Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen auf die Gesamtanlagen sind jedoch nicht zu erwarten;  
< 2 km entfernt bestehende Windfarm mit nur 2 Anlagen (kleine Anlagen ohne Repowering-Option); 1114 kann i.S. des Repowerings wirken  
< 3 km Entfernung zur Fläche 1112: im Alternativenvergleich Fläche 1114 aufgrund größerer nutzbarer Fläche besser geeignet;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1117                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 152 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Runkel, Villmar              |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Arfurt, Falkenbach, Seelbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 9

Laubwaldanteil: 40  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 60



**Offenlandfläche (ha):** 143

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** FFH-Gebiet 5515-303 "Lahntal und seine Hänge" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und insbesondere Wald-LRT'en sowie für u.a. windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten westlich und südwestlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch aufgrund eines aktuell nachgewiesenen Schwarzstorchnestes südwestlich Wirbelau neu abgegrenzt, Nahrungshabitate in der Kerkerbach-Aue, Tiefenbach-Aue sowie am Wirbelauer Bach innerhalb des Schwerpunktraums berücksichtigt, Konfliktlösung durch deutliche Reduzierung des VRG (Verzicht auf nördliche Teilfläche) unter Einhaltung eines 1.000 m Mindestabstands um Neststandort;  
 Schwerpunktraum für den Rotmilan nordwestlich in räumlicher Nähe, Konflikte nicht zu erwarten; einzelner Rotmilan-Horst (kein Dichtezentrum) am südlichen Rand des verbleibenden VRG, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 lt. ONB Vorkommen von Habicht\* und Sperber\* und Baumfalke, jedoch nicht näher lokalisiert (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 nicht empfindlich gegen WEA), mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen (im südlichen Bereich Winterquartier von Langstreckenwanderern bekannt) durch Ausgrenzung der Waldfläche minimiert, im übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. Abschaltalgorithmen),  
 mögliche Konflikte mit im Wald vorkommender Wildkatze durch Streichung der nördlichen Teilfläche (Waldbereich) nicht vorhanden, im übrigen grundsätzlich auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

interkommunal nutzbar, jedoch wird die Fläche seitens der Kommunen abgelehnt;  
hohe Eignung aufgrund stellenweise sehr hoher Windhöflichkeit und - nach Abgrenzung eines Schwerpunktraum für den Schwarzstorch - im Übrigen geringem avifaunistischem Konfliktpotenzial sowie günstiger Flächengröße und -zuschnitt und interkommunaler Nutzbarkeit;  
Siedlungseigenentwicklung des südlich gelegenen Ortsteils Arfurt nicht beeinträchtigt, da die 1.000 m-Abstandszone Raum dafür bietet;  
kleinflächig forstlicher Saatgutbestand, nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsmaßnahmen (Grünland-Extensivierung, Gebüsch- und Hecken Neuanlage, Sukzession), auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Eisenerzbergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
durch den insgesamt großen Flächenanteil von VRG'en besteht gemeinsam mit VRG 1118 bei Realisierung sämtlicher Flächen die Gefahr einer Umzingelung der Ortslage Wirbelau (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung notwendig:  
< 3 km Abstand zur Fläche 1118: im Alternativenvergleich ist die Fläche 1117 wegen des geringeren avifaunistischen Konfliktpotenzials sowie aufgrund der größeren Flächengröße besser geeignet, so dass, um einerseits eine Umzingelung der Ortslage zu vermeiden bzw. die geringste Sichtbarkeitswirkung zu erzielen und dabei andererseits möglichst wenig bzw. die schlechter geeignete Fläche zu streichen, die offen einsehbare Fläche 1118 gestrichen wird;  
< 3 km Abstand zur Fläche 1130: im Alternativenvergleich aufgrund stellenweise höherer Windhöflichkeit sowie größerer Flächengröße besser geeignet;  
Inanspruchnahme von VRG Forst bis zu ca. 9 ha.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 6 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                  |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>1118</b>                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>44</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg       |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilburg, Beselich, Runkel       |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Gaudernbach, Schupbach, Wirbelau |                 |                          |                 |                                     |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 7

Laubwaldanteil: 2  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 98

**Offenlandfläche (ha):** 37

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5515-302 „Marmorbruch Wirbelau“ mit Erhaltungszielen für Fels- und Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, südlich in räumlicher Nähe;  
 FFH-Gebiet 5515-303 „Lahntal und seine Hänge“ mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und insbesondere Wald-LRT'en sowie für u.a. windenergieempfindliche Fledermausarten östlich angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunktraum für den Schwarzstorch südwestlich in räumlicher Nähe;  
 Schwerpunktraum für den Rotmilan westlich in räumlicher Nähe;  
 mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Bruthorst im westlichen Grenzbereich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

überwiegend Offenland; in der Umgebung alte, wertvolle Laubwaldbestände, mögliche Konflikte auf der örtlichen Ebene zu lösen;  
 nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope und festgesetzte Ausgleichsflächen (Streuobst- sowie Gebüsch- und Hecken-Neuanlage) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 bei Realisierung des westlichen Bereichs der Fläche 1118 Einschränkung der gemeindlichen Eigenentwicklungsmöglichkeiten von Wirbelau;  
 durch Wegfall von 1116 und Reduzierung von 1117 keine Gefahr der Umfassung mehr gegeben;  
 < 3 km Abstand zu 1117: im Alternativenvergleich ist die Fläche 1117 wegen der stellenweise höheren Windhöffigkeit sowie aufgrund der größeren Flächengröße besser geeignet (Bündelung

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

von Anlagen möglich)

interkommunal nutzbar, jedoch wird die Fläche von der Kommune Weilburg abgelehnt;  
Inanspruchnahme von VBG Forstwirtschaft ca. 8 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche aufgrund der geringeren Eignung im Alternativenvergleich nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1120                                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 104 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilburg, Weinbach                        |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Hirschhausen, Kubach, Bermbach, Edelsberg |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 82

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 17 |
| Nadelwaldanteil: | 14 |
| Mischwaldanteil: | 69 |

**Offenlandfläche (ha):** 22

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | x                                | x              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5516-301 „Heiligerwald-Blessestein-Eichenkopf“ mit Erhaltungszielen für Gewässer- und insbesondere Wald-LRT'en sowie u.a. für windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten östlich in räumlicher Nähe der Fläche. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit windenergieempfindlichen Vogelarten nicht bekannt bzw. mögliche Konflikte mit dem Vogelzug (Kranichzug) auf der örtlichen Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

der nördliche Teil der Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die nordöstlich gelegene landschaftsbestimmende Gesamtanlage Braunfels mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung und in ausreichender Entfernung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen zu erwarten;  
es bestehen Vorbelastungen durch verschiedene Straßen, dadurch sind Teilflächen jedoch schlechter nutzbar;  
forstlicher Saatgutbestand im südwestlichen Randbereich sowie gesetzlich geschützte Biotope und festgesetzte Ausgleichs-/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
flächenhafte Bodendenkmale im östlichen Teilbereich auf örtlicher Ebene zu beachten;  
interkommunal nutzbar,  
die Fläche befindet sich zwischen den beiden überörtlichen Erholungsschwerpunkten „Kubacher Kristallhöhle“, die gleichzeitig einen überregionalen Aussichtspunkt mit Sichtbeziehungen u.a. in

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

Richtung Tierpark darstellt, und dem „Tierpark Weilburg“, einem ausgewiesenen Erholungswald mit Tierpark (teilweise im Schwerpunktbereich und Überlappung des Tierparkgeländes), erhebliche Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen und Erholungsfunktionen sind zu erwarten, daher muss das Tierparkgelände ausgenommen, der westliche Bereich der Fläche sollte reduziert werden;  
die verbleibende Fläche sollte aufgrund der geringen Flächengröße gestrichen werden;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1121                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 38 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilmünster, Weinbach              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Essershausen, Freienfels, Weinbach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 23

Laubwaldanteil: 41  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 59

**Offenlandfläche (ha):** 15

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit windenergieempfindlichen Vogelarten nicht bekannt;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

durch den insgesamt großen Flächenanteil von VRG'en besteht gemeinsam mit VRG 1122 und 1132/1133 bei Realisierung sämtlicher Flächen die Gefahr einer Umfassung der Ortslage Aulenhäuser (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung notwendig: im Alternativenvergleich ist die Fläche hinsichtlich der Vorbelastung gegenüber 1122 (dort angrenzend Hochspannungsfreileitung) weniger gut geeignet, aufgrund der geringen Flächengröße und des ungünstigen Flächenzuschnitts gegenüber 1132 weniger gut geeignet; Einschränkung der kommunalen Eigenentwicklung der Ortslage Freienfels; die Fläche wird von der Kommune kritisch gesehen; (westlich angrenzend war vor einiger Zeit ein Zielabweichungsverfahren zugunsten der Windenergie eingestellt worden)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1122"/>    | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="38"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilmünster                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Ernsthausen, Lützendorf, Weilmünster |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 24

Laubwaldanteil: 69  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 31

**Offenlandfläche (ha):** 14

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit einem Uhuhorst (kein Dichtezentrum) östlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
Gemeinsam mit VRG 1121 und 1132 besteht die Gefahr einer Umzingelung der Ortslage Aulenhäuser (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung notwendig:  
< 2 km Abstand zu den Flächen 1121 und 1132/1133: im Alternativenvergleich ist die Fläche 1122 aufgrund der geringen Größe und des ungünstigen Flächenzuschnitts sowie aus artenschutzrechtlichen Gründen schlechter geeignet als 1132;  
Einschränkung der kommunalen Eigenentwicklung der Ortslage Aulenhäuser;  
Fläche wird von der Kommune Weilmünster kritisch gesehen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

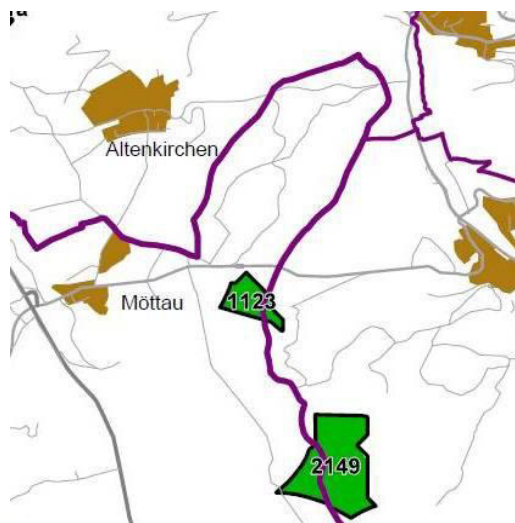
|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1123  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 15 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldsolms, Weilmünster                      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Kraftsolms, Möttau, Weilmünster             |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 15

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 100



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** keine erhebliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebiets bei Schöffengrund aufgrund großer Entfernung; auch Flugbeziehungen von und zu diesem Gebiet werden aufgrund der geringen linearen Erstreckung des VRG WE 1123, auch zusammen mit VRG WE 2149, nicht erheblich beeinträchtigt

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch westlich und südlich des Gebiets; Abgrenzung aufgrund aktueller Erkenntnisse; Abgrenzung des Schwarzstorch-Schwerpunktraums lässt eine deutliche Lücke zum VRG WE 2149, um Flugbeziehungen Richtung Nordosten möglichst wenig zu beeinträchtigen; Schwerpunktraum für den Rotmilan nördlich; mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) westlich sowie einem Rotmilan-Bruthorst (Dichtezentrum) nordöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial, insbesondere im südlichen Bereich wg. Wochenstube Langstreckenzieher in räumlicher Nähe) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Fläche 2149 östlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
< 3 km Abstand zur Fläche 1134: im Alternativenvergleich bei Fläche 1134 überwiegend geringeres avifaunistisches Konfliktpotenzial und höherer Nadelwaldanteil, allerdings mehrere auf örtlicher Ebene zu berücksichtigende Bodendenkmale, daher kann dieser Abstand wegen ähnlicher Eignung beider Gebiete und Umsetzungsinteresse hingenommen werden;  
Ifd. BImSchG-Verfahren (Errichtung von 8 WEA auf dem "Buhlenberg"), nach Prüfung der Gutachten durch ONB sind Konflikte mit Vögeln und Fledermäusen lösbar und Zustimmung zum Gebiet naturschutzrechtlich möglich;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

gemeinsam mit Fläche 2149 interkommunal nutzbar, Planungs- und Umsetzungsinteresse bei beiden Kommunen.

Aufgrund der Belange des Vogelschutzes (vgl. Karte 11) ist in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde eine stark verkleinerte Abgrenzung des zunächst möglichen VRG WE 1123 angemessen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG ausweisen

|                |                            |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|----------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 1124                       | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 20 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Limburg-Weilburg |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Elz                        |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Elz                        |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 20

Laubwaldanteil: 31

Nadelwaldanteil: 1

Mischwaldanteil: 67



Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | X                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5513-302 "Waldgebiet westlich von Elz" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en und die windenergieempfindliche Fledermausart Großes Mausohr nordwestlich;  
FFH-Gebiet 5413-301 "Westerwälder Kuppenland" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und Wald-LRT'en sowie u.a. für windenergieempfindliche Fledermausarten westlich (RLP). Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden FFH-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen, gemäß Gutachten von Simon & Widdig zum BImSchG-Verfahren keine Konflikte mit Mopsfledermausquartier nördlich des Gebiets vorhanden

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 1125: gemeinsam betrachten;  
grenzüberschreitende Abstimmung mit RLP ist erfolgt;  
besondere Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöffigkeit, sehr hohe Vorbelastung durch Lage am Verkehrskorridor A3/ICE-Strecke;  
geringes avifaunistisches Konfliktpotenzial;  
wegen der infrastrukturellen Vorbelastung nur geringfügige Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu erwarten;  
gesetzlich geschützte Biotope (Fließgewässer, Quelle) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
flächendeckendes Bodendenkmal im westlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu beachten;  
innerhalb 5 km-Radius um die landschaftsbestimmenden Gesamtanlagen Schloss Oranienstein

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

in Diez, Schloss Montabauer und Schloss Diez, aufgrund der bestehenden verkehrsinfrastrukturellen Belastungen sind jedoch keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten;  
teilweise VBG oberflächennaher Lagerstätten im östlichen Bereich, jedoch befindet sich kein aktiver Abbau in direkter räumlicher Nähe, so dass derzeit kein Abbauinteresse absehbar ist; Konflikte wg. Flugsicherung (Landeplatz Elz) lösbar (vgl.1125); BImSch-Genehmigung vorliegend;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1125"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="8"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
| <b>Kommune(n):</b>    | Elz                               |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Elz                               |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |

**Waldfläche (ha):** 8

Laubwaldanteil: 14  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 86



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | X                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5413-301 "Westerwälder Kuppenland" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und Wald-LRT'en sowie u.a. für windenergieempfindliche Fledermausarten westlich (RLP). Erhebliche Beeinträchtigung dieses FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund des ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 1124: gemeinsam betrachten;  
grenzüberschreitende Abstimmung mit RLP ist erfolgt;  
besondere Eignung aufgrund durchgängig sehr hoher Windhöffigkeit, sehr hohe Vorbelastung durch Lage am internationalen Verkehrskorridor A3/ICE-Strecke sowie geringem avifaunistischen Konfliktpotenzial; wegen der infrastrukturellen Vorbelastung nur geringfügige Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu erwarten;  
Ausgleichsmaßnahmen (u.a. Sukzession, Waldneuanlage, Wegerückbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
innerhalb 5 km-Radius um die landschaftsbestimmenden Gesamtanlagen Schloss Oranienstein in Diez, Schloss Montabauer (ca. 11,5km) und Schloss Diez (ca. 3-4km), aufgrund der bestehenden verkehrsinfrastrukturellen Belastungen sind jedoch keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten;  
Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Konflikte wg. Flugsicherung (Landeplatz Elz) lösbar;  
BlmSch-Genehmigung vorliegend;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 5 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

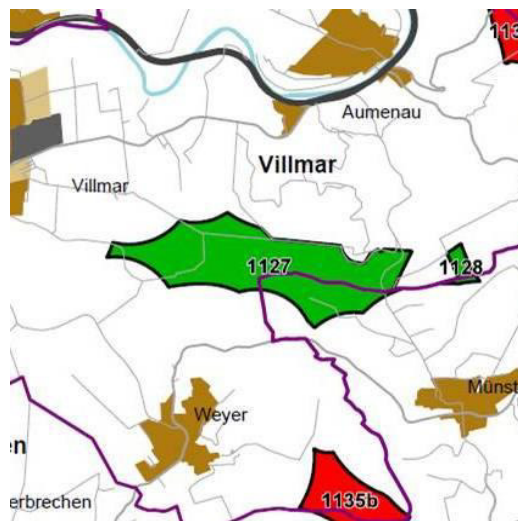
**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1127                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 176 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg         |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Villmar, Selters(Taunus)           |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Langhecke, Villmar, Weyer, Münster |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 117

Laubwaldanteil: 16  
 Nadelwaldanteil: 4  
 Mischwaldanteil: 80

**Offenlandfläche (ha):** 59



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5615-303 "Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für windenergieempfindliche und weitere Anhang II-Fledermausarten nördlich und östlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten (keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des Schutzgebiets) bzw. kann durch geeignete Maßnahmen vermieden werden.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Horst (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) durch Freihaltung des FFH-Gebiets minimiert und darüber hinaus auf der örtlichen Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 1128: gemeinsam betrachten;  
 forstlicher Saatgutbestand in der Fläche, teilweise wertvolle Laubwaldbestände sowie eine Ausgleichsmaßnahme auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 flächendeckendes Bodendenkmal im nördlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu beachten;  
 auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden;  
 durch teilw. Streichung der Fläche 1135 und Verzicht auf Fläche 1219 besteht keine Gefahr einer Umfassung der Ortslage Münster (Sichtfeldeinschränkung > 120°);  
 im Alternativenvergleich hinsichtlich Windhöufigkeit sowie Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit besser geeignet als 1135 und 1219;  
 < 3 km Abstand zur Fläche 1130: im Alternativenvergleich ebenfalls hinsichtlich Windhöufigkeit



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

sowie Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit besser geeignet;  
kommunaler Planungswunsch seitens Villmar, Umsetzungsinteresse ist gegeben (im Rahmen  
einer kommunalen Standortuntersuchung 2011 wurde die Fläche als für WEA geeignet  
ermittelt).

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

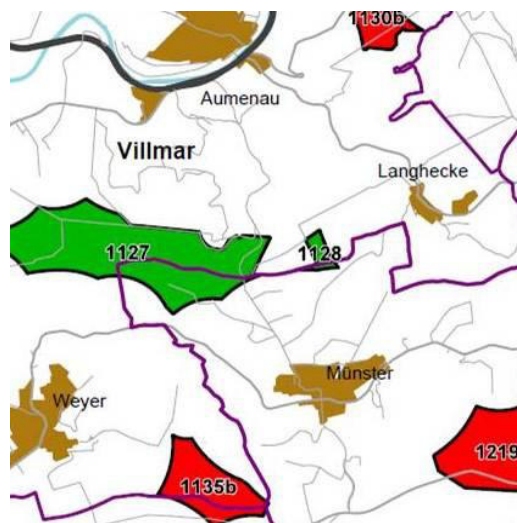
Stand: 07/2015

|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---|
| <b>Nummer:</b>        | 1128                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 8 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
| <b>Kommune(n):</b>    | Villmar, Selters(Taunus)   |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Langhecke, Münster         |                 |                          |                 |                                     |                     |   |

**Waldfläche (ha):** 6

Laubwaldanteil: 13  
 Nadelwaldanteil: 80  
 Mischwaldanteil: 7

**Offenlandfläche (ha):** 2



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5615-303 "Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für windenergieempfindliche und weitere Anhang II-Fledermausarten nördlich und westlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist nicht zu erwarten (keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des Schutzgebiets) bzw. kann durch geeignete Maßnahmen vermieden werden.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) durch Freihaltung des FFH-Gebiets minimiert und darüber hinaus auf der örtlichen Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

geringe Flächengröße, aber < 1 km Abstand zur Fläche 1127: daher gemeinsam betrachten; durch teilw. Streichung der Fläche 1135 und Verzicht auf Fläche 1219 besteht keine Gefahr einer Umfassung der Ortslage Münster (Sichtfeldeinschränkung > 120°); im Alternativenvergleich gemeinsam mit 1127 hinsichtlich Windhöffigkeit sowie Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit besser geeignet, so dass die Fläche beibehalten werden sollte; < 3 km Abstand zur Fläche 1130: im Alternativenvergleich ebenfalls gemeinsam mit 1127 hinsichtlich Windhöffigkeit sowie Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit besser geeignet; kommunaler Planungswunsch.

**Planungswunsch von Kommunen:**

**Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>1130</b>                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>42</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Villmar, Weinbach          |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Aumenau, Elkerhausen       |                 |                          |                 |                                     |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 36

Laubwaldanteil: 28  
 Nadelwaldanteil: 26  
 Mischwaldanteil: 45

**Offenlandfläche (ha):** 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5515-303 "Lahntal und seine Hänge" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und insbesondere Wald-LRT'en sowie für u.a. windenergieempfindliche Fledermausarten westlich; FFH-Gebiet „Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für windenergieempfindliche und weitere Anhang II-Fledermausarten südlich. Erhebliche Beeinträchtigungen des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

das VRG 1130 setzt sich aus 2 Teilflächen im Abstand < 1km zusammen;  
 geringe Flächengröße;  
 gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden;  
 gemeinsam mit den Flächen 1127/1128 und 1117 Gefahr einer Umfassung der Ortslage Aumenau (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung notwendig;  
 im Alternativenvergleich hinsichtlich Windhöffigkeit und Flächengröße schlechter geeignet;  
 < 3 km Abstand zur Fläche 1131: im Alternativenvergleich Fläche 1131 hinsichtlich Vorbelastungen durch bestehenden Windpark und geringerem Konfliktpotenzial für Fledermäuse besser geeignet.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

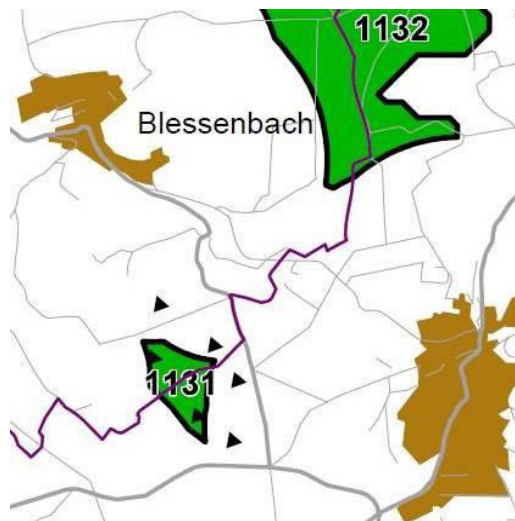
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Flächen nicht als VRG WE ausweisen

|                       |                             |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1131                        | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 16 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg  |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weinbach, Weilmünster       |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Blessenbach, Laubuseschbach |                 |                                     |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):**

Laubwaldanteil:  
Nadelwaldanteil:  
Mischwaldanteil:



**Offenlandfläche (ha):** 16

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet „Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten südlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten. --> FFH-Prognose im Zusammenhang mit konkretem Antrag war positiv

**Artenschutz:** keine möglichen Konflikte mit windenergieempfindlichen Fledermaus- oder Vogelarten bekannt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

vorhandener Windpark (Repowering-Option);  
mögliche Konflikte mit Aussiedlerhof im Abstand von 600 m in der Örtlichkeit zu lösen;  
< 3km Abstand zu den Flächen 1130, 1132 und 1136: im Alternativenvergleich aufgrund der Vorbelastung durch die bestehenden Anlagen besser geeignet als 1130;  
Umsetzungsinteresse vorhanden;  
Mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1132   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 151 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilmünster, Weinbach  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Aulenhäusen, Blessenbach, Weinbach, Laubuseschbach, Rohnstadt, Weilmünster |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

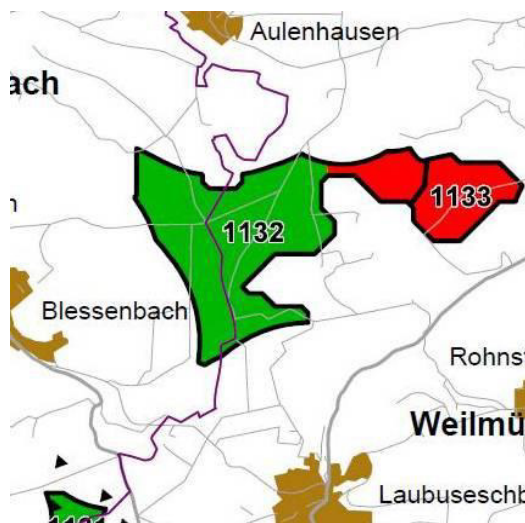
**Waldfläche (ha):** 99

Laubwaldanteil: 39

Nadelwaldanteil: 18

Mischwaldanteil: 43

**Offenlandfläche (ha):** 52



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5516-302 "Waldgebiete südwestlich von Weilmünster" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für u.a. windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten östlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Hinweis auf das Vorkommen verschiedener Fledermausarten (Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus) auf Teilflächen im Zuge der Offenlegung (in der Gemarkung Rohnstadt mehrere ehem. Abbaugelände mit vielen Stollen, die als Winterquartiere genutzt werden), mögliche Konflikte sind durch die erfolgte Streichung der östlichen Teilfläche minimierbar bzw. auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** angrenzend zu VRG 1133: gemeinsam betrachten;  
nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichs- und Ökokontomaßnahmen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
mögliche Konflikte mit nördlich angrenzendem Bestattungswald auf örtlicher Ebene zu lösen;  
auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
weitläufige Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Eisenerz-, Dachschiefer- und Silbererzbergbau unter dem östlichen Teil der Fläche vorhanden, diese Teilfläche sollte daher aus Gründen der Standsicherheit von WEA, der Erhaltung von Bergbaurelikten und des Fledermausschutzes gestrichen werden;  
durch Streichung von VRG 1121 und 1122 besteht keine Gefahr einer Umfassung der Ortslage Aulenhäusen (Sichtfeldeinschränkung > 120°): im Alternativenvergleich ist die Fläche 1132

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

aufgrund der Größe und des Zuschnitts besser geeignet;  
interkommunal nutzbares Gebiet, Umsetzungsinteresse vorhanden, kommunaler  
Planungswunsch (Weinbach)  
< 3 km Abstand zu bestehendem Windpark 1131: Alternativenvergleich nicht erforderlich, da  
keine Konflikte erkennbar sind, Umsetzungsinteresse für beide Gebiete vorhanden;  
interkommunal nutzbar

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 133ha)



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                            |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|----------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 1133                       | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 36 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Limburg-Weilburg |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Weilmünster                |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Weilmünster                |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 1

Laubwaldanteil: 7  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 93

Offenlandfläche (ha): 35

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5516-302 "Waldgebiete südwestlich von Weilmünster" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en und u.a. windenergieempfindlichen Anhang II-Fledermausarten südwestlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Hinweis auf das Vorkommen verschiedener Fledermausarten (Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus) auf Teilflächen im Zuge der Offenlegung (in der Gemarkung Rohnstadt mehrere ehem. Abbaugelände mit vielen Stollen, die als Winterquartiere genutzt werden), mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene vermutlich nicht zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

angrenzend zu VRG 1132: gemeinsam betrachten;  
 nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope auf örtlicher Ebene berücksichtigen;  
 weitläufige Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Eisenerz-,  
 Dachschiefer- und Silbererzbergbau unter weiten Teilen der Fläche zahlreich vorhanden,  
 Aspekte der Standsicherheit von WEA, der Erhaltung von Bergbaurelikten und des  
 Fledermausschutzes sprechen für die Streichung von 1133;

Planungswunsch von Kommunen:

Planungswunsch von Privaten:

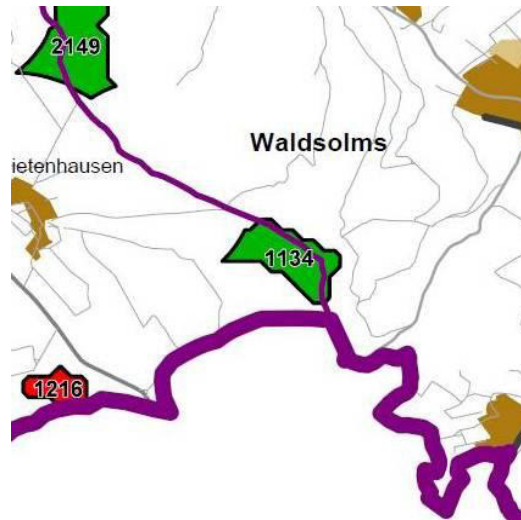
Beschlussvorschlag: Fläche nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1134"/>                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="42"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldsolms, Weilmünster                                 |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Brandoberndorf, Kröffelbach, Dietenhausen, Weilmünster |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 42

Laubwaldanteil: 27  
Nadelwaldanteil: 66  
Mischwaldanteil: 7



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordwestlich;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen durch Freihaltung des nördlichen Bereichs (Wochenstube  
Langstreckenzieher einschl. 1000 m Radius) minimiert bzw. darüber hinaus auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** flächendeckende Bodendenkmale im westlichen Teil der Fläche auf örtlicher Ebene zu  
berücksichtigen;  
gemeinsam mit dem auf südhessischer Seite geplanten Standort "Siegfriedseiche" (Gemarkung  
Grävenwiesbach) interkommunal nutzbar;  
kommunales Planungsinteresse;  
< 3 km Abstand zu den Flächen 1215/1216 und 1123/2149: im Alternativenvergleich wegen  
überwiegendem Nadelwaldanteil, dem erkennbar geringeren avifaunistisches Konfliktpotenzial  
und der Möglichkeit der Bündelung mit Standortplanung auf südhessischer Seite besser geeignet  
als 1215/1216; keine Gefahr der Überlastung von Ortslagen;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

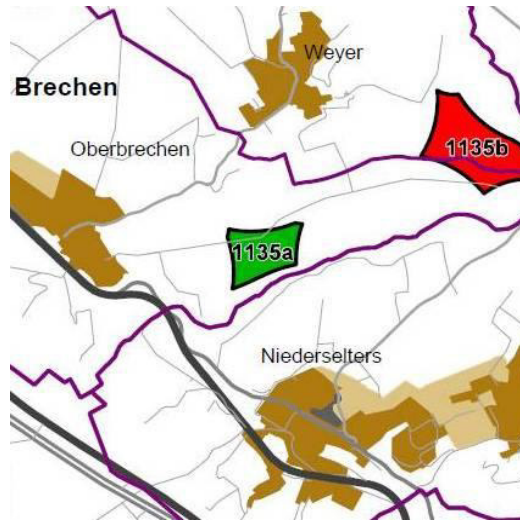
**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>1135</b>                            | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>82</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg             |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Selters (Taunus), Brechen, Villmar     |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Eisenbach, Münster, Oberbrechen, Weyer |                 |                          |                 |                                     |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 51

Laubwaldanteil: 15  
Nadelwaldanteil: 21  
Mischwaldanteil: 63



**Offenlandfläche (ha):** 31

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch östlich in räumlicher Nähe;  
mögliche Konflikte mit zwei Rotmilan-Bruthorsten (keine Dichtzentren) nördlich und östlich der westlichen Teilfläche;  
gemäß ONB Vorkommen des Graureihers, jedoch nicht näher lokalisiert;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen durch Streichung der mittleren Teilfläche (Wochenstube von Langstreckenwanderern einschl. 1000 m Radius) minimiert, weitere Konflikte östlich angrenzend vermutlich auf örtlicher Ebene nicht zu lösen (gemäß Gutachten zum "Hinterwald" in der östlichen Teilfläche größte bekannte Wochenstubenkolonie der (nicht windenergieempfindlichen) Bechsteinfledermaus (FFH-Anhang II-Art)\* im Kreis Limburg-Weilburg, darüber hinaus Vorkommen weiterer Fledermausarten. Die östliche Teilfläche (Waldkomplex) sollte daher gestrichen werden.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

das VRG 1135 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, die zusammenhängend betrachtet werden;  
interkommunal nutzbar;  
geringfügig forstlicher Saatgutbestand im nördlichen Randbereich der östlichen Teilfläche sowie nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope und eine Ausgleichsmaßnahme (Bplan "Struther Weg III: Waldumbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
geringfügig VBG Abbau oberflächennaher Lagerstätten im südlichen Randbereich der östlichen Teilfläche;  
flächendeckende Bodendenkmale in den Randbereichen der beiden Teilflächen auf örtlicher

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Ebene zu berücksichtigen; auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
hohe Eignung der westlichen Teilfläche aufgrund Vorbelastung durch eine angrenzend verlaufende Hochspannungsleitung; hohes Konfliktpotenzial der östlichen Teilfläche aus artenschutzrechtlichen Gründen  
< 3 km Abstand zu den Flächen 1127 / 1128 und 1219: im Alternativenvergleich ist die Fläche 1127 / 1128 hinsichtlich Windhöffigkeit, Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit am besten;  
Kommunales Planungsinteresse (Gemeinde Brechen);  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 6 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

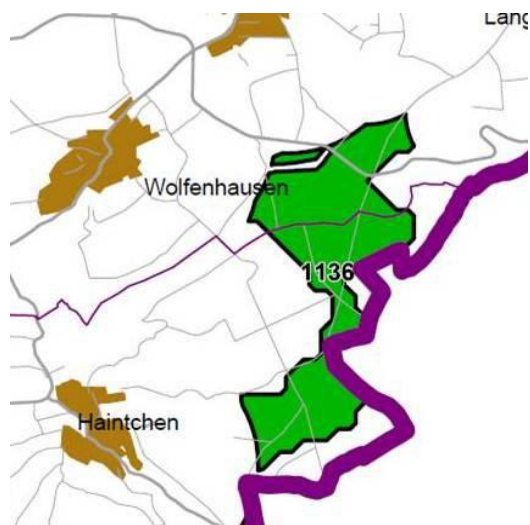
**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG ausweisen (28 ha)

|                       |                                       |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1136                                  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 192 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg            |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Selters (Taunus), Weilmünster         |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Haintchen, Langenbach, Laubuseschbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 191

Laubwaldanteil: 21  
 Nadelwaldanteil: 66  
 Mischwaldanteil: 14

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5616-301 "Im Weihergrund bei Laubuseschbach" mit Erhaltungszielen für Grünland - LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, nördlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten; mögliche Konflikte mit dem auch als VRG Natur und Landschaft ausgewiesenen Gebiet sind auf örtlicher Ebene zu lösen

**Artenschutz:**

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 1139: gemeinsam betrachten;  
 gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG (schmales, feuchtgeprägtes Wiesental) sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 überwiegend Nadelwald, teilweise jedoch strukturreicher, artenreicher Buchenmischwald, mögliche Konflikte auf der örtlichen Ebene durch Standortoptimierung zu lösen;  
 Erholungsgebiet, Naherholungsfunktion wird durch die Errichtung von WEA aber nicht dauerhaft nachteilig beeinflusst;  
 mögliche Konflikte mit einem Waldkindergarten sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 durch den insgesamt großen Flächenanteil von VRG'en besteht neben der Landschaftsbildbeeinträchtigung und kumulativen Landschaftsbelastung bei Realisierung sämtlicher Flächen zum Einen gemeinsam mit der durch Streichung der Flächen 1219 und 1135 tlw. besteht keine Gefahr einer Umzingelung (Sichtfeldeinschränkung > 120°) der Ortslage Haintchen, durch Streichung der Fläche 1145 kann Umzingelung der Ortslage Hasselbach (RLP) verhindert werden.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

< 3 km Abstand zur Fläche 1219: im Alternativenvergleich aufgrund geringeren avifaunistischen Konfliktpotenzials, höherem Nadelwaldanteil sowie wesentlich größerer Flächengröße besser geeignet als Fläche 1219,  
< 3 km Abstand der Flächen 1136 / 1139 zu den Flächen 1144 / 1145: im Alternativenvergleich sollten die Flächen 1139 aufgrund der wesentlich geringeren Größe, des ungünstigeren Zuschnitts und des geringeren Nadelwaldanteils sowie 1145 aus Gründen der linearen Landschaftsbildbelastung gestrichen werden,  
interkommunal nutzbar, hohes Umsetzungsinteresse;  
grenzüberschreitende Abstimmung mit RP Darmstadt ist erfolgt;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 5 ha;  
mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1137"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="40"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hünfelden                         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mensfelden                        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 22

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 100

**Offenlandfläche (ha):** 18

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5614-302 "Mensfelder Kopf" mit Erhaltungszielen für Heide- und Grünland-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, nordöstlich angrenzend; VSG 5614-401 "Feldflur bei Limburg" ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Vogelarten nördlich in räumlicher Nähe.

**Artenschutz:**

Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten nördlich in räumlicher Nähe;  
 mögliche Konflikte mit Rotmilan-Vorkommen nördlich des Gebietes (kein Dichtezentrum) im Abstand < 500 m um Horst-Standort;  
 mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Vorkommen im Grenzbereich der Fläche;  
 mögliche Konflikte mit Uhu-Brutvorkommen (kein Dichtezentrum) südöstlich des Gebietes im Abstand < 500 m um Bruthorst;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

besondere Eignung aufgrund tlw. sehr hoher Windhöffigkeit und Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung;  
 jedoch teilweise innerhalb einer kommunalen Biotopverbundkonzeption gemäß FNP ("avifaunistischer Schwerpunktraum");  
 Vorkommen wertvoller Biotope (Streuobstwiesen) und festgesetzter Ausgleichsflächen / Ökokontomaßnahmen sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 der südliche Bereich der Fläche liegt im 300m-Radius um VRG Abbau oberflächennaher Lagerstätten;  
 mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

ggf. Höhenbeschränkung);  
gemeinsam mit VRG 1138 und 1140 Gefahr einer Umzingelung der Ortslage Heringen  
(Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung erforderlich: im Vergleich zur Fläche  
1140 ist VRG 1137 aufgrund der geringeren Größe sowie entgegenstehender kommunaler  
Planungsabsichten bzgl. Arten- und Biotopschutz schlechter geeignet; im Alternativenvergleich  
zu VRG 1138 ebenfalls schlechter geeignet aufgrund geringerer Vorbelastung sowie  
entgegenstehender kommunaler naturschutzfachlicher Maßnahmen;  
kein Umsetzungsinteresse erkennbar;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

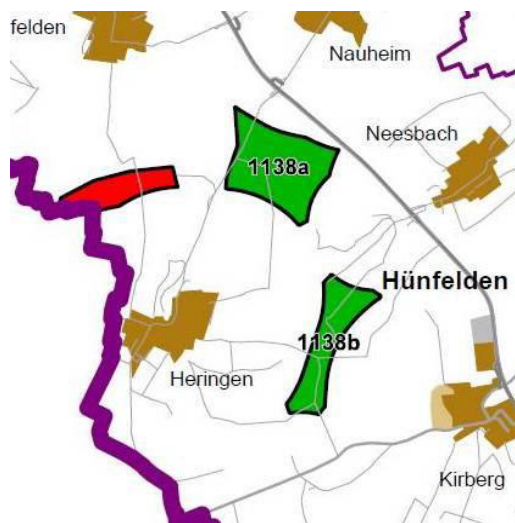


Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1138   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 127 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hünfelden  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Heringen, Mensfelden, Nauheim, Neesbach, Kirberg |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| <b>Waldfläche (ha):</b>      | 1   |
| Laubwaldanteil:              | 0   |
| Nadelwaldanteil:             | 0   |
| Mischwaldanteil:             | 100 |
| <b>Offenlandfläche (ha):</b> | 126 |



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | x                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nördlich und östlich der westlichen Teilfläche sowie östlich der mittleren Teilfläche;  
mögliche Konflikte mit Uhu-Standort nordwestlich der westlichen Teilfläche, dort gemäß ONB auch Konfliktpotenzial aufgrund weiterer windenergiesensibler Vogelarten wie Rohrweihe und Baumfalke, im laufenden FNP-Verfahren wird der nordwestliche Bereich zum Schutz des Offenlandes für Greifvögel und als Flugkorridor des Schwarzstorchs (Flugbewegungen vom S Richtung Mühlbachaue - Nahrungshabitat) freigehalten und nicht als Konzentrationszone für WEA dargestellt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

das VRG 1138 setzt sich aus 3 Teilflächen zusammen, deren Abstand < 1km zueinander beträgt und die daher zusammenhängend betrachtet werden;  
sehr hohe Eignung aufgrund der Vorbelastung durch 2 Hochspannungsfreileitungen sowie geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen;  
VBG oberflächennaher Lagerstätten im Randbereich der mittleren Fläche, aktiver Basaltsteinbruch jedoch nordwestlich mit Erweiterungsmöglichkeiten nach Süden;  
flächendeckende Bodendenkmale im südlichen Randbereich der südlichen Teilfläche sind auf örtlicher Ebene zu beachten;  
durch Streichung des VRG 1137 und der westlichen Teilfläche von 1138 besteht gemeinsam mit VRG 1140 keine Gefahr mehr einer Umfassung der Ortslage Heringen (Sichtfeldeinschränkung > 120°): VRG 1138 ist im Vergleich zu VRG 1137 aufgrund Flächengröße, geringerer

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

artenschutzrechtlicher Konflikte und größerer Vorbelastung besser geeignet;  
Umsetzungsinteresse durch derzeit laufendes Genehmigungsverfahren auf den beiden östlichen  
Teilflächen dokumentiert; Verzicht auf westliche Teilfläche im Verbund mit 1137 führt zur  
Konfliktlösung bzgl. Umfassungswirkung;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-  
Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie  
ggf. Höhenbeschränkung);

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 102 ha)

|                |                            |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|----------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 1139                       | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 29 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Limburg-Weilburg |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Selters (Taunus)           |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Haintchen                  |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 23

Laubwaldanteil: 9  
 Nadelwaldanteil: 50  
 Mischwaldanteil: 41

Offenlandfläche (ha): 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch (Horst-Standort und Nahrungshabitate) westlich angrenzend, mögliche Konflikte durch Streichung der Teilfläche minimiert, darüber hinaus auf der örtlichen Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

kleinflächig strukturreicher, artenreicher Buchenmischwald betroffen, mögliche Konflikte auf der örtlichen Ebene durch Standortoptimierung zu lösen;  
 Naherholungsgebiet, jedoch wird Naherholungsfunktion durch die Errichtung von WEA nicht dauerhaft nachteilig beeinflusst, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 < 1 km Abstand zur Fläche 1136: gemeinsam betrachten; Gefahr der kumulativen Landschaftsbelastung aufgrund linearer Erstreckung von < 5 km, gemeinsam mit VRG 1136 und 1219 Gefahr einer Umfassung der Ortslage Haintchen (Sichtfeldeinschränkung > 120°) sowie gemeinsam mit den Flächen 1144/1145 Gefahr einer Umfassung der Ortslage Hasselbach (Gde. Weilrod), daher Flächenstreichung erforderlich:  
 im Alternativenvergleich schlechtere Windhöffigkeit und höherer Laubwaldanteil als 1144/1145 bzw. 1136; Entlastungswirkung bzgl. Umfassung der Ortslagen Haintchen bei Verzicht auf 1139 größer als bei 1136, gleichzeitig Entlastungswirkung für Hassenbach;  
 Grenzabstimmung mit Südhessen vorgenommen;  
 kein Umsetzungsinteresse; Fläche wird von Gemeinde abgelehnt;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                            |          |                          |          |                                     |              |     |
|----------------|----------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|-----|
| Nummer:        | 1140                       | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 297 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Limburg-Weilburg |          |                          |          |                                     |              |     |
| Kommune(n):    | Hünfelden                  |          |                          |          |                                     |              |     |
| Gemarkung(en): | Heringen, Kirberg          |          |                          |          |                                     |              |     |

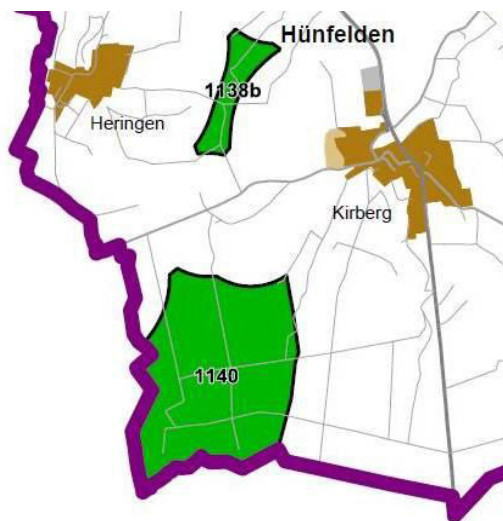
Waldfläche (ha): 284

Laubwaldanteil: 17

Nadelwaldanteil: 21

Mischwaldanteil: 61

Offenlandfläche (ha): 13



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |   |   |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch (Horst-Standort und Nahrungshabitate) östlich; in Südhessen Bereich mit hohem Konfliktpotenzial für den Schwarzstorch, Konfliktlösung aufgrund der Einbindung der Staatlichen Vogelschutzwarte gewährleistet, mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Vorkommen nördlich sowie östlich am Rande des Gebietes (keine Dichtezentren) auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit dem Vorkommen eines aktuellen Brutpaares Schwarzmilan westlich der Bundesstraße auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

sehr hohe Eignung aufgrund großflächig sehr hoher Windhöffigkeit; großflächig forstlicher Saatgutbestand, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit großflächigen Bodendenkmalen im südlichen und nördlichen Randbereich der Fläche ebenfalls auf örtlicher Ebene zu lösen; innerhalb 5km-Radius um landschaftsbestimmende Gesamtanlage Burg Schwalbach (RLP), eine erhebliche Beeinträchtigung ist aufgrund der vielfältigen weiteren Sichtbeziehungen zur Burg nicht zu erwarten; Durch Streichung von VRG 1137 und Reduzierung von 1138 besteht keine Gefahr der Sichtfeldeinschränkung der Ortslage Heringen (Sichtfeldeinschränkung > 120°); im Alternativenvergleich mit 1138 und 1137 aufgrund Flächengröße und Windhöffigkeit besser

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

geeignet, bzgl. Artenschutz besser geeignet als 1137;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-  
Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie  
ggf. Höhenbeschränkung);  
Umsetzungsinteresse durch derzeit laufendes Genehmigungsverfahren dokumentiert;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

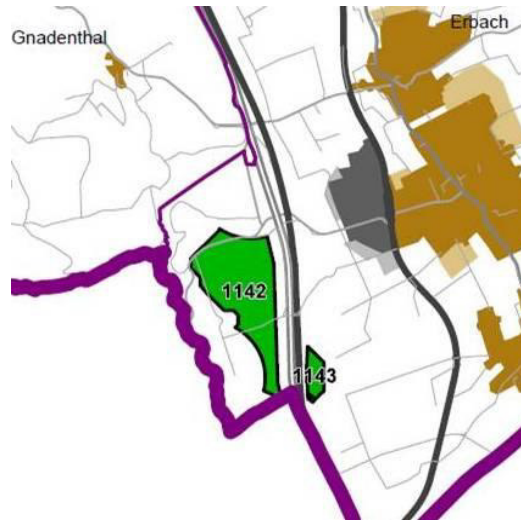
**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1142"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="80"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Camberg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bad Camberg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 74

Laubwaldanteil: 44  
Nadelwaldanteil: 5  
Mischwaldanteil: 50



**Offenlandfläche (ha):** 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | X                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5715-301 "Wald östlich Ohren" mit Erhaltungszielen für einen Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten, nordwestlich der Fläche. Eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordwestlich des Gebietes;  
mögliche Konflikte mit Rotmilan-Vorkommen (kein Dichtezentrum) nordwestlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** grenzüberschreitende Abstimmung mit RP Darmstadt ist erfolgt;  
sehr hohe Eignung aufgrund großer Vorbelastung durch ICE-Trasse und A3 sowie geringem avifaunistischen Konfliktpotenzial;  
teilweise VBG oberflächennaher Lagerstätten im nordöstlichen Teil des Gebietes, jedoch kein konkretes Abbauinteresse bekannt;  
gesetzlich geschützte Biotope sowie großflächig festgesetzte Ausgleichsflächen entlang der ICE-Trasse (Ausgleichsmaßnahme ICE-Trasse) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
< 1 km Abstand zum VRG 1143 auf der anderen Straßenseite, daher gemeinsam betrachten;  
kommunaler Planungswunsch (Flächen 1142, 1143 gemeinsam beplanen), Umsetzungsinteresse

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

durch derzeit laufendes Genehmigungsverfahren für 3 WEA dokumentiert;  
Inanspruchnahme von VBG Forstwirtschaft ca. 5 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG ausweisen

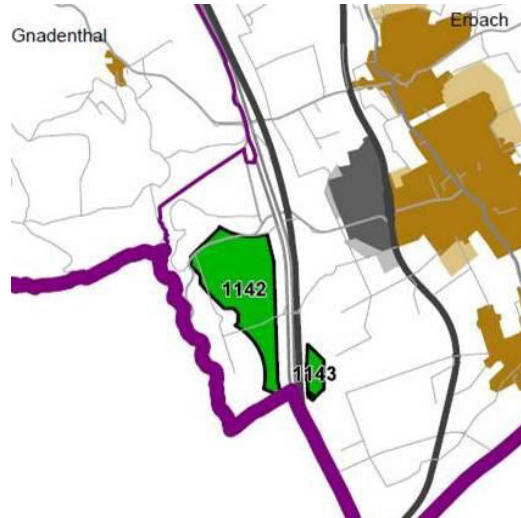


**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1143"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="8"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Camberg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bad Camberg, Würges               |                 |                          |                 |                                     |                     |                                |

**Waldfläche (ha):**

Laubwaldanteil:  
Nadelwaldanteil:  
Mischwaldanteil:



**Offenlandfläche (ha):** 8

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | X                     | -                             | X         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit windenergieempfindlichen Vogelarten sind nicht bekannt;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Teilfläche war bereits im RPM 2010 als VRG WE Bestand enthalten (jetzt unwirksam);  
grenzüberschreitende Abstimmung mit RP Darmstadt ist erfolgt;  
sehr hohe Eignung aufgrund großer Vorbelastung durch ICE-Trasse und A3 sowie geringem avifaunistischen Konfliktpotenzial;  
gesetzlich geschützte Biotope sowie großflächig festgesetzte Ausgleichsflächen entlang der ICE-Trasse (Ausgleichsmaßnahme ICE-Trasse) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
< 1 km Abstand zum VRG 1142 auf der anderen Straßenseite, daher gemeinsam betrachten;  
kommunaler Planungswunsch (Flächen 1142, 1143 gemeinsam beplanen), Umsetzungsinteresse durch derzeit laufendes Genehmigungsverfahren für 3 WEA dokumentiert;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG ausweisen

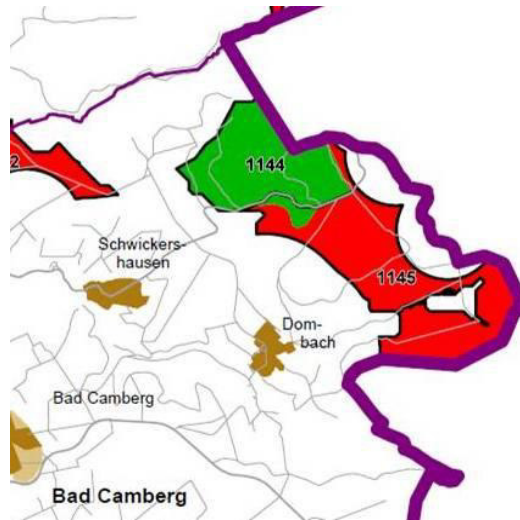
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|---------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1144"/>     | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="163"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Camberg                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bad Camberg, Erbach, Schwickershausen |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 163

Laubwaldanteil: 15  
Nadelwaldanteil: 22  
Mischwaldanteil: 63

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: -  
Nähe überörtl. Erholungsschwerp: -  
Erholungswald: -

**Natura 2000-Verträglichkeit:** FFH-Gebiet 5615-304 "Eisenbach bei Niederselters" mit Erhaltungszielen für ein Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten, nordwestlich der Fläche. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch (Horst-Standort und Nahrungshabitate) nordwestlich > Konfliktminimierung durch Reduzierung von 1144, darüber hinaus mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen sind auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** Fläche 1145 südlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
besondere Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöufigkeit und geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen;  
nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Sickerquelle) sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
Durch Streichung der Fläche 1222 keine Gefahr einer Umzingelung der Ortslagen Schwickershausen und Dombach (Sichtfeldeinschränkung > 120°). Durch Streichung der Fläche 1139 keine Gefahr einer Umfassung der Ortslage Hasselbach (Gemeinde Weilrod): Fläche 1144 ist hinsichtlich Windhöufigkeit, avifaunistischem Konfliktpotenzial, Laubwaldanteil sowie

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

weiterer auf örtlicher Ebene zu berücksichtigender Kriterien besser geeignet als 1222 sowie hinsichtlich Windhöffigkeit, Flächengröße und -zuschnitt besser geeignet als 1139; im Hinblick auf mögliche Umfassung Hasselbachs und grenzüberschreitender Abstimmung zusätzlich Flächenreduzierung von VRG 1145 erforderlich: aufgrund der großflächig günstigeren Windhöffigkeit und tlw. besseren Erschließbarkeit des Geländes ist 1144 besser geeignet; grenzüberschreitende Abstimmung mit RP Darmstadt ist erfolgt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (168 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1145                                   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 264 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg             |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Camberg                            |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bad Camberg, Dombach, Schwickershausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 264

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 7  |
| Nadelwaldanteil: | 7  |
| Mischwaldanteil: | 86 |

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5716-308 "Dombachtal" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten, im südlichen Bereich angrenzend. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund der fehlenden Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunkträume für den Schwarzstorch nordwestlich sowie südwestlich in ausreichendem Abstand, mögliche Konflikte nicht zu erwarten;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen, gemäß ONB Vorkommen der Bechsteinfledermaus\*, jedoch nicht näher lokalisiert (\* = Art mit geringem Konfliktpotenzial gegenüber WEA (ITN 2012)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Fläche 1144 nördlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
hohe Eignung aufgrund stellenweise sehr hoher Windhöffigkeit und geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen;  
gesetzlich geschützte Biotope (Langbecker Bach) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
flächendeckende Bodendenkmale im östlichen Randbereich der Fläche auf örtlicher Ebene zu beachten;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
Durch Streichung der Fläche 1222 keine Gefahr einer Umzingelung der Ortslagen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Schwickershausen und Dombach (Sichtfeldeinschränkung > 120°). Durch Streichung der Fläche 1139 keine Gefahr einer Umfassung der Ortslage Hasselbach (Gemeinde Weilrod): Fläche 1145 ist hinsichtlich Windhöffigkeit, avifaunistischem Konfliktpotenzial und Laubwaldanteil besser geeignet als 1222 sowie hinsichtlich Windhöffigkeit, Flächengröße und -zuschnitt besser geeignet als 1139;

im Hinblick auf mögliche Umfassung Hasselbachs und grenzüberschreitender Abstimmung zusätzlich Flächenstreichung von VRG 1145 erforderlich: aufgrund der großflächig günstigeren Windhöffigkeit und tlw. besseren Erschließbarkeit des Geländes ist 1144 besser geeignet;

im Hinblick auf mögliche Umfassung Hasselbachs und grenzüberschreitender Abstimmung zusätzlich Flächenreduzierung erforderlich: aufgrund der großflächig geringeren Windhöffigkeit sowie der teilweise für WEA ungünstigen topographischen Verhältnisse Fläche 1145 weniger gut geeignet als Fläche 1144; zudem wird 1145 von der Kommune abgelehnt; grenzüberschreitende Abstimmung mit RP Darmstadt ist erfolgt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

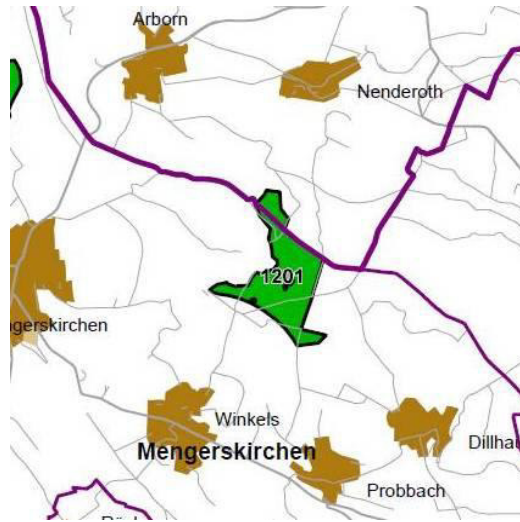
**Beschlussvorschlag:** Teilfläche zur Arrondierung von 1144 als VRG WE ausweisen (ca. 11 ha)

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1201"/>           | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="68"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Greifenstein, Mengerskirchen                |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Arborn, Nenderoth, Mengerskirchen, Probbach |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 55

Laubwaldanteil: 19  
Nadelwaldanteil: 5  
Mischwaldanteil: 76



**Offenlandfläche (ha):** 13

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5415-304 "Kreuzberg und Kahlenbergkopf bei Obershausen" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Wespenbussard - Horststandort östlich des VRG, innerhalb der Distanz zwischen 500 und 1000 m zum VRG, im Grenzbereich zum VSG auf örtlicher Eben (z.B. WEA-Standortoptimierung) zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Fläche wird als VBG oberflächennahe Lagerstätten dargestellt, westlich angrenzend VRG für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten Bestand und Planung (Tonabbau). Durch die Planungsfläche ist der Abbau mittel- bis langfristig gesichert; forstlicher Saatgutbestand im östlichen Randbereich sowie gesetzlich geschützte Biotope auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; < 3 km Abstand zur Fläche 1101: im Alternativenvergleich VRG 1101 aufgrund der höheren Windhöffigkeit besser geeignet als 1201, allerdings kann der Abstand zwischen beiden VRG wegen der lediglich geringfügigen Unterschreitung sowie des Umsetzungsinteresses bei beiden Gebieten hingenommen werden; Kommunalen Planungswunsch; Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 61 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1205   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 112 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg                                 |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Beselich, Waldbrunn(Westerwald), Hadamar                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Heckholzhausen, Obertiefenbach, Hintermeilingen, Steinbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 110

Laubwaldanteil: 23  
Nadelwaldanteil: 37  
Mischwaldanteil: 39

**Offenlandfläche (ha):** 2



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5514-302 "Spitzberg, Gackenberg und Tongruben von Hintermeilingen" mit Erhaltungszielen für ein Wald-LRT sowie u.a. für windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten westlich angrenzend. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Rotmilan (mehrere Dichtezentren) nördlich, westlich und südlich angrenzend bzw. in räumlicher Nähe;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Vorbelastung durch Hochspannungsfreileitung parallel zur überregionalen Verkehrsachse (B 49) im südöstlichen Bereich;  
südwestlicher Bereich VBG oberflächennaher Lagerstätten, nordwestlich angrenzend VRG für den Abbau von oberflächennahen Lagerstätten Bestand, teilweise konkretes Abbauinteresse gegeben, daher ist die Fläche im südwestlichen Randbereich zu reduzieren;  
die Fläche liegt überwiegend innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen zu erwarten;  
interkommunal nutzbar;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 59 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 86 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

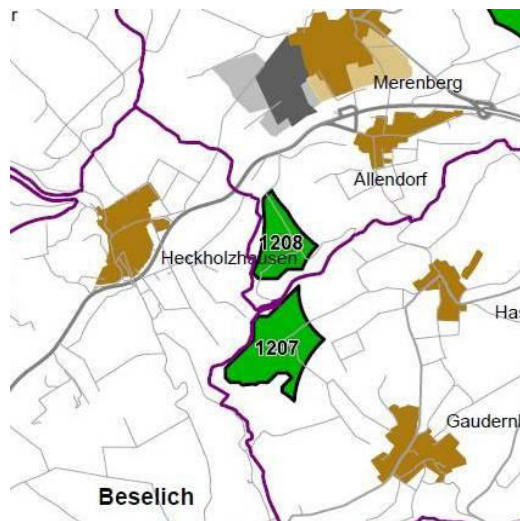
|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1207                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 56 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilburg                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Gaudernbach, Hasselbach    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 29

Laubwaldanteil: 14

Nadelwaldanteil: 5

Mischwaldanteil: 81



**Offenlandfläche (ha):** 27

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Rotmilan südlich;  
mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst (Dichtezentrum) nordöstlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand nördlich zur Fläche 1208: gemeinsam betrachten;  
nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Bachauenwald) im östlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
die Fläche liegt überwiegend innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen zu erwarten;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

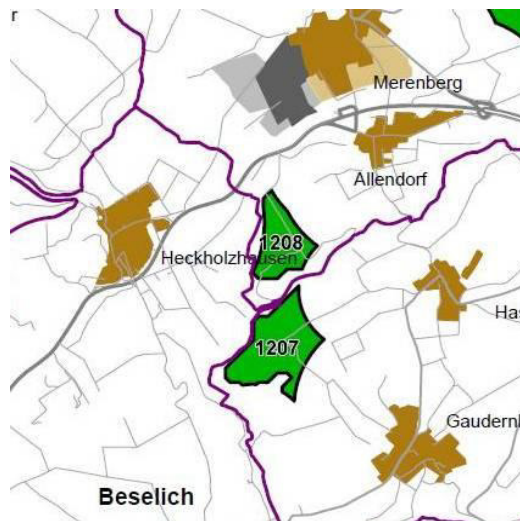
|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1208                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 33 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Merenberg                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 33

Laubwaldanteil: 56

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 44



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| x                          | x                 | -                          | -         | -  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Rotmilan nördlich und südwestlich; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst (Dichtezentrum) östlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

< 1 km Abstand südlich zur Fläche 1207: gemeinsam betrachten; forstlicher Saatgutbestand sowie gesetzlich geschützte Biotope (Bauchauenwald) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; die Fläche liegt überwiegend innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Merenberg mit regionaler Bedeutung, jedoch außerhalb der geschützten Expositionsrichtung, daher sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen zu erwarten;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1212"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="20"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Runkel, Limburg a. d. Lahn        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dehrn, Eschhofen                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 20

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 100

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5515-303 "Lahntal und seine Hänge" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland-, Fels- und insbesondere Wald-LRT'en sowie für u.a. windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten nördlich, westlich und östlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund des ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Uhu-Brutstandort (kein Dichtezentrum) westlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

geringe Flächengröße;  
 überwiegend VBG oberflächennaher Lagerstätten, konkretes Abbauinteresses nicht bekannt;  
 exponierte Lage innerhalb der bewaldeten Lahnschlinge, nahezu vollständig umzingelt von Ortslagen, Naherholungsfunktion;  
 einer von wenigen zusammenhängenden Waldkomplexen im Ordnungs- und Verdichtungsraum Limburg;  
 bzgl. Landschaftsbild Alleinstellungsmerkmal gegenüber der Umgebung, dementsprechend nachhaltige Landschaftsveränderung;  
 die Fläche liegt zum Einen innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Dietkirchen mit regionaler Bedeutung, zwar außerhalb der geschützten Expositionsrichtung jedoch bei Realisierung "Hintergrund", zum Anderen innerhalb des 5 km-Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Limburg mit regionaler Bedeutung, daher

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

sind erhebliche Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen aus Nordosten auf die Gesamtanlagen  
nicht auszuschließen;  
Umsetzungsinteresse nicht erkennbar

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="1215"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="31"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Weilmünster                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Weilmünster                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 31

Laubwaldanteil: 67  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 33

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5516-303 „An den Fußwiesen bei Grävenwiesbach“ mit Erhaltungszielen für einen Wald-LRT sowie die windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart Bechsteinfledermaus südlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund des ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nördlich des Gebietes im Abstand < 2 km;  
 mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) nordwestlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen (Hinweise zum Vorkommen von Fledermaus-Langstreckenwanderern, jedoch nicht verifiziert)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 1 km Abstand zu Fläche 1216: gemeinsam betrachten;  
 Artenschutzmaßnahmen der Kommune zugunsten des Schwarzstorchs geplant;  
 < 3km Abstand zur Fläche 1134: im Alternativenvergleich aufgrund des höheren Laubwaldanteils sowie der geplanten naturschutzfachlichen Maßnahmen weniger gut geeignet als VRG 1132;  
 Kein Umsetzungsinteresse erkennbar.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                            |          |                          |          |                          |              |    |
|----------------|----------------------------|----------|--------------------------|----------|--------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 1216                       | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 15 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Limburg-Weilburg |          |                          |          |                          |              |    |
| Kommune(n):    | Weilmünster                |          |                          |          |                          |              |    |
| Gemarkung(en): | Weilmünster                |          |                          |          |                          |              |    |

Waldfläche (ha): 15

Laubwaldanteil: 47  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 53

Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5516-303 „An den Fußwiesen bei Grävenwiesbach“ mit Erhaltungszielen für einen Wald-LRT sowie die windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart Bechsteinfledermaus südlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nördlich des Gebietes

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** geringe Flächengröße;  
 < 1 km Abstand zu Fläche 1215: gemeinsam betrachten;  
 forstlicher Saatgutbestand im westlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 zentral liegendes flächenhaftes Bodendenkmal auf örtlicher Ebene zu beachten;  
 Artenschutzmaßnahmen der Kommune zugunsten des Schwarzstorchs geplant (Verbesserung der Nahrungshabitate);  
 < 3km Abstand zur Fläche 1134: im Alternativenvergleich aufgrund des höheren Laubwaldanteils sowie der geplanten naturschutzfachlichen Maßnahmen weniger gut geeignet als VRG 1132;  
 Kein Umsetzungsinteresse erkennbar.

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                               |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 1219                          | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 81 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Selters (Taunus)              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Haintchen, Eisenbach, Münster |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 41

Laubwaldanteil: 35  
Nadelwaldanteil: 40  
Mischwaldanteil: 25

**Offenlandfläche (ha):** 40

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:**   Schwerpunktraum für den Schwarzstorch westlich und südlich des Gebietes

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

flächendeckendes Bodendenkmal im südlichen Grenzbereich auf örtlicher Ebene zu beachten;  
mögliche Konflikte mit vorhandenen Stollen (Grube Lindenberg) auf örtlicher Ebene zu lösen,  
Verdacht auf Bodensenkungen;  
mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt  
werden,  
Gemeinsam mit den Flächen 1127 / 1128 und 1135 Gefahr einer Umzingelung der Ortslage  
Münster (Sichtfeldeinschränkung > 120°) sowie Verhinderung der Siedlungseigenentwicklung für  
diesen Ortsteil;  
Gemeinsam mit den Flächen 1136 / 1139 Gefahr einer Umzingelung der Ortslage Haintchen  
(Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung erforderlich:  
< 3 km Abstand zu den Flächen 1127 / 1128 und 1135: im Alternativenvergleich ist die Fläche  
1127 / 1128 hinsichtlich Windhöffigkeit, Flächengröße und interkommunaler Nutzbarkeit am  
besten, die Fläche 1219 jedoch aus artenschutzrechtlichen Gründen besser als die östliche  
Teilfläche 1135;  
< 3 km Abstand zu den Flächen 1136 /1139: im Alternativenvergleich aufgrund höheren  
avifaunistischen Konfliktpotenzials, geringerem Nadelwaldanteil sowie wesentlich geringerer  
Flächengröße schlechter geeignet;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Umsetzungsinteresse offen;

Fläche wird von der Kommune wegen fehlender Akzeptanz in der Bevölkerung abgelehnt.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 1222                           | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 108 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Limburg-Weilburg     |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Selters (Taunus), Bad Camberg  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Eisenbach, Erbach, Oberselters |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 94

Laubwaldanteil: 52  
Nadelwaldanteil: 21  
Mischwaldanteil: 28

**Offenlandfläche (ha):** 14

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordwestlich des Gebietes

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

geringfügig VBG oberflächennaher Lagerstätten im westlichen Randbereich, jedoch wird der überwiegende Teil des VBG freigehalten;  
forstlicher Saatgutbestand im Zentrum der Fläche auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
flächendeckende Bodendenkmale an mehreren Stellen in der Fläche auf örtlicher Ebene zu beachten;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungs-Radareinrichtung Taunus DVORTAC bei Hünstetten-Limbach auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
ggf. Einschränkung der gemeindlichen Siedlungseigenentwicklung von Schwickershausen, daher sollte der südöstliche Bereich der Fläche reduziert werden;  
Gemeinsam mit den Flächen 1144 / 1145 Gefahr einer Umzingelung der Ortslagen Schwickershausen und Dombach (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung erforderlich;  
< 3 km Abstand zu den Flächen 1144 / 1145: im Alternativenvergleich hinsichtlich Windhöffigkeit, avifaunistischem Konfliktpotenzial, hohem Laubwaldanteil sowie auf örtlicher Ebene zu berücksichtigender Kriterien schlechter geeignet als Fläche 1144 / 1145, daher sollte die Fläche 1222 gestrichen werden.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

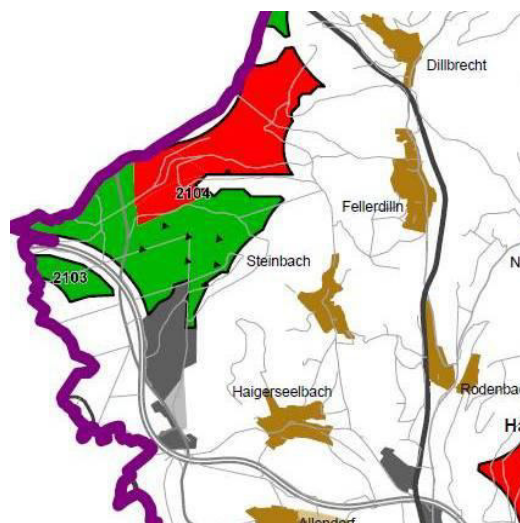
|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 2103            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 39 |
| Landkreis(e):  | Lahn-Dill-Kreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Haiger          |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Allendorf       |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 39

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 21

Mischwaldanteil: 79



Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | X                 | X                          | x         | X  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch südlich angrenzend; gemäß PNL 2012 geringes Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna; mögliche Konflikte mit der Freihaltung von Verbindungskorridoren zur Vernetzung der Haselhuhnvorkommen\* im Dreiländereck auf örtlicher Ebene zu lösen (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 empfindlich gegen WEA, relevant sind Störung und Lebensraumentwertung, nicht Kollision); Raum ist durch stark befahrene Bundesfernstraßen, insbesondere BAB A 45, stark vorbelastet, der Lebensraumverbund für das Haselhuhn insofern erheblich eingeschränkt; außerdem kein Gewässerlauf vorhanden, der als wichtiger Wanderkorridor für das Haselhuhn gelten kann; gemäß ITN 2012 mittleres Konfliktpotenzial hinsichtlich Fledermäusen; neuere Erkenntnisse (Köttnitz 2014) stellen diese Einschätzung hinsichtlich Fledermäusen, z.B. Mopsfledermaus, Große Bartfledermaus, Breitflügelfledermaus, in Frage; aktuelle Untersuchungen von ITN (2014) zur Verbreitung der Mopsfledermaus belegen den hohen Wert des Gebiets nicht; Existenz einer Wochenstube nicht belegt; Große Bartfledermaus und Breitflügelfledermaus gehören zu den im Vergleich zu Langstreckenwanderern weniger kollisionsempfindlichen Arten (Mittelstreckenwanderer); Lage von Wochenstuben ist offen; insofern erscheint insgesamt bezüglich der Belange des Fledermausschutzes eine Konfliktlösung auf örtlicher Ebene nicht ausgeschlossen, ggf. über ein artenschutzrechtliches Ausnahmeverfahren

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 2104: gemeinsam betrachten;  
grenzüberschreitende Abstimmung mit NRW ist erfolgt;  
besondere Eignung aufgrund durchgängig sehr hoher Windhöffigkeit, sehr hoher Vorbelastung durch die Autobahn A 45 sowie einer Hochspannungsfreileitung und zwei nordwestlich (NRW) bzw. östlich bestehenden Windfarmen;  
Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
der Premium-Fernwanderweg Rothaarsteig sowie weitere Wanderwege sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
mögliche Konflikte mit Kernflächen gemäß Naturschutzleitlinie Forstwirtschaft (sehr alter Laubwald mit Höhlenbäumen) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Konflikte mit dem Bauschutzbereich der Firma Dynamit Nobel (RLP) bestehen nicht;  
mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
ausschlaggebend ist die sehr hohe Windhöffigkeit und Vorbelastung, die dieses Gebiet zur Ausweisung als VRG WE prädestinieren, während in anderen sehr windhöffigen Bereichen im Lahn-Dill-Bergland, Westerwald und Rothaargebirge Anforderungen des Naturschutzes, insbesondere ausgewiesene NATURA 2000-Gebiete, überwiegen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

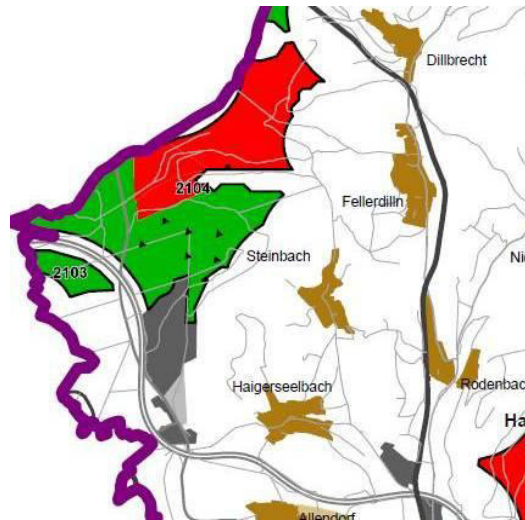
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2104  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 525 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Haiger  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Haigerseelbach, Steinbach |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 523

Laubwaldanteil: 1  
Nadelwaldanteil: 20  
Mischwaldanteil: 79

**Offenlandfläche (ha):** 2



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | X                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** VSG 5115-401" Hauberge bei Haiger" mit Erhaltungszielen für u.a. windenergieempfindliche Brutvogelarten (z.B. Schwarzstorch, Haselhuhn, Wachtelkönig) nordöstlich in räumlicher Nähe. Eine erhebliche Beeinträchtigung des VSG in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch südlich angrenzend; gemäß PNL 2012 geringes Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna; mögliche Konflikte mit Haselhuhnvorkommen\* (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 empfindlich gegen WEA, relevant sind Störung und Lebensraumentwertung, nicht Kollision) im Bereich Kalteiche (RLP / HE) sowie mit der Freihaltung von Verbindungskorridoren zur Vernetzung der Haselhuhnvorkommen im Dreiländereck werden auf regionalplanerischer Ebene wie folgt behandelt: Raum ist durch stark befahrene Bundesfernstraßen (BAB A 45 und B 277) und Gewerbegebiet "Kalteiche" stark vorbelastet, der Lebensraumverbund für das Haselhuhn insofern erheblich eingeschränkt; Talbrücke Wasserscheide deshalb kaum als Korridor wirksam; als wichtige Wanderkorridore (und Teillebensräume) für das Haselhuhn können Gewässerläufe gelten; gegenüber der Ausweisung im TRPEM-Entwurf 2012 wird der Nordostteil (einschl. Bereich des Steinbachs) nicht als VRG WE ausgewiesen, um einen breiten, potentiellen Verbindungskorridor Richtung NRW (einschl. Talbrücke Landeskroner Weiher) zu erhalten; mögliche Lebensraumaufwertung auch im Zusammenhang mit WE-Nutzung möglich: im Bereich der WEA-Standorte und im Umfeld können gezielt Lebensräume für das Haselhuhn entwickelt werden, die ggf. auch den Lebensraumverbund ermöglichen (z.B. vegetationsarme Standorte, Bereiche mit niedrigem Bewuchs, Wiederherstellung von Haubergswirtschaft, Bereitstellen von Stubben als Deckungsmöglichkeit); angemessene Abstände

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

zwischen WEA-Standorten und Lebensräumen/Korridoren des Haselhuhns auf örtlicher Ebene festlegen;

gemäß ITN 2012 mittleres Konfliktpotenzial hinsichtlich Fledermäusen; neuere Erkenntnisse (Köttnitz 2014) stellen diese Einschätzung hinsichtlich Fledermäusen, z.B. Mopsfledermaus, Große Bartfledermaus, Breitflügelfledermaus, in Frage; aktuelle Untersuchungen von ITN (2014) zur Verbreitung der Mopsfledermaus belegen den hohen Wert des Gebiets nicht; Existenz einer Wochenstube nicht belegt; Große Bartfledermaus und Breitflügelfledermaus gehören zu den im Vergleich zu Langstreckenwanderern weniger kollisionsempfindlichen Arten (Mittelstreckenwanderer); Lage von Wochenstuben ist offen; insofern erscheint insgesamt bezüglich der Belange des Fledermausschutzes eine Konfliktlösung auf örtlicher Ebene nicht ausgeschlossen, ggf. über ein artenschutzrechtliches Ausnahmeverfahren

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

jeweils < 1 km Abstand zu den Flächen 2103 und 2202: jeweils gemeinsam betrachten; grenzüberschreitende Abstimmung mit NRW ist erfolgt; besondere Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöflichkeit, sehr hoher Vorbelastung durch die Autobahn A 45, eine Hochspannungsfreileitung, einen westlich angrenzenden Windpark (NRW) und den bestehenden Windpark am Sinnerhöfchen mit 6 Anlagen in der Fläche sowie geringem bis mittlerem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen (lt. Gutachten für den genehmigten Windpark kein erhöhtes Konfliktpotenzial); nach § 30 BNatSchG geschützte Biotop (Erlensumpfwälder, Erlenuwald, Kleinseggen- und Quellsümpfe sowie Sickerquellen) sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen, ebenso Kernflächen gemäß Naturschutzleitlinie Forstwirtschaft (sehr alter Laubwald mit Höhlenbäumen); mehrere festgesetzte Ökokonto- und Ausgleichsmaßnahmen (Waldumbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; der Premium-Fernwanderweg Rothaarsteig sowie weitere Wanderwege sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung); durch den insgesamt sichelförmigen Flächenzuschnitt besteht gemeinsam mit der Fläche 2202 die Gefahr einer "Riegelwirkung" und Umzingelung der Ortslage Dillbrecht sowie die Verhinderung einer weiteren gemeindlichen Siedlungseigenentwicklung für diesen Ortsteil, daher Flächenstreichung erforderlich: die aus artenschutzrechtlichen Gründen (s.o.) ohnehin sehr konfliktträchtige zu streichende nördliche Teilfläche sollte auch aus diesem Grund gestrichen werden, trotz des insgesamt recht hohen Flächenanteils an VRG WE besteht aufgrund der topographischen Gegebenheiten nicht die Gefahr einer Belastung für die Ortslagen Fellerdilln, Steinbach und Haigerseelbach, so dass eine weitere Flächenreduzierung nicht erforderlich ist; Dauerhafte Inanspruchnahme von VRG Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha; ausschlaggebend ist die sehr hohe Windhöflichkeit und Vorbelastung, die dieses Gebiet zur Ausweisung als VRG WE prädestinieren, während in anderen sehr windhöflichen Bereichen im Lahn-Dill-Bergland, Westerwald und Rothaargebirge Anforderungen des Naturschutzes, insbesondere ausgewiesene NATURA 2000-Gebiete, überwiegen; deshalb Ausweisung des VRG WE von der Windfarm Kalteiche ausgehend Richtung Nordwesten in einen sehr windhöflichen und zugleich vorbelasteten Raum unter gleichzeitiger Schonung bisher unbelasteter Flächen im Nordosten (Tal- und Kammlagen); potenzielle Konflikte mit einer evtl. zukünftigen Wohnbebauung innerhalb des nahe gelegenen Vorranggebietes Industrie und Gewerbe sind auf örtlicher Ebene zu beachten.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 289 ha)



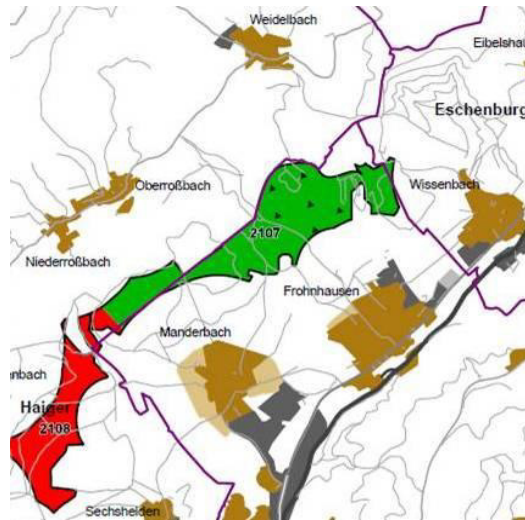
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2107  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 316 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Dillenburg, Haiger, Eschenburg  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Frohnhausen, Manderbach, Niederroßbach, Oberroßbach, Weidelbach, Wissenbach |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 288

Laubwaldanteil: 8  
Nadelwaldanteil: 47  
Mischwaldanteil: 45

**Offenlandfläche (ha):** 28



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | x         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5115-401" Hauberge bei Haiger" mit Erhaltungszielen für u.a. windenergieempfindliche Brutvogelarten (z.B. Schwarzstorch, Haselhuhn, Wachtelkönig) nördlich und westlich angrenzend; FFH-Gebiet 5215-305 "Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden" mit Erhaltungszielen für Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, südlich angrenzend. Eine erhebliche Beeinträchtigung der beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit je einem Rotmilan-Bruthorst (keine Dichtezentren) nordöstlich und südlich der Fläche auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

tlw. VRG WE lt RPM 2010 (unwirksam) (Kennziffer 2002);  
Fläche 2108 südlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
besondere Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöffigkeit, überwiegender Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung und einen bestehenden Windpark mit 6 Anlagen in der Fläche sowie geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen; nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Gefasste Quellen, Erlenwald, Rheokrene mit Quellgerinne) sowie festgesetzte Ökokontomaßnahmen (Waldumbau) und Ausgleichsmaßnahmen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Aufgrund der topographischen Gegebenheiten besteht keine Gefahr einer Sichtfeldeinschränkung für die Ortslagen Oberroßbach, Niederroßbach und Rodenbach; um der Gefahr einer "Riegelwirkung" für die Ortslagen Frohnhausen und Manderbach (Sichtfeldeinschränkung > 120°) zu begegnen, wird die Fläche 2108 gestrichen, da hier im Vergleich zu Fläche 2107 eine überwiegend geringere Windhöflichkeit vorherrscht, nur im südlichen Bereich Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung besteht und die topographischen Gegebenheiten für die Errichtung und Erschließung von WEA schwieriger sind; interkommunal nutzbar;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von VRG Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 305 ha)

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2108  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 150 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Haiger, Dillenburg  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Haiger, Niederroßbach, Rodenbach, Sechshelden, Manderbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 142

Laubwaldanteil: 17  
Nadelwaldanteil: 2  
Mischwaldanteil: 80

**Offenlandfläche (ha):** 8

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilflächen innerhalb des FFH-Gebietes 5215-305 "Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden" mit Erhaltungszielen für Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, südöstlich und nördlich angrenzend: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche gestrichen wird; FFH-Gebiet 5215-306 "Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, westlich und südlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund der Erhaltungsziele und ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit je einem Rotmilan-Bruthorst (keine Dichtezentren) im Zentrum und nordöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
gemäß ONB Konfliktpotenzial für Wachtelkönig\* (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 empfindlich gegen WEA)

jedoch nicht konkret lokalisiert

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Fläche 2107 nördlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
umgeben von vorbelasteten Räumen (Autobahn A 45, Bundesstraße und Hochspannungs-Freileitung);  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
Aufgrund der topographischen Gegebenheiten besteht keine Gefahr einer Sichtfeldeinschränkung für die Ortslagen Oberroßbach, Niederroßbach und Rodenbach; für die Ortslagen Frohnhausen und Manderbach besteht gemeinsam mit der Fläche 2107 wegen der Längsausdehnung von > 7 km neben der Landschaftsbildbeeinträchtigung und kumulativen Landschaftsbelastung die Gefahr einer "Riegelwirkung" (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher Flächenstreichung erforderlich:  
um die geringste notwendige Flächenreduzierung bei gleichzeitiger Erhaltung der am besten geeigneten Flächen zu erzielen, ist die Fläche 2108 zu streichen, da hier im Vergleich zu Fläche 2107 eine überwiegend geringere Windhöflichkeit vorherrscht, nur im südlichen Bereich Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung besteht und die topographischen Gegebenheiten für die Errichtung und Erschließung von WEA schwieriger sind;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

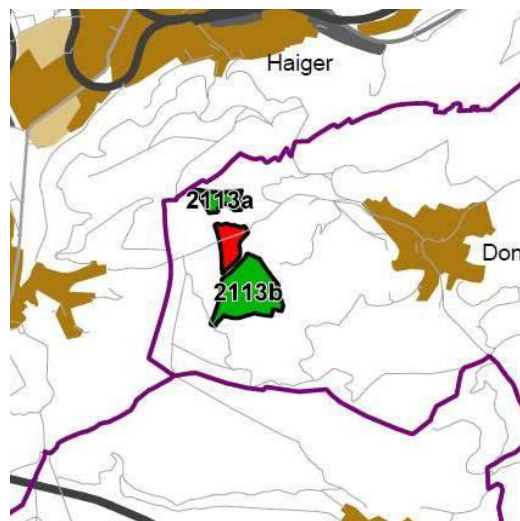
**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 2113            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 34 |
| Landkreis(e):  | Lahn-Dill-Kreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Dillenburg      |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Donsbach        |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 23  
 Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 69  
 Mischwaldanteil: 30  
 Offenlandfläche (ha): 11



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilfläche innerhalb des südlich angrenzenden VSG 5314-450 "Hoher Westerwald" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten: in diesem VSG sind WEA grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergaben Vorprüfung und Gutachten, dass erhebliche Beeinträchtigungen des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile zwar im nördlichen Bereich der Teilfläche nicht zu erwarten sind, im südlichen Bereich jedoch nicht auszuschließen sind, so dass der südliche Bereich zu streichen ist; FFH-Gebiet 5215-308 "Wald und Grünland um Donsbach" mit Erhaltungszielen für Heide-, Grünland-, Fels-, Höhlen- und Wald-LRT'en sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Fledermausart angrenzend; FFH-Gebiet 5215-307 "Waldgebiet östlich von Langenaubach" mit Erhaltungszielen für nicht touristisch erschlossene Höhlen und einen Wald-LRT sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart westlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser FFH-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten. Mögliche Konflikte mit den auch als VRG Natur und Landschaft ausgewiesenen FFH-Gebieten sind auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan-Horst nördlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**  
**Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

das VRG 2113 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher zusammenhängend betrachtet werden;  
hohe Eignung aufgrund überwiegend sehr hoher Windhöffigkeit und Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung im östlichen Bereich;  
gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ökokontomaßnahmen (Waldumbau) und Fördermaßnahmen (Entbuschung Zwergstrauchheide) aus dem "Investitionsprogramm alt" auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
< 3 km Abstand zur Fläche 2108: Fläche 2108 wird jedoch aus anderen Gründen gestrichen; < 3 km Abstand zur Fläche 2114: im Alternativenvergleich Fläche 2114 hinsichtlich Flächengröße und -zuschnitt sowie Flächenumfang mit sehr hoher Windhöffigkeit ähnlich gut geeignet; wegen hohem Umsetzungsinteresse bei beiden Gebieten kann eine Unterschreitung des Abstandes hingenommen werden, allerdings sollte der ohnehin topographisch ungeeignete westliche Randbereich der Fläche 2114 reduziert werden;  
Kommunales Planungsinteresse.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

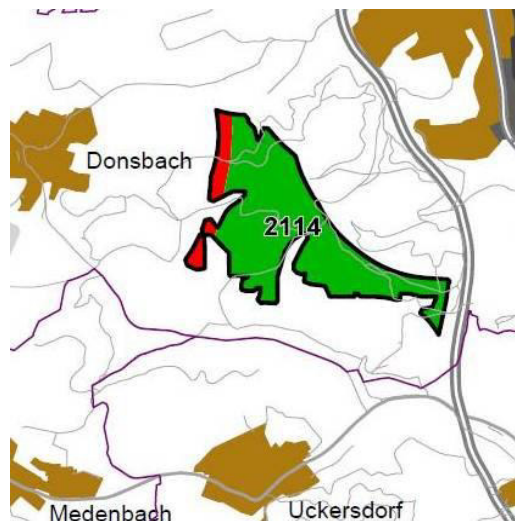
**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 28 ha)

|                |                                    |          |                          |          |                                     |              |     |
|----------------|------------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|-----|
| Nummer:        | 2114                               | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 132 |
| Landkreis(e):  | Lahn-Dill-Kreis                    |          |                          |          |                                     |              |     |
| Kommune(n):    | Dillenburg                         |          |                          |          |                                     |              |     |
| Gemarkung(en): | Dillenburg, Donsbach, Niederscheld |          |                          |          |                                     |              |     |

Waldfläche (ha): 131

Laubwaldanteil: 37  
 Nadelwaldanteil: 10  
 Mischwaldanteil: 53

Offenlandfläche (ha): 1



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | x                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5315-307 "Waldgebiet zwischen Uckersdorf und Burg" mit Erhaltungszielen für einen Wald-LRT sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart südöstlich in räumlicher Nähe; FFH-Gebiet 5215-308 "Wald und Grünland um Donsbach" mit Erhaltungszielen für Heide-, Grünland-, Fels-, Höhlen- und Wald-LRT'en sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Fledermausart nordwestlich in räumlicher Nähe; VSG 5314-450 "Hoher Westerwald" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten westlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Vorbelastung im südöstlichen Teil der Fläche durch die überregional bedeutsame Autobahn A 45; festgesetzte Ökokontomaßnahmen (Waldumbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; die Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die nördlich gelegene, landschaftsbestimmende Gesamtanlage Dillenburg mit regionaler Bedeutung, aufgrund der Entfernung von > 2 km, der Vorbelastung durch Infrastruktur und weil der Baumbestand einen Sichtschutz darstellt, sind keine erheblichen Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen auf die landschaftsbestimmende Gesamtanlage zu erwarten; um einerseits die Siedlungseigenentwicklung des Ortsteiles Donsbach nicht einzuschränken und andererseits aufgrund der schwierigen topographischen Gegebenheiten sollte der westliche

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Randbereich reduziert werden;

< 3 km Abstand zu Fläche 2113: im Alternativenvergleich beide Flächen hinsichtlich Flächengröße und -zuschnitt sowie Flächenumfang mit sehr hoher Windhöffigkeit ähnlich gut geeignet; wegen hohem Umsetzungsinteresse bei beiden Gebieten kann eine Unterschreitung des Abstandes hingenommen werden, allerdings sollte auch aus diesem Grund der ohnehin topographisch ungeeignete westliche Randbereich der Fläche 2114 reduziert werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 119 ha)



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

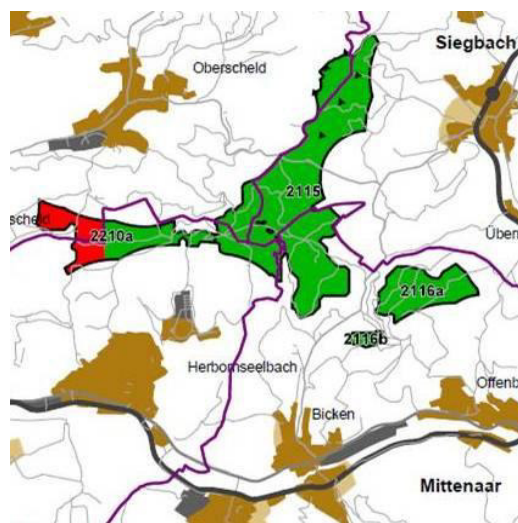
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2115  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 310 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Mittenaar, Siegbach, Herborn, Dillenburg                  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bicken, Eisemroth, Oberndorf, Herbornseelbach, Oberscheld |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 289

Laubwaldanteil: 17  
 Nadelwaldanteil: 20  
 Mischwaldanteil: 63

**Offenlandfläche (ha):** 21



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | x         | X  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** FFH-Gebiet 5216-305 "Schelder Wald" mit Erhaltungszielen für insbesondere Grünland- und Wald-LRT'en sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart westlich angrenzend; FFH-Gebiet 5216-306 "Hoffeld bei Eisenroth" mit Erhaltungszielen für Grünland-LRT'en und ein Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, östlich angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden FFH-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** geringes Konfliktpotenzial für windkraftsensible Vögel lt. Gutachten; im Windpark läuft ein 5-jähriges Gondelmonitoring

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** westlich angrenzend Fläche 2210 und < 1 km Abstand zu den südöstlich gelegenen Flächen 2116a/2116b: jeweils gemeinsam betrachten; sehr hohe Eignung aufgrund großflächig sehr hoher Windhöffigkeit, überwiegender Vorbelastung durch einen bestehenden Windpark mit 6 Anlagen im nördlichen Teil der Fläche sowie geringem Konfliktpotenzial für Avifauna und Fledermäuse; nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Helokrene und Quellgerinne) sowie festgesetzte Ausgleichsflächen und Ökokontomaßnahmen (Auwaldneuanlage, Waldumbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; VBG oberflächennaher Lagerstätten im südöstlichen Bereich, jedoch aktuell kein Abbauinteresse bekannt;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
trotz des insgesamt hohen Flächenanteils an VRG'en besteht aufgrund der topographischen Gegebenheiten keine Gefahr einer "Riegelwirkung" und Sichtfeldbelastung für die Ortslagen Herbornseelbach, Oberscheld, Eisernroth und Übernthal, so dass eine Flächenreduzierung nicht erforderlich ist;  
interkommunal nutzbar (Herborn, Dillenburg, Mittenaar, Siegbach), kommunale Planungswünsche, Umsetzungsinteresse gegeben;  
< 3 km Abstand zur Fläche 3131: im Alternativenvergleich aufgrund größerer Fläche mit sehr hoher Windhöffigkeit und Vorbelastung besser geeignet, hohe Eignung (vor allem Windhöffigkeit) und Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung beider Gebiete (z.T. mit Flächenreduzierung bei 3131);  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha; bei gemeinsamer Betrachtung mit Gebiet 2210 (zusammenhängend) bis zu 9 ha.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 9 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

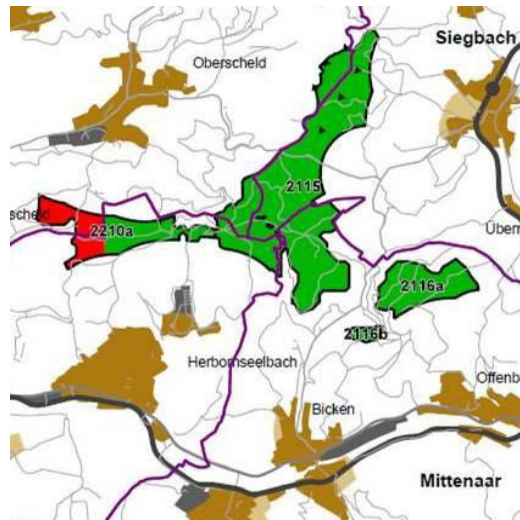
**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2116"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="70"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Mittenaar                         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Offenbach, Bicken                 |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 64

Laubwaldanteil: 58  
Nadelwaldanteil: 9  
Mischwaldanteil: 33



**Offenlandfläche (ha):** 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5216-306 "Hoffeld bei Eisenroth" mit Erhaltungszielen für Grünland-LRT'en und ein Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, nordwestlich in räumlicher Nähe. Eine erhebliche Beeinträchtigung dieses Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund der Erhaltungsziele und ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

das VRG 2116 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher zusammenhängend betrachtet werden; < 1 km Abstand zur Fläche 2115: gemeinsam betrachten;  
hohe Eignung aufgrund großflächig sehr hoher Windhöffigkeit sowie geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen;  
VBG oberflächennaher Lagerstätten im westlichen Bereich, jedoch aktuell kein Abbauinteresse bekannt;  
Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
trotz des insgesamt hohen Flächenanteils an VRG'en besteht aufgrund der topographischen Gegebenheiten keine Gefahr einer "Riegelwirkung" und Sichtfeldbelastung für die Ortslagen Herbornseelbach, Oberscheld, Eisenroth und Übernthal, so dass eine Flächenreduzierung nicht erforderlich ist;  
< 3 km Abstand zur Fläche 3131: im Alternativenvergleich bezüglich der Flächengröße etwas

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

schlechter, jedoch bezüglich des Flächenumfangs mit sehr hoher Windhöffigkeit besser geeignet, hohe Eignung (vor allem Windhöffigkeit) und Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung beider Gebiete (z.T. mit Flächenreduzierung bei 3131); kommunaler Planungswunsch, Umsetzungsinteresse daher vorhanden, gemeinsam mit Fläche 2115 interkommunal nutzbar;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

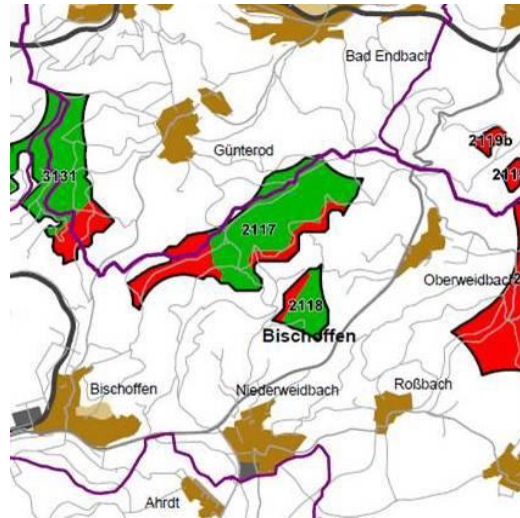
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2117"/>                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="229"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Marburg-Biedenkopf                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bischoffen, Bad Endbach   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bischoffen, Niederweidbach, Oberweidbach, Bad Endbach, Günterod |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 228

Laubwaldanteil: 79  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 21

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordöstlich des Gebietes in räumliche Nähe; gemäß PNL 2012 keine Vorkommen windkraftrelevanter Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius (kein Dichtezentrum); kein Schwerpunktraum für Schwarzstorch oder Rotmilan; mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene (lfd. Genehmigungsverfahren) gelöst (im östlichen Bereich hohes Konfliktpotenzial)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

hohes Umsetzungsinteresse als Pilotprojekt der Lahn-Dill-Bergland-Energieerzeugungsgesellschaft; Genehmigungsverfahren läuft; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; Fläche mit Ausnahme des nordöstlichen Bereichs aus Naturschutzsicht konfliktfrei; mit 3131 und 2118 zusammenhängend (< 1 km Abstand); Alternativenvergleich: leichte Vorteile gegenüber 2118 (Flächengröße, Windhöffigkeit, interkommunal nutzbar), ähnlich wie 3131 (hohe Summe an Eignungskriterien, großes Umsetzungsinteresse); bei vollständiger Inanspruchnahme der Flächen 3131 und 2117 Umfassung der Ortslage Günterod, besonders gravierend wg. Südlage der möglichen Windfarmen, deshalb deutliche Flächenreduzierung im Südteil erforderlich, dadurch auch Eigenentwicklung von Günterod nicht in Frage gestellt; auch dann beträgt Abstand zwischen 3131 und 2117 unter 3 km, kann aber wegen hoher Eignung der Gebiete und Umsetzungsinteresse hingenommen werden;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

auch zusammen mit 2118 und 2119 (soll kein VRG WE werden) keine Umfassung von  
Oberweidbach;  
im Südostteil aus topographischen Gründen (Leeseite) etwas verkleinern;  
kommunaler Planungswunsch;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 4 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nur Teilfläche als VRG WE ausweisen, um Umfassung von Günterod zu minimieren (ca. 159 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

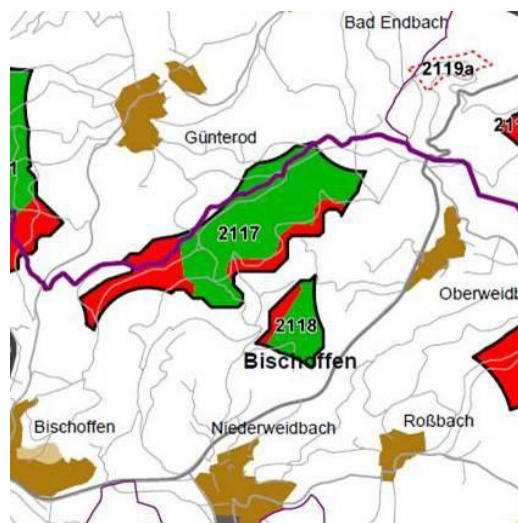
|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2118"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="42"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bischoffen                        |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Niederweidbach, Oberweidbach      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 40

Laubwaldanteil: 74

Nadelwaldanteil: 7

Mischwaldanteil: 18



**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | x                 | -                          | -         | x  | x  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** VSG 5316-401 "Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre" mit Erhaltungszielen u.a. für zahlreiche windenergieempfindliche Limikolenarten und für den Schwarzstorch südlich in räumlicher Nähe

**Artenschutz:** Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten südlich in räumlicher Nähe; gemäß PNL 2012 keine Vorkommen windkraftrelevanter Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius (kein Dichtezentrum); kein Schwerpunktraum für Schwarzstorch oder Rotmilan

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** überwiegend aus Naturschutzsicht konfliktarm; im Ostteil Vorbelastung durch Straße; mit 2117 zusammenhängend (< 1 km Abstand), < 3 km Abstand zu 3131; Alternativenvergleich: leichte Nachteile gegenüber 2117 (Flächengröße, Windhöufigkeit, nicht interkommunal nutzbar), aber ähnlich hohe Summe an Eignungskriterien, grundsätzliches Umsetzungsinteresse, Erschließung möglich; auch zusammen mit 2117 und 2119 (soll kein VRG WE werden) keine Umfassung von Oberweidbach; kommunaler Planungswunsch (nachrangig zu 2117) keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, aber im Nordwesten aus topographischen Gründen (Leeseite) etwas verkleinern (Flächengröße: 33 ha)



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2119  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 252 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf, Lahn-Dill-Kreis                         |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Gladenbach, Bischoffen, Lohra   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Weidenhausen, Oberweidbach, Roßbach, Wilsbach, Erdhausen, Rodenhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 249

Laubwaldanteil: 53  
Nadelwaldanteil: 5  
Mischwaldanteil: 42

**Offenlandfläche (ha):** 3

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | x                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** VSG 5316-401 "Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre" südlich angrenzend (Gebiet 2211) mit Erhaltungszielen u.a. für zahlreiche windenergieempfindliche Limikolenarten und für den Schwarzstorch

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch südlich angrenzend sowie nördlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** 3 Teilflächen; mit Gebiet 3132 zusammenhängend (< 1 km Abstand); gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen; gute Erschließung durch forstliches Wegenetz und Anbindung an Straßen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; Gebiet wird von Kommune abgelehnt; < 3 km Abstand zu Flächen 2117, 2118 und 3132; Alternativenvergleich: weniger Konflikte auf Flächen 2117 und 2118 (Avifauna, Fledermäuse, Entfernung zu FFH-Gebiet), zudem hohes Umsetzungsinteresse; auch bei 3132 hohes Umsetzungsinteresse; Laubwaldanteil in allen Gebieten ähnlich; Summe der Eignungskriterien in 2119 am geringsten, trotz lokal hoher Windhöffigkeit; bei gleichzeitiger Ausweisung von 3132 und 2119 Umfassung von Rodenhausen; auch zusammen mit 2117 und 2118 keine Umfassung von Oberweidbach, weil Gebiet 2119 nur zum Teil von dort aus einsehbar ist;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

konfliktärmere Alternativen in räumlicher Nähe vorhanden; um angemessenen Abstand zwischen 3132 und 2117 einzuhalten (kein durchgängiges Band von VRG WE südlich Gladenbach und Bad Endbach) und Flächenanteil von VRG WE in Bischoffen nicht zu groß werden zu lassen, soll 2119 nicht ausgewiesen werden; dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 7 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2130"/>         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="40"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hohenahr, Biebertal                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erda, Hohensolms, Frankenbach, Königsberg |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 27

Laubwaldanteil: 29  
 Nadelwaldanteil: 16  
 Mischwaldanteil: 55

**Offenlandfläche (ha):** 13

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** VSG 5316-401 "Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre" mit Erhaltungszielen u.a. für zahlreiche windenergieempfindliche Limikolenarten und für den Schwarzstorch sowie FFH-Gebiet 5317-302 "Helfholzwiesen und Brühl bei Erda" mit Erhaltungszielen für Grünland-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindlichen Anhang II-Arten, westlich angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser Natura 2000- Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Vorkommen südöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 Erhaltungsziele für den Schwarzstorch sind in dem großflächigen VSG zu wahren, ein Konflikt in diesem Teilareal des VSG ist jedoch nicht zu erwarten (kein Schwerpunktraum)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** unmittelbar an Fläche 4104 angrenzend, daher gemeinsam zu betrachten, geringere Windhöffigkeit als 4104, überwiegend Laub- bzw. Mischwald, bzgl. des Konfliktpotenzials mit Arten und Biotopschutz tlw. schlechter als 4104.  
 Eine Erweiterung des Gebietes nach NW ist aufgrund der Mindestabstände zu Erda und Frankenbach nicht möglich.  
 Im Südwesten in ca. 1 km Entfernung Ortslage / Burg Hohensolms, als landschaftsbestimmende Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung. Diese erhebliche Fernwirkung ist allerdings nur von NW (z. B. Aartalsperre) gegeben (Exposition lt. Regionalplan 2010: W, N).  
 Bei einer Fernbetrachtung der Gesamtanlage Hohensolms aus diesen Himmelsrichtungen wird

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

die Burg durch die möglichen WEA nie verdeckt, sondern lediglich als benachbart gelegene Türme oder Masten (nördlich bzw östlich der Burganlage) wahrgenommen. Von der Ortslage Hohensolms selbst werden nur Teilbereiche des VRG 2130 sichtbar sein (Sichtbezugsanalyse im 5 km Radius der Ortschaft). Da zudem Teilflächen des VRG 2136 zurückgenommen wurden, wird die Zumutbarkeitsschwelle einer Umfassung von max. 120 ° für die Ortslage Hohensolms nicht überschritten.

Eine temporäre und sektorale Verschattung der nordwestlich des VRG vorgelagerten Freiflächenphotovoltaikanlage (ehem. NATO-Lager Erda) ist ggfs. Auf örtlicher Ebene zu lösen, ebenso die Richtfunkproblematik wg. Der Nähe zum Dünsberg.

Interkommunal nutzbar, von Seiten der Gemeinde Hohenahr besteht jedoch kein Interesse (bereits hohe Flächenanteile in der Gemarkung mit VRG belegt), deshalb besteht ein kommunaler Planungswunsch nur für 4104 (Biebertal).

Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen, weil Gemeindegebiet (konzentriert in den Gemarkungen Hohensolms und Großaltenstädten) bereits stark beansprucht, Gemeinde hat kein Umsetzungsinteresse

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2135"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="15"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Ehringshausen                     |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Breitenbach                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 15

Laubwaldanteil: 63  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 37

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5316-304 "Salbeiwiesen bei Bechlingen und Breitenbachtal" mit Erhaltungszielen für ein  
Gründland-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindlichen Anhang II-Arten, angrenzend.  
Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den  
Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund der Erhaltungsziele nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Das VRG 2135 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt  
und die daher zusammenhängend betrachtet werden;  
gesetzlich geschützte Biotope (Breitenbachtal bei Ehringshausen) auf örtlicher Ebene zu  
berücksichtigen; ebenso mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen.  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe  
möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
< 3 km Abstand zur Fläche 2136a: im Alternativenvergleich Fläche 2136 hinsichtlich  
Vorbelastung durch einen bestehenden Windpark, Windhöffigkeit sowie Flächengröße und -  
zuschnitt besser geeignet;  
aufgrund der sehr geringen Flächengröße und des ungünstigen Flächenzuschnitt ist die Fläche  
für < 3 WEA, d.h. nicht für einen Windpark geeignet und sollte daher gestrichen werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**

**Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

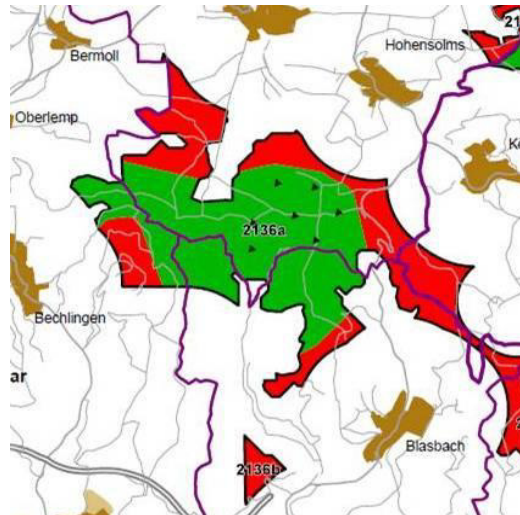
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2136   | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 919 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Aßlar, Wetzlar, Hohenahr, Biebortal  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bechlingen, Bermoll, Aßlar, Oberlemp, Blasbach, Hermannstein, Naunheim, Großaltenstädten, Hohensolms, Königsberg |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 851

Laubwaldanteil: 45  
Nadelwaldanteil: 7  
Mischwaldanteil: 48

**Offenlandfläche (ha):** 68



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |  |
|--|--|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp:<br>Erholungswald: |
| X  | -  |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5316-402 "Hörre bei Herborn und Lemptal" mit Erhaltungszielen für windenergieempfindliche Vogelarten nordwestlich angrenzend, VSG 5316-401 "Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre" Erhaltungszielen u.a. für zahlreiche windenergieempfindliche Limikolenarten und für den Schwarzstorch nördlich angrenzend und FFH-Gebiet 5316-304 "Salbeiwiesen bei Bechlingen und Breitenbachtal" mit Erhaltungszielen für ein Gründland-LRT, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindlichen Anhang II-Arten, westlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Bruthorst nordöstlich des Gebietes, mit einem Rotmilan-Bruthorst im nördlichen Grenzbereich, einem Rotmilan-Bruthorst westlich und südwestlich des Gebietes sowie einem Rotmilan-Bruthorst westlich des südlichen Teilgebietes auf örtlicher Ebene zu lösen (keine Vorkommen in Schwerpunkträumen)

mögliche Konflikte mit Uhu-Standort (kein Dichtezentrum) südlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;

mögliche Konflikte mit je einem Schwarzmilan-Bruthorst nordöstlich und südöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen, Standortoptimierung angesichts des großflächigen VRG WE möglich;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Die Rücknahme des VRG im NO (in Höhe der Ortslage Hohensolms) führt auch zu einer größeren

## Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

Freistellung zweier Stillgewässer, die als Nahrungshabitat für die im Norden des VRG lebende Avifauna von Bedeutung sind.

### Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:

Die zunächst sehr große Fläche erstreckt sich über die Gemeindegebiete Aßlar, Wetzlar, Hohenahr und Biebertal, setzt sich im Osten als 2137 in Lahnau fort.

Bei der Alternativenbetrachtung sind die VRG 2138 und 2137 einzubeziehen, da Abstand < 3 km; bei Realisierung aller Flächen entstünde eine bandförmige Anordnung über mehr als 5 km Länge und damit eine Belastung des Orts- bzw. Landschaftsbildes, Unterbrechung des linearen Bandes erforderlich; durch tlw. Flächenstreichung, z.B. westlich von Bubenrod, zu erreichen; Richtfunktrasse durchquert östlichen Zipfel des VRG; wurde bei Flächenreduzierung zur Vermeidung von möglichen Konflikten berücksichtigt;

Im VRG liegen Waldflächen mit Bodenschutzfunktion und im Süden befindet sich ein „VBG oberflächennahe Lagerstätten“ im Anschluss an den aktiven Diabastagebau.

Mögliche Konflikte mit diesen Aspekten sind auf örtlicher Ebene zu lösen bzw. werden durch Rücknahme von Teilflächen im Süden entschärft. Ebenso können mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden. Die Eigenentwicklung des Ortsteiles Blasbach erfordert eine Rücknahme im SO des Gebietes. Zwischen aktivem Abbau und der Ortslage Blasbach befindet sich das VBG oberflächennaher Lagerstätten. Eine nicht auszuschließende Steinbrucherweiterung dürfte sich durch die Nähe zu Blasbach zwar nicht in voller Ausdehnung des VBG oberflächennaher Lagerstätten realisieren lassen, würde aber ein geeignetes Gebiet für VRG WE auf einen schmalen Rücken zwischen Ortslage und Steinbruch reduzieren. Im Hinblick auf diese beiden möglichen Konflikte wird die Flächenrücknahme im Süden des Gebietes vorgenommen.

Teilfläche verbleibt als Restfläche nach Anwendung des Ausschlusskriteriums „Platzrunde“ zur Konfliktbewältigung mit dem Flugplatz Aßlar.

Hohe Vorbelastung durch Lage direkt am Nordkreuz Aßlar der BAB 45 (Abfahrt Wetzlar Nord) spricht zunächst für diese Teilfläche. Ungünstige Geländeverhältnisse, Hanglage im Lee der Hauptwindrichtung in Kombination mit der geringen Flächengröße (24 ha) führt in der Abwägung zum Verzicht auf diese Teilfläche.

Vorbelastung im zentralen Bereich durch WEA- Bestand, 7 Anlagen seit 2012/2013 im Betrieb;

Die mögliche Umfassung der Ortslagen Hohensolms, Großaltenstädten und Blasbach wurde mittels Sichtbezugsanalyse im 5 km Radius der Ortschaft überprüft. Die Reduzierung der Fläche im VRG berücksichtigt diesen Aspekt und vermeidet im Ergebnis Umfassungswirkungen u.a. für Blasbach, Hohensolms, Königsberg und Großaltenstädten. Der gesetzte Richtwert von 120° kann in allen Ortsteilen unterschritten werden, für Hohensolms wurde zusätzlich der Mindestabstand zur Ortslage nicht voll ausgenutzt, sodass in dem Bereich, der dem Ort zugewandt ist, die jetzt bereits vorhandenen WEA auch künftig am nächsten zur Ortslage stehen werden. Die befürchteten Mehrbelastungen sind durch die Gunstlage des VRG WE zwar grundsätzlich nicht völlig auszuschließen, zukünftig zu errichtende WEA treten aber gegenüber den vorhandenen in den Hintergrund.

Der nordwestliche Sporn des VRG (in Richtung Bermoll, Großaltenstädten) befindet sich überwiegend in Lee-Lage zur Hauptwindrichtung. Der Verzicht auf diesen Teilbereich vergrößert auch den Abstand zu den Siedlungsflächen beider Ortschaften und den beiden Aussiedlerhöfen deutlich.

Die Rücknahme der Gebietsfläche an dieser Stelle bewirkt auch eine erhebliche Reduzierung der Belastung für die Ortslage Hohensolms.

Verbleibende Flächengröße von mehr als 400 ha vertretbar, weil es sich um ein vorbelastetes, kompaktes Gebiet handelt, für das ein interkommunales Umsetzungsinteresse besteht. Relevant ist zudem, dass von Ortslagen wie Großaltenstädten und Blasbach jeweils nur Teilflächen des gesamten VRG WE einsehbar sind. Bezüglich Hohensolms sind große Teile des insgesamt sichtbaren VRG WE durch eine bestehende Windfarm vorbelastet; weitere WEA südlich dieser Windfarm stellen insofern keine wesentliche zusätzliche optische Belastung für die Ortslage dar.

Eine Ausgrenzung von Flächen aufgrund von Eigentumsverhältnissen ist aus regionalplanerischen Grundsätzen nicht möglich.



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Lage innerhalb eines 5 km Radius um die Burg Hohensolms, als landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung. Diese erhebliche Fernwirkung ist allerdings nur von NW (z. B. Aartalsperre) gegeben (Exposition lt. Regionalplan 2010: W,N).

Eine Fernbetrachtung der Gesamtanlage Hohensolms aus südlicher Himmelsrichtung ist, bedingt durch die Topographie nicht möglich, dadurch wird die Burg durch die möglichen WEA nie verdeckt oder gemeinsam wahrgenommen;

Die Blickbeziehung zwischen Burg Greifenstein und Burg Hohensolms erstreckt sich über eine Distanz von 16 km, gegenwärtig befinden sich südlich dieser Blickachse bereits die bestehenden 7 WEA, die Flächenreduzierung des VRG im Bereich Großaltenstädten, Bermoll hat keine wesentliche Wirkung auf diese Blickbeziehung, lediglich die Anzahl der WEA auf der bereits beanspruchten Seite könnte sich erhöhen, was bei dieser Distanz keine qualitative Verschlechterung dieses Aspektes bedeuten wird.

Gesetzlich geschützte Biotope und festgesetzte Ausgleichsflächen (Ökokonto) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen

Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 14 ha, notwendige Ersatzaufforstungen oder alternative Ersatzleistungen sind auf örtlicher Ebene zu lösen;

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 16 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

Vorbelastung durch Kreisabfalldeponie Aßlar-Bechlingen wirkt in Bezug auf die Avifauna (Rotmilan, Gänsegeier) auch als Konflikt, deshalb im SW Rücknahme der Fläche bis zur Grenze der höheren Windhöflichkeit nach TÜV-Süd.

Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

interkommunal nutzbare Fläche, tlw. Sehr hohe Windhöflichkeit, für Teilflächen kommunale Planungswünsche

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 532 ha); dadurch kompakte Form und Vermeidung einer sehr großen linearen Erstreckung

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2137                              | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 111 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen, Lahn-Dill-Kreis |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biebertal, Wetzlar, Lahnau        |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Königsberg, Naunheim, Waldgirmes  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 109

Laubwaldanteil: 56  
 Nadelwaldanteil: 15  
 Mischwaldanteil: 29

**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5317-305 "Grünland zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit Erhaltungszielen für insbesondere Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, östlich in räumlicher Nähe. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund der Erhaltungsziele und ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit einem Rotmilan - Bruthorst (kein Dichtezentrum) im Zentrum des Gebietes sowie mit einem Schwarzmilan-Bruthorst südöstlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial, Winterquartiere von Langstreckenwanderern nördlich des Gebietes, in diesem Bereich wurde das Gebiet deutlich verkleinert) auf örtlicher Ebene lösen; avifaunistisch bedeutender Flugkorridor nördlich des Lahntals wird durchschnitten;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

im NW Wald mit Bodenschutzfunktion, südlich VBG oberflächennahe Lagerstätten, < 3 km Abstand zu den Flächen 2136, 2138 und 2139; im Alternativenvergleich insbesondere bzgl. Windhöufigkeit ungünstiger als alle übrigen; nördliche Teilfläche liegt innerhalb des 5000 m Radius um landschaftsbestimmende Gesamtanlage (Burg Hohensolms, diese hat ihre schützenswerte Exposition aber in nördlicher- bzw westlicher Richtung, 2137 liegt aber im Süden der Burg), außerhalb des 5000 m Radius um Gesamtanlage Gleiberg und nur randlich betroffen durch den Radius um die Burganlage Vetzberg; gesetzlich geschützte Biotope und festgesetzte Ausgleichsflächen (Ökokonto Lahnau:

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Artenschutzmaßnahme) auf der örtlichen Ebene berücksichtigen;  
Realisierung der Gesamtflächen (2136, 2137 und 2139) würde zur Umfassung der Ortslagen Blasbach bzw. zusammen mit 4104 zur Umfassung der Ortslage Königsberg (Sichtfeldeinschränkung > 120°) führen, erforderliche Flächenreduzierung (tlw. Wegfall von VRG 2136 bzw. von VRG 2137) führen im Ergebnis zu Sichtbezugssektoren für Blasbach von ca. 80 - max. 90 °, ebenso zur entsprechenden Entlastung der Ortslage Königsberg;  
in räumlicher Nähe Wochenendhausgebiet Bubenrod und Außenbereichsbebauung, mögliche Konfliktlösung durch Einhaltung eines Mindestabstands von 600 m gewahrt, im übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Mögliche Überlastung der Gemarkungsfläche von Lahнау wird im Wesentlichen durch Streichung des VRG 2139 erreicht.  
Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt.  
Tlw. Überlagerung mit VBG oberflächennahe Lagerstätten, kein Abbauinteresse bekannt, kein kommunales Umsetzungsinteresse

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

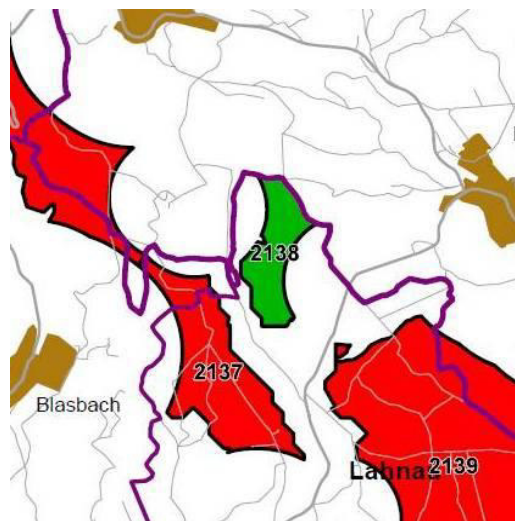
**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2138                              | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 49 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen, Lahn-Dill-Kreis |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biebertal, Lahna                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Königsberg, Waldgirmes            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 49

Laubwaldanteil: 53  
 Nadelwaldanteil: 4  
 Mischwaldanteil: 43

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilflächen innerhalb des nordöstlich angrenzenden FFH-Gebietes 5317-305 "Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit Erhaltungszielen insbesondere für Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche gestrichen wird.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst südwestlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Das VRG ist im räumlichen Zusammenhang mit Fläche 2136, 2137 und 2139/4109 zu betrachten (kumulative Landschaftsbelastung – Sichtfeldeinschränkung).  
 Im Alternativenvergleich sind die VRG 2139/4109 schlechter zu bewerten als 2136 und 2137, die im wesentlichen am Rand und in ihrer direkten Verbindung teilweise gestrichen bzw. verkleinert wurden, um avifaunistischen Belangen und/oder der Sichtfeldbeeinträchtigung von benachbarten Ortslagen Rechnung zu tragen.  
 Der Mindestabstand zum Wochenendgebiet in der Gemarkung Königsberg wird eingehalten. Südlich von 2138 grenzt ein forstlicher Saatgutbestand an, hier findet keine Beeinträchtigung statt.  
 Im NO grenzt ein VBG oberflächennaher Lagerstätten an, ein Abbauinteresse ist nicht bekannt.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Fläche liegt jeweils innerhalb des 5000 m Radius um zwei landschaftsbestimmende Gesamtanlagen (Burg Hohensolms und Vetzberg), die Burg Gleiberg liegt knapp außerhalb dieses Radius.

Für die Burg Hohensolms weist der Regionalplan Mittelhessen 2010 die schützenswerte Exposition in nördlicher- bzw. westlicher Richtung aus, 2138 liegt aber im Süden der Burg. Für den Vetzberg ist die schützenswerte Exposition in nördlicher und südöstlicher Richtung festgelegt, 2138 liegt nordwestlich der Burg am Rande des 5 km Radius, in einer Sichtachse zwischen den bestehenden WEA in Hohensolms und der 8 km entfernten Burg Vetzberg. Der bereits bestehende Sichtkontakt zu WEA's würde sich gegen Westen hin verstärken, die für die Landschaftbildprägung bedeutende Nord- und SO-Exposition bliebe aber unbeeinträchtigt. Dieser Aspekt ist für die Burganlage Gleiberg, die nur unwesentlich weiter vom VRG entfernt liegt, ähnlich zu bewerten, die für die Landschaftbildprägung bedeutende Süd bzw. SW-Exposition (Lahntal) bleibt unbeeinträchtigt bzw. würde durch mögliche WEA's in 2138 nur randlich berührt.

Gesetzlich geschützte Biotope und festgesetzte Ausgleichsflächen (Ökokonto) sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen, mögliche Konflikte mit Richtfunk (wg. Dünsberg) auf örtlicher Ebene zu lösen, hohe Umfassungswirkung für die Ortslage Königsberg, die bei kumulativer Betrachtung deutlich mehr als die zumutbaren 120° (Konvention) im Sichtfeldradius von 5 km erreicht. Durch Streichung der VRG 2139, 4109, 4201, 2130 und Teilflächen von 2137 und 2136 reduziert sich dieser Sektor per Saldo aber auf weniger als 50°.

Die Gemarkungsfläche von Lahnau wird in überdurchschnittlichem Umfang mit VRG überplant. Flächenreduzierungen (Streichung von 2139 und Teilflächen von 2137 wurden auch im Hinblick auf einen max. Zielwert von ca. 7% der Gemeindefläche (nach Reduzierung ca. 5 %) vorgenommen.

Südliche Teilfläche kommunaler Planungswunsch, in nördlicher Nachbarkommune (Biebertal) kein Umsetzungsinteresse vorhanden

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                                     |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2139                                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 331 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lahnau, Biebertal                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Atzbach, Waldgirmes, Rodheim-Bieber |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 304

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 17 |
| Nadelwaldanteil: | 14 |
| Mischwaldanteil: | 68 |

**Offenlandfläche (ha):** 27

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilfläche innerhalb des nördlich angrenzenden FFH-Gebietes 5317-305 "Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit Erhaltungszielen insbesondere für Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten: in diesem FFH-Gebiet sind WEA grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht zu erwarten ist und die Teilfläche daher beibehalten werden kann.

**Artenschutz:**

Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten südöstlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Vorkommen nördlich Atzbach (kein Dichtezentrum) und mit Schwarzmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) nordöstlich Waldgirmes an der Gebietsgrenze auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit aktuellem Baumfalke-Brutstandort nördlich Atzbach auf örtlicher Ebene möglicherweise nicht zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

teilweise forstl. Saatgutfläche und Wald mit Bodenschutzfunktion unmittelbar an Fläche 4109 angrenzend, < = 3 km Abstand zu den Flächen 2137 und 2138, im Alternativenvergleich in Bezug auf Windhöffigkeit Vorteile bei 2139/4109 gegenüber 2137 und 2138, bzgl des Konfliktpotenzials für Arten und Biotopschutz sind Teilflächen von 2139/4109 schlechter geeignet, jedoch überall tlw. alte Laubwaldbestände betroffen; gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen,

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

landschaftliche Vorbelastung im Südosten durch Hochspannungs-Freileitung, mögliche Konflikte mit Richtfunk (wg. Dünsberg) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
zahlreiche Bodendenkmäler, Hügelgräber am Königsstuhl, Alte Schanze (im Bereich der windhöffigsten Flächen);  
Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 13 ha;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha;  
Die Gemarkungsfläche von Lahнау wird in überdurchschnittlichem Umfang mit VRG WEA überplant. Flächenreduzierungen sind im Hinblick auf einen max. Zielwert von ca. 7% der Gemeindefläche (Konvention) vorzunehmen.  
Bei Reduktion bzw. Verzicht auf diese Fläche (im Verbund mit 4109) wird ein avifaunistisch bedeutender Flugkorridor nördlich des Lahntals belassen, dies ist auch im Hinblick auf die Ausweisung der Gebiete 2137 / 2138 von Bedeutung;  
Umsetzungsinteresse nicht bekannt

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 2145  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 142 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Leun, Braunfels, Weilburg, Löhnberg                           |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Biskirchen, Tiefenbach, Hirschhausen, Drommershausen, Selters |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

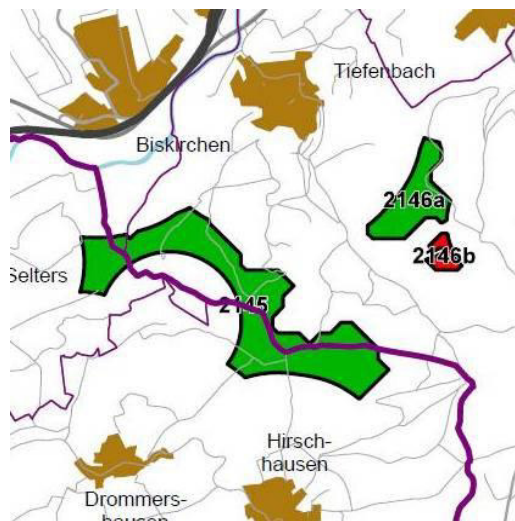
**Waldfläche (ha):** 140

Laubwaldanteil: 55

Nadelwaldanteil: 2

Mischwaldanteil: 44

**Offenlandfläche (ha):** 2



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| x                          | -                 | -                          | -         | x  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten nördlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit je einem Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) sowie einem Schwarzmilan-Bruthorst im Zentrum der Fläche an der Wald-Feldgrenze in Richtung Tiefenbach auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

< 1 km Abstand zur Fläche 2146: gemeinsam betrachten; forstlicher Saatgutbestand im zentralen Bereich der Fläche sowie festgesetzte Ausgleichsflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; Stollen, Schächte sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; VBG oberflächennaher Lagerstätten im südöstlichen Randbereich, der überwiegende Teil des VBG wird jedoch freigehalten und es ist derzeit kein Abbauinteresse bekannt, so dass keine Konflikte zu erwarten sind; die Fläche liegt innerhalb des 5km Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Braunfels mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung, innerhalb einer der beiden geschützten Expositionsrichtungen, allerdings sind aufgrund der topographischen Gegebenheiten keine erheblichen Beeinträchtigungen des Ortsbildes und der Sichtbeziehungen zu erwarten;



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
< 3 km Abstand zur Fläche 2219: im Alternativenvergleich hinsichtlich avifaunistischem Konfliktpotenzial, Vorbelastungen und Flächengröße besser geeignet, allerdings kann dieser Abstand wegen der lediglich geringfügigen Unterschreitung sowie der infrastrukturellen Vorbelastung durch die B49 zwischen den beiden Gebieten hingenommen werden;  
interkommunal nutzbar;  
Planungswunsch der Gde. Löhnberg, Umsetzungsinteresse daher gegeben, Planungen laufen derzeit.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

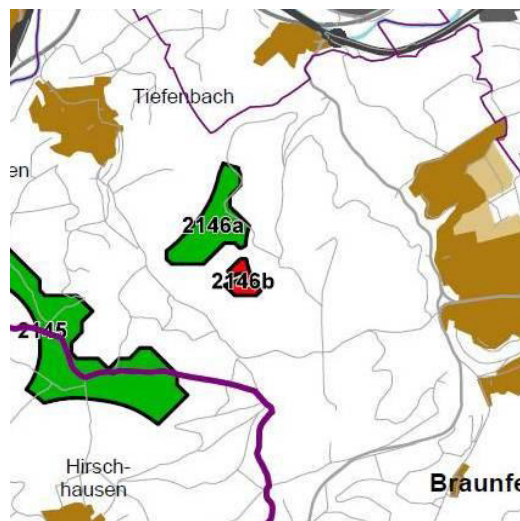
|                       |                       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2146                  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 39 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Braunfels             |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Braunfels, Tiefenbach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 40

Laubwaldanteil: 2

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 98



**Offenlandfläche (ha):** -1

### Wichtige Eignungen

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

### Wichtige Restriktionen

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5416-305 "Urwaldzelle bei Braunfels" mit Erhaltungszielen für nicht touristisch erschlossene Höhlen und einen Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten, östlich in räumlicher Nähe. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund der Erhaltungsziele und ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial für windkraftsensibile Fledermäuse) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Das VRG 2146 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher gemeinsam betrachtet werden, ebenso wie gemeinsam mit der < 1 km entfernten Fläche 2145; gesetzlich geschützte Biotope (Rehbach, Teich beim "Homburger Hof") sowie festgesetzte Ausgleichsflächen (Ökokonto mit Kompensationsfläche) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; aufgrund ausreichenden Abstands keine Beeinträchtigung des östlich liegenden Golfplatz zu erwarten; die Fläche liegt innerhalb des 5 km Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Braunfels mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung innerhalb einer der beiden geschützten Expositionsrichtungen, aufgrund der topographischen Gegebenheiten sind erhebliche Beeinträchtigungen des Ortsbildes und der Sichtbeziehungen nicht auszuschließen,

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

so dass die südliche Teilfläche (2146b) gestrichen werden sollte.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 33 ha)

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2147  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 61 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                                     |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Braunfels, Solms, Schöffengrund, Wetzlar            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bonbaden, Burgsolms, Oberndorf, Laufdorf, Steindorf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 45

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 24 |
| Nadelwaldanteil: | 26 |
| Mischwaldanteil: | 50 |

**Offenlandfläche (ha):** 16

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5416-401 "Weinberg bei Wetzlar" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Brut- und Rast-Vogelarten und FFH-Gebiet 5416-301 "Weinberg bei Wetzlar" mit Erhaltungszielen für u.a. einen Heide-, einen Grünland- und einen Wald-LRT sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart, nordöstlich angrenzend; FFH-Gebiet 5516-301 "Heiligerwald-Blessestein-Eichenkopf" mit Erhaltungszielen für Gewässer- und insbesondere Wald-LRT'en sowie u.a. für windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten südwestlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund der Erhaltungsziele bzw. ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunktraum für den Rotmilan südlich und südwestlich des Gebietes in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) an der südwestlichen Flächengrenze und mit einem Schwarzmilan-Bruthorst an der östlichen Flächengrenze auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) vermutlich nicht auf örtlicher Ebene zu lösen, gemäß ONB Vorkommen Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr\*, Großer Abendsegler\*, Zwergfledermaus\* im FFH-Gebiet (\* = Art mit hohem Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012), Vorkommen einer Bechsteinfledermaus-Wochenstube sowie der größten im Lahn-Dill-Kreis bekannten Männchenkolonie des windenergieempfindlichen Großen Abendseglers

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

das VRG 2147 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher gemeinsam betrachtet werden;  
interkommunal nutzbar, Fläche wird jedoch seitens der Kommunen Schöffengrund und Wetzlar abgelehnt;  
gesetzlich geschützte Biotope (Altholzinsel bei Schöf., Obst- und Einzelbäume bei Solms) sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; ebenso mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen.  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
die Fläche liegt innerhalb der 5 km Radien um die landschaftsbestimmenden Gesamtanlagen Braunfels und Altenberg mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung, jedoch außerhalb geschützter Expositionsrichtungen, in Bezug auf Altenberg sind daher keine erheblichen Beeinträchtigungen des Ortsbildes und der Sichtbeziehungen zu erwarten, in Bezug auf Braunfels jedoch bei Realisierung ein "Hintergrund", weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen sind. Daher und weil Konflikte mit Stollen und Schächten sowie Schachtpingen und deren Halden aus ehemaligem Bergbau bzgl. Standsicherheit und Fledermausschutz nur bedingt auf örtlicher Ebene zu lösen sind (s.o. Artenschutz), sollte die Fläche, insbesondere die westliche Teilfläche, gestrichen werden;  
der östliche Bereich der nordöstlichen Teilfläche überlagert den ehemaligen Standort-MUN-Niederlage Wetzlar (Munitionsdepot), Grundstückseigentümerin ist der Bund, eine Nachfolgeplanung ist bisher nicht bekannt, daher sowie aufgrund der auch hier bestehenden Risiken wegen ehemaligen Bergbaus und der geringen verbleibenden Flächengröße bzw. des ungünstigen Flächenzuschnitt sollte bei Streichung der westlichen Teilfläche auch diese nordöstliche Teilfläche gestrichen werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2148                    | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 22 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Wetzlar, Hüttenberg     |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Garbenheim, Reiskirchen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 22

Laubwaldanteil: 35  
Nadelwaldanteil: 13  
Mischwaldanteil: 52

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5417-402 "Feldflur bei Hüttenberg und Schöffengrund" mit Erhaltungszielen für windenergieempfindliche Anhang I-Rast- und Zugvögel (z.B. Mornellregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Rohrweihe) und für Zug- und Rastvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 VS-Richtlinie (Kiebitz) südöstlich in räumlicher Nähe. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten südöstlich in räumlicher Nähe; gemäß ONB möglicherweise Konfliktpotenzial für windkraftsensibile Vögel: Zugvögel wie Weihen, Kranich, Kiebitz wegen räumlich benachbartem VSG;  
mögliche Konflikte mit Rotmilan-Horststandort (kein Dichtezentrum) nordöstlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial, Winterquartier grenznah außerhalb der Vorrangfläche) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

gesetzlich geschützte Biotope (Wiesental des Hirsch-Grabens) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
nördlich in räumlicher Nähe gelegener Stoppelberg ist ein regional bedeutsames Bodendenkmal, welches aufgrund seiner Ausdehnung eines Puffers bedarf (LDK 9, urspr. besiedelte Befestigungsanlage, lt. RPM 2010);  
hohe Bedeutung als Naherholungsraum mit entsprechenden Infrastruktureinrichtungen;  
Kommune lehnt das Gebiet ab, Umsetzungsinteresse offen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

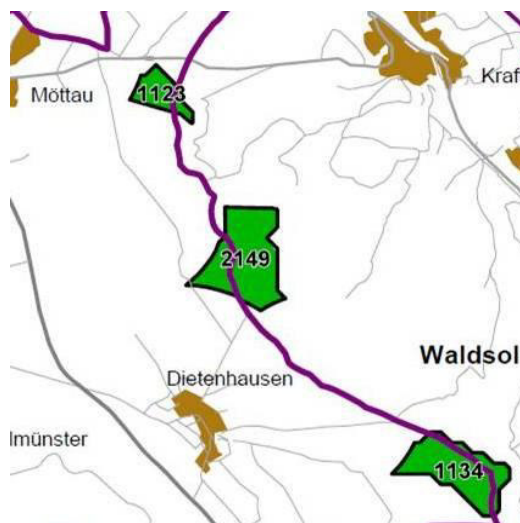
**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2149  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 53 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldsolms, Weilmünster                      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Kröffelbach, Dietenhausen, Weilmünster      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 52

Laubwaldanteil: 13  
 Nadelwaldanteil: 17  
 Mischwaldanteil: 70

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** keine erhebliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebiets bei Schöffengrund aufgrund großer Entfernung; auch Flugbeziehungen von und zu diesem Gebiet werden aufgrund der geringen linearen Erstreckung des VRG WE 2149, auch zusammen mit VRG WE 1123, nicht erheblich beeinträchtigt;

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch westlich und nördlich des Gebiets; Abgrenzung aufgrund aktueller Erkenntnisse; Abgrenzung des Schwarzstorch-Schwerpunktraums lässt eine deutliche Lücke zum VRG WE 1123, um Flugbeziehungen Richtung Nordosten möglichst wenig zu beeinträchtigen; mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Brutstandort (Dichtezentrum) nordöstlich und einem (kein Dichtezentrum) westlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (sehr hohes Konfliktpotenzial, insbesondere für windenergiesensible Fledermäuse im südlichen Bereich wg. Wochenstube Langstreckenzieher in räumlicher Nähe) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Fläche 1123 westlich angrenzend: gemeinsam betrachten;  
 < 3 km Abstand zur Fläche 1134: im Alternativenvergleich bei Fläche 1134 überwiegend geringeres avifaunistisches Konfliktpotenzial, wesentlich höher Nadelwaldanteil sowie bei Realisierung des VRG auf südhessischer Seite höhere Vorbelastung, dafür aber geringere Flächengröße und mehrere auf örtlicher Ebene zu berücksichtigende Bodendenkmale, wegen ähnlicher Eignung beider Gebiete und Umsetzungsinteresses kann dieser Abstand daher hingenommen werden;  
 gemeinsam mit Fläche 1123 interkommunal nutzbar, kommunales Interesse an



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

"Verschmelzung" der Flächen 1123 und 2149 zur Erleichterung der interkommunalen Zusammenarbeit, da beide Gebiete aufgrund ihrer Topographie jeweils nur in Teilbereichen nutzbar sind.  
Aufgrund der Belange des Vogelschutzes (vgl. Karte 11) und wegen relativ geringer Windhöffigkeit im Nordteil ist in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde eine stark verkleinerte Abgrenzung des zunächst möglichen VRG WE 2149 angemessen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

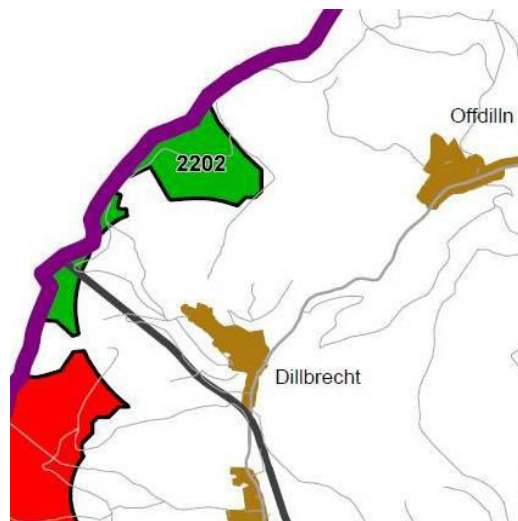
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 2202            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 94 |
| Landkreis(e):  | Lahn-Dill-Kreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Haiger          |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Dillbrecht      |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 93  
 Laubwaldanteil: 9  
 Nadelwaldanteil: 28  
 Mischwaldanteil: 63

Offenlandfläche (ha): 1



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5115-401" Hauberge bei Haiger" mit Erhaltungszielen für u.a. windenergieempfindliche Brutvogelarten (z.B. Schwarzstorch, Haselhuhn, Wachtelkönig) nördlich und östlich angrenzend, FFH-Gebiet 5115-302 "Dillquellgebiet bei Offdilln" mit Erhaltungszielen für Gewässer-, Grünland- und Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten, nordöstlich in räumlicher Nähe; FFH-Gebiet 5115-301 "Gernsdorfer Weidekaempe" mit Erhaltungszielen für Gründland-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindlichen Anhang II-Arten, westlich in räumlicher Nähe (RLP). Erhebliche Beeinträchtigungen dieser Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit der Freihaltung von Verbindungskorridoren zur Vernetzung der Haselhuhnvorkommen\* im Dreiländereck auf örtlicher Ebene zu lösen (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 empfindlich gegen WEA)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

das VRG 2202 setzt sich aus 3 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher zusammenhängend betrachtet werden;  
 < 1 km Abstand zur Fläche 2104: gemeinsam betrachten;  
 grenzüberschreitende Abstimmung mit NRW ist erfolgt;  
 besondere Eignung aufgrund sehr hoher Windhöffigkeit wegen der Kammlage, überwiegend hoher Vorbelastung durch eine Fernverkehrsstrecke und eine Hochspannungsfreileitung in der südlichen und mittleren Teilfläche sowie überwiegend geringem Konfliktpotenzial hinsichtlich Avifauna und Fledermäusen;  
 nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Rheokrene) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

großflächig vorhandene wertvolle Waldbiotope auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
der Premium-Fernwanderweg Rothaarsteig sowie weitere Wanderwege sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
durch den insgesamt sichelförmigen Flächenzuschnitt besteht gemeinsam mit der Fläche 2104 die Gefahr einer "Riegelwirkung" und Umzingelung der Ortslage Dillbrecht sowie die Verhinderung einer weiteren gemeindlichen Siedlungseigenentwicklung für diesen Ortsteil, daher Flächenstreichung erforderlich: die aus artenschutzrechtlichen Gründen ohnehin sehr konflikträchtige, nördliche Teilfläche der des VRG 2104 sollte auch aus diesem Grund gestrichen werden, trotz des insgesamt hohen Flächenanteils an VRG'en besteht aufgrund der topographischen Gegebenheiten nicht die Gefahr einer Belastung für die Ortslage Fellerdilln, so dass hier keine Flächenreduzierung erforderlich ist;  
Planungswunsch der Kommune (interkommunale, grenzübergreifende Kooperation (NRW) mit Bürgerbeteiligung steht lt. Kommune in Aussicht)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2208                   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 19 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Eschenburg, Siegbach   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Hirzenhain, Wallenfels |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 19

Laubwaldanteil: 66  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 34

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5216-305 "Schelder Wald" mit Erhaltungszielen für insbesondere Grünland- und Wald - LRT'en sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart südlich angrenzend; FFH-Gebiet 5216-302 "Strichshute von Frechenhausen" mit Erhaltungszielen für u.a. Grünland-LRT'en und einen Wald-LRT, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten, nordöstlich in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund der Erhaltungsziele bzw. ausreichenden Abstands nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunktraum für den Schwarzstorch südöstlich des Gebietes in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit einem Uhu-Brutstandort nordwestlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

besondere Eignung aufgrund der durchgängig sehr hohen Windhöffigkeit und der Vorbelastung durch einen Fernmeldeturm (Fernsehturm Angelburg); nordwestlich < 2 km entfernt bestehende Windfarm mit 3 Anlagen (deutlich niedriger als moderne WEA, da kein Repowering vorgesehen ist, entfällt diese Belastung in absehbarer Zeit); da die Fläche allerdings zwischen den Platzrunden um den Sonderlandeplatz Bottenhorn, den Motorflugplatz Hirzenhain und den Segelflugplatz Hirzenhain liegt und des Weiteren mögliche Konflikte mit dem Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück bestehen (ggf. Lösung auf örtlicher Ebene z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie evtl. Höhenbeschränkung möglich), sollte die Fläche aus Gründen der Flugsicherung nicht ausgewiesen werden; kommunale Planungswünsche

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

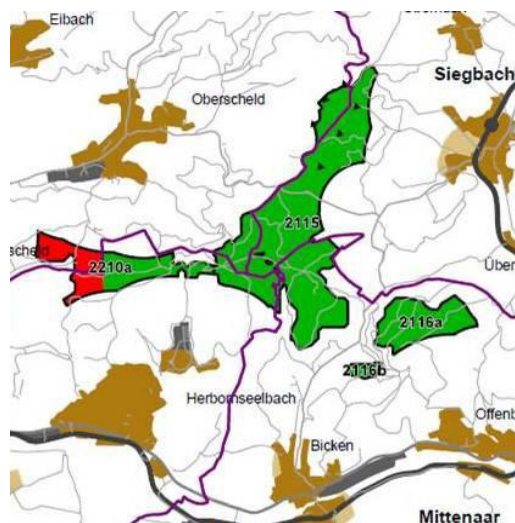
|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2210                                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 84 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Herborn, Dillenburg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Herbornseelbach, Niederscheld, Oberscheld |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 78

Laubwaldanteil: 49

Nadelwaldanteil: 9

Mischwaldanteil: 42



**Offenlandfläche (ha):** 6

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| X                          | -                 | -                          | -         | X  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

FFH-Gebiet 5216-305 "Schelder Wald" nordöstlich angrenzend, westliche Teilfläche tlw. innerhalb des westlich gelegenen FFH-Gebietes 5215-309 "Weißehöll und Waldbereiche östlich Niederscheld", FFH-Gebiete jeweils mit Erhaltungszielen für Grünland-, Fels- und Wald-LRT'en sowie im "Schelder Wald" für u.a. windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausarten. Im FFH-Gebiet sind WEA grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung, dass erhebliche Beeinträchtigungen des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen nicht zu erwarten sind und die Teilfläche daher beibehalten werden kann.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst (kein Dichtezentrum) westlich des Gebietes und Uhu-Horst (kein Dichtezentrum) südlich des Gebietes auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Das VRG 2210 setzt sich aus 2 Teilflächen zusammen, deren Abstand zueinander < 1km beträgt und die daher zusammenhängend betrachtet werden;  
 östlich angrenzend Fläche 2115: gemeinsam betrachten;  
 hohe Eignung aufgrund stellenweise sehr hoher Windhöffigkeit, überwiegender Vorbelastung durch eine Hochspannungsfreileitung sowie geringem Konfliktpotenzial für Avifauna und Fledermäuse;  
 nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope (Helokrene und Quellgerinne, gefasste Quelle) sowie Ausgleichsmaßnahmen (Grünland-Extensivierung) und Ökokontomaßnahmen (Waldumbau) auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

die Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die nördlich gelegene, landschaftsbestimmende Gesamtanlage Dillenburg mit regionaler Bedeutung; aufgrund der Entfernung von > 2 km, der Vorbelastung durch Infrastruktur und weil der Baumbestand einen Sichtschutz darstellt, ist keine erhebliche Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen auf die landschaftsbestimmende Gesamtanlage zu erwarten;

trotz des insgesamt hohen Flächenanteils an VRG'en besteht aufgrund der topographischen Gegebenheiten keine Gefahr einer "Riegelwirkung" und Sichtfeldbelastung für die Ortslagen Herbornseelbach und Oberscheld, so dass eine weitere Flächenreduzierung nicht erforderlich ist; bei gemeinsamer Betrachtung mit Gebiet 2210 (zusammenhängend) dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu 9 ha.

VBG für oberflächennahe Lagerstätten, VRG Abbau oberflächennaher Lagerstätten nördlich in räumlicher Nähe sowie südwestlich mit aktivem Steinbruch Monzenbach, der gegenwärtig in Richtung Volpertsberg erweitert wird, Streichung eines Teils der westlichen Teilfläche (2210a) daher notwendig;

aufgrund dieser Streichung ist auch die östliche Teilfläche (2210b) wegen der dann zu großen Entfernung zur westlichen Teilfläche (2210a) und damit fehlendem Zusammenhang sowie zu geringer Flächengröße als eigenständiges Gebiet zu streichen;  
interkommunal nutzbar;

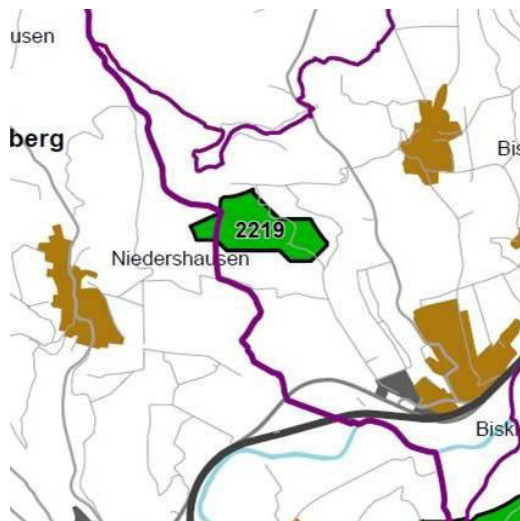
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 43 ha)

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="2219"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="47"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Leun, Löhnberg                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Biskirchen, Niedershausen         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 47

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 100



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5415-304 "Kreuzberg und Kahlenbergkopf bei Obershausen" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für u.a. eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart nördlich in räumlicher Nähe; FFH-Gebiet. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist aufgrund ausreichender Abstände nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Schwarzstorch nordwestlich angrenzend;  
 Rast- und Brutgebiet windenergieempfindlicher Vogelarten südlich des Gebietes in räumlicher Nähe;  
 mögliche Konflikte mit Rotmilan-Brutstandort (kein Dichtezentrum) im nordöstlichen Grenzbereich auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** forstlicher Saatgutbestand im östlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
 keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
 < 3 km Abstand zur Fläche 2145: im Alternativenvergleich hinsichtlich avifaunistischem Konfliktpotenzial, Vorbelastungen und Flächengröße schlechter geeignet, allerdings kann dieser Abstand wegen der lediglich geringfügigen Unterschreitung sowie der hohen infrastrukturellen Vorbelastung durch die B49 zwischen den beiden Gebieten hingenommen werden;  
 kommunaler Planungswunsch.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

|                       |                            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 2221                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 16 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Braunfels                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Altenkirchen, Philippstein |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

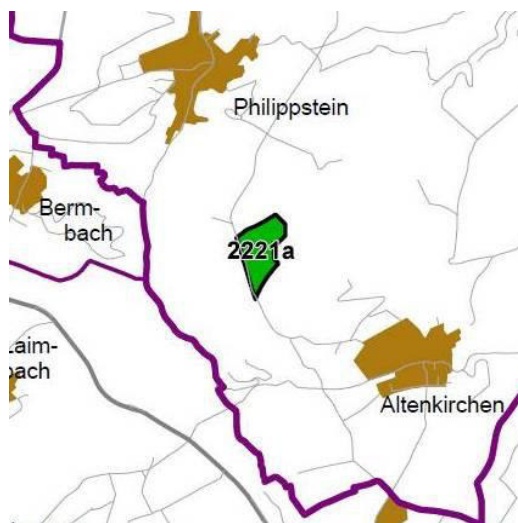
**Waldfläche (ha):** 16

Laubwaldanteil: 31

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 69

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** FFH-Gebiet 5516-301 "Heiligerwald-Blessestein-Eichenkopf" mit Erhaltungszielen für Gewässer- und insbesondere Wald-LRT'en sowie u.a. für eine windenergieempfindliche Anhang II-Fledermausart östlich bzw. westlich angrenzend; VSG 5414-450 "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu westlich angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen dieser beiden Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für den Rotmilan nordöstlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit Uhu-Brutplatz im VSG westlich des VRG trotz eines Abstands von tlw. < 1 km voraussichtlich lösbar, da Uhu vorzugsweise in Richtung Tallage fliegt und nicht in Richtung Bergrücken bzw. VRG; ggfs. CEF-Maßnahmen (Gestaltungsmaßnahmen zur Habitatoptimierung) an anderer Stelle umsetzbar (z.B. Steinbruch östlich Aulenhause, Nähe Lützendorf) mögliche Konflikte mit Fledermäusen durch Freihaltung des FFH-Gebiets minimiert, im übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. Abschaltalgorithmen)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** geringe Flächengröße, aber grundsätzlich für 3 WEA ausreichend; forstlicher Saatgutbestand im östlichen Randbereich auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; historische Handelsstraßen und Wanderwege werden aufgrund der geringen Flächengröße des Gebietes (max. 3 WEA möglich) nicht maßgeblich beeinträchtigt und sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

die Fläche liegt innerhalb des 5 km-Radius um die nördlich gelegene, landschaftsbestimmende Gesamtanlage Braunfels mit regionaler Bedeutung innerhalb der geschützten Expositionsrichtung, sowie zusätzlich am Rande der Sichtachse aus Richtung Braunfels auf Philippstein (landschaftsbestimmende Gesamtanlage von lokaler Bedeutung); beim Blick von Braunfels auf Philippstein werden die WEA in ca. 1 km Entfernung zwar prägnant sein, allerdings erfolgt lediglich eine einseitige Flankierung dieses Blicks, der bereits stark durch z.T. neuere Wohnbebauung von Philippstein geprägt ist, das Sichtfeld ist somit vorbelastet. Beim Blick auf Braunfels (die relevante Außenperspektive) werden durch das geplante VRG keine wichtigen Blickbeziehungen von überregional bedeutenden Aussichtspunkten gestört (wichtige Blickbeziehungen bestehen z.B. vom Lahnhöhenweg (= Hessenweg 1) im Südosten, aus dem Möttbachtal im Süden und aus dem Bereich des Tiergartens im Südosten, keine dieser Blickbeziehungen wird wesentlich beeinflusst), außerdem ist der Abstand mit ca. 4 km ausreichend; zusammenfassend ist keine erhebliche Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen zu erwarten;

großflächig VBG oberflächennaher Lagerstätten, westlich angrenzend VRG für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten Bestand und Planung (Steinbruch), zwar ist weiteres Abbauinteresse gegeben, jedoch besteht Interesse des Betreibers an der Realisierung der Fläche, somit sind keine Konflikte zu erwarten; mögliche Konflikte mit Rekultivierungsplan sind auf örtlicher Ebene zu lösen;

auch seitens der Stadt Braunfels besteht Interesse an der Realisierung des Projekts.

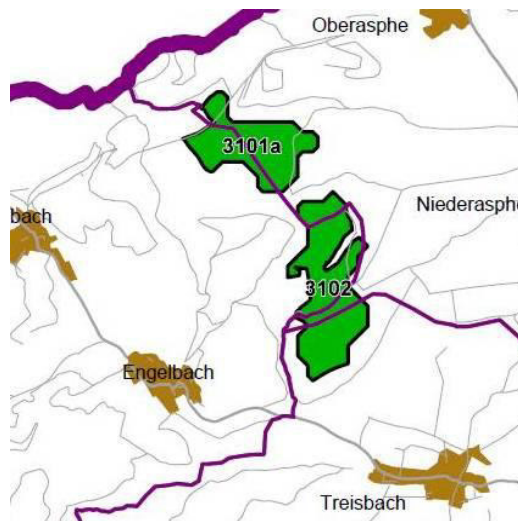
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3101                                       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 64 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf               |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biedenkopf, Münchhausen                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dexbach, Engelbach, Niederasphe, Oberasphe |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 62

Laubwaldanteil: 11  
 Nadelwaldanteil: 56  
 Mischwaldanteil: 33



**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

im Westen angrenzend an Vogelschutzgebiet: bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten der Mittelgebirge, TOP 5 für Schwarzstorch, Wespenbussard\*, Schwarzspecht\*, Grauspecht\*, Haselhuhn und Raubwürger\*, Rotmilan, Mittelspecht\* (\* = Art gemäß Avifauna-Gutachten PNL 2012 nicht empfindlich gegen WEA); dort 2 aktuelle Rotmilanhorste östlich Dexbach, geeignete Rotmilan-Jagdhabitate in abwechslungsreichem Wald-Gehölz-Offenland-Komplex

**Artenschutz:**

gemäß aktuellen Erkenntnissen keine Brutnachweise des Schwarzstorchs im Radius von etwa 3 km um das Gebiet; keine belastbaren Nachweise des Uhus (im Übrigen wäre bei Vorkommen eine Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene möglich); mögliche Konflikte mit 3 Rotmilan-Bruthorsten südwestlich des Gebiets (VSG, aber kein Dichtezentrum) und nordöstlich des Gebiets bei Oberasphe auf örtlicher Ebene möglich (kein Rotmilan-Schwerpunktraum); gilt ebenso für mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Bruthorst südöstlich des Gebiets (ebenfalls kein Schwerpunktraum); Gebiet ist wegen seiner starken Prägung durch Wald kein geeignetes Jagdhabitat für Milane

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 3102; geringe Konfliktrichtigkeit für Biotopschutz wegen hohen Nadelwaldanteils und Vorhandenseins von Windwurfflächen; mögliche Konflikte bei Inanspruchnahme alter Waldbestände auf der örtlichen Ebene lösen; kein Naturschutzgebiet in der Nähe betroffen; mögliche Konflikte mit Wohnbebauung im Außenbereich in der Gemarkung Hatzfeld-Eifa (Nordhessen) auf örtlicher Ebene lösen (Abstand mehr als 600 m); Planungswunsch hoher Priorität der Gemeinde Münchhausen; interkommunal nutzbares Gebiet; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
auch bei Verzicht auf Gebiet 3105 mögliches Risiko der Umfassung von Niederasphe bei Umsetzung von 3101/3102 und 3103 (kumulative Wirkung, vorhandene WEA bei Ernsthausen aber außerhalb des 5 km-Radius um Niederasphe), deshalb Alternativenvergleich: mindestens 3 km Abstand zwischen den Gebieten ist günstig, 3101/3102 ist windhöffiger, allerdings nahe an VSG, 3103 grundsätzlich weniger konfliktrüchtig für Vögel, Sichtbarkeit von 3103 wegen Lage im Offenland größer, außerdem näher an der Ortslage als 3101/3102, günstig für 3103 ist, dass es sich nach Bau der planfestgestellten B 252-neu im Ostteil um einen vorbelasteten Bereich handelt (dort auch Bündelung mit einer Energiefreileitung), für beide Gebiete gibt es konkretes Umsetzungsinteresse; deshalb grundsätzliche Beibehaltung aller drei Gebiete, aber Reduzierung des Gebiets 3103 im Südosten (am wenigsten windhöffig), um Umfassungswirkung zu reduzieren (zugleich kompaktere Form einer möglichen Windfarm);  
aufgrund des großen Abstands keine wesentliche optische Wirkung auf Gesamtanlage Christenberg;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

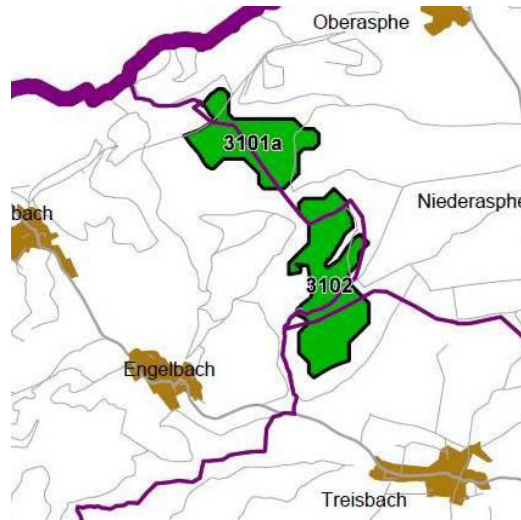
**Beschlussvorschlag:** wegen guter Eignung und geringer Konflikte als VRG WE ausweisen; westlich angrenzende Flächen im VSG nicht als VRG WE ausweisen, da Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des VSG unklar

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3102"/>       | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="88"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biedenkopf, Münchhausen, Wetter(Hessen) |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Engelbach, Niederasphe, Treisbach       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 88

Laubwaldanteil: 8  
Nadelwaldanteil: 67  
Mischwaldanteil: 25



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** keine Betroffenheit des im Westen (Offenland) angrenzenden VSG

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Bruthorst im Nordteil des Gebiets (außerhalb VSG, kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorsten südwestlich von Oberasphe und im VSG westlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum); keine belastbaren Nachweise für Uhu- oder Rotmilan-Vorkommen im Gebiet; Gebiet ist wegen seiner starken Prägung durch Wald kein geeignetes Jagdhabitat für Milane; mögliches Vorkommen des Schwarzsprechts unkritisch, das diese Art nicht gegen WEA empfindlich ist; kein belastbarer Nachweis des Schwarzstorchs (kein Schwerpunktraum, wegen hohen Nadelwaldanteils geringe Eignung des Gebiets als Horststandort)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** zusammenhängend mit Gebiet 3101 (< 1 km Abstand); steile Geländeteile sind nicht Bestandteil des Gebiets; wegen hohen Nadelwaldanteils wenig konfliktträchtig für Arten- und Biotopschutz; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; Planungswunsch mittlerer Priorität der Gemeinde Münchhausen; Planungswunsch hoher Priorität der Stadt Biedenkopf; interkommunal nutzbares Gebiet; auch bei Verzicht auf Gebiet 3105 mögliches Risiko der Umfassung von Niederasphe bei Umsetzung von 3101/3102 und 3103 (kumulative Wirkung, vorhandene WEA bei Ernsthausen aber außerhalb des 5 km-Radius um Niederasphe), deshalb Alternativenvergleich: mindestens 3

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

km Abstand zwischen den Gebieten ist günstig, 3101/3102 ist windhöffiger, allerdings nahe an VSG, 3103 grundsätzlich weniger konfliktrüchtig für Vögel, Sichtbarkeit von 3103 wegen Lage im Offenland größer, außerdem näher an der Ortslage als 3101/3102, günstig für 3103 ist, dass es sich nach Bau der planfestgestellten B 252-neu im Ostteil um einen vorbelasteten Bereich handelt (dort auch Bündelung mit einer Energiefreileitung), für beide Gebiete gibt es konkretes Umsetzungsinteresse; deshalb grundsätzliche Beibehaltung aller drei Gebiete, aber Reduzierung des Gebiets 3103 im Südosten (am wenigsten windhöffig), um Umfassungswirkung zu reduzieren (zugleich kompaktere Form einer möglichen Windfarm);  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft im Südteil ca. 23 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
aufgrund des großen Abstands keine wesentliche optische Wirkung auf Gesamtanlage Christenberg

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** wegen guter Eignung und geringer Konflikte als VRG WE ausweisen als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

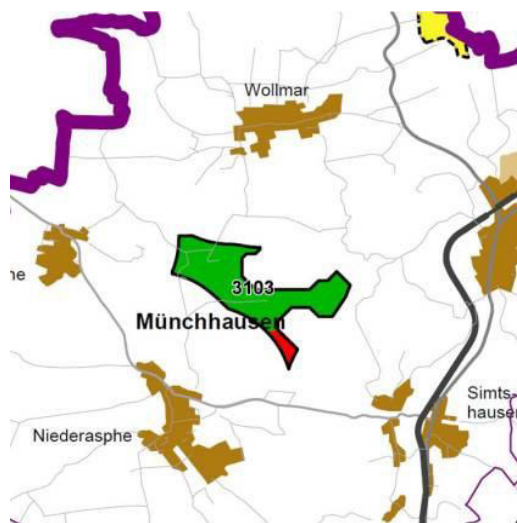
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3103  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 89 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Marburg-Biedenkopf  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Münchhausen   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Münchhausen, Niederasphe, Oberasphe, Simtshausen, Wollmar |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 1

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 100  
 Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 88



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | -                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Uhuhorst westlich des Gebiets und mit Rotmilanhorst nördlich des Gebiets (jeweils kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Rastplatzfunktion für Zugvögel auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Wochenstuben von Mopsfledermaus und Großer Bartfledermaus (grenznah in Nordhessen) auf örtlicher Ebene zu lösen (recht intensiv genutztes Offenland mit geringer Eignung als Nahrungshabitat, aufgrund der Entfernung von mehr als 4 km kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu erwarten);

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

günstig ist das geringe bis mittlere Konfliktpotenzial für windenergieempfindliche Vogelarten; aufgrund des Abstands von ca. 4 km keine wesentliche optische Wirkung auf Gesamtanlage Christenberg; beurteilungsrelevant ist in erster Linie der Blick aus der Umgebung auf die Gesamtanlage; derartige Blickbeziehungen sind weiterhin von zahlreichen Stellen aus ungestört möglich; mögliche Konflikte mit festgesetzten Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu lösen; Planungswunsch mittlerer Priorität der Gemeinde Münchhausen; auch bei Verzicht auf Gebiet 3105 mögliches Risiko der Umfassung von Niederasphe bei Umsetzung von 3101/3102 und 3103 (kumulative Wirkung, vorhandene WEA bei Ernsthausen aber außerhalb des 5 km-Radius um Niederasphe), deshalb Alternativenvergleich: mindestens 3



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

km Abstand zwischen den Gebieten ist günstig, 3101/3102 ist windhöflicher, allerdings nahe an VSG, 3103 grundsätzlich weniger konfliktrichtig für Vögel, Sichtbarkeit von 3103 wegen Lage im Offenland größer, außerdem näher an der Ortslage als 3101/3102, günstig für 3103 ist, dass es sich nach Bau der planfestgestellten B 252-neu im Ostteil um einen vorbelasteten Bereich handelt (dort auch Bündelung mit einer Energiefreileitung), für beide Gebiete gibt es konkretes Umsetzungsinteresse; deshalb grundsätzliche Beibehaltung aller drei Gebiete, aber Reduzierung des Gebiets 3103 im Südosten (am wenigsten windhöflich), um Umfassungswirkung zu reduzieren (zugleich kompaktere Form einer möglichen Windfarm); keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; 150 m Abstand zu planfestgestellter Trasse wird eingehalten, darüberhinaus erforderlicher Abstand ist auf örtlicher Ebene zu prüfen und festzulegen;

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

Nach Reduzierung im Südosten als VRG WE ausweisen (ca. 84 ha)

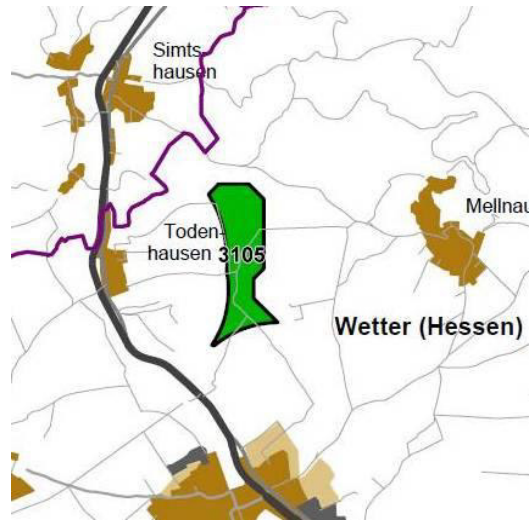
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                      |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>3105</b>                          | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>57</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf         |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Wetter (Hessen)                      |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mellnau, Todenhausen, Wetter(Hessen) |                 |                          |                 |                                     |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 6

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 100  
Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 51



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorsten nördlich des Gebiets (Vogelschutzgebiet, aber kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit Eignung als Nahrungshabitat für Rotmilan und Wespenbussard (Ausweichmöglichkeiten im Umfeld) sowie mögliche Konflikte mit Nahrungsflügen des Schwarzstorchs (Abstand zu Horsten mindestens 5 km) auf örtlicher Ebene zu lösen; es gibt jeweils umfangreiche potenzielle Jagd- bzw. Nahrungshabitate abseits des VRG WE; für den Schwarzstorch ist das Gebiet kein bevorzugtes Nahrungshabitat; gemäß den Landesgutachten für Vögel und Fledermäuse insgesamt nur geringes bis mittleres Konfliktpotenzial; mögliche Konflikte mit weiteren Arten wie Wachtel auf der örtlichen Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

VRG WE Planung gemäß RPM 2010 (unwirksam); intensive fachliche Erörterung des Gebiets bereits im Zuge der Aufstellung des RPM 2010; Windenergienutzung in diesem Bereich wird von Kommune abgelehnt, auch wenn eine Bauleitplanung zur positiven Steuerung begonnen wurde; geringes Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz spricht für das Gebiet; auch bei gemeinsamer Realisierung von VRG WE 3114/3115 und 3105 keine Umfassung von Wetter; keine Umfassung der Ortslage Mellnau: vorhandene Windfarm bei Ernsthausen sowie VRG WE 3101, 3102 und 3114/3115 sind mehr als 5 km entfernt; Blickbeziehungen zu landschaftsbestimmenden Gesamtanlagen regionaler Bedeutung (Christenberg in mind. 3 km

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Entfernung und Burgruine Mellnau in mehr als 1,5 km Entfernung vom VRG WE) nur wenig eingeschränkt: Das VRG WE befindet sich oft seitlich von wichtigen Blickachsen, z.B. vom Burgwaldpfad. Angesichts der Entfernung zwischen erholungsrelevanten Wegen (z.B. Wollenbergweg, Studentenpfad, Zubringerwege zum Burgwaldpfad, von denen ausgehende relevante Blickbeziehungen bestehen können) und dem Christenberg bzw. der Burgruine Mellnau sind kaum prägende Eindrücke gegeben; in einem abgeschlossenen Genehmigungsverfahren sah das Landesamt für Denkmalpflege gleichwohl - im Gegensatz zur Unteren Denkmalschutzbehörde - erhebliche Beeinträchtigungen des Erscheinungsbilds der Burg Mellnau, so dass eine Genehmigung für dieses Projekt nicht erteilt werden konnte; zwischenzeitlich liegt ein Gutachten eines Vereidigten Sachverständigen und Fachgutachters für Denkmalschutz vor, welches eine grundsätzliche Machbarkeit der Windenergienutzung mit den Denkmalschutzbelangen belegt; dieses Gutachten wiegt schwer und überwiegt in seiner Konkretheit, Ausführlichkeit und Nachvollziehbarkeit die Aussagen des Landesamts; Christenberg ist auch ein überörtlicher Erholungsschwerpunkt, bei dem – anders als bei landschaftsbestimmenden Gesamtanlagen – Blickbeziehungen in die Landschaft relevant sind. Diese werden gemäß den Ausführungen im Landschaftspflegerischen Begleitplan zu der seinerzeit nicht genehmigten Planung nicht erheblich beeinträchtigt; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse) zur Frage der Windhöffigkeit liegen ergänzend zur TÜV-Potenzialstudie zwei widersprüchliche örtliche Gutachten vor; beide Gutachten sind seitens der Auftraggeber keiner Qualitätssicherung unterzogen worden, so dass weiterhin die Aussage der TÜV-Studie (ausreichende Windhöffigkeit) entscheidend ist

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

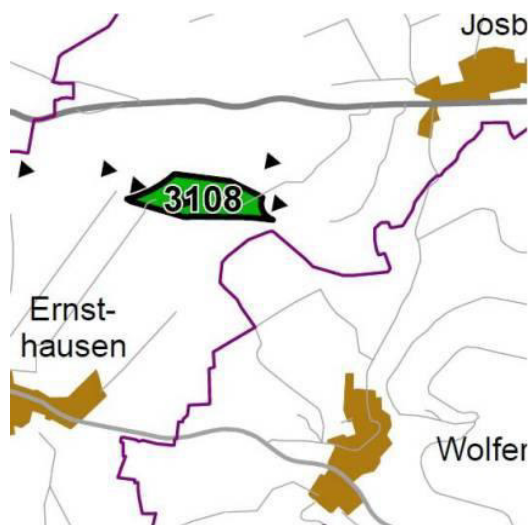
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                              |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3108                         | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 14 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Rauschenberg                 |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Ernsthausen, Josbach         |                 |                                     |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 0  
 Laubwaldanteil: 100  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 14



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | -                             | x         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Konfliktpotential für windkraftsensibile Vögel nach Gutachten für vorhandenen Windpark gering; anscheinend keine Konflikte für Rotmilan in Horst am Nordwestrand des Gebiets (kein Schwerpunktraum), im Übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** VRG WE Bestand gemäß RPM 20120 (unwirksam); Windgeschwindigkeitsklasse < 5,75m/s; Gebietsgrenze bei 1.000 m Abstand zu Siedlung und 600 m zu Wohnbebauung im Außenbereich (wichtig für Akzeptanz auch bei Repowering); Höhenbeschränkung ggf. auf örtlicher Ebene festsetzen, wenn Wetterradar in der weiteren Umgebung errichtet wurde und tatsächlich Beeinträchtigungen zu erwarten sind; < 3 km Abstand zu Gebieten 3119, 3216 und 3402; Alternativenvergleich: wegen Vorbelastung und vorhandener Erschließung trotz geringer Gebietsgröße und geringerer Windhöffigkeit am besten;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, allerdings kleiner als die vorhandene Windfarm

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3109                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 26 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Breidenbach                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Wiesenbach                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 26

Laubwaldanteil: 13  
 Nadelwaldanteil: 68  
 Mischwaldanteil: 20

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Vorkommen des Rotmilans oder anderer windenergieempfindlicher Vogelarten in der Umgebung bekannt; geringes Konfliktpotential für Arten- und Biotopschutz wegen überwiegenden Nadelwaldanteils

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

2 Teilflächen; mit Gebiet 3110 zusammenhängend (< 1 km Abstand); mögliche Konflikte wegen Steilheit und Erschließbarkeit des Geländes auf örtlicher Ebene zu lösen (mögliche Erschließung über K 36 von Nordrhein-Westfalen); Sichtbarkeit von Waldhotel Boxbach (ca. 800 m entfernt) aus, nicht zuletzt durch vorgelagerten Wald, eingeschränkt; keine Umfassung zusammen mit Gebiet 3110, da dieses vom Waldhotel aus nicht einsehbar ist; wegen vorgelagerter Windfarm auf dem Streitkopf keine erhöhte Sichtbarkeit in Hesselbach durch VRG WE 3109; windhöufigste Teilflächen befinden sich an der Landesgrenze; auch bei gemeinsamer Realisierung von 3109, 3110 sowie 3112 und 3113 keine Umfassung von Wiesenbach und Kleingladenbach gegeben (Gebiet 3109 ist von Kleingladenbach aus nicht zusehen); Gemeinde Breidenbach lehnt Gebiet ab; mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück sind auf örtlicher Ebene zu lösen, wie die benachbarten Windfarmen in Bad Laasphe (Nabenhöhen 140 m Höhe) zeigen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung); mögliche Konflikte für Wanderwege auf örtlicher Ebene zu lösen, WEA ggf. in Tourismuskonzept

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

einbeziehen;

< 3 km entfernt von Gebiet 3111; Alternativenvergleich: wegen Vorbelastung durch WEA in NRW besser geeignet als 3111

**Planungswunsch von Kommunen:**

**Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:**

als VRG WE ausweisen; sehr hohe Windhöffigkeit, geringe Konflikträchtigkeit für Arten- und Biotopschutz sowie Vorbelastung durch angrenzende Windfarm am Streitkopf (Bad Laasphe-Hesselbach) sprechen für den Standort

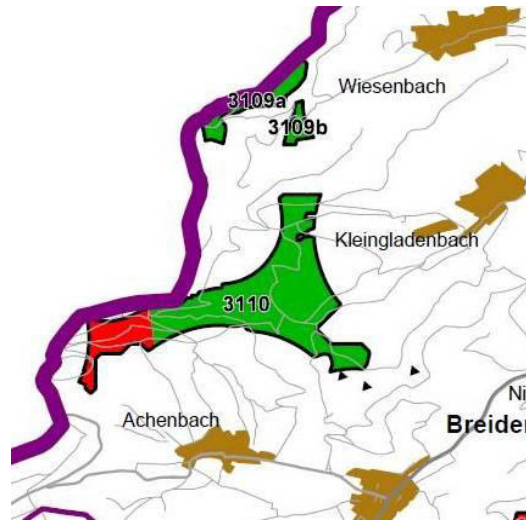
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3110                                   | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 157 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf           |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Breidenbach                            |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Achenbach, Kleingladenbach, Wiesenbach |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 143

Laubwaldanteil: 29  
Nadelwaldanteil: 43  
Mischwaldanteil: 28

**Offenlandfläche (ha):** 14



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | x         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Uhu-Brutstandort am Südrand des Gebiets (kein Dichtezentrum) und mit Rotmilanhorst nordöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

teilweise VRG WE Bestand gemäß RPM 2010 (unwirksam); mit Gebiet 3109 zusammenhängend (< 1 km Abstand);  
mögliche Umfassung von Hesselbach und Achenbach; deshalb Reduzierung des Gebiets im Westteil, dort auch weniger windhöffiges Gebiet und Nähe zu Wohnbebauung im Außenbereich jenseits der Regionsgrenze;  
Schattenwurf in Achenbach wegen Lage des Gebiets im wesentlichen nördlich der Ortslage kaum zu erwarten; Schattenwurf Richtung Niederdielen wegen großen Abstands kaum zu erwarten bzw. auf örtlicher Ebene zu regeln (Ostteil des Gebiets gegenüber erstem Entwurf deutlich reduziert);  
auch bei gemeinsamer Realisierung von 3109 und 3110 keine Umfassung von Wiesenbach und Kleingladenbach gegeben; keine Umfassung für Waldhotel Boxbach zusammen mit Gebiet 3109, da Gebiet 3110 vom Waldhotel aus nicht einsehbar ist;  
auch die vorhandenen WEA (am Rand bzw. außerhalb des VRG WE) erhöhen die kumulative Landschaftsbelastung nicht wesentlich;  
< 3 km Abstand zu Gebiet 3111; Alternativenvergleich: wegen Flächengröße und Vorbelastung sowie Umsetzungsinteresse ist 3110 besser geeignet;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt, im Übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen, wie die benachbarten Windfarmen in Bad Laasphe (Nabenhöhen 140 m Höhe) zeigen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** bis auf Teilfläche im Westen als VRG WE ausweisen (131 ha); hohe Windhöffigkeit und geringes Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz sind durchschlagend



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3111"/>      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="33"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Breidenbach, Steffenberg               |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Niederdieten, Oberdieten, Niederhörten |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 33

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 99  
 Mischwaldanteil: 1

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:**

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

teilweise VRG WE Planung gemäß RPM 2010 (unwirksam);  
 sehr klein gegliedertes, schlecht erschlossenes Waldgebiet;  
 deshalb trotz geringen Konfliktpotenzials für Arten- und Biotopschutz nicht als VRG WE geeignet;  
 < 3 km Abstand zu Gebiet 3110; Alternativenvergleich: schlechtere Alternative, da Gebiet 3110  
 mehr Platz für WEA bietet und bereits erschlossen ist (Vorbelastung);  
 mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen  
 (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
 mögliche Konflikte mit Wochenendhausgebiet könnten auf örtlicher Ebene gelöst werden (Lage  
 im Norden des Wochenendhausgebiets, ausreichender Abstand, WEA teilweise durch Wald  
 verdeckt);  
 Verzicht auf VRG WE 3111 reduziert auch mögliche Umfassung von Breidenbach

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen; ungünstige Erschließbarkeit und geringe Flächengröße des Gebiets sind durchschlagend; zugleich wird dadurch der Flächenanteil an VRG WE in der Gemeinde reduziert

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

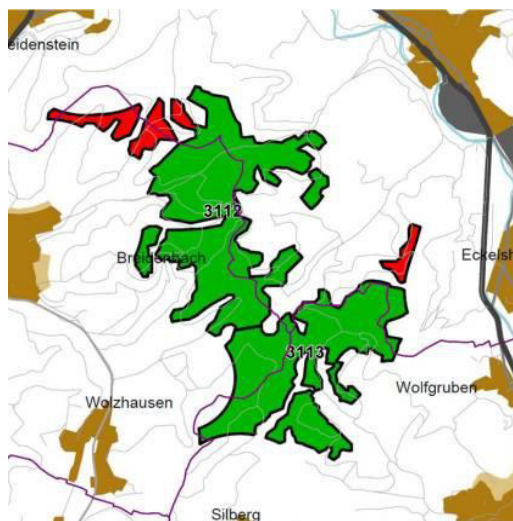
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3112  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 344 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biedenkopf, Breidenbach                           |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Biedenkopf, Breidenstein, Breidenbach, Wolzhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 340

Laubwaldanteil: 32  
 Nadelwaldanteil: 56  
 Mischwaldanteil: 13

**Offenlandfläche (ha):** 4



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** mögliche Konflikte mit im Norden angrenzendem FFH-Gebiet auf der örtlichen Ebene zu lösen

**Artenschutz:** gemäß PNL (2012) keine Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im 1 oder 3 km-Radius bekannt; Fledermäuse haben ausreichend Habitatflächen in dem großflächig ausgewiesenen FFH-Gebiet "Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg"; kein Schwerpunktraum für windenergieempfindliche Vogelarten; ggf. Konfliktlösung auf örtlicher Ebene, z.B. Freihaltung wertvoller alter Laubwaldbestände von WEA (Gebiet ist stark durch Nadel- und Mischwald geprägt); keine aktuell und aus den letzten Jahren belegte Schwarzstorchhorste; mögliches Vorkommen der Wildkatze nicht auf Regionalplanebene relevant

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** teilweise VRG WE Planung gemäß RPM 2010 (unwirksam); mit Gebiet 3113 zusammenhängend (< 1 km Abstand); wegen Abstands von mindestens 2 km zur Ortslage Biedenkopf keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten; auch nach Errichtung einer Windfarm sind zahlreiche, unbeeinflusste Blickbeziehungen zur Gesamtanlage Biedenkopf möglich; angemessener Abstand zum Hof Daubachtal (Wohnbebauung im Außenbereich) wird eingehalten, Lösung möglicher Konflikte ist auf örtlicher Ebene möglich; mögliche Konflikte mit Bodendenkmal auf örtlicher Ebene zu lösen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt, im Übrigen auf örtlicher Ebene zu

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen; Martinsbach  
und einige Seitentäler (möglicherweise hoher Biotopwert) sind nicht Teil des VRG WE;  
Erschließung durch Waldwege ist vorhanden;  
keine Umfassung von Biedenkopf, auch zusammen mit Gebiet 3113 (76 Grad); mögliche  
Umfassung von Breidenbach zusammen mit den VRG WE 3109, 3110, 3111 und 3113 wird durch  
Verzicht auf 3111 und Verkleinerung von 3112 im Nordwestteil vermieden (dort geringere  
Windhöffigkeit und ungünstige Reliefsituation); dadurch wird zugleich kompaktere Form des  
VRG WE erreicht; Flächengröße zusammen mit Gebiet 3113 von mehr als 500 ha und lineare  
Erstreckung nicht relevant, da die Gesamtfläche von den umliegenden Ortslagen aus nicht  
einsehbar ist;  
hohe Windhöffigkeit und Konfliktarmut sprechen für Ausweisung des Gebiets auf großer Fläche;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 8 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher  
Ebene zu lösen;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha; bei gemeinsamer Betrachtung  
mit Gebiet 3113 (zusammenhängend) bis zu ca. 14,5 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

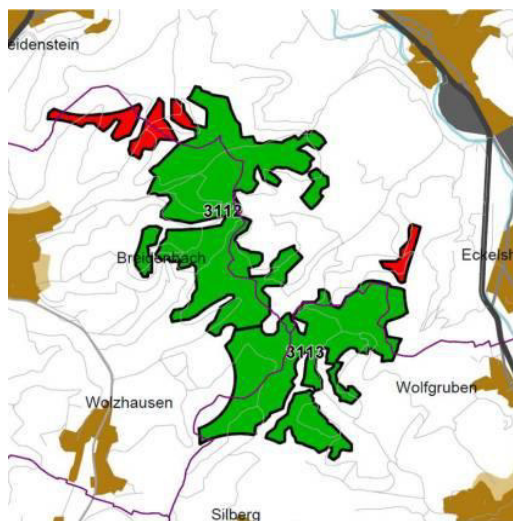
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; hohe Windhöffigkeit, geringes bis mittleres Konfliktpotential für Vögel  
und Fledermäuse sowie konkretes Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung in wenig  
reduzierter Form (302 ha)

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3113   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 252 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                                       |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biedenkopf, Dautphetal, Breidenbach                                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Biedenkopf, Eckelshausen, Dautphe, Silberg, Wolfgruben, Wolzhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 251

Laubwaldanteil: 20  
 Nadelwaldanteil: 33  
 Mischwaldanteil: 47

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit zwei Rotmilan-Bruthorsten am Südrand des Gebiets (kein Schwerpunkt) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugwege Richtung Offenland nach Süden)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

teilweise VRG WE Planung gemäß RPM 2010 (unwirksam); mit Gebiet 3112 zusammenhängend (< 1 km Abstand);  
 Abgrenzung des Gebiets umfasst alle Flächen, die keine harten/weichen Ausschlusskriterien aufweisen (incl. Bereich Weißenberg);  
 wegen Abstands von mindestens 3 km zur Ortslage Biedenkopf keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten; auch nach Errichtung einer Windfarm sind zahlreiche, unbeeinflusste Blickbeziehungen zur Gesamtanlage Biedenkopf möglich;  
 angemessener Abstand zum Hof Daubachtal (Wohnbebauung im Außenbereich) wird eingehalten, Lösung möglicher Konflikte ist auf örtlicher Ebene möglich;  
 mögliche Konflikte mit wertvollem Waldbiotop auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt, im Übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
 Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 6 ha; bei gemeinsamer Betrachtung mit Gebiet 3113 (zusammenhängend) bis zu ca. 14,5 ha.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; hohe Windhöflichkeit, geringes bis mittleres Konfliktpotential für Vögel und Fledermäuse sowie konkretes Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung in wenig reduzierter Form (241 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3114                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 13 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lahntal, Wetter(Hessen)      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Sterzhausen, Wetter(Hessen)  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 6

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 0  |
| Nadelwaldanteil: | 62 |
| Mischwaldanteil: | 38 |

**Offenlandfläche (ha):** 7

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** randlich im Westen ist FFH-Gebiet "Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg";  
Untersuchungen im Zuge der Vorbereitung für ein WEA-Genehmigungsverfahren lassen dort keine  
positive Beurteilung der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets zu

**Artenschutz:** Schwarzstorch gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht mehr als Brutvogel  
beobachtet; kein Schwerpunktraum; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst am Südwestrand des  
Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Schwerpunktraum); nach Landschaftsplan starker Vogelzug  
(Kraniche) in diesem Bereich, aber unter normalen Witterungsbedingungen ohne Konfliktpotenzial  
(verbleibende Konflikte sind auf der örtlichen Ebene zu lösen);  
Lösung möglicher Konflikte mit Wochenstube der Mopsfledermaus in Elmshausen innerhalb des  
angrenzenden FFH-Gebiets, ebenso mit weiteren Fledermausarten, vor allem Bechstein-Fledermaus,  
nicht sicher machbar;  
keine Gefährdung der in diesem Raum nachgewiesenen Wildkatze durch den Betrieb der Anlagen;  
mögliche Konflikte mit Habitaten auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 3115;  
wegen Abstands von mehr als 5 km zur Ortslage Calden keine Beeinträchtigung des Ortsbildes  
und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
auch bei gemeinsamer Realisierung von 3114/3115 und 3105 keine Umfassung von Wetter;  
mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen  
(z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
Möglicher Konflikt mit Naturschutz-Kernflächen ist auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke nicht auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Verlegung der Strecke)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** wegen nicht absehbarer Konfliktlösung mit Belangen der militärischen Flugsicherheit und im Vergleich zum westlich angrenzenden Gebiet geringerer Windhöflichkeit nicht als VRG WE ausweisen



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                              |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 3115                         | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 24 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Lahntal, Wetter(Hessen)      |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Sterzhausen, Wetter(Hessen)  |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 13

|                  |     |
|------------------|-----|
| Laubwaldanteil:  | 0   |
| Nadelwaldanteil: | 100 |
| Mischwaldanteil: | 0   |

Offenlandfläche (ha): 11

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** nach Landschaftsplan starker Vogelzug (Kraniche) in diesem Bereich, aber unter normalen Witterungsbedingungen ohne Konfliktpotenzial (verbleibende Konflikte sind auf der örtlichen Ebene zu lösen); mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst westlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
nach ONB sehr hohes Konfliktpotential für windkraftsensibile Fledermäuse: Bechsteinfledermaus#, Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Wasserfledermaus, Fransenfledermaus#, Kleine Bartfledermaus#, Abendsegler, Zwergfledermaus, Braunes Langohr# (# = Art mit geringem Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012) wegen unmittelbarer Nachbarschaft zu FFH-Gebiet; mögliche Konflikte mit potenziell wichtigem Nahrungshabitat für Fledermäuse (Wald-Offenland-Komplex mit hohem Nadelwaldanteil) aber auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 3114;  
im Norden Vorbelastung durch künftige B 252-neu;  
wegen Abstands von mehr als 5 km zur Ortslage Calden keine Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
auch bei gemeinsamer Realisierung von 3114/3115 und 3105 keine Umfassung von Wetter;  
mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
hoher Nadelwaldanteil günstig für Wahl geeigneter WEA-Standorte;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke nicht auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Verlegung der Strecke)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** wegen nicht absehbarer Konfliktlösung mit Belangen der militärischen Flugsicherheit nicht als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3117   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 140 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                     |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain, Rauschenberg                          |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Anzefahr, Himmelsberg, Sindersfeld, Rauschenberg |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

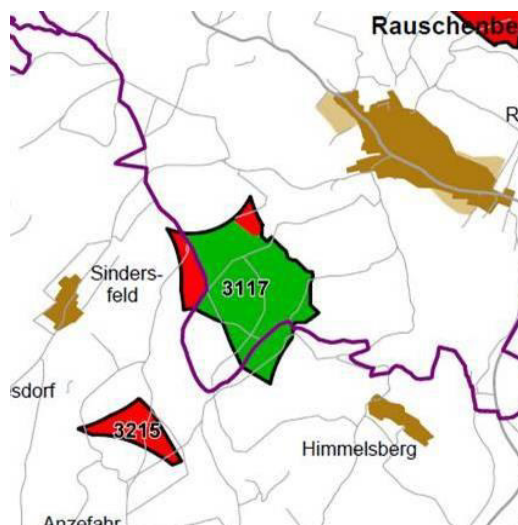
**Waldfläche (ha):** 139

Laubwaldanteil: 31

Nadelwaldanteil: 24

Mischwaldanteil: 45

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | -                          | -         | X  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                      |                |
|--|--------------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerpunkt: | Erholungswald: |
| X  | -                                    | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst am östlichen Rand des Gebiets und nördlich Sindersfeld (kein Schwerpunktraum, Flugbeziehungen vom VRG weg Richtung Offenland) und mit Uhu-Brutstandort nordöstlich von Himmelsberg auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte werden im Übrigen durch Freihaltung der Waldrandzone von WEA minimiert

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

interkommunal nutzbares Gebiet; mögliche Konflikte mit Forstlichem Saatgutbestand auf örtlicher Ebene zu lösen; im Nordteil wenig windhöufiges, schlecht erschließbares Tälchen, insofern dort kleinflächige Rücknahme der Gebietsgrenze angemessen; dadurch wird zugleich Abstand zur Gesamtanlage Rauschenberg vergrößert; Gebiet im Südosten wegen Steilheit des Geländes wie im ersten Entwurf verkleinert; im Westen kleinflächig weniger als 1.000 m von Wohngebiet Sindersfeld - Am Dornbusch (kein VRG Siedlung gemäß RPM 2010, aber Wohnbebauung im Außenbereich) entfernt, daher dort kleinflächige Rücknahme der Gebietsgrenze angemessen; damit zugleich Vergrößerung des Abstands zur Gesamtanlage lokaler Bedeutung (Orstlage Sindersfeld); Erweiterung nach Norden (südlich der K 9), wie im FNP vorgesehen, wegen Nähe zu Zettrichhausen (Wohnbebauung im Außenbereich) nicht möglich (weiches Ausschlusskriterium), vorgesehene Fläche überdies vermutlich zu schmal, um dort eine WEA errichten zu können; < 3 km Abstand zu Gebieten 3402, 3118 und 3215; Alternativenvergleich: Konfliktarmut für Arten- und Biotopschutz sowie kommunales Umsetzungsinteresse sprechen für 3117, geringe

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Flächengröße, um mindestens 40 m geringere Geländehöhe als 3117 und fehlendes Umsetzungsinteresse sprechen gegen 3215; Gebiet 3118 ist etwas besser als 3117 (Vorbelastung durch vorhandene WEA, größerer Abstand zu Gesamtanlage Rauschenberg, gemäß aktueller Untersuchungen kein erhebliches Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz); Gebiet 3402 ist schlechter wegen höheren Konfliktpotenzials für Arten- und Biotopschutz (Jagdgebiet für Rotmilan, Horst am Nordostrand), wegen stärkerer Sichtbarkeit von Rauschenberg aus (vorhandene Windfarm 3108 nur am Rand der 5 km-Zone als Vorbelastung wirkend, Gebiet 3117 nur teilweise von Rauschenberg aus sichtbar und WEA in Teilen durch Wald verdeckt) und wegen Nähe zu mehreren zum Wohnen genutzten Gebäuden im Außenbereich, Windhöflichkeit in 3117 und 3402 ähnlich, Gebiet 3117 liegt ca. 20 m höher; angesichts eines Abstands von weniger als 2 km zur Ortslage Rauschenberg müssen mögliche Auswirkungen auf Belange der Denkmalpflege (mögliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen) auf der örtlichen Ebene sorgfältig geprüft werden, eine Lösung möglicher Konflikte ist zu erwarten; folgende Gründe sprechen für eine Ausweisung als VRG WE: im Vergleich zu anderen Gesamtanlagen regionaler Bedeutung hat Rauschenberg (mit Kirche und Burgruine) eine deutlich geringere Fernwirkung und Bedeutung; keine besonders schützenswerte Exposition; Sichtbarkeit im wesentlichen von Rundweg (Panoramapfad) um den Ort herum (unmittelbare Umgebung) und von Osten aus dem Wohratal gegeben; Sichtbeziehungen werden nur zum Teil durch WEA beeinflusst (WEA im Rücken oder deutlich seitlich des Blickfelds, außerdem stark durch Wald verdeckt); auch zusammen mit Gebiet 3118 keine Umfassung von Himmelsberg; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; Gebiet ist im in Aufstellung befindlichen FNP vorgesehen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** mit Verkleinerungen im Norden und Westen als VRG WE ausweisen (120 ha); mögliche Konflikte mit Belangen des Denkmalschutzes und der Forstwirtschaft sind lösbar

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

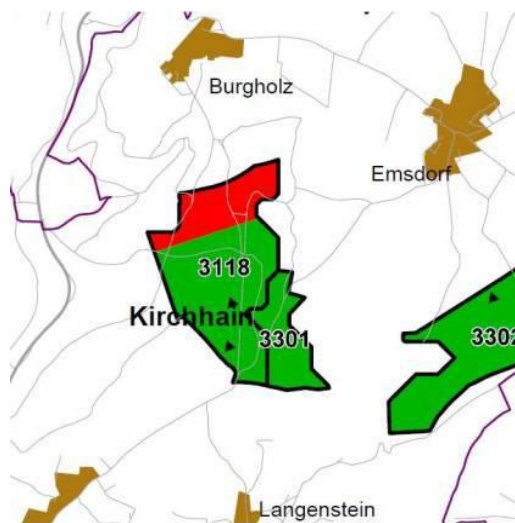
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3118                                      | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 143 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf              |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain                                 |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Burgholz, Emsdorf, Kirchhain, Langenstein |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 140

Laubwaldanteil: 14  
 Nadelwaldanteil: 46  
 Mischwaldanteil: 41

**Offenlandfläche (ha):** 3



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** nach Gutachten für geplanten Windpark kein Konfliktpotential für windkraftsensibile Vögel, auch nicht für Rotmilanhorst westlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum, Flugbeziehungen vom Gebiet weg Richtung Offenland); Auswirkungen auf (Klein)Vogelzug zusammen mit Gebiet 3301/3302 und 3120 gering, da Anlagenkonfiguration parallel zur Zugrichtung, ausreichend Abstände von etwa 3 km und mehr zu benachbarten Gebieten 3108, 3117 sowie 3120, 3121 und 5101 (z.T. mit vorhandenen WEA), dadurch Ausweichmöglichkeiten für Vogelzug und für Rastplätze im Offenland gegeben; Gebiete 3119 und 3216 wegen Lage im Wald ohne wesentliche Auswirkungen auf Vogelzug und Vogelrastplätze (im Übrigen kein VRG WE)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

mögliche Konflikte mit Forstlichem Saatgutbestand auf örtlicher Ebene zu lösen; wegen Abstands von mindestens 3 km zur Ortslage Rauschenberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten; mit Gebiet 3301 unmittelbar zusammenhängend, < 3 km Abstand zu Gebieten 3117, 3119 und 3302; Alternativenvergleich: Vorbelastung durch vorhandene WEA spricht für Arrondierung; wegen Gebietsgröße besser als 3119; 3117, 3118, 3301 und 3302 wegen Umsetzungsinteresses ausweisen; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse);  
keine Umfassung von Burgholz, erst recht nicht bei Verzicht auf Gebiet 3119;  
im FNP in reduzierter Form ausgewiesen; Gründe dafür sind auf der überörtlichen Ebene nur für eine Teilfläche durchschlagend; eine geringfügige Verkleinerung im Nordteil ist angemessen, um eine Umfassung von Emsdorf zu vermeiden; im Übrigen erfüllt der Nordteil des VRG WE die raumordnerischen Kriterien (u.a. ist Einsehbarkeit im Wald geringer als bei VRG WE im Offenland)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, aber im Norden reduzieren, um Umfassung von Emsdorf zu verhindern (102 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                                |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3119                           | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 27 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain, Rauschenberg        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Burgholz, Emsdorf, Ernsthausen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 27

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 3  |
| Nadelwaldanteil: | 73 |
| Mischwaldanteil: | 24 |

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst südöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

relativ kleines Gebiet, interkommunal nutzbar; mögliche "Verspargelung" wegen Möglichkeit der Errichtung einer Windfarm nicht gegeben;  
Gebietsabgrenzung gegenüber erstem Entwurf nach Nordwesten erweitert, da ausreichende Windhöffigkeit belegt;  
wegen Abstands von mindestens 4 km zur Ortslage Rauschenberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
in der Summe der Gebiete 3119, 3217, 3120, 3302 und 3118/3301 ist Umfassung von Emsdorf gegeben (Gebiete 3216, 3402 und 3108 sind nicht einsehbar); keine Umfassung von Burgholz (u.a. weil Gebiete 3117 und 3402 nicht einsehbar sind);  
< 3 km Abstand zu Gebieten 3108, 3402, 3118, 3216, 3301 und 3302; Alternativenvergleich: trotz privaten Umsetzungsinteresse wegen geringer Größe tendenziell schlechter als 3108, 3118 und 3301 (dort Vorbelastung), ähnliches Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz wie 3216 (jeweils hoher Nadelwaldanteil), ähnliche Höhenlage wie 3117, 3117 ist aber größer und deshalb besser nutzbar, insgesamt schlechter als die Gebiete mit bereits vorhandenen Windfarmen bzw. WEA;  
auch Abstands von lediglich ca. 2 km zu 3118 spricht gegen Ausweisung;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

um Umfassung von Emsdorf zu vermeiden (bis zu 5 Gebiete sichtbar), ist neben Verzicht auf 3217 und Verkleinerung von 3118 auch Verzicht auf 3119 angemessen;  
Gebiet wird von Gemeinde Rauschenberg und Stadt Kirchhain abgelehnt, nicht in FNP enthalten;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen, um Umfassung von Emsdorf zu vermeiden



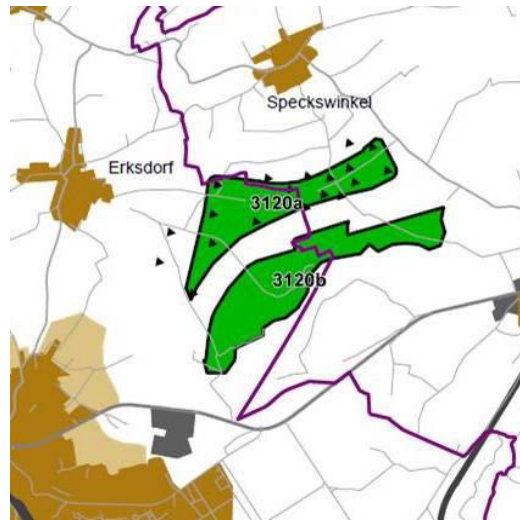
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3120                             | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 249 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf     |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Stadtallendorf, Neustadt(Hessen) |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erksdorf, Speckswinkel, Neustadt |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 84

Laubwaldanteil: 11  
Nadelwaldanteil: 87  
Mischwaldanteil: 2

**Offenlandfläche (ha):** 165



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | X                     | X                             | X         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** nach vorliegendem Gutachten kein hohes Konfliktpotential für windkraftsensible Vögel, Ablenkfütterung für Rotmilan bei Erksdorf;  
anscheinend keine durchschlagenden Konflikte mit mehreren, in den letzten Jahren wechselnden Rotmilanhorsten in der Umgebung (nördlich, südlich und östlich) des Gebiets (Ausweichmöglichkeiten bei Nahrungssuche), im Übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Schwerpunktraum);  
Auswirkungen auf (Klein)Vogelzug zusammen mit Gebiet 3118/3301/3302 gering, da Anlagenkonfiguration parallel zur Zugrichtung, ausreichend Abstände von mindestens 3 km zu benachbarten Gebieten 3108 sowie 3121, 5101 und 5103 (z.T. mit vorhandenen WEA), dadurch Ausweichmöglichkeiten für Vogelzug und für Rastplätze im Offenland gegeben; Gebiete 3119 und 3216 wegen Lage im Wald ohne wesentliche Auswirkungen auf Vogelzug und Vogelrastplätze;  
nach vorliegenden Gutachten kein hohes Konfliktpotential für windkraftsensible Fledermäuse;  
bestehende Vorbelastung durch Energiefreileitung und künftige Vorbelastung durch A 49 mindern Wert des Gebiets für Arten- und Biotopschutz erheblich;  
die im Gebiet festgesetzten Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen für Schwarz- und Rotmilan sowie Waldohreule (insbesondere Kunsthorste) in Folge der durch die A 49 VKE 30 ausgelösten Konflikte können gemäß einer aktuellen Machbarkeitsstudie (2015) auch nach Errichtung von WEA aufgrund geeigneter Habitatausstattung grundsätzlich in diesem Raum gewährleistet werden; der Planfeststellungsbeschluss zur VKE 30 legt, orientiert an einer entsprechenden Stellungnahme der Stadt Stadtallendorf, fest (S. 43, 71 und 448), dass vor der Umsetzung der Maßnahmen die zum Zeitpunkt der

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Realisierung der A 49 aktuelle avifaunistische Situation zu prüfen ist und dabei explizit die vorhandenen und derzeit geplanten WEA einzubeziehen sind; damit enthält der Planfeststellungsbeschluss selbst die Aufforderung zur Abstimmung der beiden Raumnutzungen; der vorgesehene Kompensationserfolg und die artenschutzfachlichen und -rechtlichen Wirkungen können insofern auf der örtlichen Ebene sichergestellt werden, z.B. durch die Wahl geeigneter Ersatzstandorte im angrenzenden Raum als Ersatz für die planfestgestellten Kunsthorste;  
weitere Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Wildtunnel vor allem für Wildkatze, Heckenstrukturen für Fledermäuse) sind durch die Errichtung von WEA in ihrer Wirksamkeit nicht gefährdet; mögliche Konflikte können auf der örtlichen Ebene gelöst werden

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

2 Teilflächen; Nordteil VRG WE Bestand gemäß RPM 2010 (unwirksam);  
ca. 3 km Abstand zu Gebieten 3217 und 3302; Alternativenvergleich: wegen Vorbelastungen besser als 3217, vergleichbar mit 3302 (in beiden Fällen bestehende Windfarm);  
Gebietsgrenze auch im Bereich bestehender WEA bei 1.000 m Abstand zur Siedlung ;  
planfestgestellte A 49 als Vorbelastung; Verkleinerung der nördlichen Teilfläche gegenüber erstem Entwurf in Anpassung an Trasse der A 49, im Übrigen ausreichenden Abstand zur Trasse der A 49 auf örtlicher Ebene prüfen und festlegen; größerer Teil von Teilfläche b ist mit Aufforstungs- und Kompensationsflächen belegt, die durch Planfeststellungsbeschluss zum Bau der A 49 vom 30. Mai 2012 festgelegt wurden (VKE 40, Maßnahmenblatt XV.7.2 A); dies ist kein grundsätzlicher Konflikt, weil eine Aufforstung und die Errichtung von WEA sich nicht ausschließen; Kompensationserfolg aus forstrechtlicher und naturschutzrechtlicher Sicht muss und kann gewährleistet werden; Befassung auf der örtlichen Ebene ist möglich.  
Erweiterung des Gebiets nach Osten wegen Vorliegens harter und weicher Ausschlusskriterien nicht möglich;  
auch zusammen mit Gebieten 3121 und 5101 keine Umfassung von Neustadt; auch zusammen mit Gebiet 3302 keine Umfassung von Speckswinkel; bei Verzicht auf Gebiet 3217 keine Umfassung von Erksdorf;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 19 ha, dieser Bereich ist allerdings stark vorbelastet; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.  
Keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung in dem bereits durch Hochspannungsleitungen vorbelasteten Raum vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse);  
Inanspruchnahme von VBG Forstwirtschaft ca. 28 ha, Windenergienutzung und Waldzuwachs auf gleicher Fläche grundsätzlich vereinbar; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; künftige Belastung durch A 49, vorhandene Vorbelastung durch Hochspannungsleitung und geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse wiegen schwer; Erfolg der naturschutz- und forstrechtlichen Kompensation für VKE 30 und 40 ist auch bei WE-Nutzung gewährleistet

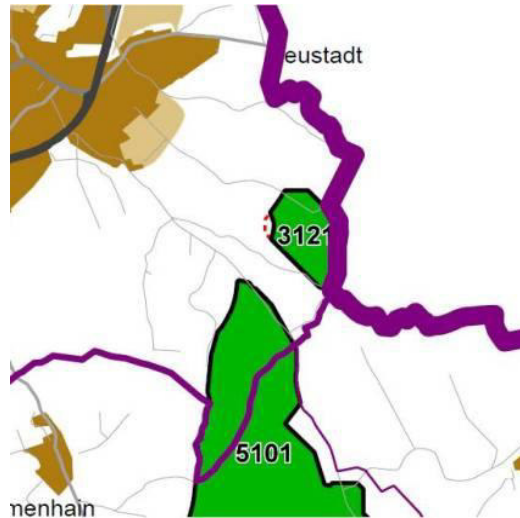
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3121"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="31"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Neustadt (Hessen)                 |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Neustadt                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 31

Laubwaldanteil: 94  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 6

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

kleine Teilfläche innerhalb des südwestlich angrenzenden FFH-Gebietes 5120-302 "Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt" mit Erhaltungszielen für insbesondere Grünland-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile durch direkte Inanspruchnahme von LRT-Flächen nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche gestrichen wird.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan-Horsten im Gebiet und südwestlich davon (kein Schwerpunktraum) sowie mit Graureiher-Brutstandort südöstlich davon auf örtlicher Ebene zu lösen;

ebenso mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

mit Gebiet 5101 zusammenhängend, auch wenn sich dazwischen ein FFH-Gebiet befindet; auch zusammen mit Gebieten 3120 und 5101 keine Umfassung von Neustadt; Abstimmung mit Nordhessen: grenzüberschreitend keine Konflikte erkennbar; Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 31 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (xx ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

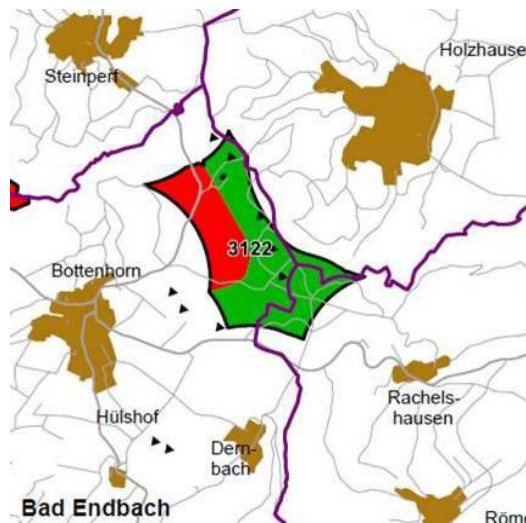
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3122  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 188 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                        |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Endbach, Dautphetal, Gladenbach                 |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bottenhorn, Holzhausen, Rachelshausen, Römershausen |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 125

Laubwaldanteil: 6  
 Nadelwaldanteil: 33  
 Mischwaldanteil: 61

**Offenlandfläche (ha):** 63



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | x         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** gemäß ONB im Westteil hohes Konfliktpotential wegen windkraftsensibler Vögel: Rotmilanbrutpaar am Nordwestrand des Gebiets und hohe Nahrungsaktivitäten im Offenland, aber nicht in PNL 2012 oder aktuell nachgewiesen; Teilfläche wird nicht deswegen, aber wegen Lee- und Tallage und hinsichtlich Eigenentwicklungsmöglichkeiten für Bottenhorn reduziert; gemäß aktuellen Erkenntnissen Brut in Rotmilanhorst südlich des Gebiets, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene gelöst; vorhandene WEA im Offenland bei Bottenhorn stellen Vorbelastung dar (Nahrungshabitat Rotmilan), die dadurch, dass sie nicht Teil des VRG WE werden, mittelfristig verringert wird (Abbau der Anlagen); Rotmilan hat südöstlich des Gebiets Schwerpunktraum; keine wesentlichen Überflüge des Rotmilans über den Hilsberg Richtung Osten zu erwarten wegen hohen Nahrungsangebots auf der Bottenhorner Hochfläche; mögliche Konflikte mit Uhu-Vorkommen nordöstlich und südöstlich des Gebiets (keine Dichtezentren) auf örtlicher Ebene gelöst bzw. zu lösen; Vogelzug im Bereich des Gebiets in der Regel in großer Höhe; zudem bestehen zu benachbarten VRG WE (selbst wenn 3122 und 3123 als in Flugrichtung zusammenhängend betrachtet würden) großräumig ausreichend breite Abstände in NO-SW-Richtung, um auch bei geringerer Flughöhe barrierefreie Flüge zu ermöglichen; ggf. Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene (z.B. zeitweiliges Abschalten bei niedriger Flughöhe während bestimmter Wetterlagen und bei nachweisbar erhöhtem Kollisionsrisiko); Brut des Schwarzstorchs und Beobachtungen des Ziegenmelkers sind nicht belegt; Hohлтаube, Kolkrabe und Dohle sind nicht windenergieempfindlich;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

geringes Konfliktpotential für windkraftsensibile Fledermäuse gemäß Gutachten zum Windpark "Hilsberg"; geringes bis mittleres Konfliktpotenzial gemäß ITN 2012; erhöhte Konflikte sind nicht bekannt; mögliche Konflikte mit Wildkatze auf örtlicher Ebene gelöst bzw. zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Vorbelastung durch 2 WEA bei Bottenhorn (kein VRG WE); auf Teilflächen liegen Genehmigungen für WEA vor (Anlagen in Bau);  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
keine Konflikte mit militärischen Tiefflügen bekannt bzw. auf örtlicher Ebene gelöst / zu lösen; auch im Südteil stehen Belange der zivilen Flugsicherheit nach jüngsten Erkenntnissen nicht grundsätzlich entgegen, sondern erfordern auf der örtlichen Ebene eine sorgfältige Einzelfallprüfung, vorhandene und genehmigte WEA gelten als Vorprägung, deshalb keine Verkleinerung des Gebiets erforderlich;  
auch zusammen mit Gebiet 3221 und vorhandenen WEA bei Hülshof (zumal bei Verkleinerung von 3122) keine Umfassung von Bottenhorn (je nach Standort sind WEA in Gebiet 3122 nicht von Bottenhorn aus einsehbar);  
auch zusammen mit Gebiet 3123 keine Umfassung von Holzhausen und Herzhausen (mögliche WEA in den Gebieten 3122 und 3123 sind von beiden Ortschaften nicht vollständig einsehbar); Abstand zu vorhandenen WEA bei Hülshof ca. 1,5 km: niedrige Anlagen, daher nicht vergleichbar mit WEA im Gebiet 3112, nicht repoweringfähig, daher Abbau absehbar; insgesamt ist mögliche kumulative Landschaftsbelastung nicht durchschlagend gegenüber Eignungskriterien;  
keine aus raumordnerischer Sicht relevanten Belange der Boden- und Kulturdenkmalpflege im Bereich des Gebiets betroffen (keine Bodendenkmale gemäß Angaben des Landesamts für Denkmalpflege);  
< 3 km Abstand zu Gebiet 3222; Alternativenvergleich: beide Gebiete haben hohe Eignung wegen Windhöufigkeit und Umsetzungsinteresses, für 3122 liegen Genehmigungen vor; geringer Laubwaldanteil; Abstand zu zu 3222 liegt bei ca. 1,5 km, wird durch Verkleinerung von Gebiet 3222 im Osten und von Gebiet 3122 im Westen auf ca. 2,5 km vergrößert; Abstand zu Gebiet 3123 etwa 3 km;  
interkommunal nutzbares Gebiet;  
mögliche Inanspruchnahme wertvoller Laubwaldbestände auf örtlicher Ebene minimiert;  
mögliche Konflikte mit Lagerstätte wurden auf örtlicher Ebene gelöst (kein Abbauinteresse bekannt);  
Gebietsabgrenzung berücksichtigt mögliche Konflikte moderner, ca. 200 m hoher WEA mit Belangen der Flugsicherung (s.o.) und ist unabhängig von Gemeindegrenzen an raumordnerischen Kriterien orientiert;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 23 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen bzw. gelöst;  
vorliegende Genehmigungen und Gerichtsentscheidungen haben möglichen Umweltauswirkungen und Konflikte umfassend behandelt und gewürdigt

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

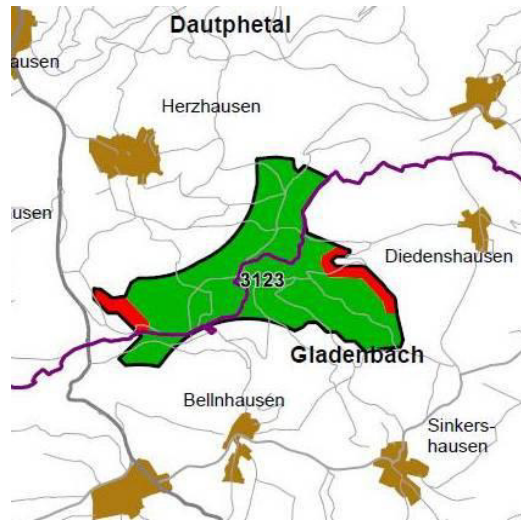
**Beschlussvorschlag:** VRG WE mit Reduzierung im Westen ausweisen (128 ha), Lösung möglicher Konflikte mit Flugsicherheit auf der örtlichen Ebene absehbar

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|------------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>3123</b>   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>297</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                                      |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Kommune(n):</b>    | Gladenbach, Dautphetal  |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bellnhausen, Diedenshausen, Runzhausen, Sinkershausen, Herzhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |            |

**Waldfläche (ha):** 282

Laubwaldanteil: 43  
Nadelwaldanteil: 5  
Mischwaldanteil: 52



**Offenlandfläche (ha):** 15

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | x                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: -

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald: -

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** seit langem keine Schwarzstorchbruten belegt (kein Schwerpunktraum), ebenso kein Schwerpunktraum für den Rotmilan, sondern nördlich, östlich und südlich des Gebiets (Gebiet wurde deshalb gegenüber erstem Entwurf im Osten verkleinert); Gebiet 3123 umfasst fast nur Wald (Nahrungshabitate des Rotmilans im Offenland); mögliche Konflikte mit Spechten, Dohle, Hohltaube, Kauzen und Kleiber auf örtlicher Ebene zu lösen (keine windenergieempfindlichen Vogelarten); ebenso mit Wildkatze, Ringelnatter und Geburtshelferkröte; Vogelzug im Bereich des Gebiets in der Regel in großer Höhe; zudem bestehen zu benachbarten VRG WE (selbst wenn 3122 und 3123 als in Flugrichtung zusammenhängend betrachtet würden) großräumig ausreichend breite Abstände in NO-SW-Richtung, um auch bei geringerer Flughöhe barrierefreie Flüge zu ermöglichen; ggf. Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene (z.B. zeitweiliges Abschalten bei niedriger Flughöhe während bestimmter Wetterlagen und bei nachweisbar erhöhtem Kollisionsrisiko); mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial im Ostteil) auf örtlicher Ebene zu lösen, im Übrigen geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse gemäß ITN 2012; im Rahmen eines vertiefenden Gutachtens (Januar 2015) wurden mögliche Konflikte mit der Mopsfledermaus beurteilt: danach wurde lediglich das vereinzelte und sporadische Vorkommen der Mopsfledermaus, jedoch kein Dichtezentrum oder eine besondere Funktion als Jagdgebiet ermittelt; insofern ist eine Windenergienutzung möglich; ausgenommen werden sollten kleine Teilflächen im Zentrum und im Nordosten des Gebiets mit einer hohen Quartiereignung für die Art; dies ist auf

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

örtlicher Ebene zu regeln.

Für Fledermäuse und andere Arten wertvolle alte Waldbestände im nordöstlichen Anschluss an das VRG WE sind Teil eines Schwerpunktraums für den Rotmilan

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

höchste Windhöffigkeit im Zentrum und Südteil;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
kein beurteilungsrelevantes Naturdenkmal im Gebiet vorhanden;  
Abstand zu Gebieten 3122 und 3126 etwa 3 km;  
auch zusammen mit Gebiet 3122 keine Umfassung von Holzhausen und Herzhausen (mögliche WEA in den Gebieten 3122 und 3123 sind von beiden Ortschaften nicht vollständig einsehbar);  
keine Umfassung von Bellnhausen, da WEA nur auf sehr kleinen Teilflächen des Gebiets einsehbar wären;  
kein Vorhandensein einer beurteilungsrelevanten Altholzinsel belegt, mögliche Konflikte mit Altbuchen-Bestand auf örtlicher Ebene zu lösen (s.o. bei Artenschutz);  
im Westen und Osten Verkleinerung des Gebiets wegen Tal- und Leelage angezeigt;  
Eigenentwicklung von Diedenhausen und Bellnhausen ist gewährleistet;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 11 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 7 ha;  
hohe Windhöffigkeit und grundsätzliches Umsetzungsinteresse sind durchschlagend;  
Überlegungen, die Errichtung einer Windfarm zunächst zurückzustellen, ändern nichts an der grundsätzlichen Eignung des Gebiets für die Windenergienutzung;  
eine Bundesfernstraßenplanung in diesem Raum ist nicht absehbar und hat keinen Vorrang gegenüber einer regionalen Windenergieplanung

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** mit kleinflächigen Reduzierungen im West- und Ostteil als VRG WE ausweisen (ca. 270 ha)



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3125                                   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 15 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Marburg                                |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dagobertshausen, Elnhausen, Michelbach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 15

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 100

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

im Westen angrenzend an FFH-Gebiet 5017-305 "Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg": LRT Hainsimsen-, wenig Waldmeister-Buchenwald (Wertstufe B) auf < 50%, vor allem sonstiger Laubwald; Fledermäuse und große Potenzialflächen; gemäß ONB hohes Konfliktpotenzial für windkraftsensibile Fledermäuse: nach GDE (2009) auf der Fläche mehrere Quartierbäume der Bechsteinfledermaus# und Jagdhabitats, Jagdhabitat der Mopsfledermaus, Nachweis von Großem Mausohr, Fransenfledermaus# und Braunem Langohr# (# = Art mit geringem Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012); gemäß ONB Gebiet streichen, auch Rand im Ostteil (zwar außerhalb des FFH-Gebiets, aber zu klein für Errichtung einer Windfarm und schlechtere Alternative als Gebiet 3128); erhebliche Konflikte mit Erhaltungszielen

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst nördlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehungen Richtung Offenland)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

bei einem Abstand von weniger als 2 km zur Ortslage Calden sind Beeinträchtigungen des Ortsbildes und von einzelnen Sichtbeziehungen nicht auszuschließen, aber nicht durchschlagend;  
 kleines Gebiet, aber mit Gebiet 3127 zusammenhängend (< 1 km Abstand);  
 < 3 km Abstand zu Gebiet 3128; Alternativenvergleich: wegen FFH-Konflikten schlechter als 3128, 3128 wegen Flächengröße und Umsetzungsinteresses besser;  
 mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke nicht auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Verlegung der Strecke)

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3127                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 18 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lahntal, Marburg             |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Caldern, Michelbach          |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 16

Laubwaldanteil: 100  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** wichtige Pufferzone für randlich angrenzendes FFH-Gebiet; Konflikte mit Erhaltungszielen wegen  
Einwirkung der Windenergienutzung in das FFH-Gebiet nicht auszuschließen; Lösung möglicher  
Konflikte (Fledermäuse) absehbar auf der örtlichen Ebene nicht möglich

**Artenschutz:** gemäß ONB hohes Konfliktpotenzial für windkraftsensible Fledermäuse im angrenzenden FFH-Gebiet  
5017-305 "Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg" (dort Bechsteinfledermaus#,  
Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Fransenfledermaus# und Braunem Langohr# (# = Art mit geringem  
Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012)); gemäß ONB zu streichen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** kleines Gebiet, aber mit Gebiet 3125 zusammenhängend (< 1 km Abstand);  
< 3 km Abstand zu Gebiet 3128; Alternativenvergleich: wegen geringer Flächengröße und  
fehlenden Umsetzungsinteresses schlechter als 3128; wegen FFH-Konflikten ähnlich wie 3125;  
mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke nicht auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B.  
durch Verlegung der Strecke);  
Gebiet wird von Lahntal abgelehnt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

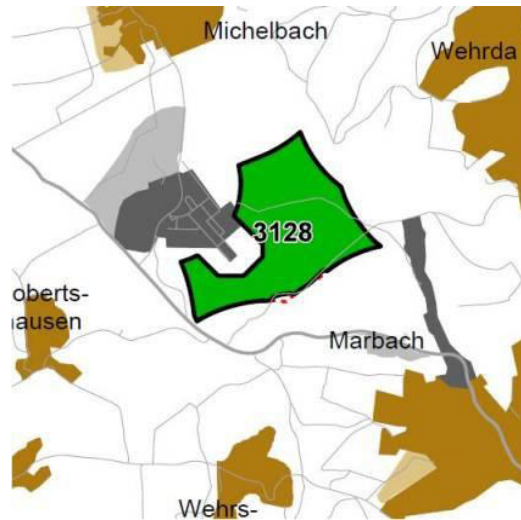
**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3128"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="101"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Marburg                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Marbach, Michelbach, Wehrda       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 100

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 3  
Mischwaldanteil: 97



**Offenlandfläche (ha):** 1

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** gemäß ONB möglicherweise hohes Konfliktpotenzial für windkraftsensible Fledermäuse wegen Jagdgebiet und Quartierbäumen der Bechsteinfledermaus# auf westlicher Teilfläche (im angrenzenden FFH-Gebiet Braunes Langohr#, Winterquartier von Mopsfledermaus und Nachweise von Bechsteinfledermaus#, # = Art mit geringem Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012); gemäß ONB westliche Teilfläche streichen; Konfliktlösung ist aber auf örtlicher Ebene möglich, deshalb vollständige Ausweisung als VRG WE; bei einem Fledermaus-Winterquartier sind wegen geringer Fledermausaktivitäten im Winter (im Gegensatz zu Wochenstuben) nur geringe Konflikte mit WEA zu erwarten, die ggf. durch temporäres Abschalten minimiert werden können; Ostteil des VRG befindet sich im Randbereich des ggf. konfliktträchtigen 1 km-Radius um das Winterquartier; außerdem bisher im Sommer nur Männchen der Mopsfledermaus nachgewiesen; bei der örtlichen Konfliktlösung auch mögliche Konflikte mit dem Zwergfledermaus-Winterquartier am Marburger Schloss berücksichtigen; geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Vögel

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Vorbelastung durch VRG luG;  
< 3 km Abstand zu Gebieten 3124/3125 und 3127; Alternativenvergleich: bessere Alternative als 3124/3125 (wegen Lage außerhalb FFH-Gebiet) und 3127 (wegen Flächengröße und Lage außerhalb FFH-Gebiet); festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen;

## Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

auch zusammen mit vorhandenen WEA bei Wehrda (außerhalb VRG WE, mind. 1,5 km entfernt) keine Umfassung von Michelbach; sind deutlich niedriger als moderne WEA und insofern damit nicht vergleichbar, nicht repoweringfähig, Abbau absehbar;

auch zusammen mit Gebieten 3129 und 3130 keine Umfassung von Marburg; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zu sehen;

mögliche Konflikte mit der landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Marburger Altstadt aus folgenden Erwägungen nicht durchgreifend: schutzwürdig sind die Blickbeziehungen zur Altstadt incl. Schloss; Erlebbarkeit (z.B. Landgrafenschloss) aus weiterer Entfernung nur aus südlicher und nördlicher Richtung aus dem Lahntal; Abstand zwischen Altstadt und Gebiet 3128 beträgt mindestens 3 km, so dass nicht von einer unmittelbaren Umgebung und einem gemeinsamen Blickfeld gesprochen werden kann; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zusammen mit der Altstadt zu sehen; zusätzlich ist in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Lahnhänge, vor allem auf der Ostseite, bereits durch umfangreiche Bebauung einschl. Funkturm, Sendemast und Schornstein des Fernheizkraftwerks optisch vorbelastet sind; hinzukommende WEA können, wie das mittlerweile als Kulturdenkmal geltende Fernheizkraftwerk der Universität, als Weiterentwicklung der Kulturlandschaft begriffen werden, die - zumal bei ästhetisch anspruchsvoller Gestaltung - unter Umständen ebenfalls irgendwann Denkmalwert besitzen können; Blickbeziehungen zur Altstadt von den Lahnhängen im Westen und Osten wären nur teilweise von WEA beeinflusst, weil sich die Gebiete 3128, 3129 und 3130 in vielen Fällen im Rücken oder seitlich des Betrachters befinden;

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

Planungswunsch von Kommunen:

Planungswunsch von Privaten:

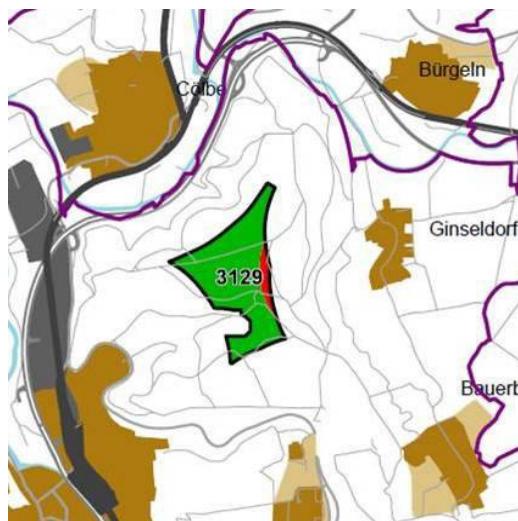
Beschlussvorschlag:

als VRG WE ausweisen; mögliche Konflikte mit dem Denkmalschutz (mögliches Weltkulturerbe) sind nicht durchschlagend

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3129                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 82 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Marburg                      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bauerbach, Ginseldorf        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 82

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 34  
 Mischwaldanteil: 66



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst am nordöstlichen Rand des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Schwerpunktraum); ebenso mit Brutvorkommen des Graureihers nördlich des Gebiets (nicht als VRG WE ausgewiesen); Vogelzug im Bereich des Gebiets in der Regel in großer Höhe; zudem bestehen zu benachbarten VRG WE ausreichend breite Abstände in NO-SW-Richtung, um auch bei geringerer Flughöhe barrierefreie Flüge zu ermöglichen; ggf. Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene (z.B. zeitweiliges Abschalten bei niedriger Flughöhe während bestimmter Wetterlagen und bei nachweisbar erhöhtem Kollisionsrisiko)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Grenze im Norden wurde wegen Nähe zur Platzrunde des Landeplatzes Marburg-Schönstadt zurückgenommen; angesichts der Entfernung keine Konflikte mit Hubschrauberlandeplatz im Bereich des Klinikums; Flugsicherheit somit gewährleistet;  
 Abstand zu benachbarten Ortslagen überall mindestens 1.000 m; Abgrenzung des Gebiets berücksichtigt harte und weiche Ausschlusskriterien und weitere raumordnerische Kriterien; im Osten geringfügige Verkleinerung, um Eigenentwicklung von Ginseldorf nicht in Frage zu stellen; angesichts einer möglichen dauerhaften Waldinanspruchnahme (Rodung) von lediglich bis zu ca. 2 ha sind keine Auswirkungen auf das Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen mit Kalt- und Frischluftbildung für Marburg zu erwarten; das Gleiche gilt für das Risiko von Bodenerosion und Rutschung; Standsicherheitsnachweis ist unter Berücksichtigung der Bodeneigenschaften auf der örtlichen Ebene zu erbringen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

auch zusammen mit Gebieten 3128 und 3130 keine Umfassung von Marburg; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zu sehen;  
mögliche Konflikte mit der landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Marburger Altstadt aus folgenden Erwägungen nicht durchgreifend: schutzwürdig sind die Blickbeziehungen zur Altstadt incl. Schloss; Erlebbarkeit (z.B. Landgrafenschloss) aus weiterer Entfernung nur aus südlicher und nördlicher Richtung aus dem Lahntal; Abstand zwischen Altstadt und Gebiet 3129 beträgt mindestens 3 km, so dass nicht von einer unmittelbaren Umgebung und einem gemeinsamen Blickfeld gesprochen werden kann; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zusammen mit der Altstadt zu sehen; zusätzlich ist in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Lahnhänge, vor allem auf der Ostseite, bereits durch umfangreiche Bebauung einschl. Funkturm, Sendemast und Schornstein des Fernheizkraftwerks optisch vorbelastet sind; hinzukommende WEA können, wie das mittlerweile als Kulturdenkmal geltende Fernheizkraftwerk der Universität, als Weiterentwicklung der Kulturlandschaft begriffen werden, die - zumal bei ästhetisch anspruchsvoller Gestaltung - unter Umständen ebenfalls irgendwann Denkmalwert besitzen können; zusätzliche Belastung durch WEA geringer als an baulich und optisch unbelasteten Standorten; Blickbeziehungen zur Altstadt von den Lahnhängen im Westen und Osten wären nur teilweise von WEA beeinflusst, weil sich die Gebiete 3128, 3129 und 3130 in vielen Fällen im Rücken oder seitlich des Betrachters befinden;  
festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen; mögliche Konflikte mit sonstigem Bodendenkmal auf örtlicher Ebene zu lösen;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; mögliche Konflikte mit dem Denkmalschutz (mögliches Weltkulturerbe) und andere vorgetragene Bedenken sind nicht durchschlagend; mit im Osten reduzierter Flächengröße (76 ha) ausweisen

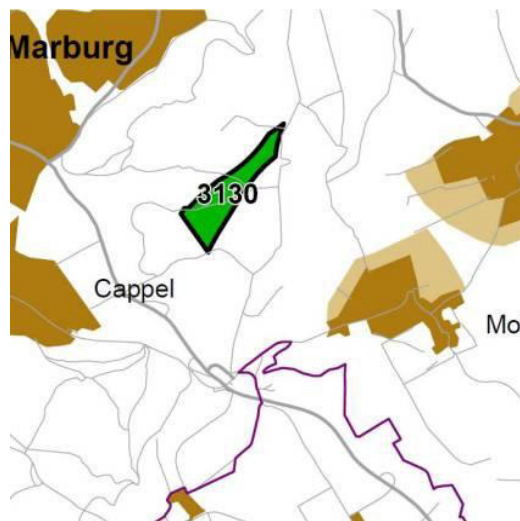
|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3130"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="20"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Marburg                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Cappel                            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 20

Laubwaldanteil: 19

Nadelwaldanteil: 57

Mischwaldanteil: 24



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | X  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst südwestlich des Gebiets und mit Schwarzmilanhorst östlich des Gebiets auf örtlicher Ebene (z.B. artenschutzrechtliches Ausnahmeverfahren) zu lösen (kein Schwerpunktraum); das Gleiche gilt für ggf. weitere, kürzlich erfasste Rotmilan-Brutstandorte in der näheren Umgebung des VRG WE; Milane haben westlich des Gebiets im Raum Gladenbach einen Schwerpunktraum in Ausschlussgebiet für die Windenergienutzung

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

kleines Gebiet, das aber Raum für 3 WEA bieten kann; konkretes Umsetzungsinteresse und hohe Windhöufigkeit auf Teilfläche im Norden sprechen für Ausweisung des Gebiets; auch zusammen mit Gebieten 3128 und 3129 keine Umfassung von Marburg; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur ein Teil des Gebiets und dabei nur der obere Teil möglicher WEA zu sehen; mögliche Konflikte mit der landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Marburger Altstadt aus folgenden Erwägungen nicht durchgreifend: schutzwürdig sind die Blickbeziehungen zur Altstadt incl. Schloss; Erlebbarkeit (z.B. Landgrafenschloss) aus weiterer Entfernung nur aus südlicher und nördlicher Richtung aus dem Lahntal; Abstand zwischen Altstadt und Gebiet 3130 beträgt mindestens 3 km, so dass nicht von einer unmittelbaren Umgebung und einem gemeinsamen Blickfeld gesprochen werden kann; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zusammen mit der Altstadt zu sehen; zusätzlich



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

ist in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Lahnhänge, vor allem auf der Ostseite, bereits durch umfangreiche Bebauung einschl. Funkturm, Sendemast und Schornstein des Fernheizkraftwerks optisch vorbelastet sind; hinzukommende WEA können, wie das mittlerweile als Kulturdenkmal geltende Fernheizkraftwerk der Universität, als Weiterentwicklung der Kulturlandschaft begriffen werden, die - zumal bei ästhetisch anspruchsvoller Gestaltung - unter Umständen ebenfalls irgendwann Denkmalwert besitzen können; Blickbeziehungen zur Altstadt von den Lahnhängen im Westen und Osten wären nur teilweise von WEA beeinflusst, weil sich die Gebiete 3128, 3129 und 3130 in vielen Fällen im Rücken oder seitlich des Betrachters befinden;  
mögliche Konflikte mit der landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Ruine Frauenberg aus folgenden Erwägungen nicht durchgreifend: mindestens 2,5 km Abstand, so dass nicht von einer unmittelbaren Umgebung und einem gemeinsamen Blickfeld gesprochen werden kann; aufgrund der Reliefbedingungen und der Waldbedeckung im Gebiet wäre nur der obere Teil möglicher WEA zusammen mit der Ruine zu sehen; Blickbeziehungen aus zahlreichen Richtungen, vor allem aus Osten möglich; Gebiet 3130 in vielen Fällen im Rücken oder seitlich des Betrachters;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; mögliche Konflikte mit dem Denkmalschutz (mögliches Weltkulturerbe) sind nicht durchschlagend

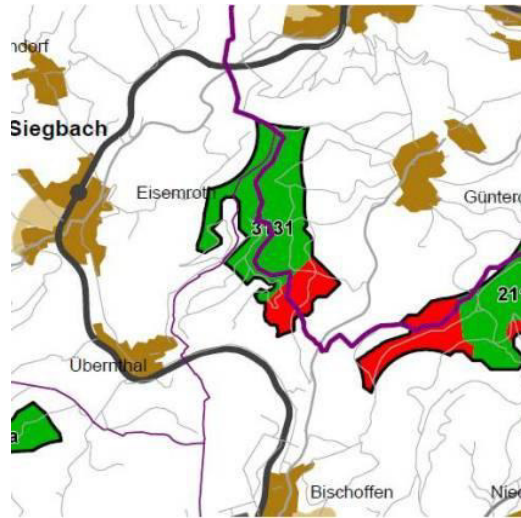
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|------------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>3131</b>   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>167</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Marburg-Biedenkopf         |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bischoffen, Siegbach, Bad Endbach                     |                 |                          |                 |                                     |                     |            |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bischoffen, Eisemroth, Übernthal, Günterod, Hartenrod |                 |                          |                 |                                     |                     |            |

**Waldfläche (ha):** 148

Laubwaldanteil: 24  
Nadelwaldanteil: 12  
Mischwaldanteil: 64

**Offenlandfläche (ha):** 19



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** gemäß PNL 2012 keine Vorkommen windkraftrelevanter Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius (kein Dichtezentrum); kein avifaunistischer Schwerpunktraum;  
geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene (Ifd. Genehmigungsverfahren) zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

hohes Umsetzungsinteresses als Pilotprojekt der Lahn-Dill-Bergland-Energieerzeugungsgesellschaft; Genehmigungsverfahren läuft;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
im Nordteil Flächenreduzierung erforderlich wegen Nähe zu Sonnenhof und aus topographischen Gründen;  
mit Gebiet 2117 zusammenhängend (1 km Abstand); < 3 km Abstand zu 2115, 2116 und 2118;  
Alternativenvergleich: wegen Konfliktarmut und Umsetzungsinteresses ähnlich wie 2115 und 2117, wegen Flächengröße etwas besser als 2116 und 2118; hohe Eignung (vor allem Windhöffigkeit) und Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung aller Gebiete (z.T. mit Flächenreduzierung);  
bei vollständiger Inanspruchnahme der Flächen 3131 und 2117 Umfassung der Ortslage Günterod, besonders gravierend wg. Südlage der möglichen Windfarmen, deshalb deutliche Flächenreduzierung im Südteil erforderlich, dadurch auch Eigenentwicklung von Günterod nicht

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

in Frage gestellt; auch dann ist Abstand zwischen 3131 und 2117 unter 3 km, kann aber wegen hoher Eignung der Gebiete und Umsetzungsinteresses hingenommen werden;  
bei Flächenreduzierung von 3131 auch zusammen mit 2115 und 2116 keine Umfassung von Eisemroth und Übernthal, da jeweils nur Teilflächen der VRG WE einsehbar sind;  
möglicher Konflikt mit Lagerstätte auf örtlicher Ebene zu lösen (kein konkretes Abbauinteresse erkennbar oder bekannt);  
gesetzlich geschützte Biotop sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 7 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** mit deutlicher Reduzierung im Norden und Süden als VRG WE ausweisen (ca. 134 ha)

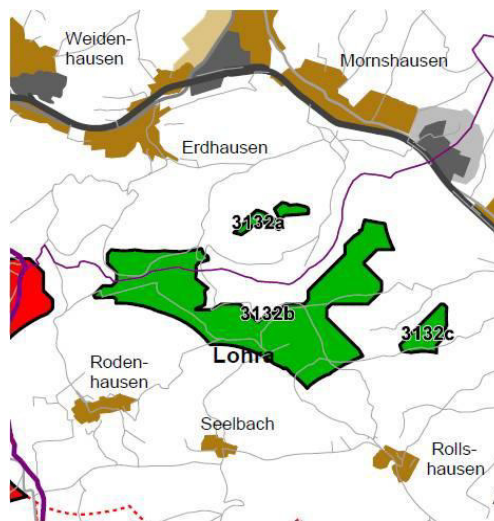
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3132  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 229 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                                      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Gladenbach, Lohra   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mornshausen, Erdhausen, Lohra, Rodenhausen, Rollshausen, Seelbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 211  
 Laubwaldanteil: 45  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 55

**Offenlandfläche (ha):** 18



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | -  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit 2 Rotmilan-Bruthorsten am Südwestrand des Gebiets (kein Schwerpunkttraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbewegungen im Wesentlichen nach Süden Richtung Offenland); kein besetzter Schwarzstorchhorst in der Nähe (Schwerpunkttraum deutlich abgesetzt im Süden, keine wesentlichen Nahrungsflüge über das Gebiet 3132); Rotmilan hat nördlich und östlich des Gebiets Schwerpunkttraum; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial im Westteil) auf örtlicher Ebene zu lösen (im Ostteil nur geringes bis mittleres Konfliktpotenzial)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

3 Teilflächen; Abgrenzung orientiert sich an raumordnerischen Ausschlusskriterien einschl. Hangneigung; Eigenentwicklung von Rodenhausen ist gewährleistet; Konkretisierung aus örtlichen, städtebaulichen Gründen auf örtlicher Ebene möglich; mögliche Umfassung von Rodenhausen und Seelbach vermeidbar bei Verzicht auf Gebiet 2119, zumal Gebiet 3132 im Norden der Ortslagen liegt; keine Umfassung von Gladenbach mit Kernstadt und südlichen Stadtteilen; mit Gebiet 2119 zusammenhängend; Alternativenvergleich: hohes Umsetzungsinteresse spricht für 3132; Summe der Eignungskriterien in 2119 geringer, trotz lokal hoher Windhöffigkeit; Umsetzungsinteresse und hohe Windhöffigkeit sprechen für Ausweisung; gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Ebene zu berücksichtigen;  
von Kommune wird Arrondierung um randliche Gebiete mit Windklasse 5,5 m/sec. in 140 m  
Höhe gewünscht, wegen fehlenden Nachweises ausreichender Windgeschwindigkeit nicht als  
VRG WE ausgewiesen;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 10 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher  
Ebene zu lösen;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 6 ha;  
mögliches erhöhtes Verkehrsaufkommen nur während der Bauphase

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

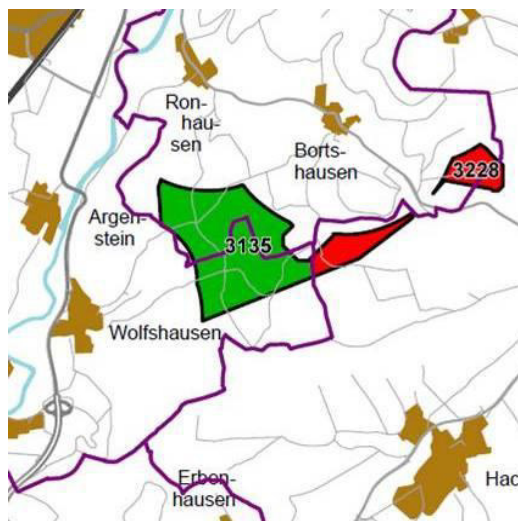
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3135   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 143 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                 |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Marburg, Ebsdorfergrund, Weimar              |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bortshausen, Ronhausen, Ebsdorf, Wolfshausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 137

Laubwaldanteil: 39  
 Nadelwaldanteil: 13  
 Mischwaldanteil: 48

**Offenlandfläche (ha):** 6



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan- und Schwarzmilanhorsten am Nordwest- und Südostrand des Gebiets (kein Schwerpunktraum im Nordwesten) auf örtlicher Ebene zu lösen (wesentliche Flugbeziehungen Richtung Offenland); Schwerpunktraum im Südosten; mögliche Konflikte mit (nicht mehr aktuellem) Uhu-Brutvorkommen westlich des Gebiets (kein Dichtezentrum) und mit Graureiher-Bruthorst am Südwestrand des Gebiets jeweils auf örtlicher Ebene zu lösen; hier hat das VRG WE relativ großen Abstand zum Waldrand; mögliche Konflikte mit Vogelrastgebiet im Lahntal auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Wochenstuben der Mopsfledermaus auf örtlicher Ebene zu lösen (junger bis mittelalter Laub-, Misch- und Nadelwald mit geringer Eignung als Nahrungshabitat, aufgrund der Entfernung von mehr als 4 km kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu erwarten)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

mit Gebiet 3228 zusammenhängend (< 1 km Abstand), zwischen diesen Gebieten kleinflächig Windklasse 5,5m/sec; im Ostteil Abstand zur Gesamtanlage Frauenberg knapp 2 km und Vorkommen von Bodendenkmalen; Reduzierung im Osten ist angemessen, um erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen sowie mögliche Konflikte mit dem Bodendenkmalschutz zu minimieren; dadurch wird außerdem eine kompaktere Form des Gebiets erreicht und zusammen mit einer Verkleinerung des Gebiets 3140 das Risiko einer Umfassung von Hachborn und Ilschhausen ausgeschlossen sowie ein Abstand von deutlich mehr als 3 km zwischen 3135

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

und 3140 sichergestellt;  
Umfassung von Erbenhausen, Wolfshausen und Argenstein nicht gegeben;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
gesetzlich geschützte Biotope auf örtlicher Ebene berücksichtigen;  
mögliche Konflikte zu dem im Wald gelegenen Kreisjugendheim (und weitere Wohnbebauung im Außenbereich) im Nordwesten des Gebiets auf örtlicher Ebene prüfen (durch Mindestabstand von 600 m und eingeschränkte Sichtbeziehungen wegen Waldlage sind Auswirkungen reduziert);  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 8 ha;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** mit Ausnahme des Ostteils (Belange des Denkmalschutzes dort gewichtig) als VRG WE ausweisen (123 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3136  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 125 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf                                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Ebsdorfergrund  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dreihausen, Heskem, Rauischholzhausen, Roßberg, Wittelsberg |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 125

Laubwaldanteil: 35  
 Nadelwaldanteil: 5  
 Mischwaldanteil: 60

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilflächen innerhalb des südlich angrenzenden FFH-Gebietes 5219-304 "Wald zwischen Roßberg und Höingen" mit Erhaltungszielen für zwei Wald-LRT'en, ohne Erhaltungsziele für Anhang II-Arten: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch direkte Inanspruchnahme von LRT-Flächen (insbesondere eines LRT im Erhaltungszustand A) nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilflächen gestrichen werden.

**Artenschutz:**

Schwarzstorchhorst südöstlich des Gebiets gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht beobachtet (kein Schwerpunktraum); mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst am Westrand des Gebiets (kein Schwerpunktraum) und mit Uhu-Vorkommen südwestlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

möglicher Konflikt mit Bodendenkmal im Nordteil auf örtlicher Ebene zu lösen; auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
 mögliche Konflikte mit Altholzbeständen (Buche, Eiche) auf örtlicher Ebene zu lösen, aber im Alternativenvergleich tendenziell negativ zu werten;  
 keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
 mögliche Konflikte mit zwei Lagerstätten im Gebiet sind wegen absehbaren Abbauinteresse (Abbaustätte in der Nähe) nicht zu lösen;



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

wegen Abstands von teilweise weniger als 2 km zur Gesamtanlage Wittelsberg sind erhebliche Beeinträchtigung (gemeinsames Sichtfeld aus vielen Richtungen) und von Sichtbeziehungen (z.B. von der Amöneburg aus) zu erwarten, die nicht auf der örtlichen Ebene zu lösen sind;  
zusammen mit Gebiet 3141 Umfassung von Dreihausen und Roßberg;  
< 3 km Abstand zu Gebieten 3230/3403/3137 und 3141; Alternativenvergleich: geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse bei allen drei Gebieten, aber wegen Lagerstätte, Altbaumbeständen und Waldrandlage (Lebensraumeignung für Rotmilan) sowie wegen relativer Nähe zur Ortslage und wegen gegenüber 3230 und 3137 geringerer Windhöufigkeit ist 3136 schlechter als die anderen Gebiete;  
Gebiet wird von Gemeinde abgelehnt;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als schlechtere Alternative im Vergleich zu den benachbarten Gebieten nicht ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

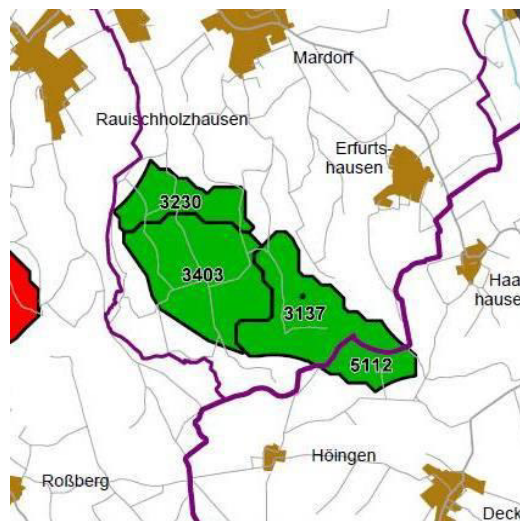
|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3137"/>             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="123"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Amöneburg, Homberg(Ohm)                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erfurtshausen, Mardorf, Roßdorf, Deckenbach   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 123

Laubwaldanteil: 20

Nadelwaldanteil: 7

Mischwaldanteil: 73



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | x  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** gemäß Ergebnissen faunistischer Untersuchungen keine erheblichen Konflikte mit Fledermäusen; Schwarzstorchhorst südwestlich des Gebiets gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht beobachtet (kein Schwerpunktraum), im Übrigen Lösung evtl. Konflikte auf örtlicher Ebene möglich; kein Uhu-Brutvorkommen belegt (nächste Vorkommen bei Dreihausen); mögliche Konflikte mit Luchs, Wildkatze, Amphibien werden auf der örtlichen Ebene gelöst

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Planungshinweis gemäß RPM 2010 (unwirksam); im Nordwesten angrenzend an Gebiet 3403; wegen Abstands von mindestens 4 km zur Ortslage Schweinsberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten; ebensowenige bei Abstand von mehr als 4 km zu Wittelsberg; mögliche Konflikte mit Bodendenkmalen auf örtlicher Ebene zu lösen; auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden. Bei gemeinsamer Betrachtung der Gebiete 3137, 3230, 3403 und 5112 (zusammenhängend) dauerhafte Inanspruchnahme von Wald bis zu ca. 10,5 ha; unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5112 und 3403, zusammenhängend mit Gebiet 3230 (< 1 km Abstand); < 3 km Abstand zu Gebiet 3136; Alternativenvergleich: geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse bei allen Gebieten, aber wegen Lagerstätte und Waldrandlage (Lebensraumeignung für Rotmilan) sowie wegen relativer Nähe zur Ortslage und wegen Nähe zu FFH-Gebiet ist 3136 schlechter als die anderen Gebiete; kommunales Umsetzungsinteresse

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

spricht ebenfalls für Gebiet 3137, auch wenn auf Teilfläche derzeit keine Zustimmung der Grundstückseigentümer vorliegt.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen; Genehmigungsverfahren läuft

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

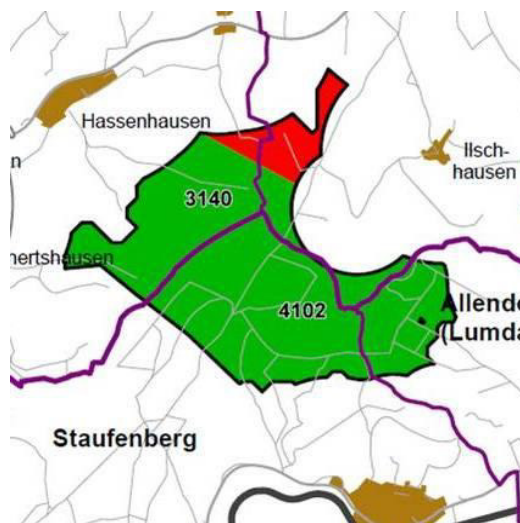
Stand: 07/2015

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3140   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 222 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen, Landkreis Marburg-Biedenkopf                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Staufenberg, Fronhausen, Ebsdorfergrund  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Staufenberg, Erbenhausen, Hassenhausen, Sicherheitshausen, Hachborn, Ilschhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 128

Laubwaldanteil: 1  
 Nadelwaldanteil: 29  
 Mischwaldanteil: 70

**Offenlandfläche (ha):** 94



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunkträume für Rotmilan südwestlich und südlich sowie östlich des Gebiets angrenzend; verbleibende mögliche Konflikte mit Rotmilanhorsten auf örtlicher Ebene zu lösen (Nahrungsflüge vom Gebiet weg Richtung Offenland im Süden); gemäß ONB evtl. Konflikte mit Fledermäusen im zentralen Bereich (dort u.a. Kleiner und Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Bechsteinfledermaus# (# = Art mit geringem Konfliktpotenzial gegenüber WEA gemäß Fledermausgutachten ITN 2012)); mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar mit Gebiet 4102 zusammenhängend;  
 3 km Abstand zu Gebieten 3135 und 3141 ist gewährleistet;  
 Risiko einer Umfassung von Ilschhausen und Hachborn zusammen mit Gebieten 4102, 3141 und 3135; deshalb Verkleinerung von 3140 und 3135 jeweils im Nordwesten, um Umfassung zu vermeiden;  
 mögliche Konflikte mit Altholzbeständen (Buche) auf örtlicher Ebene zu lösen (Standortwahl der WEA);  
 keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
 nach Verschiebung der Hubschrauber-Tiefflugstrecke des Kampfhubschrauberregiments der Bundeswehr (Fritzlar) liegt das Gebiet grundsätzlich nicht mehr im Risikobereich

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Verbleibende Flächengröße (zusammen mit Gebiet 4102) von mehr als 400 ha vertretbar, weil es sich um ein kompaktes Gebiet handelt, für das ein interkommunales Umsetzungsinteresse besteht. Relevant ist zudem, dass von Ortslagen wie Allendorf (Lumda), Treis und Ilschhausen jeweils nur Teilflächen des gesamten VRG WE einsehbar sind und eine Umfassungswirkung nicht besteht. Bei gemeinsamer Betrachtung mit Gebiet 4102 dauerhafte Inanspruchnahme von Wald bis zu ca. 12 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 173 ha).

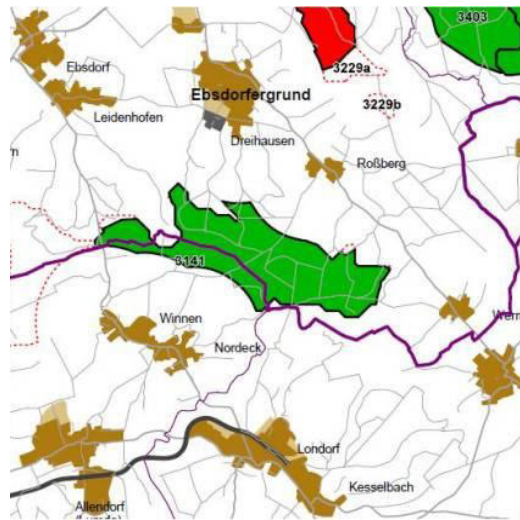
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3141"/>                                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="367"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen, Landkreis Marburg-Biedenkopf                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Allendorf (Lumda), Ebsdorfergrund                                |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf a. d. Lumda, Nordeck, Dreihausen, Leidenhofen, Roßberg |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 337

Laubwaldanteil: 52  
Nadelwaldanteil: 15  
Mischwaldanteil: 33

**Offenlandfläche (ha):** 30



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für Rot- und Schwarzmilan im Norden und Nordwesten angrenzend; mögliche verbleibende Konflikte mit Rot- und Schwarzmilanhorsten (teilweise Wechselhorste) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehungen vom Gebiet weg Richtung Offenland); keine Konflikte mit Schwarzstorch wegen Aufgabe des Horstes nordöstlich von Roßberg; mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit bodennahem Kranichzug im Bereich "Leidenhöfer Kopf"

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

in Teilbereich laufendes Genehmigungsverfahren;  
gegenüber erstem Entwurf veränderte Abgrenzung hängt im Wesentlichen mit der geänderten Abgrenzung des Schwerpunktraums für Rot- und Schwarzmilan (Leidenhöfer Kopf) zusammen;  
< 3km Abstand zu Gebiet 3136; Alternativenvergleich: besser als 3136 (dort Lagerstätte, Denkmal-Konflikte);  
bei Verkleinerung von Gebiet 3140 und 3135 keine Umfassung von Ilschhausen und Hachborn;  
keine Umfassung von Winnen und Nordeck, weil von diesen Orten aus nur Teilflächen des Gebiets einsehbar sind;  
Risiko einer Umfassung von Leidenhofen, Dreihausen und Roßberg; aber bei Verzicht auf 3136 (im Alternativenvergleich schlechteres Gebiet) keine Umfassung dieser Ortschaften; keine Umfassung von Allendorf (Lumda), wenn Gebiet 4106/4107 nicht ausgewiesen wird;  
kumulative Landschaftsbelastung auch wegen geringer Längserstreckung des Gebiets verhindert;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

mögliche Konflikte mit altem Laubwald im Nordwestteil auf örtlicher Ebene lösen;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
mögliche Konflikt mit Forstlichem Saatgutbestand und Bodendenkmal im östlichen Bereich auf örtlicher Ebene zu lösen; auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
geringes Konfliktpotenzial für Vögel und Fledermäuse spricht für das Gebiet;  
von Rabenau wird deutliche Vergrößerung des Gebiets Richtung Südosten in Gebiet mit Windklasse 5,5 m/sec in 140 m Höhe gewünscht, allerdings kein Beleg für ausreichende Windhöflichkeit vorhanden;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 9 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 9 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3215"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="25"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain                         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Anzefahr                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 25

Laubwaldanteil: 43  
Nadelwaldanteil: 51  
Mischwaldanteil: 6

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** südlich des Gebiets Schwerpunktraum für den Rotmilan; VRG WE 3215 in zusammenhängendem Waldgebiet;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

kleine Fläche;  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
wegen Abstands von mindestens 3 km zur Ortslage Rauschenberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
< 3 km Abstand zu Gebiet 3117; Alternativenvergleich: geringe Flächengröße, um mindestens 40 m geringere Geländehöhe als 3117 und fehlendes Umsetzungsinteresse sprechen gegen 3215;  
zum Teil weniger als 1.000 m von Wohngebiet Sindlersfeld - Am Dornbusch (kein VRG Siedlung gemäß RPM 2010, aber Wohnbebauung im Außenbereich) entfernt, daher dort dort kleinflächige Rücknahme der Gebietsgrenze angemessen; die verbleibende Fläche bietet nicht genug Raum für Windfarm, daher Gebiet zu streichen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3216                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 26 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Stadtallendorf               |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Wolferode                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 26

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 74  
 Mischwaldanteil: 26

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten in der Umgebung bekannt; Nähe zu Altholzinsel, so dass Konflikte mit windenergieempfindlichen Vogel- und Fledermausarten auf der örtlichen Ebene nicht auszuschließen sind

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

kleines Gebiet; hoher Nadelwaldanteil;  
 keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse);  
 Hangneigung erlaubt zwar grundsätzlich die Errichtung von WEA, Erschließung ist aber sehr schwierig;  
 < 3 km Abstand zu Gebieten 3108, 3119 und 3217; Alternativenvergleich: 3108 wegen Vorbelastung am besten; 3119 wegen Umsetzungsinteresses besser als 3216 und 3217;  
 Gebiet ist für die Umfassung von Emsdorf nicht relevant, da nicht einsehbar

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen, da die schwierige Erschließbarkeit, die geringe Flächengröße und das fehlende konkrete Umsetzungsinteresse die Konfliktarmut aus Sicht des Arten- und Biotopschutzes überwiegen; insofern ist mögliche Beeinträchtigung einer Hubschrauber-Nachtiefflugstrecke nicht beurteilungsrelevant



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3217"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="39"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Neustadt (Hessen), Stadtallendorf |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Momberg, Wolferode                |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 39

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 79  
Mischwaldanteil: 21

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** kein Schwerpunktraum für den Schwarzstorch

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 3 km Abstand zu Gebiet 3120; mögliche Umfassung zusammen mit Gebieten 3120 (vorhandene Windfarm), 3302 (vorhandene Windfarm), 3118/3301 (z.T. vorhandene Windfarm) und 3119 für benachbarte Orte wie Speckswinkel, Emsdorf, Hatzbach und Erksdorf; Alternativenvergleich: wegen fehlender Vorbelastung, geringer Flächengröße und fehlenden konkreten Umsetzungsinteresses schlechter als die genannten Gebiete; keine besondere Eignung für Windenergienutzung; mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke nicht auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Verlegung der Strecke);

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

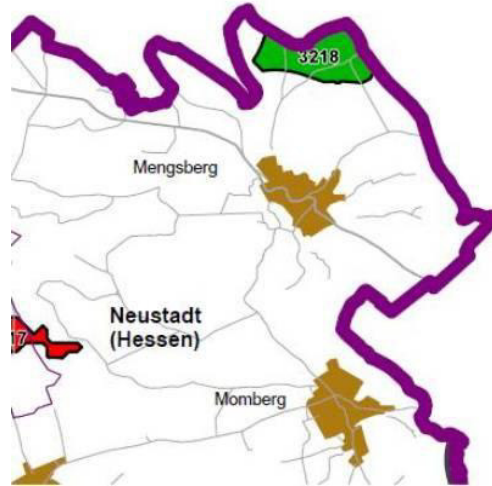
**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen, dadurch wird Gefahr der Umfassung benachbarter Ortslagen verhindert; zusätzlich ist mögliche Beeinträchtigung einer Hubschrauber-Nachttiefflugstrecke beurteilungsrelevant

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3218"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="61"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Neustadt (Hessen)                 |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mengersberg                       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 61

Laubwaldanteil: 17  
Nadelwaldanteil: 5  
Mischwaldanteil: 78



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit je 1 Horst von Rot- und Schwarzmilan südöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (wesentliche Flugbewegungen von im Wald gelegenen VRG WE weg Richtung Offenland); gilt auch für bekannte Rotmilanvorkommen in Nordhessen (mind. 1 km entfernt); Rotmilanhorste westlich Mengersberg sind mehr als 1,5 km entfernt; Vogelzug im Bereich des Gebiets in der Regel in großer Höhe; ggf., auch wegen relativ geringen Abstands zu vorhandener Windfarm in Nordhessen, Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene möglich (z.B. zeitweiliges Abschalten bei niedriger Flughöhe während bestimmter Wetterlagen und bei nachweisbar erhöhtem Kollisionsrisiko)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

keine Umfassung von Appenhain und Sachsenhausen in Nordhessen;  
Abstand zu vorhandener kleiner Windfarm Gilserberg-Appenhain (HR B 03) zwar nur etwa 1,5 km: mögliche kumulative Belastung wiegt wegen guter Eignung des Gebiets 3218 wenig;  
keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse);  
insgesamt geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Vögel und Fledermäuse, nachgewiesene hohe Windhöffigkeit, Gebietsgröße und Umsetzungsinteresse sprechen für das Gebiet

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

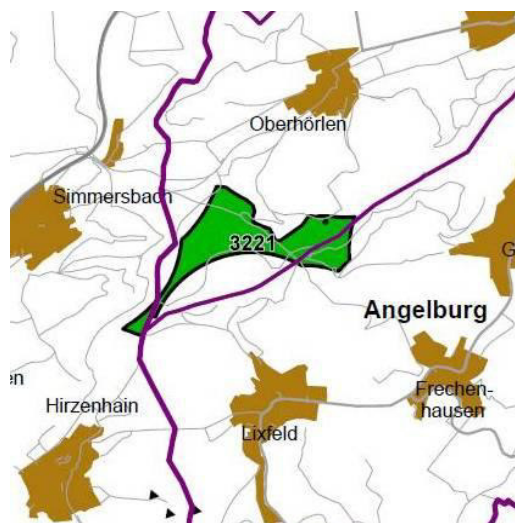
|                |  |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|--|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 3221   | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 84 |
| Landkreis(e):  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Marburg-Biedenkopf            |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Eschenburg, Angelburg, Steffenberg                       |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Simmersbach, Frechenhausen, Gönnern, Lixfeld, Oberhörten |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 76

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 64

Mischwaldanteil: 36



Offenlandfläche (ha): 8

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | X                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Südwestteil des Gebiets und südwestlich angrenzend VSG 5115-401 "Hauberge bei Haiger"; Erhaltungsziele u.a. Haselhuhn, Raufußkauz, Heidelerche, Ziegenmelker, Braunkehlchen, Haubergswirtschaft, feuchte Wiesentäler; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst nordwestlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (wesentliche Flugbeziehungen vom im Wald gelegen VRG WE weg Richtung Offenland); im Übrigen gemäß GDE keine windenergieempfindlichen Vogelarten in diesem Teil des VSG (Neuntöter, Grauspecht, Raufußkauz, Hohltaube, Schwarzspecht); gemäß GDE keine wertvollen oder entwicklungsfähigen Habitate (vor allem schwach dimensionierter Nadelwald), keine Pufferzone erforderlich; mögliche Konflikte in dem kleinflächigen, schmalen Randbereich des VSG auf örtlicher Ebene zu lösen; Windenergienutzung ist hier grundsätzlich machbar

**Artenschutz:**

im Gebiet beobachtete Vogelarten Neuntöter, Turteltaube, Grünspecht, Tannenhäher, Sperber, Baumpieper, Hohltaube und Raufußkauz sind nicht windenergieempfindlich, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen; gilt auch für mögliche Konflikte mit der Wildkatze; mögliche Konflikte mit örtlich bedeutsamem Rastplatz östlich des Gebiets ("Madche") auf örtlicher Ebene zu lösen (in der Regel genügt, je nach Rastvogelart, Abstand von bis zu 500 m zu WEA); neue Erkenntnisse gegenüber Zielabweichungsverfahren aus dem Jahr 2003; regionalplanerische Abwägung hat auch damals mögliche Konflikte mit der Avifauna für nicht durchschlagend gehalten; Abweichungsantrag wurde seinerzeit nicht wegen entgegenstehender fachlicher Gründe (Naturschutz, insbesondere Vogelzug und Landschaftsbild) abgelehnt

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

mögliche Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
mögliche Konflikte mit Segelflugplatz Hirzenhain Nordwesthang gemäß Angaben örtlich ansässiger Piloten auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Beeinträchtigung von Pferden und Rindern durch Schall von WEA nicht belegt; Abstand zu Haflingerhof bei Gönnern deutlich mehr als 600 m, so dass mögliche Konflikte wegen Schall und Schattenwurf auf der örtlichen Ebene gelöst werden können; WEA habe nicht zwangsläufig negative Auswirkungen auf Attraktivität der Landschaft und auf touristische Aktivitäten;  
zahlreiche Wander- und Reitwege abseits möglicher WEA vorhanden (Ausweichmöglichkeiten gegeben); Nutzbarkeit des Hörlepanoramawegs nicht wesentlich eingeschränkt; WEA z.T. im Rücken des Betrachters, zahlreiche Blickbeziehungen in die Landschaft ohne Beeinflussung durch WEA möglich; vgl. Drucksache VIII/51 Pkt. 2.14 und 2.15;  
zu land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken sind, bezogen auf WEA, keine Abstände wie bei Straßen einzuhalten;  
< 3 km Abstand zu Gebiet 3222; Alternativenvergleich: beide Gebiete haben hohe Eignung wegen Windhöufigkeit, geringer Laubwaldanteil, in 3221 höherer Nadelwaldanteil; Abstand liegt bei ca. 2,5 km; Umfassung benachbarter Ortschaften wie Lixfeld und Frechenhausen ist nicht gegeben; von diesen Orten sind wegen der Reliefverhältnisse Teile der VRG WE nicht einsehbar; Abstand zu vorhandenen WEA bei Hirzenhain ca. 2 km: niedrige Anlagen, daher nicht vergleichbar mit WEA im Gebiet 3221, nicht repoweringfähig, daher Abbau absehbar; insgesamt ist mögliche kumulative Landschaftsbelastung nicht durchschlagend gegenüber Eignungskriterien;  
Eigenentwicklung von Lixfeld ist gewährleistet;  
mögliche Konflikte mit wertvollen Biotopen (kleinflächige Vorkommen) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
möglicher Konflikt mit Lagerstätte (kleinflächig) auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Abbauinteresse bekannt);  
interkommunal nutzbares Gebiet;  
hohe Windhöufigkeit, hoher Nadelwaldanteil und Umsetzungsinteresse sprechen für Ausweisung des Gebiets.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 5 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |                                     |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3222                                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 48 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Bad Endbach, Angelburg, Steffenberg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bottenhorn, Gönnern, Steinperf      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 47

Laubwaldanteil: 3  
 Nadelwaldanteil: 10  
 Mischwaldanteil: 87



**Offenlandfläche (ha):** 1

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst nördlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Schwerpunktraum, zuletzt nicht besetzt; fliegt nach Westen und Nordwesten); laut Artenhilfskonzept kein Uhu-Vorkommen; mögliche Konflikte mit Wespenbussard, Raubwürger, Sperlingskauz, Raufußkauz (keine windenergieempfindlichen Arten) auf örtlicher Ebene zu lösen; gilt ebenso für Kranichzug und Haselhuhn sowie Wildkatze; gemäß PNL 2012 kein Vorkommen des Baumfalken; Vogelzug im Bereich des Gebiets in der Regel in großer Höhe; zudem bestehen zu benachbarten VRG WE ausreichend breite Abstände in NO-SW-Richtung (knapp 3 km), um auch bei geringerer Flughöhe barrierefreie Flüge zu ermöglichen; ggf. Konfliktlösung auf der örtlichen Ebene (z.B. zeitweiliges Abschalten bei niedriger Flughöhe während bestimmter Wetterlagen und bei nachweisbar erhöhtem Kollisionsrisiko)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt, im Übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung); Standortuntersuchung für Angelburg von 2003 nicht mehr relevant, das sich die maßgeblichen Kriterien geändert haben; im Ostteil Lee- und Tallage mit geringerer Windhöffigkeit; Gebiet dort verkleinern; < 3 km Abstand zu Gebieten 3221 und 3122; Alternativenvergleich: alle Gebiete haben hohe Eignung wegen Windhöffigkeit, geringer Laubwaldanteil; Abstand zu 3221 liegt bei ca. 2,5 km zu



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

3122 bei ca. 1,5 km; letzterer wird durch Verkleinerung von Gebiet 3222 im Osten und von Gebiet 3122 im Westen auf ca. 2,5 km vergrößert; Umfassung benachbarter Ortschaften wie Lixfeld, Frechenhausen, Steinperf und Bottenhorn ist nicht gegeben; hohe Windhöffigkeit spricht für Ausweisung des Gebiets (gilt auch für 3122 und 3221), deshalb ist Unterschreitung des 3km-Abstands in diesem Fall nicht durchschlagend;  
insgesamt ist mögliche kumulative Landschaftsbelastung nicht durchschlagend gegenüber Eignungskriterien;  
interkommunal nutzbares Gebiet;  
gemäß jüngster Aussage des Dez. 22 RP Kassel stehen Belange der zivilen Flugsicherheit nicht grundsätzlich entgegen, sondern erfordern auf der örtlichen Ebene eine sorgfältige Einzelfallprüfung; Gebiet wegen der günstigen Voraussetzungen (hohe Windhöffigkeit, keine wesentlichen Restriktionen) ausweisen

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

mit Reduzierung im Osten als VRG WE ausweisen, da Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit) auf der örtlichen Ebene möglich ist (40 ha)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                              |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 3228                         | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 18 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Marburg, Ebsdorfergrund      |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Cappel, Ebsdorf              |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 14

Laubwaldanteil: 40  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 60

Offenlandfläche (ha): 4

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:

Artenschutz:

Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:

Kleines Gebiet;  
 mit Gebiet 3135 zusammenhängend (< 1 km Abstand), zwischen diesen Gebieten kleinflächig  
 Windklasse 5,5m/sec, dort Zäsur durch Straße und Hochspannungsleitung, wegen erforderliche  
 Abstands zur Straße wird nutzbare Fläche weiter eingeschränkt;  
 wegen Abstands von weniger als 2 km zur Gesamtanlage Frauenberg sind erhebliche  
 Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen (vor allem von Osten aus dem  
 Ebsdorfergrund) nicht ausgeschlossen, die auf der örtlichen Ebene nicht zu lösen sind;  
 mögliche Konflikte mit Gesamtanlage Wittelsberg bei Abstand von ca. 4 km dagegen  
 unerheblich;  
 im Alternativenvergleich trotz geringen Konfliktpotenzials für Vögel und Fledermäuse schlechter  
 als 3135

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

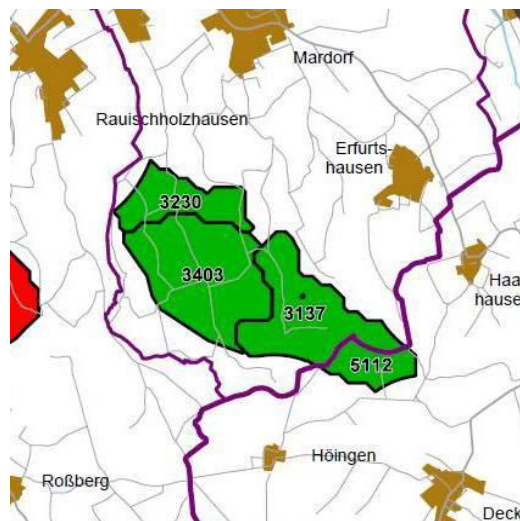
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                              |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 3230                         | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 63 |
| Landkreis(e):  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Amöneburg                    |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Mardorf, Roßdorf             |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 63  
 Laubwaldanteil: 84  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 16

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | x                          | -         | -  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorsten am Westrand und nordöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbewegungen nach Nordwesten bzw. nach Nordosten Richtung Offenland); gemäß Ergebnissen faunistischer Untersuchungen keine erheblichen Konflikte mit Fledermäusen; Schwarzstorchhorst südlich des Gebiets gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht beobachtet (kein Schwerpunktraum), im Übrigen Lösung evtl. Konflikte auf örtlicher Ebene möglich; kein Uhu-Brutvorkommen belegt (nächste Vorkommen bei Dreihausen); mögliche Konflikte mit Luchs, Wildkatze, Amphibien auf der örtlichen Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

wegen Abstands von mindestens 3 km zu Gesamtanlage Wittelsberg und mindestens 4 km zu Schweinsberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 möglichen Konflikt mit Bodendenkmal auf örtlicher Ebene zu lösen; Auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
 Bei gemeinsamer Betrachtung der Gebiete 3137, 3230, 3403 und 5112 (zusammenhängend) dauerhafte Inanspruchnahme von Wald bis zu ca. 10,5 ha;  
 zusammenhängend mit Gebiet 3403 und 3137 (< 1 km Abstand); < 3 km Abstand zu 3136;  
 Alternativenvergleich: geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse bei allen Gebieten, aber wegen Lagerstätte und Waldrandlage (Lebensraumeignung für Rotmilan) sowie

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

wegen relativer Nähe zur Ortslage und wegen Nähe zu FFH-Gebiet ist 3136 schlechter als die  
anderen Gebiete; kommunales Umsetzungsinteresse spricht ebenfalls für Gebiet 3230

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

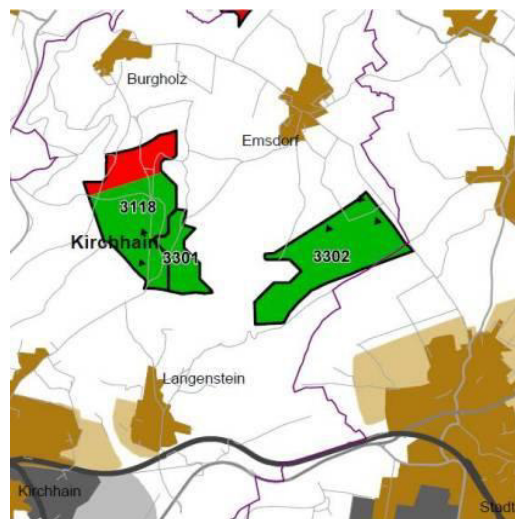
|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 3301                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 37 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Burgholz, Langenstein        |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 29

Laubwaldanteil: 2

Nadelwaldanteil: 3

Mischwaldanteil: 95



**Offenlandfläche (ha):** 8

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | -                          | X         | X  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst südöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen; sonst keine windkraftempfindlichen Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius bekannt; Auswirkungen auf (Klein)Vogelzug zusammen mit Gebieten 3118, 3302 und 3120 gering, da Anlagenkonfiguration parallel zur Zugrichtung, ausreichend Abstände von etwa 3 km und mehr zu benachbarten Gebieten 3108, 3120 sowie 3121 und 5101 (z.T. mit vorhandenen WEA), dadurch Ausweichmöglichkeiten für Vogelzug und für Rastplätze im Offenland gegeben; Gebiete 3119 und 3216 wegen Lage im Wald ohne wesentliche Auswirkungen auf Vogelzug und Vogelrastplätze (im Übrigen kein VRG WE)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Windklasse 5,5 m/sec. in 140 m Höhe, aber ausreichende Windhöufigkeit über örtliches Gutachten nachgewiesen;  
 keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung in dem bereits durch Hochspannungsleitungen vorbelasteten Raum vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse);  
 mit Gebiet 3118 unmittelbar zusammenhängend; mit Gebiet 3302 zusammenhängend (Abstand < 1 km);  
 Alternativenvergleich siehe bei 3118;  
 bei Verzicht auf 3217, 3119 und Verkleinerung von 3118 im Nordteil keine Umfassung von Emsdorf zusammen mit Gebieten 3118, 3120 und 3302;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Kommune möchte über FNP Erweiterung des Gebiets nach Osten in Gebiet mit Windklasse unter 5,5 m/sec.; dafür liegt kein qualitätsgesichertes Windgutachten vor; deshalb keine Aufnahme in Teilregionalplan

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                      |                 |                                     |                 |                                     |                     |            |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|------------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>3302</b>                          | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>135</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf         |                 |                                     |                 |                                     |                     |            |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirchhain, Stadtallendorf            |                 |                                     |                 |                                     |                     |            |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Emsdorf, Langenstein, Stadtallendorf |                 |                                     |                 |                                     |                     |            |

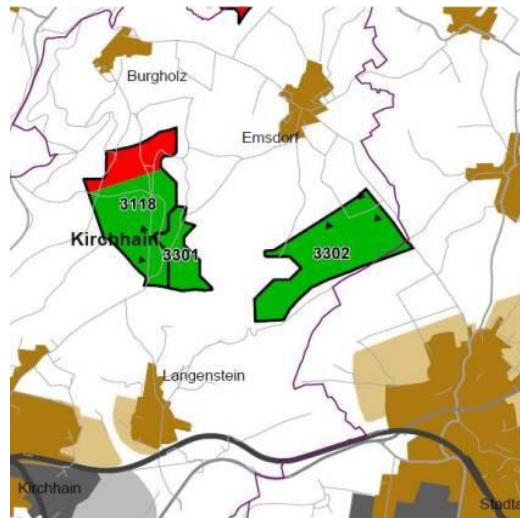
**Waldfläche (ha):** 17

Laubwaldanteil: 37

Nadelwaldanteil: 0

Mischwaldanteil: 63

**Offenlandfläche (ha):** 118



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst im Westteil des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen; sonst keine windkraftempfindlichen Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius bekannt; Auswirkungen auf (Klein)Vogelzug zusammen mit Gebiet 3118/3301 und 3120 gering, da Anlagenkonfiguration parallel zur Zugrichtung, ausreichend Abstände von etwa 3 km und mehr zu benachbarten Gebieten 3108, 3120 sowie 3121 und 5101 (z.T. mit vorhandenen WEA), dadurch Ausweichmöglichkeiten für Vogelzug, für Rastplätze und für Nahrungssuche im Offenland gegeben; mögliche Konflikte mit Rastplatzfunktion wurden auf der örtlichen Ebene gelöst (FNP, Verfahren nach BImSchG); Gebiete 3119 und 3216 wegen Lage im Wald ohne wesentliche Auswirkungen auf Vogelzug und Vogelrastplätze (im Übrigen kein VRG WE); in der unmittelbaren Umgebung des Gebiets ist kein NSG ausgewiesen; Abstand von ca. 500 m zu Bereich "Kreuzborn/Briel" (Rastplatz) ist gemäß Angaben in der Literatur ausreichend, kein regional bedeutsames Brut- und Rastgebiet gemäß Karte 11; Konfliktlösung erfolgte auf örtlicher Ebene

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Windklasse 5,5 m/sec. in 140 m Höhe, aber ausreichende Windhöffigkeit über Gutachten nachgewiesen; mit Gebiet 3301 zusammenhängend (Abstand < 1 km); keine Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke, da eine Konfliktlösung in dem bereits durch Hochspannungsleitungen vorbelasteten Raum vor Ort möglich ist (z.B. abschnittsweise Verlegung der Trasse); < 3 km Abstand zu Gebieten 3119 und 3120; Alternativenvergleich: ähnliches Konfliktpotenzial



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

für Arten- und Biotopschutz wie 3118 und 3301, wegen Vorbelastung (drei vorhandene WEA) ähnlich wie 3118 und 3120, wegen Flächengröße besser als 3119;  
trotz geringfügiger Unterschreitung des 3 km-Abstands zu Gebiet 3120 wegen guter Nutzbarkeit des Gebiets und geringer Auswirkungen auf Vogelzug beide Gebiete ohne Flächenreduzierung als VRG WE ausweisen;  
bei Verzicht auf 3217, 3119 und Verkleinerung von 3118 im Nordteil keine Umfassung von Emsdorf zusammen mit Gebieten 3118, 3120 und 3301; keine Umfassung von Erksdorf, erst recht nicht bei Verzicht auf Gebiet 3217; Abstand zu Erksdorf mindestens 1.000 m, gilt auch für mögliche Siedlungsentwicklung für den Eigenbedarf im Nordwesten des Stadtteils (Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft);  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 16 ha, mögliche Konflikte wurden auf örtlicher Ebene gelöst;  
Kommune möchte über FNP Erweiterung des Gebiets nach Westen in Gebiet mit Windklasse unter 5,5 m/sec.; dafür liegt kein qualitätsgesichertes Windgutachten vor; deshalb keine Aufnahme in Teilregionalplan

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 3402                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 101 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf       |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Rauschenberg, Wohratal             |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Albshausen, Rauschenberg, Halsdorf |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 10

Laubwaldanteil: 27  
Nadelwaldanteil: 73  
Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 91

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** abwechslungsreicher Offenland-Gehölz-Komplex als geeignetes Jagdhabitat für Rotmilan und andere nahrungsuchende Großvogelarten wie den Schwarzmilan; aktueller Rotmilan-Horst am Ostrand des Gebiets (allerdings kein Schwerpunktraum); weitere Rotmilane und Schwarzmilan als Nahrungsgäste im Gebiet

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

interkommunal nutzbares Gebiet;  
Nähe zu mehreren, zum Wohnen genutzten Gebäuden im Außenbereich ist sehr konfliktrüchrig;  
< 3 km Abstand zu Gebieten 3108 und 3117; Alternativenvergleich: Konfliktarmut für Arten- und Biotopschutz sowie kommunales Umsetzungsinteresse (gegenüber lediglich privatem Umsetzungsinteresse, für das allerdings bereits Vorleistungen (Untersuchungen) erbracht wurden) sprechen für 3117; Gebiet 3402 ist schlechter wegen höheren Konfliktpotenzials für Arten- und Biotopschutz (Jagdgebiet für Rotmilan, Horst am Nordostrand), wegen stärkerer Sichtbarkeit von Rauschenberg aus (vorhandene Windfarm 3108 nur am Rand der 5 km-Zone als Vorbelastung wirkend, Gebiet 3117 nur teilweise von Rauschenberg aus sichtbar und WEA in Teilen durch Wald verdeckt) und wegen Nähe zu mehreren zum Wohnen genutzten Gebäuden im Außenbereich (zur Einhaltung des 600 m-Abstands Verkleinerung im Ost- und Südwestteil erforderlich), Windhöffigkeit in 3117 und 3402 ähnlich (auch wenn nur für 3402 ein örtliches Windgutachten vorliegt), Gebiet 3117 liegt zwar ca. 20 m höher, allerdings größere Rauigkeit wegen Wald; Gebiet 3108 wegen Vorbelastung besser, allerdings geringe Flächengröße für

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

mögliches Repowering-Vorhaben;

angesichts eines Abstands von weniger als 2 km zur Ortslage Rauschenberg müssen mögliche Auswirkungen auf Belange der Denkmalpflege (mögliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen) auf der örtlichen Ebene sorgfältig geprüft werden, eine Lösung möglicher Konflikte ist schwieriger als für Gebiet 3117, da Erlebbarkeit von WEA im Offenland größer als von WEA im Wald;

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;

im Nordteil nach aktueller Aussage der Bundeswehr vom Januar 2015 keine unlösbaren Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke

**Planungswunsch von Kommunen:**

**Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:**

nicht als VRG WE ausweisen; im Vergleich ist Gebiet 3117 deutlich besser geeignet; mögliche Konflikte mit Denkmalschutzbelangen sind bei Ausweisung beider Gebiete nicht zu lösen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="3403"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="161"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf      |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Amöneburg                         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Mardorf, Roßdorf                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

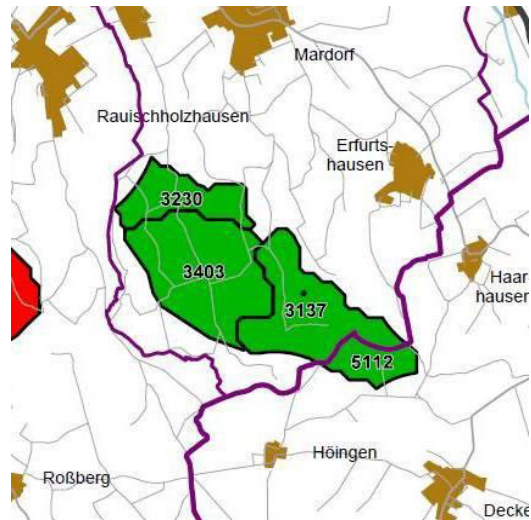
**Waldfläche (ha):** 161

Laubwaldanteil: 27

Nadelwaldanteil: 4

Mischwaldanteil: 69

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorsten nordwestlich und nordöstlich des Gebiets (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene gelöst (Flugbewegungen nach Nordwesten bzw. nach Nordosten Richtung Offenland); gemäß Ergebnissen faunistischer Untersuchungen keine erheblichen Konflikte mit Fledermäusen; Schwarzstorchhorst südlich des Gebiets gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht beobachtet (kein Schwerpunktraum); kein Uhu-Brutvorkommen belegt (nächste Vorkommen bei Dreihausen); mögliche Konflikte mit Luchs, Wildkatze, Amphibien auf der örtlichen Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

wegen Abstands von mindestens 3 km zu Gesamtanlage Wittelsberg und mindestens 4 km zu Schweinsberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 möglichen Konflikt mit Bodendenkmal auf örtlicher Ebene zu lösen; auch mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
 Bei gemeinsamer Betrachtung der Gebiete 3137, 3230, 3403 und 5112 (zusammenhängend) dauerhafte Inanspruchnahme von Wald bis zu ca. 10,5 ha;  
 zusammenhängend mit Gebiet 3230 und 3137 ; < 3 km Abstand zu 3136; Alternativenvergleich: geringes bis mittleres Konfliktpotenzial für Fledermäuse bei allen Gebieten, aber wegen Lagerstätte und Waldrandlage (Lebensraumeignung für Rotmilan) sowie wegen relativer Nähe zur Ortslage und wegen Nähe zu FFH-Gebiet ist 3136 schlechter als die anderen Gebiete;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

kommunales Umsetzungsinteresse spricht ebenfalls für Gebiet 3403

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

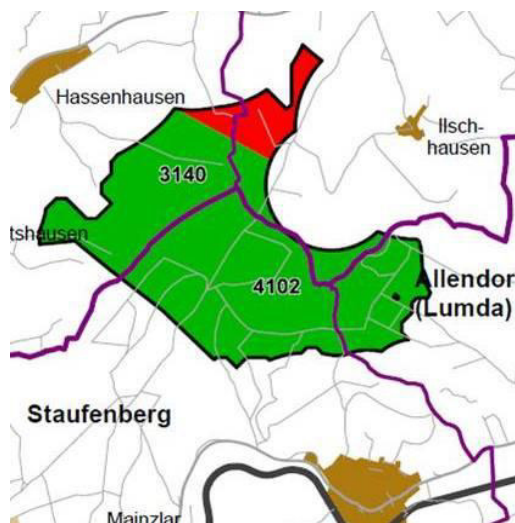
**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen; Genehmigungsverfahren läuft

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 4102   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 328 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen, Landkreis Marburg-Biedenkopf                               |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Allendorf (Lumda), Staufenberg, Ebsdorfergrund                               |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf a. d. Lumda, Mainzlar, Staufenberg, Treis a. d. Lumda, Ilschhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 328

Laubwaldanteil: 5  
 Nadelwaldanteil: 52  
 Mischwaldanteil: 43

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                             |                    |                            |           |   |   |
|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs- Freileitung: | Straße/ Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Fledermäuse: |
| -                           | -                  | -                          | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwerpunktraum für Rotmilan südwestlich, südlich und östlich des Gebiets angrenzend; verbleibende mögliche Konflikte mit Rotmilanhorsten auf örtlicher Ebene zu lösen (Nahrungsflüge vom Gebiet weg Richtung Offenland im Süden); mögliche Konflikte für windenergieempfindliche Fledermäuse auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Fläche 3140, daher interkommunal nutzbar; mehr als 3 km Abstand zu Gebiet 3141; jedoch Gefahr einer Umfassung von Ilschhausen und Hachborn zusammen mit Gebieten 3140, 3141 und 3135 (durch Verkleinerung von 3140 und 3135 jeweils im Nordwesten Konfliktvermeidung möglich); Alternativenprüfung mit VRG 4107 notwendig, da Festlegung beider VRG zur Umfassung der Ortslage Treis a.d.L. (Umfassung deutlich > 120°) bzw. gemeinsam mit VRG 3141 zur Umfassung der Ortslage Allendorf (Lumda) führen würde; Umfassungswirkung wird durch Verzicht auf VRG 4107 verhindert. Konflikte wegen militärischer Tiefflugstrecke ebenfalls nur bei gemeinsamer Betrachtung lösbar, wenn eines der beiden VRG aufgegeben wird, Verschiebung der Hubschrauber-Tiefflugstrecke des Kampfhubschrauberregiments der Bundeswehr (Fritzlar) grundsätzlich möglich und bereits abgestimmt, so dass Konfliktlösung für 4102 bei Verzicht auf 4107 gegeben. 4107 und 4102 ähnlich gut geeignet, für 4102 spricht das geringere artenschutzrechtliche Konfliktpotenzial, insbesondere aber das interkommunal vorhandene Umsetzungsinteresse

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

eines gemeinsamen Windparks,  
keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
geringflächig Restriktionen wg. Oberflächennaher Lagerstätten und forstlicher Saatgutfläche, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Altholzbeständen auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen;  
Flächengröße (zusammen mit Gebiet 3140) von mehr als 400 ha vertretbar, weil es sich um ein kompaktes Gebiet handelt, für das ein interkommunales Umsetzungsinteresse besteht. Relevant ist zudem, dass von Ortslagen wie Allendorf (Lumda), Treis und Ilschhausen jeweils nur Teilflächen des gesamten VRG WE einsehbar sind und eine Umfassungswirkung nicht besteht. Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 250 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen. Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu ca. 9 ha; bei gemeinsamer Betrachtung mit Gebiet 4102 bis zu ca. 12 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

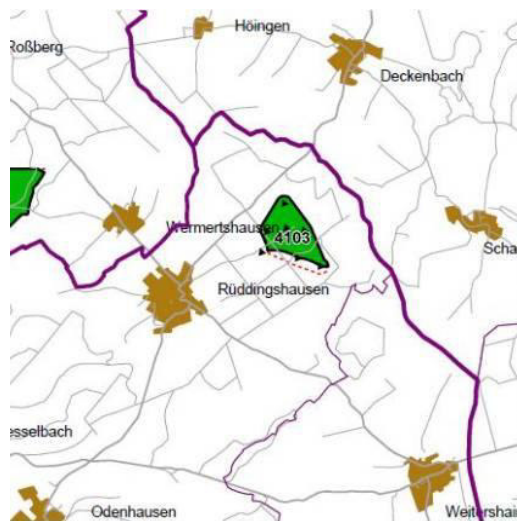
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                  |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4103             | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 42 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Rabenau          |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Rüddingshausen   |                 |                                     |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 5  
 Laubwaldanteil: 13  
 Nadelwaldanteil: 70  
 Mischwaldanteil: 17  
  
**Offenlandfläche (ha):** 37



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** angrenzend Brut- und Rastgebiet für WEA-empfindliche Vogelarten, Konfliktpotenzial für windkraftsensibile Vögel und Fledermäuse laut Gutachten zum bestehenden Windpark jedoch gering, nordwestlich in ca. 1 km Entfernung einzelner Rotmilanhorst, Lage außerhalb eines avif. Schwerpunktraums, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

bestehendes VRG WE mit bereits errichteten Anlagen, Repowering tlw. zulässig; VBG oberflächennahe Lagerstätte im Süden, kein Abbauinteresse bekannt. Mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden. VRG-Abgrenzung im Süden durch 500 m Radius zum flächenhaften Brut- und Rastgebiet für WEA-empfindliche Vogelarten. Alternativenprüfung mit VRG 4401: beide Gebiete tangieren avifaunistisch bedeutenden Raum bzw. dessen Pufferung, 4103 allerdings lediglich an dessen nördlicher Spitze, d.h. tendenziell etwas konfliktärmer; Betroffene Ortslagen sind Wermertshausen, Rüddingshausen, Schadenbach und der Hainerhof; mögliche Konflikte durch Schlagschatten für Rüddingshausen durch östl. Exposition von VRG 4401 am ehesten gegeben (allerdings 2 km Entfernung); Ähnlich ist die Situation aber für Wermertshausen und Schadenbach in Bezug auf die Lage des VRG 4103 (West- bzw. Ostexposition). Hubschraubertiefflugtrasse der Bundeswehr wird nur



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

randlich berührt,

Fazit: 4103 bei Abwägung aller restriktiv wirkender Aspekte besser, weil Vorbelastung,  
Umsetzungsinteresse (Bestand) und kein Konflikt mit Hubschraubertiefflugtrasse des  
Bundeswehrstützpunktes Fritzlär

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

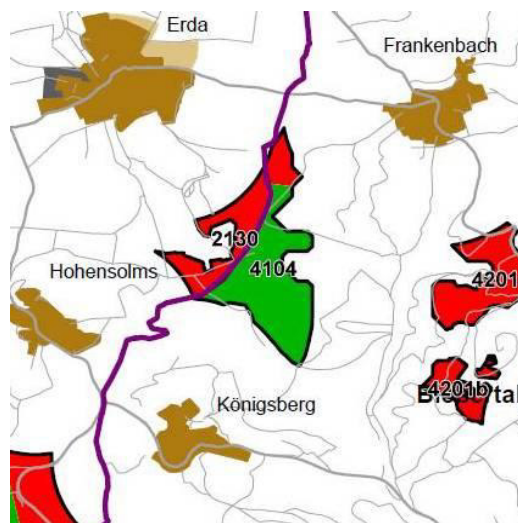
|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4104                                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 97 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hohenahr, Biebertal                       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erda, Hohensolms, Frankenbach, Königsberg |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 97

Laubwaldanteil: 73

Nadelwaldanteil: 4

Mischwaldanteil: 23



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5317-305 "Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit diversen EHZ für 5 Wald LRT, 3 Offenland/Grünland-LRT, 2 Felsen u. Höhlen LRT und 1 Fließgewässer-LRT sowie 5 Anhang II-Arten, erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind aufgrund des eingehaltenden Abstands nicht zu erwarten. In 1 km Entfernung VSG 5414-450 "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu, aufgrund des eingehaltenen Abstands sind erhebliche Beeinträchtigungen des Erhaltungsziels nicht zu erwarten

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst nordöstlich Königsberg (südlich des VRG) im 1 km-Radius (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen,  
 mögliche Konflikte mit Uhu-Brutstandort (kein Dichtezentrum) im Abstand von 1 km südöstlich auf örtlicher Ebene zu lösen,  
 mögliche Konflikte mit Fledermausvorkommen durch die Waldinanspruchnahme (Lage außerhalb eines MTB mit sehr hohem Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

überwiegend Laub- bzw. Mischwald.  
 Lage außerhalb des 1000 m Puffers um den Dünsberg als überörtlicher Erholungsschwerpunkt. Die Erholungseignung /-wirkung des Wanderwegs innerhalb des geschlossenen Waldbestands bis zur Dünsbergspitze mit dem Sendemast wird durch die möglichen WEA nicht erheblich beeinträchtigt.  
 Lage innerhalb des 5000 m Puffers um die Ortslage / Burg Hohensolms als landschaftsbestimmende Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Die erhebliche Fernwirkung der Gesamtanlage ist allerdings nur von NW (z. B. Aartalsperre) gegeben (Exposition lt. Regionalplan 2010: W,N). Bei einer Fernbetrachtung der Gesamtanlage Hohensolms aus diesen Himmelsrichtungen wird die Burg durch die möglichen WEA nie verdeckt, sondern lediglich als benachbart gelegene Türme oder Masten (nördlich bzw östlich der Burganlage) wahrgenommen.

Jeweils annähernd 3 km Abstand zu zwei weiteren VRG WE 2136 und 2138, jedoch keine Gefahr der Umfassung der Ortslage Königsberg (deutlich unter 120° Umfassung), da ausschließlich VRG 4104 und VRG 2138 innerhalb des Sichtfeldes liegen, sichtbar sind, VRG WE 2136 jedoch nicht innerhalb des Sichtfeldes liegt,

mögliche Umfassungswirkung der Ortslage Hohensolms durch teilweise Flächenreduzierung des VRG WE 4104 im Norden reduziert (Umfassung ebenfalls unterhalb 120°).

Mögliche Konflikte durch temporäre und sektorale Verschattung der nordwestlich des VRG vorgelagerten Freiflächenphotovoltaikanlage (ehem. NATO-Tanklager Erda) durch Verkleinerung des VRG um den nördlichen Teilbereich entschärft, im übrigen auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Standortwahl, Abschaltalgorithmen),

Mindestabstände zur Außenbereichsbebauung (Lindenhöfe, Hofgut Bubenrod, Wochenendhausgebiet) werden eingehalten,

Richtfunkproblematik wg. der Nähe zum Sendemast auf dem Dünsberg auf örtlicher Ebene zu lösen,

keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt.

Kommunaler Planungswunsch der Gemeinde Biebental

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (85 ha).

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 4107  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 390 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Allendorf (Lumda), Buseck, Staufenberg  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allendorf a. d. Lumda, Climbach, Alten-Buseck, Beuern, Großen-Buseck, Mainzlar, Treis a. d. Lumda |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 314

Laubwaldanteil: 15  
Nadelwaldanteil: 14  
Mischwaldanteil: 71

**Offenlandfläche (ha):** 76

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

-

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

angrenzend FFH-Gebiet 5318-304 "Tränkbachniederung bei Daubringen" mit Erhaltungszielen für Flachlandmähwiesen und Feuchtwiesen (LRT 6410 und 6510) sowie Anhang II Schmetterlingsart (Ameisenbläuling), jedoch nicht für windenergieempfindliche Fledermaus- und Vogelarten; Verträglichkeit der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets mit WEA ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen, gemäß FFH-Vorprüfung ist die Festlegung eines VRG WE in dem möglichen Teilbereich des Schutzgebiets jedoch als unverträglich bewertet worden und daher ausgeschlossen, das VRG 4107 grenzt lediglich an das FFH-Gebiet an; so dass erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen nicht zu erwarten sind.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Fledermäusen (Lage außerhalb eines MTB mit sehr hohem Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen, jedoch im Norden unmittelbar angrenzend Wochenstube Langstreckenwanderer inkl. 1000 Radius mit sehr hohem Konfliktpotenzial für Fledermäuse (Reduzierung des VRG im nördlichen Bereich bewirkt Konfliktschärfung); Im Zentrum des VRG Schwarzmilanhorst (Hinweis aus der Offenlegung), westlich angrenzend, außerhalb des VRG einzelner Rotmilan -Bruthorst (kein Dichtezentrum), jedoch im gesamten Bereich sehr hohe Habitataignung für den Rotmilan

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

im Süden Vorbelastung durch Autobahnnähe;  
Zerschneidung durch zwei vorhandene Richtfunktrassen, mögliche Konflikte grundsätzlich auf örtlicher Ebene lösbar (bei der konkreten WEA-Standortfestlegung);  
tlw. wertvolle Laubwaldbestände, im Süden forstliche Saatgutbestände, mögliche Konflikte auf

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

örtlicher Ebene zu lösen;

im Nordwesten Überlagerung mit VBG oberflächennaher Lagerstätten (gemäß RPM 2010), außerhalb angrenzend bestehendes Abbaugelände < 10ha, weiteres Abbaubereich mittelfristig nicht ausgeschlossen;

Mindestabstand von 600 m zum südöstlich liegenden Wochenendhausgebiet wird eingehalten, gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen;

Mögliche Konflikte mit nordwestlich liegender, landschaftsbestimmender Gesamtanlage Staufenberg von lokaler Bedeutung mit geringer Fernwirkung und besonders zu schützender Exposition im W und N (gem RPM 2010) sind nicht zu erwarten;

Landschaftsbildbeeinträchtigung durch WEA in der Lumda-Talau durch Verzicht auf den nordwestlichen Sporn im Offenland minimierbar;

Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt.

Südöstlich der begrenzenden BAB 480 liegt auf Großen Busecker Gemarkung (Hohlberg) das VRG 4110 in < 1km Entfernung, deshalb gemeinsam behandeln.

Alternativenprüfung mit VRG 4102 notwendig, da Festlegung beider VRG zur Umfassung der Ortslage Treis a.d.L. (Umfassung deutlich > 120°) und Allendorf (Lumda) (dort gemeinsam mit VRG 3141) führen würde.

Konflikte wegen militärischer Tiefflugstrecke ebenfalls nur bei gemeinsamer Betrachtung lösbar, wenn eines der beiden VRG aufgegeben wird.

4107 und 4102 ähnlich gut geeignet, für 4107 spricht die teilweise Lage in vorbelasteten Bereichen (Hochspannungsleitung, Straßen), gegen 4107 sprechen Restriktionen des Artenschutzes und Richtfunktrassen, die nur teilweise Ausschöpfung des Gebietes ermöglichen, insbesondere aber das im Unterschied zu 4102 fehlende kommunale Umsetzungsinteresse, bzgl Windhöflichkeit sind beide Alternativen ähnlich gut geeignet

Eine Inanspruchnahme von VRG Forst kann in einer Flächengröße von insgesamt bis zu 8 ha erfolgen; Die Beanspruchung von VBG NuL lt. Regionalplan 2010 kann bis zu 4,6 ha betragen, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="4108"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="21"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grünberg                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Lumda, Weitershain                |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 20

Laubwaldanteil: 85  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 15



**Offenlandfläche (ha):** 1

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5319-303 „Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod “ (nördliches Teilgebiet) mit Erhaltungszielen für 2 Wald LRT im Osten angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Rotmilan- und Schwarzmilan- Horst (kein Schwerpunktraum) westlich des VRG 4301 (bestehende Windfarm, dem VRG 4108 vorgelagert), Konfliktverschärfung daher nicht zu erwarten; Verdacht auf Uhu-Vorkommen, jedoch nicht bestätigt; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** VRG grenzt unmittelbar an bestehende Windfarm "Am Noll" ( VRG 4301) an, dadurch bereits erhebliche Vorbelastungen gegeben; Windhöufigkeit mindestens ebenbürtig, höchste Erhebung (Noll) liegt innerhalb 4108;  
Mögliche Konflikte mit dem Schwarzstorch wird durch Festlegung eines Schwerpunktraums für den SST östlich des VRG 4108 um den dortigen SST-Neststandort Rechnung getragen (gemäß aktueller Datenlage (Staatliche Vogelschutzwarte 2014) neuer SST-Neststandort westlich bestehender Windfarm (evtl. Wechselhorst);  
Kein Umsetzungsinteresse seitens der Kommune;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                                     |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 4109                                | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 134 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lahnau, Heuchelheim, Biebertal      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Atzbach, Kinzenbach, Rodheim-Bieber |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 95

Laubwaldanteil: 44  
 Nadelwaldanteil: 32  
 Mischwaldanteil: 24

**Offenlandfläche (ha):** 39

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | x                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** In räumlicher Nähe befinden sich im Norden und Osten des VRG Teilflächen des FFH-Gebiet 5317-305 "Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit diversen EHZ für 5 Wald LRT, 3 Offenland/Grünland-LRT, 2 Felsen u. Höhlen LRT und 1 Fließgewässer-LRT sowie 5 Anhang II-Arten ohne Relevanz für das benachbarte VRG 4109 . Abstand zu Teilflächen des FFH-Gebietes (Gewässerarme) von < 1 km. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit aktuellem Vorkommen Baumfalke innerhalb des 1 km-Radius und mit Rotmilan-Bruthorst innerhalb des 1 km-Radius am südlichen Waldrand im Anschluss vom Wald zum Offenland durch Freihalten der Wald-Feld-Übergangszone auf örtlicher Ebene zu lösen, mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Abschaltalgorithmen);

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** im Norden des VRG großflächig forstl. Saatgutfläche und Wald mit Bodenschutzfunktion (überwiegend Laubwald); östlich davon flächenhaftes Bodendenkmal; im Südosten landschaftliche Vorbelastung durch angrenzende Hochspannungs-Freileitung; keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt; Gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen; Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 30 ha. Abstand von mehr als 2 km zu den Anlagen Vetzberg und Gleiberg als landschaftsbestimmende Gesamtanlagen mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung (gemäß Regionalplan



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

2010), Himmelsrichtung der zu schützenden Exposition (Vetzberg) N bzw. SO nicht bzw. geringfügig betroffen, (Gleiberg) S bzw. W nicht betroffen.

Unmittelbar angrenzend VRG 2139, daher gemeinsam betrachten: für die beiden Flächen spricht die Größe und Kompaktheit der Fläche sowie die im Nordwesten besonders hohe Windhöffigkeit, interkommunale Nutzbarkeit, gegen 4109/2139 spricht das Vorkommen zahlreicher Bodendenkmäler (Hügelgräber am Königsstuhl, Alte Schanze), so dass nur Teile des VRG ausgeschöpft werden können, tlw. Lage in einem avifaunistisch bedeutenden Flugkorridor (Nord-Süd-Ausrichtung) sowie fehlendes Umsetzungsinteresse.

Im Abstand < 3 km VRG 2138: im Alternativenvergleich wegen der Häufung der Restriktionen und des fehlenden Umsetzungsinteresses schlechter als 2138. Im Abstand < 5 km VRG 2137 und Teile von VRG 2136: im Zusammenwirken aller VRG Umfassung der Ortslage Rodheim-Bieber > 120°, daher insgesamt Flächenreduzierung erforderlich;

**Planungswunsch von Kommunen:**

**Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:**

Fläche komplett streichen, weil insbesondere in den geeignetsten Bereichen (Windhöffigkeit, Vorbelastung) gegenläufig wirkende Aspekte (Umfassungswirkung, Korridor für Avifauna Bodendenkmale, Saatgutbestand) die Eignung relativieren.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="4110"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="32"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Buseck                            |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Großen-Buseck                     |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 9

Laubwaldanteil: 26  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 74

**Offenlandfläche (ha):** 23

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                                |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöflichkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | -                              | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius südlich des VRG 4110, außerhalb des Schwerpunktraums, mögliche Konflikte mit einem südlich, am Ortsrand von Großen Buseck (innerhalb eines 1 km Radius) gelegenen Uhu-Horst (außerhalb eines artspezifischen Schwerpunktraums) auf örtlicher Ebene zu lösen, angesichts der insgesamt geringen Gebietsgröße und der sehr hohen Habitateignung des Raums vermutlich aber mit großem Aufwand;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Lage im vorbelasteten Raum an der Autobahn A 480, in räumlicher Nähe zusätzlich Hochspannungs-Freileitung.  
Neufestsetzung des WSG für die Quelle " Bei den Börnern" in der Gemarkung Großen-Buseck vom 13. 12.2013 wurde bei der Abgrenzung des VRG beachtet.  
Überwiegend Offenland, wichtiger Naherholungsraum für die Busecker Bevölkerung, Lage im VRG Regionaler Grünzug, Mindestabstand zum nördlich der Autobahn gelegenen Wochenendhausgebiet wird eingehalten.  
Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt.  
Teilweise Lage im VBG oberflächennaher Lagerstätten gemäß RPM 2010 (Hohlberg), unmittelbar südlich angrenzend geplantes VRG oberflächennaher Lagerstätten (bis 10 ha), Abbauinteresse grundsätzlich mittelfristig nicht auszuschließen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

Keine besondere Eignung bzgl. der Windhöffigkeit, möglicherweise ungünstige Windverhältnisse (Turbulenzentwicklung aufgrund der engen Benachbarung der drei Erhebungen Lollarer Kopf, Hangelstein und Hohlberg).

< 1 km Abstand zum VRG 4107 (auf der nördlichen Seite der A 480), daher gemeinsam betrachten: Interkommunale Nutzbarkeit und Lage im vorbelasteten Raum sprechen für VRG 4110/VRG 4107. Da VRG 4107 jedoch aufgrund der im notwendigen Alternativenvergleich (wg. militärischer Tiefflugstrecke) mit VRG 4102 schlechter geeignet, ist dies nicht durchschlagend. Umsetzungsinteresse nicht gegeben

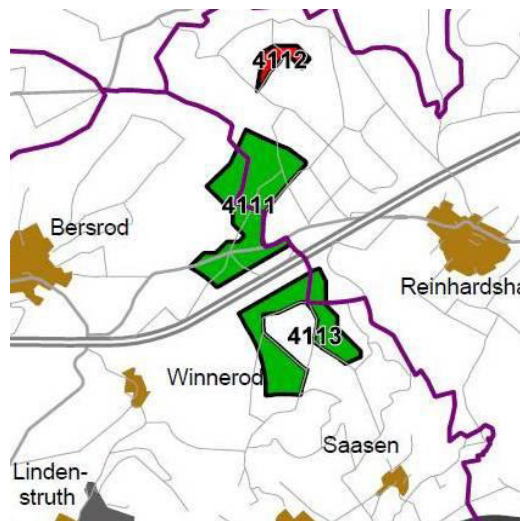
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4111                                     | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 57 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Reiskirchen, Grünberg                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bersrod, Saasen, Winnerod, Reinhardshain |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 57

Laubwaldanteil: 21  
 Nadelwaldanteil: 26  
 Mischwaldanteil: 53



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | -                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5319-303 „Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod “ mit Erhaltungszielen für Wald LRT 9110-Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) und 9130- Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)grenzt im Osten an das VRG WEA an; Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten. Keine Erhaltungsziele für Fledermausarten

**Artenschutz:** Zur Konfliktvermeidung Vergrößerung des Schwarzstorch-Schwerpunktraums gegenüber der ersten Offenlegung des TRPE (SST-Brutnachweis aktuell bestätigt), verbunden mit deutlicher VRG WE - Verkleinerung im Nordwesten. Mögliche Konflikte mit einer (vermuteten) Kolkkrabenbrut (Hinweis aus der ersten Offenlegung) sind auf örtlicher Ebene zu lösen, im übrigen gehört Kolkkrabe nicht zu den WEA-empfindlichen Vogelarten.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Konflikte mit Altholzinseln/Naturwaldreservaten nicht zu erwarten, da außerhalb des VRG liegend. Überwiegend VBG oberflächennahe Lagerstätten (gemäß Regionalplan 2010), jedoch kein VRG für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten (vorhanden oder geplant) in räumlicher Nähe betroffen. < 1 km Abstand zu VRG 4113 im Süden, daher gemeinsam betrachten: Besondere Eignung von 4111/4113 aufgrund der Lage im vorbelasteten Raum (unmittelbare Nähe zur Autobahn A 5) und der interkommunalen Nutzbarkeit, VRG 4111 ist Planungswunsch der Kommunen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                  |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
|-----------------------|------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---|
| <b>Nummer:</b>        | 4112             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 6 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grünberg         |                 |                          |                 |                                     |                     |   |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Reinhardshain    |                 |                          |                 |                                     |                     |   |

**Waldfläche (ha):** 6

Laubwaldanteil: 6  
Nadelwaldanteil: 44  
Mischwaldanteil: 50

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

überwiegender Teil der Fläche innerhalb des südlich angrenzenden FFH-Gebietes 5319-303 „Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod“ mit Erhaltungszielen für Wald LRT Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)9110 und Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)9130: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche zu streichen ist.

**Artenschutz:**

westlich angrenzend Schwerpunktraum für den Schwarzstorch; nördlich angrenzend flächenhaftes Rast- und Brutgebiet WEA-empfindlicher Vogelarten (ohne funktionslose Teilflächen) inkl. 500m Puffer, jedoch Konfliktminimierung durch Einhaltung der Mindestabstände.  
Mögliche Konflikte durch Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) im 1 km-Radius auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

VRG für sich genommen zu klein, nicht der Mindestgröße entsprechend, jedoch < 1km Abstand zur südlich gelegenen Fläche 4111, daher gemeinsam betrachten: VRG 4112 wird arrondiert von Naturschutzflächen (FFH-Gebiet, Rastgebiet, Schwarzstorch-Schwerpunktraum), so dass konfliktfreie Erschließung des VRG - auch nicht im Verbund mit 4111- möglich ist, keine Lage im vorbelasteten Raum (Autobahnnähe), < 3 km Abstand zum VRG 4301/4108, im Alternativenvergleich bzgl. Arten und Biotopschutz und Vorbelastung auch schlechter als VRG 4301/4108, Windhöffigkeit gleichwertig mit 4111, jedoch

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

schlechter als 4301. Umsetzungsinteresse nicht bekannt, kein Planungswunsch der Kommune.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

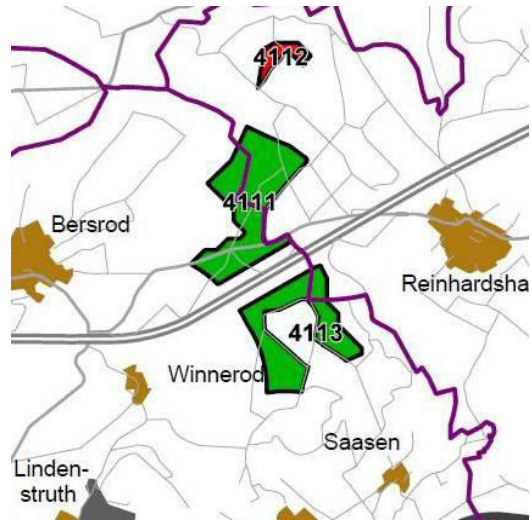
**Beschlussvorschlag:** Wegen der isolierten Lage innerhalb von Naturschutz relevanten Flächen unter Berücksichtigung der geringen Flächengröße nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                       |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| <b>Nummer:</b>        | <b>4113</b>           | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <b>41</b> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen      |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grünberg, Reiskirchen |                 |                          |                 |                                     |                     |           |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Reinhardshain, Saasen |                 |                          |                 |                                     |                     |           |

**Waldfläche (ha):** 41

Laubwaldanteil: 19  
Nadelwaldanteil: 56  
Mischwaldanteil: 25



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Teilfläche innerhalb des südlich angrenzenden FFH-Gebietes 5319-303 „Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod “ mit Erhaltungszielen für Wald LRT Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) 9110 und Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)9130, ohne Erhaltungsziele für windenergieempfindliche Anhang II-Arten: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche gestrichen wird.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius südöstlich des Gebiets (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Hohe Eignung aufgrund hoher Vorbelastung durch die Autobahn A5 sowie geringem artenschutzrechtlichen Konfliktpotenzial, im Südosten flächenhaftes Bodendenkmal an der Grenze des VRG.

< 1 km Abstand zur Fläche 4111: bei gemeinsamer Betrachtung zusätzlich hohe Eignung aufgrund interkommunaler Nutzbarkeit und größerer Flächenverfügbarkeit. Planungswunsch der Kommune.

< 3 km Abstand zur Fläche 4112 auf der nördlichen Seite der Autobahn, im Alternativenvergleich in allen Belangen besser geeignet, bei Windhöffigkeit gleichwertig



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Fläche als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

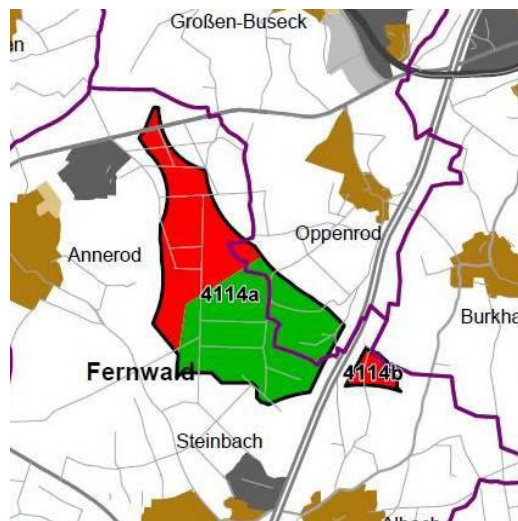
Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 4114  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 272 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                                      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Fernwald, Buseck, Reiskirchen                         |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Albach, Annerod, Steinbach, Oppenrod, Burkhardsfelden |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 246

Laubwaldanteil: 14  
 Nadelwaldanteil: 17  
 Mischwaldanteil: 69

**Offenlandfläche (ha):** 26



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen, mögliche Konflikte mit Brutvorkommen des Kolkraben (Hinweis aus der Offenlegung) auf örtlicher Ebene zu lösen, insbesondere, da keine windenergieempfindliche Vogelart

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

großräumige, kompakte Fläche zwischen den Ortsteilen, z.T. Stadtwald Gießen. Im südwestlichen Bereich überwiegend wertvolle, alte Laubwaldbestände, hier sind jedoch auch die windhöffigsten Bereiche. Gesetzlich geschützte Biotope sowie festgesetzte Ausgleichsflächen /Förderflächen sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen. Gemäß Angaben der FENA kein ausgewiesener Erholungswald, jedoch insbesondere im SW Naherholungsfunktion für die Ortslage Steinbach. Aufgrund des Abstands von mehr als 3 km zur landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Schiffenberg (Augustinerchorherrenstift) mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung keine erhebliche Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen zu erwarten. Die Gesamtanlage hat keine besonders zu schützende Exposition (Kap. 5 Tab. 8 des RegPlan Mittelhessen 2010), d.h. eine sektorale Beeinträchtigung der Sichtachse ist vertretbar. Eine Verstellung der Sichtachse wäre allenfalls in einem Sektor vor und zwischen den Ortslagen Reiskirchen und Burkhardsfelden denkbar, hier beträgt der Abstand zum Schiffenberg allerdings bereits über 6 km und wird aktuell durch die vorgelagerte A5 und den Fernewald, (geplantes VRG) verstellt bzw. eingeschränkt.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

VRG 4114 bewirkt in der Summe mit VRG 4117 aufgrund der Gesamtflächengröße von mehr als 7 % an der Gemeindefläche Fernwalds) eine kumulative Belastung innerhalb der Kommune (vgl. Umweltbericht zum TRPE). Die dadurch erforderliche Flächenreduzierung ist im Norden aufgrund der möglichen Eigenentwicklung der Ortslage Buseck-Oppenrod in südliche Richtung (ehemaliger Verkehrsübungsplatz) begründet, im SW aufgrund der Naherholungsfunktion des Waldes für die Ortslage Steinbach und des Artenschutzbelangs (Fledermausschutz in den alten Laubwaldbeständen).

Abgrenzung eines kompakten VRG bei gleichzeitiger Orientierung an den bestehenden Vorbelastungen durch die Osten vorbeiführende Autobahn A 5.

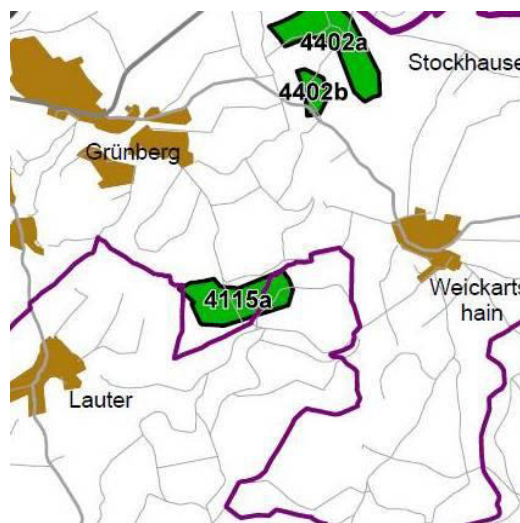
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Teilfläche als VRG WE ausweisen (153 ha), die gleichzeitig den Belangen kumulative Belastung, Naherholung, Artenschutz und vorbelastetes Raum Rechnung trägt.

|                       |                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4115              | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 28 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grünberg, Laubach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Grünberg, Lauter  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 26

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 90  
 Mischwaldanteil: 10



**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG 5421-401 Vogelsberg mit Erhaltungszielen u.a. für windenergieempfindliche Vogelarten (v.a. Rotmilan, Schwarzstorch, Schwarzmilan) geringfügig überlagert. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten (FFH-VU, TNL 2015). FFH-Gebiet 5419-304 Lauter bei Laubach mit Erhaltungszielen für Wald- und Fließgewässer LRT und Fischarten des Anhang II in räumlichen Abstand < 1km östlich. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten. Mögliche Konflikte mit dem auch als VRG Natur und Landschaft ausgewiesenen Gebiet sind auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Artenschutz:**

Vorkommen von Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit Schwarzmilanhorst in ca. 1 km Entfernung im NW (Information aus der ersten Offenlegung) und Rotmilanhorst randlich des 1 km Radius (kein Dichtezentrum) im S des VRG auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 Konfliktminimierung mit Schwarzstorch-Vorkommen in räumlicher Entfernung > 1 km (kein aktueller Brutnachweis 2014) südöstlich Weickartshain durch Ausweisung eines entsprechenden Schwerpunktraums (außerhalb des VSG) zur Sicherung der Nahrungshabitate minimiert, darüber hinaus auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Vorbelastung durch Hochspannungsleitung, durchquert das Gebiet in W-O- Richtung.  
Ausschließlich Nadelwald betroffen.  
mögliche Konflikte wegen Schattenwurfs in benachbarten Ortslagen (Einwand aus der ersten Offenlegung) durch Einhaltung des 1000m Vorsorgeabstands zu Siedlungsgebieten vermieden;  
Lage in einem Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz gemäß RPM 2010, Änderung der Schutzgebietsgrenze für das Wasserschutzgebiet Laubach-Lauter/Wetterfeld, wie im Zuge der ersten Offenlage gefordert, ist nach Überprüfung durch das HLUG nicht notwendig, da die Schutzzone II des WSG ausreichend bemessen ist;  
< 3 km Abstand zu VRG 4402, kommunales Planungsinteresse für beide VRG gegeben, aufgrund der jeweils rel. geringen Flächengröße beider VRG (28 ha und 39 ha) ist Alternativenvergleich nicht notwendig, da keine kumulative Belastung (z.B. Umfassungswirkung einer Ortslage) eintritt.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 6 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

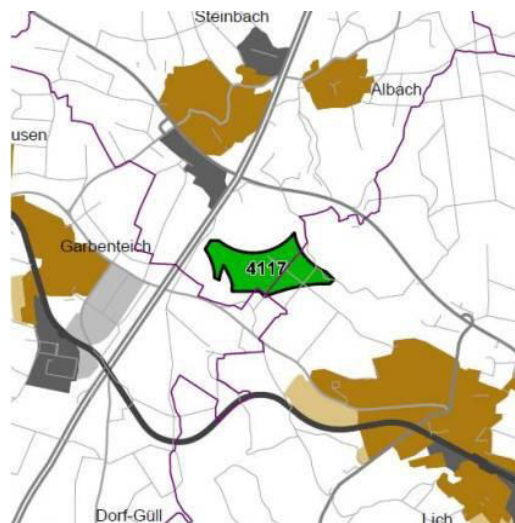
|                       |                              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4117                         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 58 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen             |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Pohlheim, Lich, Fernwald     |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Garbenteich, Lich, Steinbach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 54

Laubwaldanteil: 27

Nadelwaldanteil: 21

Mischwaldanteil: 52



**Offenlandfläche (ha):** 4

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | -                             | -         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5519-305 Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau mit Erhaltungszielen für 2 Grünland-LRT (6210 und 6510) und je 1 Stillgewässer-LRT und 1 LRT für Felsbiotope grenzt im SW unmittelbar an; Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst nördlich des VRG im 1 km-Radius (kein avifaunistischer Schwerpunktraum) und mit Schwarzmilan - Bruthorst östlich des VRG im 1 km-Radius auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Hohe Vorbelastung durch Lage im Dreieck Bundesstrasse und Autobahn (A 5). Wegen Abstands von ca. 5 km zur landschaftsbestimmenden Gesamtanlage Schiffenberg mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung ist keine erhebliche Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen zu erwarten. Der Schiffenberg hat keine besonders zu schützende Exposition (Kap. 5 Tab. 8 des RegPlan Mittelhessen 2010), d.h. eine sektorale Beeinträchtigung der Sichtachse ist vertretbar. Eine Verstellung der Sichtachse wäre allenfalls aus dem Stadtgebiet von Lich zu erwarten, dessen höchste Erhebung ist der bewaldete Hardtberg, sodass real keine nennenswerte Einschränkung wahrnehmbar sein wird. Interkommunale Nutzbarkeit (Lich /Fernwald) möglich. Gemeinsam mit VRG 4114 kumulative Belastung der Gemeinde Fernwald (VRG-Flächenanteil am Gemeindegebiet > 7 %), Lage im vorbelasteten Bereich spricht für VRG 4117, Konfliktlösung durch Verkleinerung des VRG 4114

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 4118                                   | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 109 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                       |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Langgöns                               |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Dornholzhausen, Niederkleen, Oberkleen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

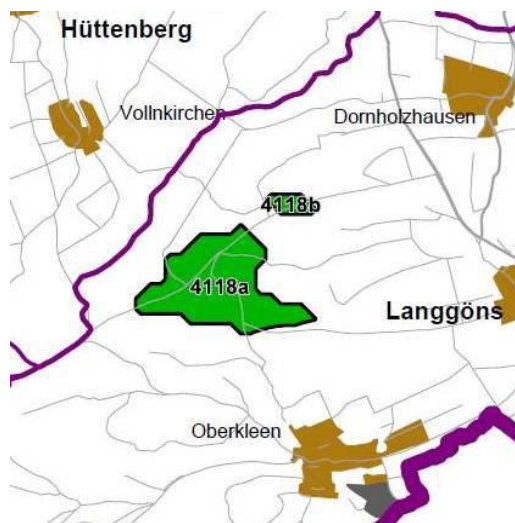
**Waldfläche (ha):** 100

Laubwaldanteil: 37

Nadelwaldanteil: 14

Mischwaldanteil: 49

**Offenlandfläche (ha):** 9



### Wichtige Eignungen

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

### Wichtige Restriktionen

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

### Natura 2000-Ver- träglichkeit:

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Schwarzmilan-Bruthorst südöstlich Vollnkirchen und Rotmilan-Bruthorst westlich Niederkleen (kein Dichtezentrum) innerhalb des 1 km-Radius auf örtlicher Ebene zu lösen, mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen, mögliche Konflikte mit Kranichzug sind auf örtlicher Ebene durch, z.B. Abschaltsteuerungen zu lösen. Der Kranichzug findet i.d.R. in großen Höhen und an wenigen Tagen im Jahr statt. Mögliche Konflikte mit dem Vorkommen von Wildkatze, Eulenarten, Kolkrabe und Wespenbussard (Einwendung aus der ersten Offenlegung des TRPE) sind auf örtlicher Ebene zu lösen (Arten zählen gemäß Hess. Leitfaden Naturschutz und Windenergie nicht zu den windenergieempfindlichen Arten, Wespenbussard ist aber im Helgoländer Papier enthalten), Abstand zu zwei Uhu-Brutstandorten östlich bzw. südlich des VRG ist mit 2,5 km bzw. 1,5 km jeweils deutlich größer als regionalplanerisch vorgegeben.

### Weitere beurtei- lungsrelevante Aspekte:

teilweise Laubwaldanteile, gemäß Datenbasis der FENA jedoch keine Klassifizierung als Altholzinsel/ Naturwaldreservat oder Erholungswald. Im östlichen Randbereich des VRG WE flächenhaftes Bodendenkmal, Hinweise aus der ersten Offenlegung zum möglichen Vorkommen weiterer Bodendenkmale (Hügelgräber), mögliche Konflikte sind aufgrund der Gesamtflächengröße des VRG auf örtlicher Ebene lösbar (z.B. Standortoptimierung); Hinweise aus der ersten Offenlegung auf mögliche Einschränkungen durch ehemaligen Bergbau



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

innerhalb der auszuweisenden Fläche sind auf örtlicher Ebene zu lösen;

Das dem Hauptgebiet 4118 a nördlich vorgelagerte Gebiet 4118 b ist für sich betrachtet deutlich kleiner als 15 ha (VRG-Mindestgröße), aufgrund des Abstands < 1 km jedoch gemeinsame Betrachtung.

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 108 ha.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4201  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 96 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Biebertal   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Fellingshausen, Frankenbach, Königsberg, Krumbach |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 89

Laubwaldanteil: 51  
 Nadelwaldanteil: 8  
 Mischwaldanteil: 42

**Offenlandfläche (ha):** 7

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | X                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5317-305 "Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim" mit diversen EHZ für 5 Wald LRT, 3 Offenland/Grünland-LRT, 2 Felsen u. Höhlen LRT und 1 Fließgewässer-LRT sowie 5 Anhang II-Arten ohne Relevanz für das sich westlich, östlich und südlich (4201 b) in räumlicher Nähe befindende VRG 4104. Abstand zu Teilflächen des FFH-Gebietes (Gewässerarme) von < 1 km. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Schwerpunktraum für den Schwarzstorch östlich und nördlich in räumlicher Nähe; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Uhu-Brutstandort östlich Königsberg außerhalb des 1 km-Radius auf der örtlichen Ebene zu lösen, ebenso mögliche Konflikte mit Schwarzstorch- Bruthorst außerhalb des 3 km-Radius im Krofdorfer Forst;  
 Rotmilan-Schwerpunktraum nördlich in räumlicher Nähe zum Teilgebiet 4201 a

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Bestehend aus 2 Teilflächen, tlw. sehr hohe Windhöffigkeit.  
 Ca. 50 % Laubwaldbestände, in nördlicher VRG-Teilfläche teilweise forstlicher Saatgutbestand sowie ein sonstiges flächenhaftes Bodendenkmal (Hügelgrab), an südliche VRG-Teilfläche ebenfalls sonstiges flächenhaftes Bodendenkmal unmittelbar angrenzend.  
 Der Dünsberg ist als überörtlicher Erholungsschwerpunkt ausgewiesen, kulturhistorisch bedeutsam und wird geprägt von ausgedehnten Wanderwegen und dem Funkturm auf der Spitze. Die beiden VRG-Teilflächen überlagern diesen Erholungsschwerpunkt vollständig.  
 Die Teilflächen liegen jeweils innerhalb des 5000 m Radius um zwei landschaftsbestimmende

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Gesamtanlagen (Burg Hohensolms und Vetzberg), die Burg Gleiberg liegt knapp außerhalb dieses Radius.

Für die Burg Hohensolms weist der Regionalplan Mittelhessen 2010 die schützenswerte Exposition in nördlicher- bzw. westlicher Richtung fest, 4201 liegt aber im Osten der Burg. Für den Vetzberg ist die schützenswerte Exposition in nördlicher und südöstlicher Richtung festgelegt, 4201 liegt nordwestlich des Vetzberges; eine Blickbeziehung vom Dünsberg in Richtung Vetzberg wäre auch bei Realisierung von WEA uneingeschränkt möglich, weil diese im Rücken, evtl. seitlich des Betrachters stehen würden. Gleiches gilt für den Gleiberg, der auf einer Achse Dünsberg/VRG, Vetzberg, Gleiberg liegt. Konflikte somit nicht erkennbar.

< 3 km Abstand zu VRG 4104 und VRG 2138, im Alternativenvergleich ist das Konfliktpotential bei 4201 deutlich höher;

Im Radius von 5 km um die Ortslage Königsberg, im Zusammenwirken mit den ebenfalls innerhalb dieses Radius liegenden VRGen 4104, 2136 tlw., 2137, 2138, 2139/4108 bei kumulativer Betrachtung deutliche Überschreitung des zumutbaren Sichtfeldes von 120°. Streichung von VRG 4201 wegen der zahlreichen Restriktionen im Alternativenvergleich geboten, dadurch Entlastungswirkung für die Ortslage Königsberg.

Keine Konflikte mit Landesverteidigungsradar bei Erndtebrück zu erwarten, da relevante Höhe möglicher WEA unterhalb der zulässigen Höhe über NN bleibt;  
kein kommunales Umsetzungsinteresse

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Wegen zahlreicher Restriktionen nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4301  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 65 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen                            |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Rabenau, Grünberg                           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Geilshausen, Odenhausen, Lumda, Weitershain |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 56

Laubwaldanteil: 23  
 Nadelwaldanteil: 29  
 Mischwaldanteil: 48



**Offenlandfläche (ha):** 9

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** FFH-Gebiet 5319-303 „Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod “ (nördliches Teilgebiet) mit Erhaltungszielen für 2 Wald LRT im Süden in räumlicher Nähe. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** Rotmilan- und Schwarzmilan- Horst (kein Schwerpunktraum) westlich des VRG, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.  
 Mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

im konkreten Antragsverfahren werden die artenschutzrechtlichen Belange berücksichtigt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** ehemaliges NATO Lager mit nutzbarer Infrastruktur vorhanden, Kompostwerk, Bunkeranlagen sind als Vorbelastung vorhanden;  
 6 WEA wurden/werden in 2013/2014 mit Unterstützung der Gemeinde Rabenau errichtet, erforderliche Windhöffigkeit von 5,75 m/sec in 140 m Höhe wurde gutachterlich belegt;  
 Alternativenvergleich zu 4112 (< 3 Abstand) eindeutig zu Gunsten VRG 4301, weil 4112 zu kleinflächig und in seiner Insellage , umgeben von naturschutz-Restriktionsflächen nicht sinnvoll nutzbar.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

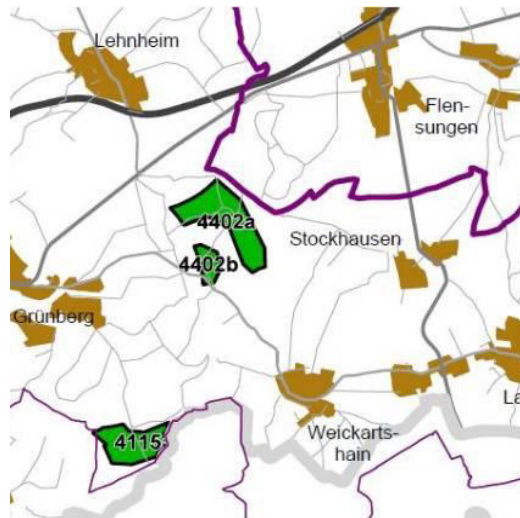
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4402                  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 39 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen      |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grünberg              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Grünberg, Stockhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 39

Laubwaldanteil: 5  
Nadelwaldanteil: 30  
Mischwaldanteil: 65



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Im Osten, innerhalb des 3 km Puffers liegt das VSG 5421-401 Vogelsberg. Im Rahmen der Verträglichkeitsuntersuchung (FFH-VU) für das Vogelschutzgebiet (PNL 2013) wurde das Gebiet 4402 hinsichtlich einer möglichen Gefährdung der Erhaltungsziele des VSG und seiner wertgebenden Arten geprüft mit dem Ergebnis, dass signifikante Beeinträchtigungen des VSG durch das Gebiet 4402 ausgeschlossen werden können.

**Artenschutz:**

Rotmilanhorst (kein Dichtezentrum) unmittelbar westlich an das Gebiet 4402 angrenzend, zwei Schwarzmilanhorste (Hinweise aus der 1. Offenlegung) und ein Rotmilanhorst nordöstlich des VRG (tlw. innerhalb des 1000 m Radius), mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit aktuellem Schwarzstorch-Horst südöstlich Weickartshain in ca. 3 km Entfernung (innerhalb des VSG) durch Ausweisung eines entsprechenden Schwerpunktraums (außerhalb des VSG) zur Sicherung der Nahrungshabitate gelöst;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

ausreichende Windhöffigkeit für beide Teilflächen gutachtlich nachgewiesen - nördliche Teilfläche Luv-Lage zur Hauptwindrichtung;  
Vorbelastungszone (B 49) nördlich angrenzend, Wegenetz und Straßenanschluss bieten gute Infrastruktur;  
mögliche Konflikte wegen Schattenwurfs in benachbarten Ortslagen (Grünberg-Ziegelberg, Lehnheim, Stockhausen, Weickartshain) durch Einhaltung des 1000m Vorsorgeabstands zu Siedlungsgebieten auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Lage in einem Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz gemäß RPM 2010, jedoch außerhalb der Schutzzone I und II eines Wasserschutzgebiets oder eines Heilquellenschutzgebiets,

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

mögliche Konflikte daher auf örtlicher Ebene zu lösen;

Lage in räumlicher Nähe zum anerkannten Luftkurort Grünberg, Prädikat "Luftkurort" durch die Errichtung von WEA nicht gefährdet, da Anlagen zu keiner Verschlechterung der Luftqualität führen;

Naherholungsgebiet der Stadt Grünberg, temporäre Beeinträchtigungen der Erholungsqualität des Waldes während der Bauphase zur Errichtung von WEA nicht ausgeschlossen, jedoch keine dauerhafte Beeinträchtigung anzunehmen;

Einschränkungen bei der Jagd ausübung durch den Betrieb von WEA wissenschaftlich nicht belegt, vielmehr günstige Auswirkungen (Schaffung von Äsungsflächen an den WEA-Standorten);

< 3 km Abstand zum VRG 4115, daher Alternativenvergleich notwendig:

bessere Windhöffigkeit spricht für 4402; konkretes Umsetzungsinteresse seitens Kommune besteht für beide VRG, übermäßige Belastung der Ortslagen durch Umfang oder Lärm nicht erkennbar, deshalb können beide Alternativen ausgewiesen werden

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen (2 Teilflächen)

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                               |                 |                          |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|-------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4403                          | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 61 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen              |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Pohlheim, Langgöns            |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Grünigen, Holzheim, Lang-Göns |                 |                          |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 9

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 34 |
| Nadelwaldanteil: | 14 |
| Mischwaldanteil: | 53 |

**Offenlandfläche (ha):** 52

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst westlich des VRG im 1 km-Radius (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Vorbelastung durch den Verlauf der Hochspannungsfreileitung (NW - SO) im Süden des Gebietes. Wegen Abstand von etwas mehr als 5 km zum Schiffenberg (landschaftsbestimmende Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung) ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten. (Keine wichtige Restriktion, wird hier aber mitabgewogen) Der Schiffenberg hat keine besonders zu schützende Exposition (Kap. 5 Tab. 8 des RegPlan Mittelhessen 2010), d.h. eine sektorale Beeinträchtigung der Sichtachse ist vertretbar. Eine Verstellung der Sichtachse wäre allenfalls aus der westlich von Holzheim gelegenen Feldflur (Vorbelastung durch "Überspannung" mit Freileitung (N-S Richtung) und noch weiter entfernt, westlich des Gambacher Kreuzes (BAB 45/BAB 5) zu erwarten; Aufgrund dieser hohen Vorbelastung und der Entfernung (9-10 km), liegt hier keine relevante Beeinträchtigung vor.

Grenzt unmittelbar an den Limes als Weltkulturerbefläche bzw. überplant diesen; VRG liegt vollständig im pauschalen 1000 m Puffer des Limes; Auf Basis des Limesentwicklungsplanes von 2006 (beschreibt die zu schützende Pufferfläche



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

exakter) ist die südwestliche Teilfläche des VRG (beidseits des Grenzwalls) komplett zu streichen, weil eine direkte Überplanung der Schutzzone erfolgen würde, an dieser Stelle befindet sich auch das Kleinkastell Holzheimer Unterwald;  
Eigenentwicklungsflächen des Ortsteiles Grüningen erfordern zur perspektivischen Wahrung des 1000 m Abstandes eine Flächenrücknahme im Osten des Gebietes.

Die reduzierte Fläche wäre immer noch groß genug (ca. 45 ha) um mehrere WEA zu platzieren, insbesondere im Verbund mit dem lediglich 1 km südlich gelegenen VRG 4404. Im Alternativenvergleich zu dieser Fläche etwas geeigneter, insbesondere wegen geringerer Konflikte aus Gründen des Denkmalschutzes.

Kein Umsetzungsinteresse bekannt.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** keine Ausweisung als VRG WEA

|                       |                  |                 |                          |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4404             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 36 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Pohlheim         |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Holzheim         |                 |                          |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 15

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 1  |
| Nadelwaldanteil: | 29 |
| Mischwaldanteil: | 70 |

**Offenlandfläche (ha):** 21

### Wichtige Eignungen

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | x                     | -                             | -         | -   | X   |

### Wichtige Restriktionen

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

### Natura 2000-Ver- träglichkeit:

**Artenschutz:** einzelner Rotmilan-Horst außerhalb eines Schwerpunktraums, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene lösbar

### Weitere beurtei- lungsrelevante Aspekte:

Vorbelastung durch den Verlauf der Hochspannungsfreileitung (NW - SO) im Süden des Gebietes.  
Vorbelastung direkter Angrenzung zur südlich verlaufenden A 45.  
Wegen Abstands von mehr als 5 km zum Schiffenberg (landschaftsbestimmende Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung) ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.  
Der Schiffenberg hat keine besonders zu schützende Exposition (Kap. 5 Tab. 8 des RegPlan Mittelhessen 2010), d.h. eine sektorale Beeinträchtigung der Sichtachse ist vertretbar;  
Eine Verstellung der Sichtachse durch WEA im VRG 4404 wäre allenfalls aus dem Bereich westl. des Gambacher Kreuzes (BAB 45/BAB 5) zu erwarten, aufgrund dieser hohen Vorbelastung und der Entfernung (9-10 km), deren höchste Erhebungen auch bewaldet sind, liegt hier keine relevante Beeinträchtigung vor.  
Grenzt unmittelbar an den Limes als Weltkulturerbefläche an bzw. überplant wichtige Bodendenkmale im Unterwald;  
VRG liegt vollständig im pauschalen 1000 m Puffer des Limes;  
Auf Basis des Limesentwicklungsplanes von 2006 ist die westliche Teilfläche des VRG (Unterwald) komplett zu streichen, weil eine Überplanung der Schutzzone erfolgen würde. Die

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

reduzierte , östliche Fläche verkleinert sich auf eine Größe nahe der Mindestgröße für auszuweisende Gebiete. Diese Restfläche verläuft entlang des östl. Waldrandes im Grenzbereich zum Mindestabstand zur Ortslage Holzheim (im W) und von Aussiedlerhöfen (im N); Restfläche liegt nahezu vollständig in ungünstiger Leelage;  
Kein Umsetzungsinteresse bekannt.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** keine Ausweisung als VRG WEA

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4405                              | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 23 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Waldsolms, Langgöns               |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Brandoberndorf, Cleeberg          |                 |                          |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 23

Laubwaldanteil: 89  
Nadelwaldanteil: 0  
Mischwaldanteil: 11

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit gesetzlich geschützten Biotopen sowie festgesetzten  
Ausgleichsflächen/Förderflächen sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

kleines Gebiet, südlich angrenzend befindet sich eine Freiflächenphotovoltaikanlage in einem  
ehemaligen Bundeswehrdepot, kein Umsetzungsinteresse,  
Eigenentwicklungsoption des Ortsteiles Cleeberg in VBG Landwirtschaft ist bei  
Mindestabstandsradius zu berücksichtigen, dadurch wird die Mindestgröße zur Errichtung eines  
Windparks unterschritten. Entfernung zum nächst gelegenes VRG WE >1 km (im Bereich des RP  
DA VRG 9601 (Bodenrod), deshalb keine gemeinsame Betrachtung möglich.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** um die Eigenentwicklung von Cleeberg zu ermöglichen, nicht als VRG ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                  |                 |                          |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4406             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 70 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hungen           |                 |                          |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Obbornhofen      |                 |                          |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 65

Laubwaldanteil: 72  
 Nadelwaldanteil: 1  
 Mischwaldanteil: 26

**Offenlandfläche (ha):** 5

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | -                             | -         | x   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mittleres bzw. geringes Konfliktpotential für Vögel;  
 Rotmilanhorst ausserhalb eines Schwerpunktraumes in räumlicher Nähe (nordöstlich des VRG)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächen des VRG liegen in der Zone I bzw. II des Oberhessischen Heilquellenschutzbezirks (VO aus dem Jahr 1929). Dieser Heilquellenschutzbezirk ist lt. Auskunft des RP Darmstadt, in dessen Zuständigkeit die Schutzgebietsverordnung liegt, lediglich als quantitatives - und nicht als qualitatives Schutzgebiet zu bewerten; kein Erfordernis zum Ausschluss der Flächen. Ca. die Hälfte der Fläche ist als forstlicher Saatgutbestand ausgewiesen, tlw. VBG oberflächennaher Lagerstätten gemäß Regionalplan 2010, mögliche Eigenentwicklung der Ortslage Obbornhofen nur nach Westen möglich, VRG würde diese Eigenentwicklung aufgrund des einzuhaltenden 1000m Abstands einschränken, alternativ Reduzierung des VRG im östlichen Bereich, Eignung aufgrund der Nähe zur Autobahn A 45 als Vorbelastung, Sichtbeziehung von Obbornhofen zur Burg Münzenberg wird unterbrochen (insbesondere nördliche Ortslage), auf südhessischer Seite ebenfalls Sichtbeziehung zur Burg Münzenberg als Restriktion. kommunaler Planungswunsch (Hungen). Im Alternativenvergleich schlechter als VRG 4407.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**  
**Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG ausweisen aufgrund schlechterer Eignung wegen der Häufung von Restriktionen

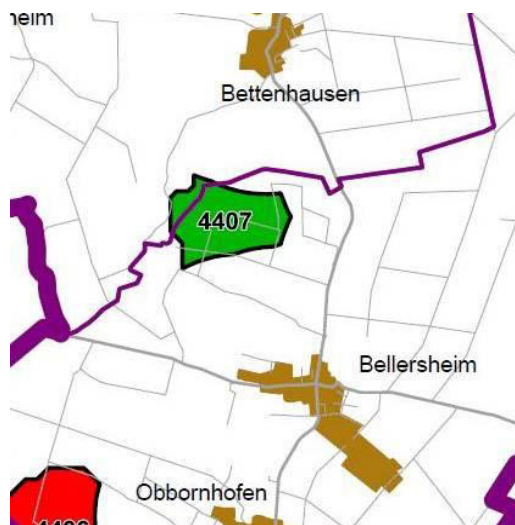
|                       |                           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4407                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 54 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen          |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hungen, Lich              |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bellersheim, Bettenhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 27

Laubwaldanteil: 16

Nadelwaldanteil: 7

Mischwaldanteil: 77



**Offenlandfläche (ha):** 27

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG-5519-401 "Wetterau" mit EHZ für zahlreiche Brut- und Rast/Zugvögel in räumlicher Nähe östlich des VRG. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

FFH-Gebiet 5518-304 "Grünland bei Bellersheim und Obbornhofen" mit Erhaltungszielen für Grünland LRT (6510) Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mittleres bzw. geringes Konfliktpotential für Vögel und Fledermäuse;  
Ein Rotmilanhorst außerhalb eines Schwerpunktraumes grenzt nördlich unmittelbar an das VRG, ein weiterer (ebenfalls kein Schwerpunktraum) befindet sich im Süden in räumlicher Nähe.  
500m Puffer um Rast- u Brutgebiet WEA-empfindlicher Vogelarten begrenzt das Gebiet im Osten, durch Festlegung des Puffers Konfliktminimierung,  
Sammel- und Schlafplatz für Rotmilan und Schwarzmilan

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächen des VRG liegen in der Zone I bzw. II des Oberhessischen Heilquellenschutzbezirks (VO aus dem Jahr 1929). Dieser Heilquellenschutzbezirk ist lt. Auskunft des RP Darmstadt, in dessen Zuständigkeit die Schutzgebietsverordnung liegt, lediglich als quantitatives - und nicht als qualitatives Schutzgebiet zu bewerten; kein Erfordernis zum Ausschluss der Flächen.  
Betroffen ist das sog. "Oberholz" als östlicher Abschluss einer rel.niedrigen Hügelkette in der Wetterau, wichtiger Sammel- und Schlafplatz von Rotmilan und Schwarzmilan, jedoch kein Bereich mit hohem Konfliktpotenzial gemäß Landesgutachten 2012, mögliche Konflikte auf

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

örtlicher Ebene zu lösen (z.B. durch Abschaltregelungen in den kritischen Herbstmonaten).

Keine besondere Eignung im Hinblick auf die Windhöffigkeit.

Kommunaler Planungswunsch (Hungen), interkommunal nutzbar (Lich/Hungen).

< 3 km Abstand zu 4406, im Alternativenvergleich bzgl. Naturschutzbelangen weniger gut, bzgl. Landschaftsbildbeeinträchtigung/grenzüberschreitender Planungsabstimmung besser geeignet als 4406

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen, da im Alternativenvergleich besser



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

|                       |                  |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 4409             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 33 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Gießen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Hungen           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Rodheim          |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 33

Laubwaldanteil: 72  
 Nadelwaldanteil: 0  
 Mischwaldanteil: 28

**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

FFH-Gebiet 5519-302 "Kaltenrain bei Steinheim" mit Erhaltungszielen für einen Grünland LRT liegt in räumlicher Nähe westlich zum VRG. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Im SW wird das Gebiet begrenzt vom 1000 m Puffer zu einem Uhuhorst im artbezogenen Dichtezentrum, mögliche Konflikte wegen genehmigter Erweiterungsplanung auf örtlicher Ebene vermutlich nicht lösbar (s.u.);  
 in räumlicher Nähe westlich, innerhalb eines 1000 m Radius Schwarzmilan-Horst (kein Dichtezentrum) und östlich, innerhalb eines 1000 m Radius Rotmilan-Horst (kein artspezifischer Schwerpunktraum), mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene aufgrund der geringen Gebietsgröße und der geringen Möglichkeit der WEA-Standortoptimierung vermutlich nicht lösbar

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

VRG WEA liegt innerhalb einer Vorbelastungszone, im Norden (Bundesstraße 457) und im Süden die Bahnstrecke Gießen-Gelnhausen, westlich unmittelbar angrenzend bestehender Basalttagebaubetrieb im VRG für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten, nördlich davon geplantes VRG Abbau oberflächennaher Lagerstätten bis 10 ha (gem RPM 2010). Genehmigte Erweiterungsplanung sieht naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen vor (Erhalt der Felswände als Brutplätze für den Uhu), VRG 4409 liegt in dem freizuhaltenden Mindestabstand von 1000 m zu Uhu-Brutplätzen, VRG 4408 liegt in einem Abstand von < 3km, im Alternativenvergleich zeigen sich beide Flächen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

ähnlich konfliktträchtig im Hinblick auf Artenschutz, 4408 zusätzlich konfliktträchtig im Hinblick auf Erholungsvorsorge, bei beiden keine besondere Eignung in Bezug auf Windhöflichkeit, kein kommunaler Planungswunsch

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG ausweisen

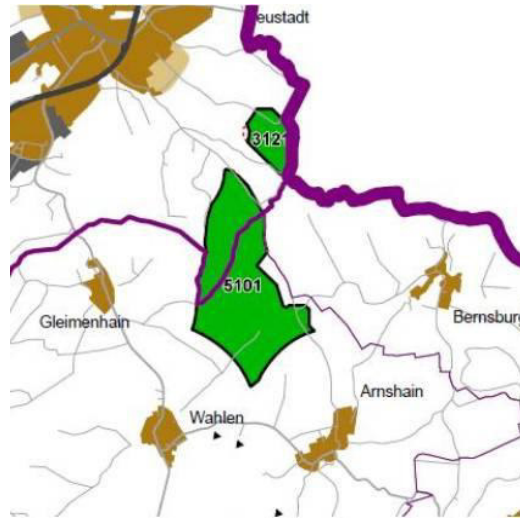
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5101"/>             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="190"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Neustadt (Hessen), Kirtorf                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Neustadt, Arnshain, Gleimenhain, Wahlen       |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 57

Laubwaldanteil: 33  
Nadelwaldanteil: 3  
Mischwaldanteil: 64

**Offenlandfläche (ha):** 133



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | x         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit drei Rotmilan-Bruthorsten innerhalb bzw in der Nähe des Gebiets (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

ausreichende Windhöffigkeit über örtliches Windgutachten nachgewiesen, Ersatz und Repowering für bereits bestehende Anlagen in Wahlen und Arnshain (keine VRG WE); Einkesselung der Ortslagen wird dadurch vermieden; möglicher Konflikt mit Lagerstätte (kleinflächig) auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Abbauinteresse bekannt); < 3 km zu 5103 und 5401a; Alternativenvergleich mit diesen Gebieten: im Vergleich zu 5103 spricht Lage im Norden von Ortslagen und Umsetzungsinteresse (einschl. Repowering) für 5101, die geringere Vorbelastung wg. bestehender WEA spricht zunächst gegen 5101 und für 5103, wird jedoch durch das gepl. Repowering zugunsten 5101 gelöst; geringere Windhöffigkeit als VRG 5401a (ebenfalls Nachweis über örtliches Windgutachten), jedoch Umsetzungsinteresse bei beiden VRG, interkommunal nutzbar; Umfassung der Ortslage Wahlen, falls alle drei VRG realisiert werden, VRG 5101 bringt diesbezüglich die geringste Entlastungswirkung; örtliche gesetzlich geschützte Biotope auf örtlicher Ebene berücksichtigen; gemeinsames Vorranggebiet mit 3121, da Abstand < 1km Abstand Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 71 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5102            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 25 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Alsfeld         |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Heidelbach      |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 25

Laubwaldanteil: 42  
 Nadelwaldanteil: 54  
 Mischwaldanteil: 4

Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Vorkommen von 2 Brutstandorten des Rotmilans (Dichtezentrum, auch in Nordhessen) im Gebiet spricht tendenziell gegen Windenergienutzung, auch wenn es sich nicht um einen regionalplanerischen Schwerpunktraum des Rotmilans handelt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfassung von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

Kleines Gebiet;  
mit Gebiet 5107 zusammenhängend (< 1 km Abstand),  
im Komplex 5106, 5107 und 5102 entsteht eine hohe Umfassung der Ortslage von Fischbach;  
Bei Alternativenvergleich zu 5107 (Streichung einer dieser Flächen würde diesen Konflikt lösen)  
spricht alles gegen 5102 (Größe, Vorbelastung)  
Gebiet wird von Kommune und als Ergebnis des Mediationsverfahrens abgelehnt;

vor allem Flächengröße, geringeres Konfliktpotenzial für Arten und Biotopschutz,  
entstehendes Ergebnis der Mediation sowie Umsetzungsinteresse (laufende

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Genehmigungsverfahren) sprechen für Gebiet 5106/5107 und gegen Gebiet 5102

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5103             | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 192 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis  |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirtorf          |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Arnshain, Wahlen |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 85

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 10 |
| Nadelwaldanteil: | 79 |
| Mischwaldanteil: | 12 |

**Offenlandfläche (ha):** 107

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Horsten nicht bekannt, mögliche Konflikte mit Schwarzstorch-Horststandort östlich, im Abstand < 1m auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

< 3 km zu 5101 und 5401a/b, im Alternativenvergleich spricht Vorbelastung wg. bestehender WEA für 5103 und gegen 5101; schlägt jedoch aufgrund des Umsetzungsinteresses, verbunden mit Repowering auf 5101 nicht durch; gegenüber VRG 5401a/b geringere Windhöffigkeit und fehlendes Umsetzungsinteresse, möglicher Konflikt mit Lagerstätte (kleinflächig) auf örtlicher Ebene zu lösen (Abbauinteresse nicht ausgeschlossen); Gebietsgröße im Vergleich zu 5401 gleichwertig, Umsetzungsinteresse für 5401 auf Basis Windeignungsgutachten größer; mögliche Konflikte mit militärischer Tiefflugstrecke durch Verlegung der Tiefflugstrecke zu lösen; bei Realisierung der VRG 5101, 5106, 5103 Umfassung der Ortslage Arnshain (Sichtfeldeinschränkung > 120°), daher tlw. Flächenreduzierung erforderlich; Verzicht auf VRG 5103 bei gleichzeitigem Festhalten an 5101 und 5106 bewirkt deutliche Entlastung und ermöglicht zusätzlich Realisierung von 5401, ohne in der Summe den Umfassungsgrad von den kritischen 120° zu übersteigen.  
Gesetzlich geschützte Biotop sowie festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 18 ha.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Bei Beachtung der Umfassungswirkung für Wahlen sollte auf dieses Gebiet zugunsten des VRG 5401 verzichtet werden.



**Nummer:** 
**Bestand:** 
**Planung:** 
**Grösse (ha):**

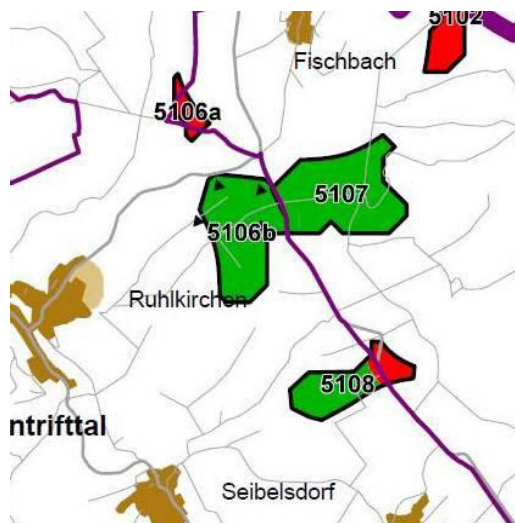
**Landkreis(e):** Vogelsbergkreis

**Kommune(n):** Antrifftal, Alsfeld

**Gemarkung(en):** Bernsburg, Ruhlkirchen, Fischbach, Heidelberg, Seibelsdorf

**Waldfläche (ha):** 29  
 Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 88  
 Mischwaldanteil: 12

**Offenlandfläche (ha):** 34



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

| Hochspannungs- Freileitung: | Straße/ Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Fledermäuse: |
|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------|---|---|
| -                           | -                  | -                          | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
|--|----------------------------------|----------------|
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst außerhalb des 1 km-Radius nordöstlich des Gebiets und mit neuem Schwarzstorch-Bruthorst außerhalb des 1 km-Radius nördlich von Ohmes (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen bzw. bereits auf örtlicher Ebene gelöst; ebenso mögliche Konflikte mit Fledermäusen (südlich angrenzend hohes Konfliktpotenzial)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

hoher Nadelwaldanteil spricht für Ausweisung als VRG WE; genehmigte WEA nordwestlich des Gebietes sind als Vorbelastung zu werten  
 mit Gebiet 5107 unmittelbar zusammenhängend; mit Gebiet 5102 zusammenhängend (< 1 km Abstand); < 3km Abstand zu Gebiet 5108;  
 Alternativenvergleich mit diesen Gebieten sowie mit 5101 und 5103: Flächengröße, geringe Konfliktstufe für Arten- und Biotopschutz sowie Umsetzungsinteresse sprechen für 5106/5107, 5101 , aber gegen 5102 und 5108

**Planungswunsch von Kommunen:** 
**Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** zusammen mit Gebiet 5107 als VRG WE ausweisen

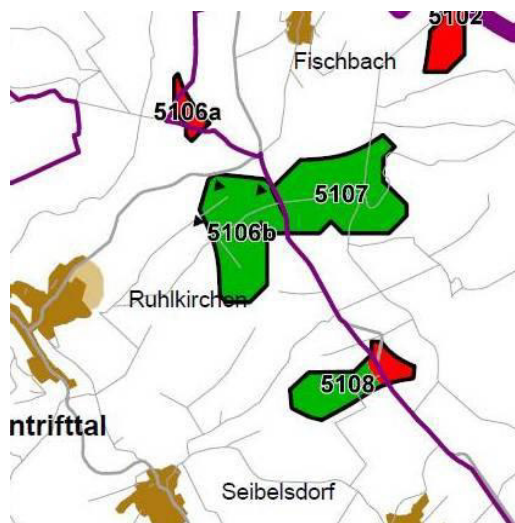
|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5107                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 65 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                    |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld, Antrifttal                |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Fischbach, Heidelbach, Ruhlkirchen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 65

Laubwaldanteil: 26

Nadelwaldanteil: 23

Mischwaldanteil: 51



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius nordöstlich des Gebiets (Dichtezentrum) und mit neuem Schwarzstorch-Bruthorst außerhalb des 1 km-Radius nördlich von Ohmes (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfassung von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

Teilweise VRG WE Planung gemäß RPM 2010 (unwirksam); laufendes Genehmigungsverfahren; unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5106; mögliche Konflikte mit Forstlichem Saatgutbestand im Ostteil auf örtlicher Ebene zu lösen;

im Komplex 5106, 5107 und 5102 entsteht eine hohe Umfassung der Ortslage von Fischbach; Bei Alternativenvergleich zu 5102 (Streichung einer dieser Flächen würde diesen Konflikt lösen) spricht alles für 5107 (Größe, Vorbelastung); < 3 km Abstand zu Gebiet 5108;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Alternativenvergleich mit diesen Gebieten sowie mit 5103: Flächengröße, hoher Anteil von Misch- und Nadelwald, geringe Konflikte für Arten- und Biotopschutz sowie Umsetzungsinteresse Privater (bzw. gemeindeübergreifend mit Nachbargemeinde, Vorprägung durch dortige Bauleitplanung) sprechen für Gebiet 5107/5106; gesetzlich geschützte Biotope sind auf örtlicher Ebene zu berücksichtigen

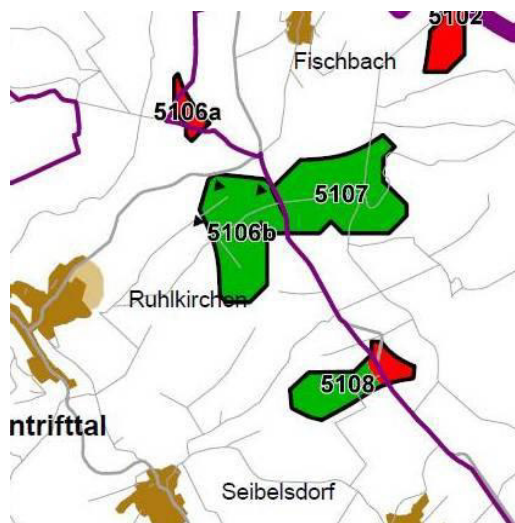
**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** zusammen mit Gebiet 5106 als VRG WE ausweisen

|                |                         |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5108                    | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 32 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis         |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Alsfeld, Antrifttal     |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Reibertenrod, Vockenrod |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 17  
 Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 44  
 Mischwaldanteil: 56

Offenlandfläche (ha): 15



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius südöstlich des Gebiets (Dichtezentrum) und mit neuem Schwarzstorchnest außerhalb des 1 km-Radius nördlich von Ohmes (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen; allerdings keine Vergrößerung des VRG 5108 nach SW möglich, da dort nachhaltig genutzter Schwerpunktraum des Rotmilans mit günstiger Habitatausstattung, auch wenn Horste nicht jährlich besetzt sind (aktuelle örtliche Untersuchung zum Rotmilanvorkommen (2014) ändert nichts an dieser Einschätzung)

mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfassung von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

< 3 km Abstand zu Gebieten 5106/5107/5102 und 5103, im Alternativenvergleich vor allem wg. der geringeren Flächengröße, des größeren avifaunistischen Konfliktpotenzials und des militärischen Konfliktpotentials schlechter geeignet als 5106/5107; bzgl. Flächengröße und Naturschutz vergleichbar mit 5102, allerdings bessere

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Arrondierung des Gebiets 5108 und geringere Gefahr der Umfassung von Ortlagen

Verkleinerung des Rotmilan-Schwerpunktraums im Nordosten wegen zuletzt fehlender Brutnachweise, fehlender Habitateignung (Nadelwald) und Hauptaktivitäten im Raum Antrifftalsperre (Grünland)

Potenzieller Konflikt mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke durch entsprechende Anpassung der Trasse lösbar;  
mäßig wertvoller Mischwald östlich der L 3145;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** Nach Herausnahme der Waldbestände im Ostteil Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 23 ha).

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5109                                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 238 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                           |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Berfa, Eifa, Elbenrod, Eudorf, Hattendorf |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 153

Laubwaldanteil: 24  
 Nadelwaldanteil: 28  
 Mischwaldanteil: 48

**Offenlandfläche (ha):** 85

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | x                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** wegen möglicher Konflikte mit neuem Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius nordwestlich des Gebiets im Bereich "Steinfirst" (kein Dichtezentrum) ist Freihaltung der Waldrandzone angemessen; im Übrigen Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen (bevorzugte Flugbeziehungen Richtung Offenland, d.h. vom VRG WE weg); mögliche Konflikte mit Fledermäusen (geringes Konfliktpotenzial trotz evtl. Vorkommens von Großem Abendsegler und Zwergfledermaus) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfang von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

< 3 km Abstand zu 5110 und 5120;  
 mögliche Umzingelung von Elbenrod und Berfa bei vollständiger Ausweisung von Gebiet 5109 und 5110; aufgrund möglicher Konflikte mit älteren Laubwaldbeständen und Feuchtbiotopen im Alternativenvergleich mit Gebiet 5110 schlechter geeignet. Außerdem geringere Windhöffigkeit als 5120.  
 Dies und das entgegenstehende Ergebnis der Mediation sprechen gegen die Ausweisung als VRG WE.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

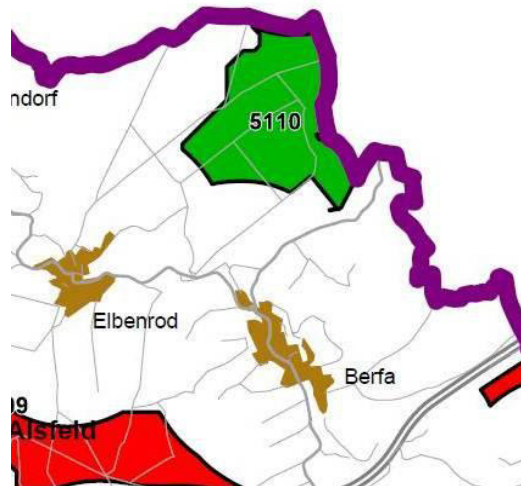
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5110"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="149"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Berfa, Elbenrod                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 147

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 100  
Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 2



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | -                             | -         | x   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

VSG "Knüll" im Südosten angrenzend: grundsätzlich hohes Konfliktpotential wegen windkraftsensibler Vögel: VSG "Knüll" ist TOP 5 für Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzstorch und Uhu; allerdings aktuell keine Brutstandorte windkraftempfindlicher Vogelarten in diesem Bereich in Mittelhessen nachgewiesen

**Artenschutz:**

aktuell keine Brutstandorte windkraftempfindlicher Vogelarten in diesem Bereich in Mittelhessen nachgewiesen (ggf. Rotmilan-Brutstandort im Bereich Bechtelsberg (Nordhessen)); Offenland innerhalb des VSG abseits der vorhandenen Energiefreileitung ist aber potenzielles Nahrungshabitat

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfang von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

< 3 km Abstand zu Gebieten 5109 und 5111;  
Daher Alternativenvergleich mit diesen Gebieten: hoher Nadelwaldanteil und geringes Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz sprechen (im Vergleich zu 5109 und 5111) für Ausweisung des Gebietes; im Nordwestteil gleiches (geringes) Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz wie Ostteil von 5109, diesbezüglich besser als Gebiet 5111; Lage im Norden von Siedlungen, deren Hauptblickbeziehungen Richtung Süden ausgerichtet sind;



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Berücksichtigung von historischen Grenzsteinen am Nordost- und Nordrand des Gebiets auf örtlicher Ebene möglich; mögliche Konflikte mit aus örtlicher Sicht wertvollen Biotopen und mit Lagerstätte auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Abbaubetrieb in der Nähe, kein Abbauinteresse erkennbar);

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

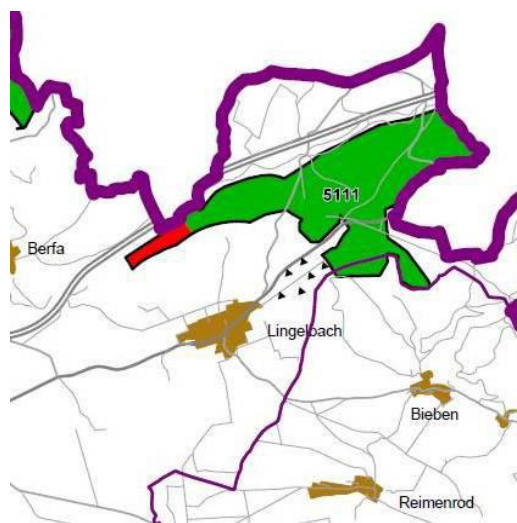
Stand: 07/2015

|                       |                           |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5111                      | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 336 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis           |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld, Grebenau         |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Berfa, Lingelbach, Bieben |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 313

Laubwaldanteil: 9  
 Nadelwaldanteil: 76  
 Mischwaldanteil: 15

**Offenlandfläche (ha):** 23



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | X                 | X                          | x         | x  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst nordöstlich von Lingelbach (Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen: vorhandene WEA im Offenland stellen Vorbelastung dar (Nahrungshabitat Rotmilan), die dadurch, dass nur der Nordostteil der vorhandenen Windfarm Teil des VRG WE wird, mittelfristig verringert wird, Flugbeziehungen nicht Richtung VRG WE, da dort großflächig Waldflächen; aktuelle Untersuchungen (2011) haben Rotmilan-Bruthorst nicht nachgewiesen; mögliche Konflikte mit Eulen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

teilweise VRG WE Bestand gemäß RPM 2010 (unwirksam); Stadt Alsfeld wünscht Erweiterung nach Nordwesten und Osten in Gebiet mit Windklasse 5,5 m/s in 140 m Höhe gemäß TÜV-Studie, für welches aber zwischenzeitlich durch örtliche Windgutachten eine ausreichende Windhöufigkeit belegt wurde; Nutzbarkeit des Gebiets wegen erforderlichen Abstände zur Bundesstraße eingeschränkt; aber hohe Eignung wegen Vorbelastung durch BAB A 5 wiegt schwer; mögliche Konflikte mit Burg Herzberg (landschaftsbestimmende Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung) bei Abstand von mindestens 2 km gering, zumal von möglichen WEA unbeeinflusste Sichtbeziehungen erhalten bleiben; eine bedrängende Wirkung ist nicht zu erwarten; Gebietsgrenze auch im Bereich bestehender WEA bei 1.000 m Abstand zur Siedlung (Lingelbach); mögliche Landschaftsüberlastung wegen Umfassung von Lingelbach und relativ großer Längserstreckung des Gebiets: deshalb Gebietsverkleinerung im SW angemessen (dort relativ

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

geringe Windhöffigkeit, zugleich wird damit das Risiko einer Umfassung von Lingelbach verhindert sowie von Elbenrod und Berfa verringert; außerdem wird dadurch der mit der Errichtung von WEA möglicherweise verbundene Funktionsverlust des in diesem Bereich sehr schmalen autobahnnahen Waldstreifens (bei teilweiser Freistellung Windwurfgefahr) vermieden);  
Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu 8 ha;  
Tlw. VBG NuL

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** mit im SW verringerter Ausdehnung als VRG WE ausweisen (ca. 320 ha)

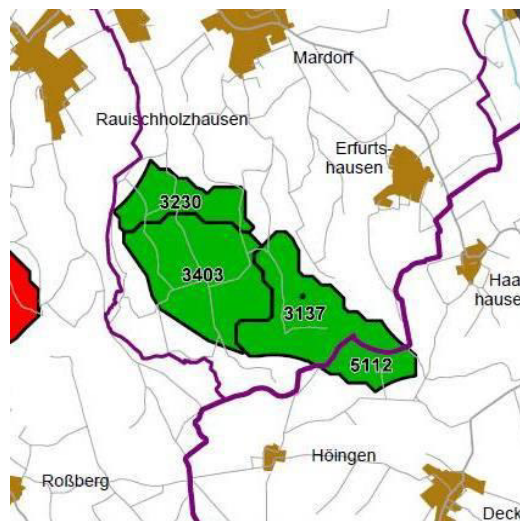
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5112  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 37 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Landkreis Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Amöneburg, Homberg(Ohm)                       |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erfurtshausen, Deckenbach                     |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 37

Laubwaldanteil: 8  
 Nadelwaldanteil: 11  
 Mischwaldanteil: 81



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwarzstorch-Bruthorst außerhalb des 1 km-Radius westlich des Gebiets gemäß aktuellen Erkenntnissen in den letzten Jahren nicht beobachtet (Wechselhorst), Konfliktlösung auf örtlicher Ebene möglich

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Planungshinweis gemäß RPM 2010 (unwirksam);  
 Kommune möchte Erweiterung nach Osten in Gebiet mit Windklasse 5,5 m/sec. in 140 m Höhe;  
 wegen Abstands von mindestens 4 km zur Ortslage Schweinsberg keine erhebliche  
 Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 Bei gemeinsamer Betrachtung der Gebiete 3137, 3230, 3403 und 5112 (zusammenhängend)  
 dauerhafte Inanspruchnahme von Wald bis zu ca. 10,5 ha;  
 unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 3137; < 3 km Abstand zu Gebiet 3230;  
 Alternativenvergleich mit diesen Gebieten und mit 3136/3229, 3141, 4103 und 5113: wegen  
 Umsetzungsinteresses besser als 3136 und 3141, ähnlich wie 4103 (Vorbelastung dort) und wie  
 3230 und 3137 (ebefalls Umsetzungsinteresse), besser als 3229 (dort FFH-Konflikte) und 5113  
 (dort Nähe zu Landeplatz);  
 mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt  
 werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

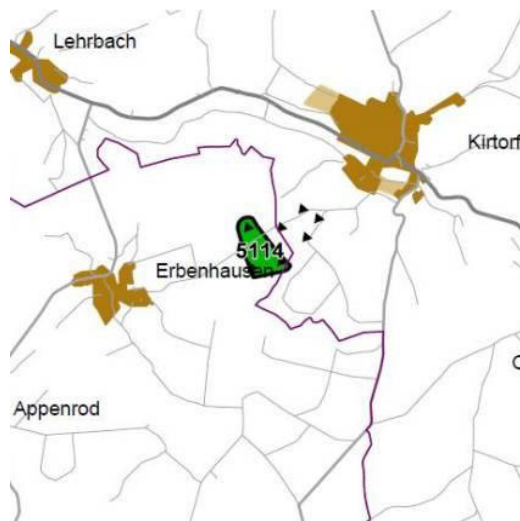
**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen

|                       |                       |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5114                  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 16 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis       |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Homburg(Ohm), Kirtorf |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Erbenhausen, Kirtorf  |                 |                                     |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 0

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 100  
 Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 16



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** -

**Artenschutz:** Schwerpunkträume für den Rotmilan befinden sich westlich und östlich des Gebiets; Lösung möglicher Konflikte mit einzelnen Rotmilanhorsten nord- und südwestlich des Gebiets auf örtlicher Ebene möglich; hohes Konfliktpotenzial für Fledermäuse, allerdings im Umfeld der vorhandenen Windfarm wegen Vorbelastung reduziert; mögliche Konflikte mit Großem Abendsegler auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit Vogelzug (Kranich)

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** VRG WE Bestand gemäß RPM 2010 (unwirksam); bestehende Windfarm; geringe Flächengröße; Windgeschwindigkeitsklasse 5,5m/sec; aber insgesamt kein erhöhtes Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz; deshalb sollte Repowering ermöglicht werden

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

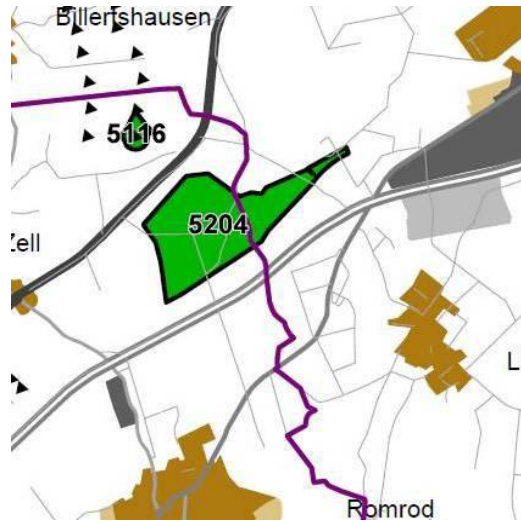
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                                     |                 |                          |                     |                                |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|--------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5116"/> | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="4"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                                     |                 |                          |                     |                                |
| <b>Kommune(n):</b>    | Romrod                            |                 |                                     |                 |                          |                     |                                |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Zell                              |                 |                                     |                 |                          |                     |                                |

**Waldfläche (ha):**

Laubwaldanteil:  
Nadelwaldanteil:  
Mischwaldanteil:



**Offenlandfläche (ha):** 4

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | -                             | X         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Schwarzmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) im Abstand > 1 km südlich der Autobahn, Konflikte auf örtlicher Ebene lösbar

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Fläche für sich genommen zu klein, jedoch < 1 km Abstand zu VRG WE 5204, daher zusammen betrachten;  
wegen Nähe zu Landeplatz Alsfeld (Segelfluggelände) mit Platzrunden und tlw. Lage im Ausschlussgebiet ist Repowering ausschließlich auf einem WEA-Standort möglich, die übrigen vorhandenen Anlagen haben nur Bestandsschutz

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

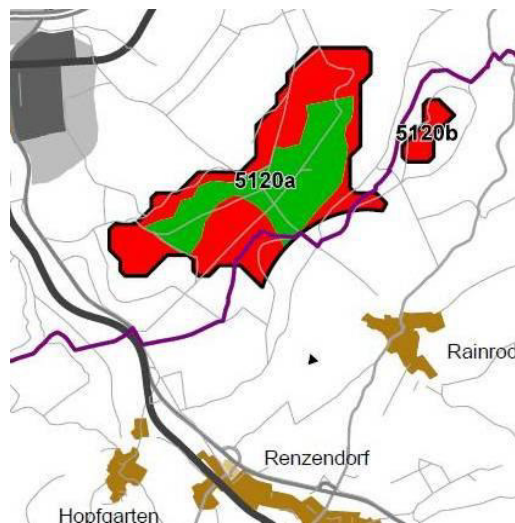
**Beschlussvorschlag:** Teilfläche für 1 WEA als VRG WE ausweisen, da nur hier Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit) auf der örtlichen Ebene gelingen kann

|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5120                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 281 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld, Schwalmtal                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Alsfeld, Eifa, Hopfgarten, Rainrod |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 262

Laubwaldanteil: 60  
 Nadelwaldanteil: 15  
 Mischwaldanteil: 25

**Offenlandfläche (ha):** 19



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | x                     | -                             | x         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst am Rand des 1 km-Radius nördlich von Renzendorf (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehung nicht Richtung VRG WE, sondern Richtung Offenland); ebenso mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial); Vorkommen von Zugvögeln ist kein Ausschlussgrund, mögliche Konflikte sind gleichfalls auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Flächenanteil der verbleibenden möglichen Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie am Gemeindegebiet (Alsfeld) über 7 %; Realisierung aller Gebiete aufgrund der kumulativen Belastung und Umfang von Ortslagen (z. B. Elbenrod oder Fischbach) nicht möglich. Daher wurden die Gebiete 5102, 5107, 5108, 5109, 5110 und 5120 unter Berücksichtigung des in der Stadt Alsfeld durchgeführten Mediationsverfahrens in einem Alternativenvergleich betrachtet.

< 3 km Abstand zu Gebieten 5109 und 5123;  
 Daher Alternativenvergleich insbesondere mit diesen Gebieten: Geringes Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz, Vorbelastungen auf Teilflächen, Windhöufigkeit, sowie Umsetzungsinteresse der Kommune (auf Teilfläche; Nachbarkommune Schwalmtal aber gegen Ausweisung auf ihrem Gemeindegebiet) sprechen trotz hohen Laubwaldanteils für 5120; andere Gebiete sind konfliktträchtiger;  
 Konfliktarmut für Arten- und Biotopschutz spricht trotz Abstands von etwas weniger als 3 km für gemeinsame Ausweisung von 5123 und 5120;



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Vorbelastung und Eignungseinschränkung durch Funksendeturm; mögliche Konflikte mit älteren Laubwaldbeständen und mit aus örtlicher Sicht wertvollen Waldbiotopen im Ost- und Südwestteil der Fläche auf der örtlichen Ebene zu lösen (z. B. Bevorzugung von Nadel-, Misch- und jungem Laubwald sowie Offenland, welche gemäß ATKIS im gesamten Gebiet vorhanden sind), sofern nicht bereits durch Reduzierung des Gebietes gelöst; mögliche Konflikte mit Wald mit Bodenschutzfunktion auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

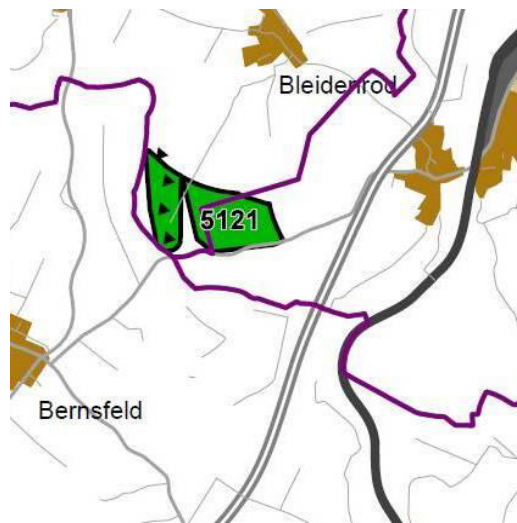
**Beschlussvorschlag:** Unter Berücksichtigung der im Randbereich tlw. wertvollen Waldbestände Teilfläche als VRG WE ausweisen (ca. 103 ha).

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                                      |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5121                                 | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 44 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                      |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Mücke, Homberg(Ohm), Gemünden(Felda) |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Bernsfeld, Bleidenrod, Burg-Gemünden |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 3  
 Laubwaldanteil: 97  
 Nadelwaldanteil: 3  
 Mischwaldanteil: 0



**Offenlandfläche (ha):** 41

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | x                     | -                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** VSG 5421-401 Vogelsberg mit Erhaltungszielen u.a. für windenergieempfindliche Vogelarten (v.a. Rotmilan, Schwarzstorch, Schwarzmilan) in räumlicher Nähe im SO, jedoch abgegrenzt durch den Verlauf der BAB A5; gemäß FFH-VU (PNL 2014) sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des VSG "Vogelsberg" zu erwarten

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit artenschutzrechtlichen Belangen sind nicht bekannt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Interkommunale Umsetzung möglich, östliche Erweiterung wird insbesondere von der Gemeinde Gemünden gewünscht, Windgutachten belegt ausreichende Windhöffigkeit; < 3 km von Gebiet 5403 und 5402 entfernt; Alternativenvergleich: für 5121 sprechen Vorbelastung durch vorhandene Windfarm (sinnvolle Arrondierung) und Autobahnnähe sowie Lage innerhalb einer Fernleitungstrasse; Schlagschattenproblematik ggfs. Für Teilbereiche der Ortslage Burg-NiederGemünden von Bedeutung, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen. Festgesetzte Ausgleichs-/Kompensations- oder Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** vorhandene Windfarm und östliche Erweiterungsfläche als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5122"/>                  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="60"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Feldatal, Romrod                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Groß-Felda, Kestrich, Windhausen, Ober-Breidenbach |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

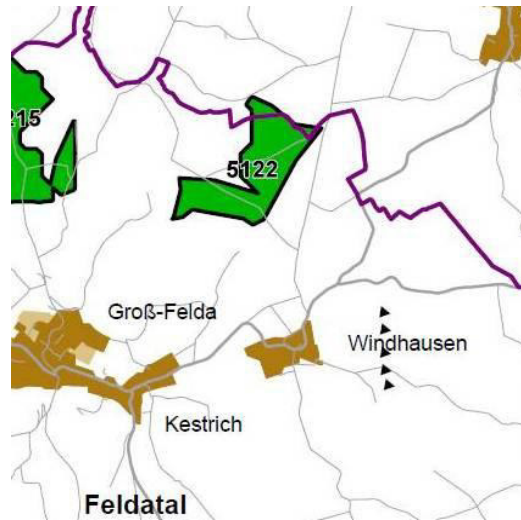
**Waldfläche (ha):** 45

Laubwaldanteil: 38

Nadelwaldanteil: 21

Mischwaldanteil: 42

**Offenlandfläche (ha):** 15



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | x         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

In räumlicher Nähe, innerhalb des 3 km Puffers schließt das Vogelschutzgebiet 521-401 Vogelsberg an. Im Rahmen der Verträglichkeitsuntersuchung (FFH-VU) für das Vogelschutzgebiet (PNL 2013) wurde auch das Gebiet 5122 untersucht mit dem Ergebnis, dass die Erhaltungsziele des VSG und seiner wertgebenden Arten durch die Festlegung dieses Gebiets nicht gefährdet sind.

**Artenschutz:**

Mögliche Konflikte für 2 Rotmilan- und 1 Schwarzmilan-Bruthorst (Dichtezentrum) im Südosten durch Festlegung eines artspezifischen Schwerpunktraums an dieser Stelle zu lösen; mögliche Konflikte mit dem in einer Entfernung von ca. 300 m nördlich gelegenen Naturschutzgebiet "Buchhölzer Teich" sind angesichts des Puffers minimiert, im übrigen auf örtlicher Ebene lösbar; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst außerhalb des 1 km-Radius nördlich des Gebiets (Dichtezentrum; Flugbeziehung eher Richtung Offenland) auf örtlicher Ebene lösbar; mögliche Konflikte aufgrund der Lage des Gebiets innerhalb eines Zugvogelkorridors (Haupt-Kranichflugroute) auf örtlicher Ebene zu lösen (Festlegung von Abschaltalgorithmen im konkreten BImSchG-Verfahren), mögliche Konflikte mit sonstigen Zug- und Rastvogelarten sind nicht anzunehmen, da VRG WE nach Reduzierung überwiegend geschlossenen Waldkomplex umfasst, jedoch keine großen Offenlandflächen; mögliche Konflikte mit Baumfalke auf örtlicher Ebene zu lösen; zwischen dem VRG 5215 und VRG 5122 Freihaltung eines ausreichend breiten Schwerpunktraums für den Schwarzstorch entlang des Gewässerlaufs (Nahrungshabitate); Schwarzstorch-Flugkorridor zwischen dem Horst-Standort bei Meiches, südöstlich des Gebiets 5122 und den Nahrungshabitaten entlang des Göhringer Bachs, insbesondere den renaturierten Gewässerabschnitten im NSG Göhringer Grund (= Kompensationsmaßnahmen für den Windpark Meiches/Helpershain lt. Genehmigungsbescheid) wird regelmäßig genutzt, Konflikte nur durch Verzicht

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

auf Teilfläche 5122 lösbar, keine Verlagerung der Konfliktlösung auf örtliche Ebene möglich;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen sind auf örtlicher Ebene zu lösen, keine Hinweise auf Vorkommen  
windenergieempfindlicher Fledermausarten

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Gewisse Vorbelastung durch Nähe zu Windfarmen bei Windhausen (ältere, kleine, nicht repowerfähige Anlagen außerhalb eines möglichen VRG WE); Gebietserweiterung gegenüber der 1. Offenlage nach SW auf Basis eines Windgutachtens;  
mögliche Konflikte mit Sprengplatz im Nordwesten vermutlich auf örtlicher Ebene nicht lösbar, deshalb Rücknahme der Gebietsfläche an dieser Stelle.  
Mögliche Konflikte mit alten Buchenbeständen im Süden (lt. Daten der FENA kein Saatgutbestand) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
forstlicher Saatgutbestand grenzt im W unmittelbar an das VRG an, Beeinträchtigung sind hier nicht zu erwarten bzw. auf örtlicher Ebene lösbar;  
< 1 km Abstand zu Gebiet 5215, deshalb gemeinsam zu betrachten, jedoch gegenseitige Sichtbeziehung tlw. durch Wald eingeschränkt;  
bei Aufgabe der im Offenland gelegenen Windfarmen (künftig kein VRG WE) bei Windhausen (bzw. Repowering dieser Anlagen im Gebiet 5122) ist mit einer Verringerung des Konfliktpotenzials für im Offenland Nahrung suchende Großvögel (vor allem Rot- und Schwarzmilan) zu rechnen;  
Umsetzungsinteresse für 5122 und 5215 vorhanden

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

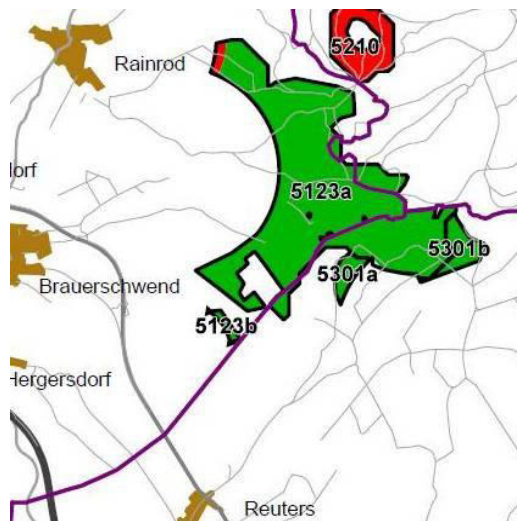
südliche Teilfläche als VRG WE ausweisen, nördliche Teilfläche wegen Artenschutz und Sprengplatz aufgeben

|                       |  |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5123   | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 252 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                                |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schwalmtal, Lauterbach(Hessen), Grebenau       |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Brauerschwend, Rainrod, Maar, Reuters, Schwarz |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 187

Laubwaldanteil: 9  
 Nadelwaldanteil: 61  
 Mischwaldanteil: 30

**Offenlandfläche (ha):** 65



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | x         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Zwischen den beiden Teilgebietsflächen des FFH-Gebietes 5322-305 "Magerrasen bei Lautertal und Kalkberge bei Schwarz" mit Erhaltungszielen für 3 Wald-LRT'en, 3 Grünland-LRT'en und 2 Offenland-LRT'en, Teilflächen innerhalb des FFH-Gebietes: in diesem FFH-Gebiet sind WEA zwar grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche ergab die Vorprüfung jedoch, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes durch WEA in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nicht ausgeschlossen werden kann, so dass diese Teilfläche gestrichen wird.

**Artenschutz:**

gemäß PNL-Landesgutachten (2012) 1 Rotmilan-Bruthorst im Gebiet (Dichtezentrum), 1 Rotmilan-Bruthorst nördlich des Gebiets (kein Dichtezentrum), 1 Uhu-Brutvorkommen westlich des Gebiets (Dichtezentrum), 1 Schwarzmilan-Horst am Südrand des Gebiets (kein Dichtezentrum); konkrete Hinweise gemäß ONB 1 Brutpaar Rotmilan im Bereich "Kohlhaupt", 1 Brutpaar Rotmilan nördlich Steinbruch "Im Winkel", 2 Brutpaare Uhu im Steinbruch "Im Winkel"; mögliche Konflikte mit windkraftempfindlichen Vögeln außerhalb von Dichtezentren auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 flächenhaftes Rast- und Brutgebiet WEA-empfindlicher Vogelarten (hier: Kiebitz-Rastplatz) am Südwestrand des Gebiets in räumlicher Nähe, aktuelle Hinweise aus lfd. BImSchG-Verfahren begründen Zweifel, dass Rastplatzfunktion ausgefüllt wird, innerhalb der 500 m Pufferzone um das ursprünglich abgegrenzte Rastgebiet Vorbelastung durch zwei bestehende WEA, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 mögliche Konflikte mit windkraftempfindlichen Fledermäusen (Großer Abendsegler, Zwerg- und

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Rauhautfledermaus) ebenfalls auf örtlicher Ebene zu lösen; beobachtete Wildkatze gehört nicht zu den windkraftempfindlichen Tierarten (vgl. WKA-NaturschutzLeitfaden Hessen 2012), denkbare Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

VRG WE Bestand im SW des Gebietes; Vorbelastung durch Deponie; Umzingelung von Rainrod auch zusammen mit Ausweisung von Gebiet 5120 nicht gegeben, da gemäß Sichtfeldanalyse nur im nördlichen Zipfel des VRG 5123 Sichtbeziehungen zu erwarten sind; Grenzverlauf im SO orientiert sich an der Platzrunde (Pufferzone) des Motorflugplatzes Lauterbach, aufgrund aktueller Erkenntnisse aus lfd. BImSchG-Verfahren kann Abstandszone um Platzrunde Motorflug geringfügig modifiziert, d.h. verkleinert werden; Zusammenhängend mit Gebiet 5210 (< 1 km Abstand); Naturdenkmal, Geotope "Altstein" innerhalb des Gebietes wurden ausgegrenzt, wegen Abstand < 3 km zu VRG 5209 Alternativenvergleich erforderlich: Vorbelastung, höhere Windgeschwindigkeiten, besserer Flächenzuschnitt und hoher Nadelwaldanteil sprechen für 5123, allerdings auf Teilflächen ähnlich hohe avifaunistische Konflikte wie 5209 (deutlich geringere Flächengröße); Gemeinde Schwalmtal lehnt südlichen und westlichen Teil des Gebiets (incl. Standorte vorhandener WEA) ab und möchte Erweiterung nach Norden in Gebiet mit Windgeschwindigkeitsklasse 5,5 m/sec. In 140 m Höhe; Stadt Lauterbach möchte Erweiterung nach Südosten in Gebiet mit Windgeschwindigkeitsklasse 5,5 m/sec. (= Gebiet 5301); Repowering-Option für genehmigte WEA möglich, da keine durchgreifenden Gegenargumente erkennbar; festgesetzte Ausgleichsflächen/Förderflächen auf örtlicher Ebene berücksichtigen; mögliche Konflikte wg. VBG oberflächennaher Lagerstätte auf Teilfläche auf örtlicher Ebene zu lösen (Abbauinteresse aktuell nicht bekannt, jedoch wegen benachbarten Abbaubetriebs nicht ausgeschlossen). Dauerhafte Inanspruchnahme von Wald (Rodung) bis zu 5 ha; Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 54 ha; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

Teilfläche als VRG WE ausweisen, Uhuhorst im artbezogenen Dichtezenrum einschl. Abstandszone ausklammern (ca. 249 ha).

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                              |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5124                         | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 47 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis              |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Schlitz, Grebenau            |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Schlitz, Willofs, Udenhausen |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 46

|                  |    |
|------------------|----|
| Laubwaldanteil:  | 7  |
| Nadelwaldanteil: | 39 |
| Mischwaldanteil: | 54 |

Offenlandfläche (ha): 1

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit 2 Rotmilan-Bruthorsten (Schwerpunktraum) südwestlich des Gebiets (Flugbewegungen des Rotmilans in das Offenland, nicht in das im Wald gelegene Gebiet 5124, Rotmilan hat westlich des Gebiets dichte Verbreitung in Ausschlussgebiet für die Windenergienutzung; mögliche Konflikte mit Schwarzstorch (kein Schwerpunktraum), Fledermäusen sowie Luchs und Wildkatze auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Konflikte mit landschaftsbestimmender Gesamtanlage Schlitz nicht durchschlagend, da Abstand mehr als 5 km;  
bei gemeinsamer Realisierung der Gebiete 5124, 5125, 5129 und 5225 übersteigt die Umfassung der Ortslage Willofs den als zumutbar festgelegten Wert von 120° deutlich (Ergebnis der Sichtbarkeitsanalyse von der Ortsmitte/ Kirchturm Willofs ausgehend mit 5 km Wirkung): Verzicht auf 5124 vermindert diese Umfassung ausreichend.  
Mit Gebiet 5125 zusammenhängend (< 1 km Abstand); Alternativenvergleich mit Gebieten 5125 und 5129/5225/5130: wegen geringerer Flächengröße und fehlenden Umsetzungsinteresses schlechtere Alternative als Gebiet 5129/5225/5130, wegen geringerer Flächengröße auch schlechter als 5125, Alternativenvergleich mit Gebiet 5407: wegen geringerer Flächengröße und fehlenden Umsetzungsinteresses auch schlechtere Alternative als 5407;  
Zudem zusammen mit den Gebieten 5125, 5407, 5408, 5409 und 5206 Längserstreckung von deutlich mehr als 5 km: auch deshalb ist es angemessen, auf das Gebiet 5124 zu verzichten

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14**

**Stand: 07/2015**

mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlöder auf örtlicher Ebene zu lösen  
(z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung)

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen



Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |     |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|-----|
| Nummer:        | 5125            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 162 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                          |          |                                     |              |     |
| Kommune(n):    | Schlitz         |          |                          |          |                                     |              |     |
| Gemarkung(en): | Schlitz         |          |                          |          |                                     |              |     |

Waldfläche (ha): 159

Laubwaldanteil: 66  
 Nadelwaldanteil: 14  
 Mischwaldanteil: 20

Offenlandfläche (ha): 3

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                                |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöflichkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                              | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst östlich des Gebiets (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehungen eher Richtung Osten und Süden als über Gebiet 5125); Rotmilan hat südwestlich des Gebiets dichte Verbreitung in Ausschlussgebiet für die Windenergienutzung. Mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf der örtlichen Ebene zu lösen mögliche Konflikte mit Schwarzstorch (kein Schwerpunktraum), Fledermäusen sowie Luchs und Wildkatze auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

mit Gebiet 5124 (südwestlicher Rand) und Gebiet 5407 (nördlicher Rand) zusammenhängend (< 1 km Abstand);  
 hohe Konflikte im Südteil mit Natur- und Landschaftsschutzgebiet "Rohrwiesenbachtal und Eisenberg bei Schlitz" wegen entgegenstehendem Schutzzweck; dort ebenso Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten;  
 wegen Abstands von fast 5 km zur Ortslage Schlitz keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
 Bei gemeinsamer Realisierung der Gebiete 5124, 5125, 5129 und 5225 übersteigt die Umfassung der Ortslage Willofs den als zumutbar festgelegten Wert von 120° deutlich (Ergebnis der Sichtbarkeitsanalyse von der Ortsmitte/ Kirchturm Willofs ausgehend mit 5 km Wirkung):

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Verzicht auf 5124 vermindert diese Umfassung ausreichend.

Alternativenvergleich mit Gebiet 5124, 5406 und 5407: wegen Flächengröße bessere Alternative als Gebiet 5124, wegen hohen Laubwaldanteils und fehlenden Umsetzungsinteresses schlechtere Alternative als Gebiet 5407. Zudem zusammen mit den Gebieten 5124, 5407, 5408, 5409 und 5206 Längserstreckung von deutlich mehr als 5 km: deshalb ist es im Sinne der Konfliktminimierung angemessen, auf das Gebiet 5125 zu verzichten

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

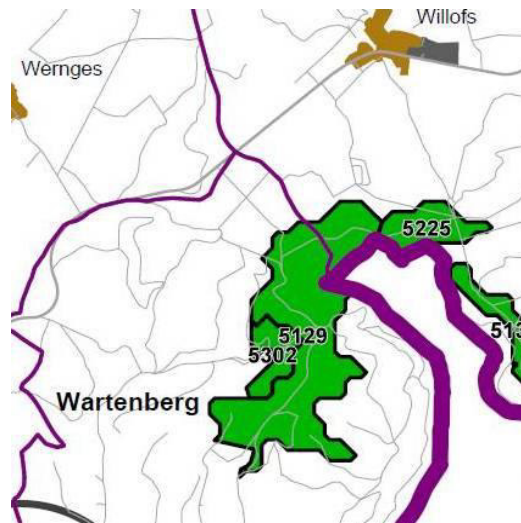
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5129                           | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 182 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Wartenberg, Schlitz            |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Angersbach, Ützhausen, Willofs |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 182

Laubwaldanteil: 7  
Nadelwaldanteil: 75  
Mischwaldanteil: 18

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

In räumlicher Nähe im Süden liegen Teilflächen des FFH-Gebiets 5322-305 "Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz" mit Erhaltungszielen für 3 Wald LRT, 3 Grünland LRT und 2 weitere LRT. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind aufgrund ausreichender Entfernung nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius südlich des Gebiets (außerhalb des Schwerpunktraumes) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehungen vom VRG weg Richtung Offenland im Süden); keine Brutstandorte windenergieempfindlicher Vögel in relevanter Entfernung östlich des Gebiets (Nordhessen) bekannt; geringes bis mittleres Konfliktpotential für Fledermäuse  
Rotmilanschwerpunktraum in räumlicher Nähe westlich des Gebietes;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5225, 5302 und FD 023 (RP KS), leicht südlich abgesetzt schließt das VRG 5130 an;  
bei gemeinsamer Realisierung der Gebiete 5124, 5125 (im N), 5129, 5225, FD 023 und 5130 ist keine Umfassung von Willofs gegeben, weil der Südteil von 5125 und 5124 komplett entfallen. Es verbleiben nur die VRG's im Süden der Ortslage (5129/5225 und FD 023 ?), sodass auch die Schatteneffekte keine erhebliche Wirkung haben werden;  
auf der Südseite des Gebiets können bei einer Breite von ca. 1,5 km bis zu etwa 5 WEA errichtet werden.  
interkommunal nutzbares Gebiet.  
Die von Wartenberg gewünschte Erweiterung des Gebiets in westliche Richtung (auf Basis eines

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Windgutachtens) wurde mit Aufnahme des VRG 5302 vorgenommen;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlöder auf örtlicher Ebene zu lösen  
(z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
< 3 km Abstand zu Gebieten 5225,5302 und 5130, (FD 023 und FD 027); Alternativenvergleich  
mit diesen Gebieten sowie mit 5124, 5125;  
interkommunales Umsetzungsinteresse und Flächengröße sprechen für Gebiet  
5129/5225/5130/5302,  
Überlagerung mit VBG oberflächennaher Lagerstätte im Süden des Gebietes, mögliche Konflikte  
auf örtlicher Ebene zu lösen;  
VRG Abbau oberflächennaher Lagerstätte Planung schließt im Süden an das VRG WEA an  
(Abbauinteresse wegen Nähe zu Abbaubetrieb nicht ausgeschlossen).  
Im Südteil Überlagerung mit Bodendenkmälern (Grabhügeln, Geotop Sattelstein), lt.  
Flächenschutzkarte Hessen Blatt L 5322, befinden sich diese Hügelgräber z.gr. Teil innerhalb des  
1000m Abstandspuffers zur Ortslage Angersbach. Mögliche Konflikte mit weiteren  
Bodendenkmälern/Geotop Sattelstein sind auf örtlicher Ebene zu lösen.  
Befürchtete Umfassung von Angersbach ist auch unter Einbeziehung der Planungen im Landkreis  
Fulda (FD 023, FD 027) weit unterhalb der Zumutbarkeitswerte, die auf Bezirksebene  
Anwendung finden (max. 120° Sektor innerhalb 5 km Radius )  
Grenzüberschreitende Planungsabstimmung mit Nordhessen: der Teilregionalplan Energie  
Nordhessen (2. Offenlegung) sieht in dem von der mittelhessischen Planung eingerahmten  
Bereich der Gemeinde Bad Salzschlirf ebenfalls ein VRG WE vor, Umfassungsgefahr für die  
Ortslage Bad Salzschlirf jedoch nicht gegeben (Umfassung deutlich <120°), selbst unter  
Berücksichtigung eines weiteren VRG WE im Entwurf des TRPE Nordhessen östlich der Ortslage,  
da dieses nicht im Sichtfeld liegt; gleichwohl grenzüberschreitende Abstimmung auch im Zuge  
der Umsetzungsplanung wünschenswert,  
Nördliche Exposition und Entfernung zu Bad Salzschlirf relativiert befürchtete  
Schlagschattenbeeinträchtigung; mögliche Beeinträchtigungen des Status als Kurorts sind nicht  
anzunehmen  
Bei Betrachtung der 3 Gebiete 5129, 5302 und 5225 als ein zusammenhängender Komplex ist  
von einer dauerhaften Inanspruchnahme von Wald (Rodung) von bis zu ca. 6 ha auszugehen  
(überwiegend Nadelwald - eher günstig).

**Planungswunsch von Kommunen:**



**Planungswunsch von Privaten:**



**Beschlussvorschlag:**

als VRG WE ausweisen, da Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit, Bodendenkmale)  
vermutlich auf der örtlichen Ebene gelingen kann

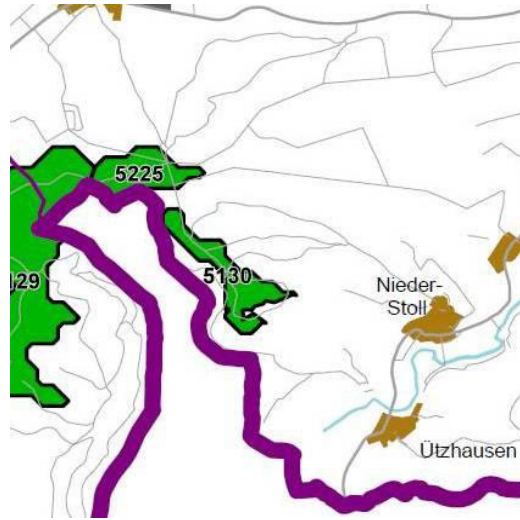
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5130                    | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 36 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis         |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schlitz                 |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Nieder-Stoll, Ützhausen |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 36

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 36  
 Mischwaldanteil: 64

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | x   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Brutstandorte windenergieempfindlicher Vögel in räumlicher Nähe des Gebietes bekannt; geringes bis mittleres Konfliktpotential für Fledermäuse

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5225, 5129 und 5302; auch bei gemeinsamer Realisierung von Gebieten 5124, 5125, 5129, 5225, 5302 und 5130 ist keine Umzingelung von Willofs gegeben;  
 Schlitz wünscht Erweiterung des Gebiets in östliche Richtung ;  
 wegen Abstands von fast 5 km zur Ortslage Schlitz keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
 Alternativenvergleich mit diesem Gebiet und mit 5124, 5125, 5224, und 5302: interkommunales Umsetzungsinteresse und Flächengröße sprechen für Gebiet 5129/5225/5130/5302;  
 grenzüberschreitende Planungsabstimmung mit Nordhessen: der Teilregionalplan Energie Nordhessen (2. Offenlegung) sieht in dem von der mittelhessischen Planung eingerahmten Bereich der Gemeinde Bad Salzschlirf ebenfalls ein VRG WE vor, keine Umfassungsfahr für die Ortslage Bad Salzschlirf gegeben (Umfassung deutlich <120°), selbst unter Berücksichtigung eines weiteren VRG WE im Entwurf des TRPE Nordhessen östlich der Ortslage, da dieses nicht im Sichtfeld liegt; gleichwohl grenzüberschreitende Abstimmung auch im Zuge der

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Umsetzungsplanung wünschenswert,  
Nördliche Exposition und Entfernung zu Bad Salzschlirf relativiert befürchtete  
Schlagschattenbeeinträchtigung; mögliche Beeinträchtigungen des Status als Kurorts sind nicht  
anzunehmen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

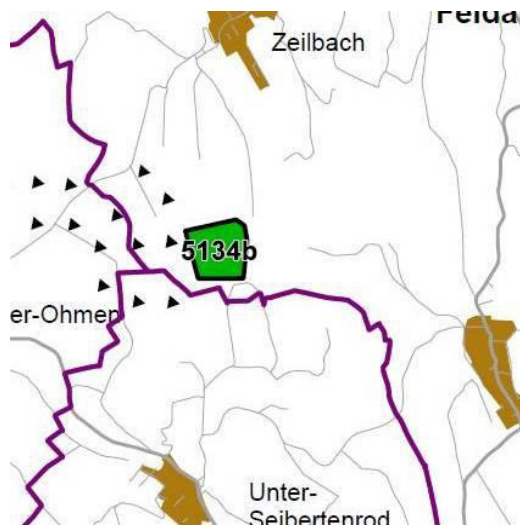
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit) vermutlich auf der  
örtlichen Ebene gelingen kann

|                       |                 |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-----------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5134            | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 18 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Feldatal        |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Zeilbach        |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 18

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 100  
 Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen können für das VRG in der vorgesehenen Größe ausgeschlossen werden (FFH-VU, TNL 2015).

**Artenschutz:**

Beeinträchtigungen der Vorkommen von WEA-empfindlichen Arten wurden durch die erhebliche Gebietsreduzierung ggü. der 1. Offenlage minimiert, mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius südöstlich des Gebiets (VSG) auf örtlicher Ebene im BImSchG-Verfahren zu lösen; nach aktuellem Gutachten für Windpark Ober-Ohmen geringes Konfliktpotenzial für windkraftempfindliche Fledermäuse

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Vorbelastung durch vorhandenen Windpark im Westen. (Für diesen Bereich können jedoch gemäß FFH-VU (TNL 2015) erhebliche Beeinträchtigung für den Rotmilan unter Zugrundelegung der aktuellen Fachkonventionen und wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht ausgeschlossen werden, so dass Festlegung als VRG wegen fehlender FFH-Verträglichkeit nicht möglich ist). Die deutliche Flächenreduzierung ggü. der 1. Offenlage und Inanspruchnahme ausschließlich von Nadelwald, die sich überwiegend als Aufforstungen von Kalamitätsflächen darstellen, spricht für die Ausweisung dieses Gebietes für max. 3 WEA Platz. Die FFH-Verträglichkeit ist belegt, das konkrete BImSchG-Verfahren bereits abgeschlossen (Genehmigung von 2 WEA). Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft 18 ha .

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-verträglich und Genehmigung zur Errichtung von 2 WEA bereits vorliegt.

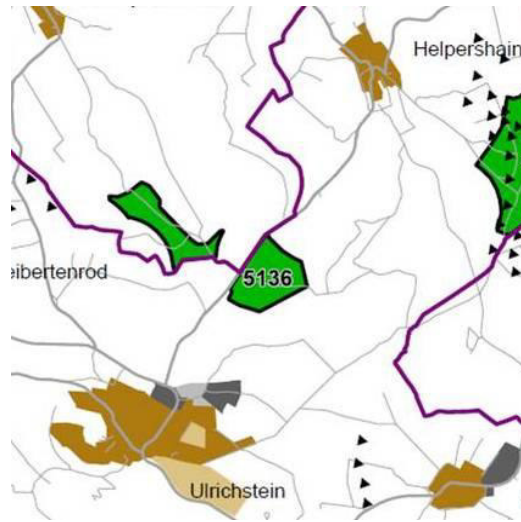


**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|--|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5136"/>                  | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="56"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Ulrichstein, Feldatal                              |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Helpershain, Ulrichstein, Köddingen, Stumpertenrod |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 54

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 65  
Mischwaldanteil: 34



**Offenlandfläche (ha):** 2

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| x                              | -                     | X                             | x         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind für Teilflächen nicht zu erwarten (FFH-VU, TNL 2015). Für weitere Teilflächen liegt eine FFH-VU zum sog. Integrativen Gesamtkonzept vor (vgl. Kap. 7 des Umweltberichts zum Teilregionalplan Energie). Eine FFH-Verträglichkeit scheint für diese Teilflächen mithilfe der festgelegten Schadensbegrenzungsmaßnahmen möglich. Für folgende Erhaltungszielarten sind populationsstützende Maßnahmen notwendig: im Teilbereich Kopf und Köppel für Baumfalke (4 ha Nahrungshabitat, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am (potenziellen) Brutplatz), Raubwürger (12 ha Brut- und Nahrungshabitat), Rotmilan (17,6 ha Nahrungshabitat, davon 1,56 im räumlichen Zusammenhang, Schutzmaßnahmen an 4 Brutplätzen), Schwarzstorch (113 ha Aufwertung von Nahrungsfläche oder Prozessschutzflächen, Schutzmaßnahmen an einem Brutplatz oder potenziellen Brutplatz), Wespenbussard (4 ha Nahrungshabitat, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Neuntöter (8 ha Nahrungshabitat), Teilbereich Feldatal: Rotmilan (8 ha Nahrungshabitat, für 2 Brutpaare Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Schwarzstorch (6 ha Aufwertung von Nahrungsfläche, für 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Waldschnepfe (4 ha Aufwertungsfläche Brut-und Nahrungshabitat)

**Artenschutz:** östliche Teilfläche: 4 Revierzentren des Rotmilan in bis zu 1500 m Distanz, 1 Revierzentrum des

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Wespenbussards in bis zu 1000 m Distanz, 1 Revierzentrum des Baumfalken 550 m östlich des VRG, 1 Revierzentrum des Raubwürgers in 350 m Distanz zum VRG (im Vorbelastungsberich der Landesstraße); mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene lösbar;  
westliche Teilfläche: zwei Rotmilanhorste in bis zu 1500 m Distanz, betroffen ist mitteldimensionierter Mischwald, dieses Habitat wird in Ausnahmen auch vom Rotmilan besiedelt, potenzielle Nahrungshabitate der Waldschnepfe und des Schwarzstorchs im Rahmen der Summation zu berücksichtigen,  
mögliche Konflikte mit dem Zugvogelgeschehen sind durch Abschaltregelungen während des Kranich-Massenzugs lösbar;  
mögliche Konflikte bzgl. Windenergieempfindlicher Fledermausarten nach den Untersuchungen im Bereich "Platte" nicht zu erwarten (geringe Fledermausaktivität);

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Die Lage in einem durch Straßen und Freileitungen vorbelasteten Raum (Landesstraße L 3162 sowie eine 20 kV- und 110 kV-Freileitung) sind als Eignungskriterium zu berücksichtigen. Die Fläche liegt innerhalb des 5km Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Ulrichstein mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung, jedoch außerhalb der beiden zu schützenden Expositionsrichtungen (W,S).  
Die Umfassungswirkung innerhalb des 5 km-Radius von Ulrichstein (Messpunkt Schlossruine bzw. Kirche) liegt aufgrund vorhandener Windfarmen bei 110° bzw. 100 ° und damit unterhalb des angestrebten Richtwerts von 120° (vgl. Umweltbericht). Die Umfassungswirkung von Rebgeshain wird durch die bestehenden Windfarmen bereits überschritten. Das VRG 5136 würde ohne einen gleichzeitigen WEA-Abbau zu einer Erhöhung der Umfassungswirkung an allen drei Standorten führen und der angestrebte Richtwert z.T. deutlich überschritten. Über das integrative Gesamtkonzept wird jedoch der WEA-Abbau gesteuert (z.B. VRG 5148), so dass die Grenze von 120° unterschritten wird und im Ergebnis eine Entlastung für die Bevölkerung gegenüber der aktuellen Situation erreicht wird. Die Ortslagen Ober-Seibertenrod und Helpershain werden jeweils durch eine der beiden Teilflächen von 5136 stärker umfasst als bisher, jedoch bleibt der Wert an beiden Standorten deutlich unterhalb 120°. Zudem ist die hohe Windhöffigkeit als Eignungskriterium zu berücksichtigen.  
Durch die nördliche Exposition zur Ortslage ist auch mit keiner erheblichen Beeinträchtigung durch Schlagschatten zu rechnen.  
Interkommunal (Feldatal und Ulrichstein) gewünschtes und nutzbares Gebiet (2 Teilflächen). Die hohe Windhöffigkeit (für westliche Teilfläche liegt ein qualitätsgeprüftes Windgutachten vor) ist zudem als Eignungskriterium zu berücksichtigen. Der hohe Nadelwaldanteil spricht ebenfalls für das VRG.  
≤ 3 km Abstand zu Gebiet 5137: Im Alternativenvergleich bzgl. Vorbelastungen (Windfarmen, Energiefreileitung) ähnlich; Eignung, insbesondere FFH-Verträglichkeit (im Fall von 5137 über das Integrative Gesamtkonzept) sowie die geringe Flächengröße beider Gebiete ausschlaggebend für die Ausweisung von beiden benachbarten VRG.  
Mindestabstände zu Wohnbebauung (1000 m Siedlung, 600 m Außenbereich) wurden berücksichtigt, Grillplatz Köddingen keine Wohnbebauung, durch Reduzierung ohnehin weit über 1 km entfernt;  
600m -Abstand zum Jugendzeltlager Eckmannshain wurde gewahrt.  
Mögliche Konflikte mit Rad-, Wander- und Skiwanderwegen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe zu dem VRG sind auf örtlicher Ebene zu lösen.  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft bis zu ca. 72 ha, dieser Bereich ist allerdings stark vorbelastet; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** beide Teilflächen als VRG WE 5136 ausweisen, da die FFH-Verträglichkeit grundsätzlich erreichbar erscheint

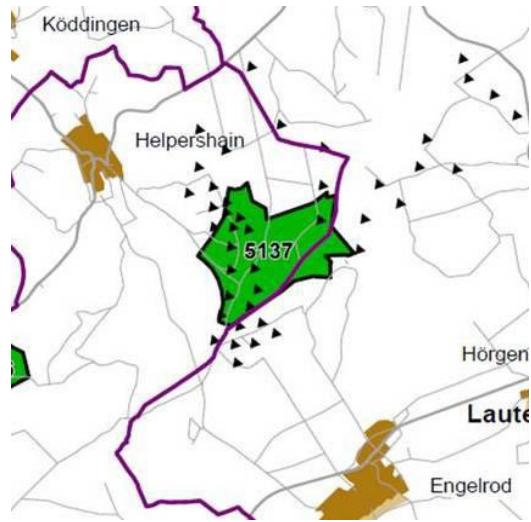
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                    |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5137                               | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 103 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                    |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lautertal(Vogelsberg), Ulrichstein |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Engelrod, Helpershain              |                 |                                     |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 53

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 68  
Mischwaldanteil: 32

**Offenlandfläche (ha):** 50



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| x  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind für eine Teilfläche nicht zu erwarten (FFH-VU, TNL 2015). Für die übrige Fläche liegt eine FFH-VU zum sog. Integrativen Gesamtkonzept vor (vgl. Kap. 7 des Umweltberichts zum Teilregionalplan Energie). Eine FFH-Verträglichkeit scheint für diese Fläche mithilfe der festgelegten Schadensbegrenzungsmaßnahmen möglich. Für folgende Erhaltungszielarten sind gemäß Integrativem Gesamtkonzept populationsstützende Maßnahmen erforderlich: Raubwürger (6 ha Nahrungshabitataufwertung), Rotmilan (25,8 ha Nahrungshabitat, davon ca. 14 ha räumlich-funktional zum VRG WE, für 3 Brutpaare Schutzmaßnahmen am (potenziellen) Brutplatz, 18 WEA-Rückbaumaßnahmen an konfliktträchtiger Stelle), Schwarzmilan (4 ha Nahrungshabitat, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz, Schwarzstorch (65 ha Nahrungshabitataufwertung oder Prozessschutzflächen, für 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Wespenbussard (4 ha Nahrungshabitataufwertung, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am (potenziellen) Brutplatz), Braunkehlchen (6 ha Nahrungshabitataufwertung), Neuntöter (4 ha Nahrungshabitat), Wiesenpieper (6 ha Nahrungshabitat)

**Artenschutz:**

2 RM - Revierzentren auf Wechselhorsten und zusätzlicher Wechselhorst in bis 1500 m Distanz zum VRG, 1 Revierzentrum des Wespenbussards in ca. 500 m Distanz zum VRG, 1 Revierzentrum des Schwarzstorchs in ca. 2,7 km Entfernung, 1 Revierzentrum des Raubwürgers in ca. 250 m Entfernung; mögliche Konflikte mithilfe des Schadensvermeidungskonzepts zum Integrativen Gesamtkonzept auf örtlicher Ebene lösbar;

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Lage im Zugvogelkorridor: mögliche Konflikte sind durch Abschaltregelungen während des Kranich-Massenzugs lösbar

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Lage innerhalb eines vorbelasteten Bereichs: insgesamt 12 vor und 1 nach 2004 errichtete WEA befinden sich im VRG, weitere 15 vor 2004 errichtete und 8 nach 2004 errichtete WEA liegen in unmittelbarer Nachbarschaft bis 1000 m sowie weitere 6 WEA in bis zu 2 km Entfernung.

Lage innerhalb des 5 km Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Ulrichstein mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung, jedoch außerhalb der beiden zu schützenden Expositionsrichtungen (W,S).

Die Umfassungswirkung innerhalb des 5 km-Radius von Ulrichstein (Messpunkt Schlossruine bzw. Kirche) liegt aufgrund vorhandener Windfarmen bei 110° bzw. 100° und damit unterhalb des angestrebten Richtwerts von 120° (vgl. Umweltbericht). Die Umfassungswirkung von Rebgeshain wird durch die bestehenden Windfarmen bereits überschritten. Im VRG 5137 (und weiteren VRG WE, hier relevant: VRG 5148) wird über das integrative Gesamtkonzept auch der WEA-Abbau gesteuert, so dass die Grenze von 120° unterschritten wird und im Ergebnis eine Entlastung für die Bevölkerung gegenüber der aktuellen Situation erreicht wird. Für die Ortslage Helpershain wird durch das VRG 5137 ebenfalls keine zusätzliche Umfassungswirkung ausgelöst, der Wert bleibt (auch gemeinsam mit 5136) deutlich unterhalb 120°.

Durch die nördliche Exposition zur Ortslage Rebgeshain ist trotz rel. Nähe zur Ortslage mit keiner erheblichen Beeinträchtigung durch Schlagschatten zu rechnen.

< 3 km Abstand zu VRG 5136 (östliche Teilfläche): Im Alternativenvergleich ähnliche Eignung, bei 5137 zusätzlich Entlastungswirkung möglich, insbesondere FFH-Verträglichkeit (bei 5137 über das integrative Gesamtkonzept) sowie die geringe Flächengröße beider Gebiete ausschlaggebend für die Ausweisung von 5136 und 5137;

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 97 ha, dieser Bereich ist allerdings stark vorbelastet; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-Verträglichkeit grundsätzlich erreichbar erscheint

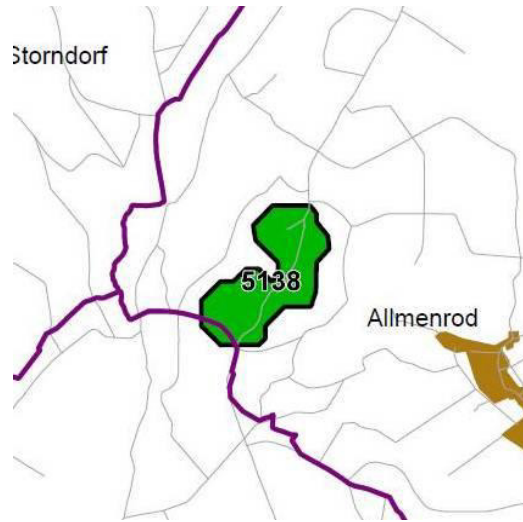
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5138"/>         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="59"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Lauterbach(Hessen), Lautertal(Vogelsberg) |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Allmenrod, Wallenrod, Dirlammen           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 58

Laubwaldanteil: 18  
Nadelwaldanteil: 10  
Mischwaldanteil: 72

**Offenlandfläche (ha):** 1



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen können für das VRG in der vorgesehenen Größe ausgeschlossen werden (FFH-VU, TNL 2015). FFH-Gebiet 5321-303 „Seifen und Maschhag westlich Allmenrod“ mit EZH für 1 Wald LRT in räumlicher Nähe innerhalb eines 1 km Radius nordöstlich und südöstlich des VRG;  
FFH-Gebiet 5321-301 „Talauen von Brenderwasser, Sengersbach, Wannbach- und Köpfelbachtal“ mit EZH für 1 Grünland LRT, 1 Gewässer LRT und 2 Wald LRT sowie dem Vorkommen von Anhang I Arten des Fließgewässers und des Grünlandes in räumlicher Nähe innerhalb eines 1 km Radius westlich des VRG;  
Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten, da das Gebiet nicht in Anspruch genommen wird.

**Artenschutz:**

FFH-VU für VSG Vogelsberg Feb 2014 weist diesen Bereich als, aus avifaunistischer Sicht vertretbar aus; mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst am Rand des 1 km-Radius nordöstlich des VRG (Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen (Flugbeziehungen vom Gebiet weg Richtung Offenland); mögliche Konflikte mit Wespenbussard, Kiebitz sowie Zug- und Rastvögeln auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Gemeinde Lautertal und Stadt Lauterbach lehnen Gebiet ab, es liegen jedoch wenig restriktiv wirkende Konflikte vor;  
durch Wegfall anderer Gebiete im VSG Vogelsberg keine Umfassung von Allmenrod, Meiches

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

und Dirlammen gegeben;

In räumlicher Nähe innerhalb eines 1 km Radius südlich des VRG befindet sich ein VBG

oberflächennaher Lagerstätten, mögliche Konflikte sind hier nicht bekannt;

Bodendenkmäler in Form von Geotopen oder Hügelgräbern befinden sich in räumlicher Nähe  
nördlich und südlich (Überlagerung mit VBG Lagerstätten) des VRG, mögliche

Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten bzw. sind auf örtlicher Ebene zu lösen;

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 44 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher  
Ebene zu lösen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-Verträglichkeit gegeben

|                |                                      |          |                                     |          |                                     |              |    |
|----------------|--------------------------------------|----------|-------------------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5145                                 | Bestand: | <input checked="" type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 43 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis                      |          |                                     |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Ulrichstein                          |          |                                     |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Bobenhausen II, Kölzenhain, Wohnfeld |          |                                     |          |                                     |              |    |

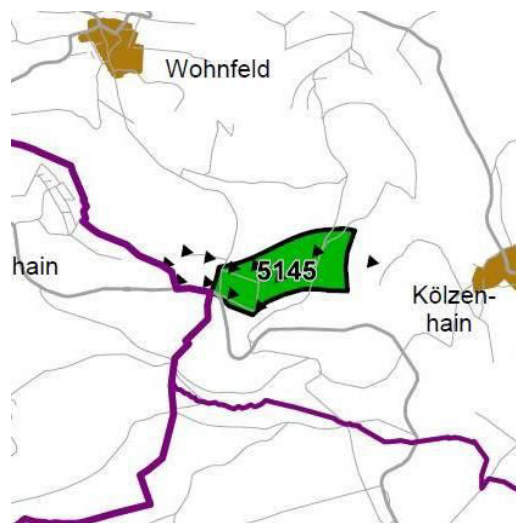
Waldfläche (ha): 25

Laubwaldanteil: 3

Nadelwaldanteil: 91

Mischwaldanteil: 5

Offenlandfläche (ha): 18



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  |                                  |                |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Für diese Fläche liegt eine FFH-VU zum sog. Integrativen Gesamtkonzept vor (vgl. Kap. 7 des Umweltberichts zum Teilregionalplan Energie). Eine FFH-Verträglichkeit scheint mithilfe der festgelegten Schadensbegrenzungsmaßnahmen möglich. Populationsstützende Maßnahmen sind für folgende Erhaltungszielarten notwendig: Baumfalke (8 ha Nahrungshabitataufwertung, für mindestens 2 Brutpaare Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Graureiher (6 ha Nahrungshabitataufwertung), Raubwürger (6,7 ha Brut- und Nahrungshabitat), Rotmilan (24 ha Nahrungshabitataufwertung, davon 6 ha räumlich-funktional und 18 ha im übrigen VSG, für mindestens 5 Brutpaare Schutzmaßnahmen am Brutplatz, WEA-Rückbau an konfliktträchtiger Stelle: 10 Anlagen), Schwarzstorch (117 ha Nahrungshabitataufwertung oder Prozessschutz, für mindestens 3 Brutpaare Schutzmaßnahmen am (potenziellen) Brutplatz, Braunkehlchen (6 ha Nahrungshabitataufwertung), Neuntöter (4 ha Nahrungshabitataufwertung), Wiesenpieper (6 ha Nahrungshabitataufwertung).

**Artenschutz:**

5 Revierzentren und mehrere Wechselhorste des Rotmilans in bis zu 1500 m Distanz, jedoch außerhalb des in der FFH-VU festgelegten Mindestabstands, 2 Reviere des Baumfalken im Bereich zwischen 500 und 1000m Distanz, potenzielles Brut- und Nahrungshabitat für Waldschneppfe, potenzielles Nahrungshabitat für Graureiher, Schwarzmilan und Baumfalke: mögliche Konflikte mithilfe des Schadensvermeidungskonzepts zum Integrativen Gesamtkonzept auf örtlicher Ebene lösbar; mögliche Konflikte mit dem Zugvogelgeschenen sind durch Abschaltregelungen während des Kranich-Massenzugs lösbar

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Lage innerhalb eines vorbelasteten Bereichs, im 500 m Umfeld 12 WEA, davon 10 vor 2004 und 2 nach 2004 errichtet; zusätzliche Vorbelastung durch angrenzende Landesstraße L 3167; im VRG sollen alle 10 WEA abgebaut werden und im Zuge des Repowerings durch zwei neue WEA ersetzt werden.

Die bestehende Windfarm trägt zur Umfassungswirkung innerhalb des 5 km-Radius von Ulrichstein (Messpunkt Schlossruine) und Ober-Seibertenrod bei. Die aktuelle Belastung aufgrund vorhandener Windfarmen liegt an den beiden Standorten bei 110° bzw. 100 ° und damit unterhalb des angestrebten Richtwerts von 120° (vgl. Umweltbericht). Das VRG 5145 (Repowering) wird zu keiner Erhöhung der Umfassungswirkung führen. Von der Ortlage Ober-Seibertenrod sind ausschließlich die beiden östlichen, im Jahr 2010 errichteten WEA zu sehen. Der westliche Teil des VRG liegt außerhalb des Sichtfeldes.

Die FFH-Verträglichkeit (über das integrative Gesamtkonzept) spricht für dieses Gebiet. Zudem ist die hohe Windhöflichkeit als Eignungskriterium zu berücksichtigen.

Die Lage des Jugendwaldheim "Petershainer Hof" in räumlicher Nähe zum VRG WE spricht nicht gegen eine Ausweisung. Die Errichtung hoher WEA, d.h. eine Erhöhung der Rotorunterkante auf mindestens 90 m, führt bei gleichzeitigem Abbau niedrigerer WEA zu einer Konfliktschärfung. Auch eine Gefährdung des waldpädagogischen Konzepts ist nicht zu erkennen. Die Nutzungsüberlagerungen Forsten und Windenergie bei gleichzeitigem Erhalt des Waldes im Hinblick auf seine vielfältigen Schutzfunktionen (Erholungseignung, Naturerleben etc.) ermöglicht einen umfassenden ökologisch-pädagogischen Ansatz.

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 43 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-Verträglichkeit grundsätzlich erreichbar erscheint

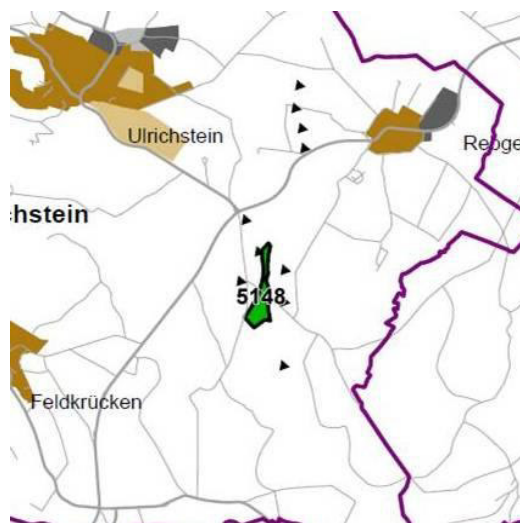


|                |                 |          |                                     |          |                                     |              |   |
|----------------|-----------------|----------|-------------------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|---|
| Nummer:        | 5148            | Bestand: | <input checked="" type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 7 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                                     |          |                                     |              |   |
| Kommune(n):    | Ulrichstein     |          |                                     |          |                                     |              |   |
| Gemarkung(en): | Ulrichstein     |          |                                     |          |                                     |              |   |

Waldfläche (ha): 7

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 98  
 Mischwaldanteil: 2

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Für diese Fläche liegt eine FFH-VU zum sog. Integrativen Gesamtkonzept vor (vgl. Kap. 7 des Umweltberichts zum Teilregionalplan Energie). Eine FFH-Verträglichkeit scheint mithilfe der festgelegten Schadensbegrenzungsmaßnahmen möglich. Populationsstützende Maßnahmen sind für folgende Erhaltungszielarten erforderlich: Rotmilan (9,5 ha Nahrungshabitat, davon 1,5 ha räumlich-funktional und 8 ha im übrigen VSG, für mindestens 2 Brutpaare Schutzmaßnahmen am Brutplatz, WEA-Rückbaumaßnahmen an konfliktträchtiger Stelle - vorgesehen insgesamt 6 WEA), Schwarzmilan 4 ha Nahrungshabitat, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz), Schwarzstorch (59 ha Nahrungshabitataufwertung oder Prozessschutz, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am Brutplatz, u.U. zusätzlich Rückbau einer bestehenden Freileitung) FFH-Gebiet 5421-302 "Hoher Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für Wald- und Offenland-LRTs sowie u.a. für windenergieempfindliche Vogelarten tlw. angrenzend. Erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets sind aufgrund der Nichtinanspruchnahme des Schutzgebiets sowie im Hinblick auf die in den Erhaltungszielen genannten Vogelarten aufgrund der bestehenden Vorbelastung durch insgesamt 6 vorhandene WEA innerhalb bzw. am Rande der betroffenen FFH-Teilfläche nicht zu erwarten: drei WEA wurden im Jahr 2004, unmittelbar vor der NATURA-2000 Gebietsmeldung errichtet, zwei davon innerhalb des FFH-Gebiets, die neueste WEA, unmittelbar an der Grenze des FFH-Gebiets "Hoher Vogelsberg", 500 m südlich des VRG 5148, wurde im Jahr 2010 genehmigt.

**Artenschutz:** 2 Rotmilan - Revierzentren in bis zu 1500 m Distanz, jedoch außerhalb des in der FFH-VU festgelegten Mindestabstands, 1 Schwarzmilan - Revierzentrum in bis zu 1000 m Distanz zum VRG sowie 1

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

Revierzentrum des Schwarzstorchs in ca. 3000 m Entfernung: mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene lösbar;

südlich des VRG liegendes Waldgebiet hat hohe Bedeutung als Nahrungshabitat für den Schwarzstorch (Quellfluren des Gilgbachs, des Streitbachs und der Nidda), gemäß FFH-VU (TNL 2015) essentielles Schwarzstorch-Habitat, im Bereich des VRG jedoch starke Vorbelastung durch 6 bestehende WEAs; potenzielles Brut- und Nahrungshabitat für Waldschnepfe: Eignung aufgrund der vorhandenen Habitate (fast ausschließlich Nadelwald) und aufgrund der Vorbelastung durch bestehende WEA nur suboptimal; mögliche Konflikte mit dem Zugvogelgeschehen sind durch Abschaltregelungen während des Kranich-Massenzugs lösbar

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Unterschreitung der VRG-Mindestgröße zulässig, da Repowering-Standort, geplant ist der Abbau von insgesamt 6 WEA (fünf Anlagen außerhalb des VRG im Offenland westlich und südwestlich Rebgeshain, eine Anlage innerhalb des VRG (Repowering-Standort). Aufgrund des Abstand von mindestens 2 km zur Ortslage Ulrichstein und Vorbelastung durch Windfarm keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten, zusätzliche Entlastungswirkung durch WEA-Abbau möglich, Die Fläche liegt innerhalb des 5km Radius um die landschaftsbestimmende Gesamtanlage Ulrichstein mit regionaler Bedeutung und erheblicher Fernwirkung, jedoch außerhalb der beiden zu schützenden Expositionsrichtungen (W,S). Die Umfassungswirkung innerhalb des 5 km-Radius von Ulrichstein (Messpunkt Schlossruine bzw. Kirche) liegt aufgrund vorhandener Windfarmen bei 110° bzw. 100 ° und damit unterhalb des angestrebten Richtwerts von 120° (vgl. Umweltbericht). Die Umfassungswirkung von Rebgeshain wird durch die bestehenden Windfarmen bereits überschritten. Durch das VRG 5148 (Errichtung neuer WEA bei gleichzeitigen Abbau alter WEA) wird diese Umfassungswirkung nicht erhöht. Über das integrative Gesamtkonzept wird vielmehr der WEA-Abbau gesteuert, so dass im Ergebnis eine deutliche Entlastung für die Bevölkerung gegenüber der aktuellen Situation erreicht wird. Zudem ist die hohe Windhöflichkeit als Eignungskriterium zu berücksichtigen. < 3 km zu VRG 5136: Alternativenvergleich und Verzicht auf ein VRG angesichts der jeweiligen geringen Flächenausdehnung nicht erforderlich, da in der Summe keine kumulative Belastung für die Stadt Ulrichstein vorliegt (VRG-Anteil an der Gesamtfläche der Stadt 2,8%) und die Umfassungswirkung durch den Abbau bestehender WEA kurzfristig deutlich entschärft werden kann. Gegen den Flächenverzicht spricht ebenso, dass darüber hinaus viele der bestehenden Anlagen aufgrund ihrer Lage innerhalb von Ausschlussgebieten des TRPE nicht repowerfähig sind sowie das kommunale Planungsinteresse (Ulrichstein). Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 7 ha, dieser Bereich ist allerdings stark vorbelastet; mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-Verträglichkeit grundsätzlich erreichbar erscheint

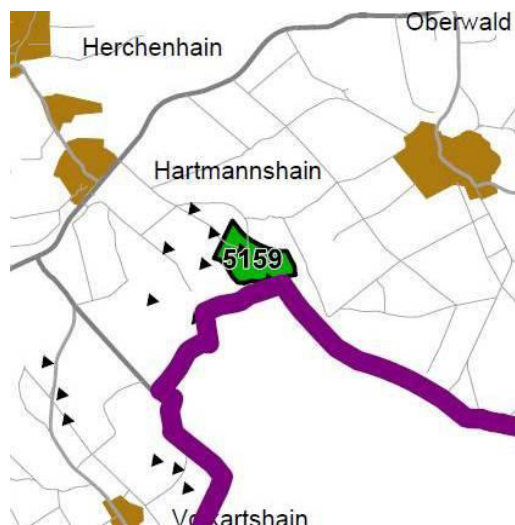
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                             |          |                                     |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------------------|----------|-------------------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5159                        | Bestand: | <input checked="" type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 17 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis             |          |                                     |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Grebenhain                  |          |                                     |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Bermuthshain, Hartmannshain |          |                                     |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 14  
 Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 100  
 Mischwaldanteil: 0

Offenlandfläche (ha): 3



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | -                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 "Vogelsberg" mit Erhaltungszielen für zahlreiche windenergieempfindliche Vogelarten. Für diese Fläche liegt eine FFH-VU zum sog. Integrativen Gesamtkonzept vor (vgl. Kap. 7 des Umweltberichts zum Teilregionalplan Energie). Eine FFH-Verträglichkeit scheint mithilfe der festgelegten Schadensbegrenzungsmaßnahmen möglich. Für folgende Erhaltungszielarten sind populationsstützende Maßnahmen erforderlich: Raubwürger (ca. 6 ha Brut- und Nahrungshabitate), Rotmilan (20 ha Nahrungshabitate, davon 4 ha räumlich-funktional und 16 ha im übrigen VSG, für mindestens 4 Brutpaare Schutzmaßnahmen am Brutplatz, WEA- Rückbaumaßnahmen an konfliktträchtiger Stelle), Schwarzstorch (20 ha Nahrungshabitataufwertung, für mindestens 1 Brutpaar Schutzmaßnahmen am (potenziellen) Brutplatz), Braunkehlchen (6 ha Nahrungshabitataufwertung), Neuntöter (4 ha Nahrungshabitat), Wiesenpieper (6 ha Nahrungshabitat)

**Artenschutz:**

drei Rotmilan-Revierzentren sowie ein weiterer (nicht dazu zählender) Wechselhorst in bis 1500 m Distanz (der Mindestabstand aus der FFH-VU wird jedoch eingehalten), potenzielles Nahrungshabitat für Schwarzmilan, Wespenbussard, Rotmilan und Raubwürger, potenzielles Waldschneppenhabitat und geringfügig sonstiges Schwarzstorchhabitat: mögliche Konflikte sind mithilfe des Schadensvermeidungskonzepts zum Integrativen Gesamtkonzept auf örtlicher Ebene lösbar; mögliche Konflikte im Hinblick auf eine Kollisionsgefahr von Kranichen bei Massenzugtagen auf örtlicher Ebene (durch Abschaltregelungen) lösbar, mögliche Konflikte aufgrund der Nähe < 500 m zum Rastvogelgebiet "Felder und Wiesen bei Völbzburg und Volkartshain" gemäß FFH-VU (TNL 2015) nicht erheblich, ggfs. auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Lage innerhalb eines WEA-Vorbelastungsbereichs: Innerhalb des VRG befinden sich zwei nach 2004 errichtete WEA, weitere 6 WEA liegen in unmittelbarer Nähe (davon 1 WEA vor 2004 errichtet und 5 WEA nach 2004 errichtet), in rund 1,6 km Entfernung liegen weitere 6 vor 2004 errichtete WEA, vorgesehen ist der Abbau von 5 WEA im 500 m-Umfeld des VRG WE bei gleichzeitigem Repowering von 2 WEA innerhalb des VRG;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Gedern auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
hoher Nadelwaldanteil;  
Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 16 ha (stark vorbelastet); mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

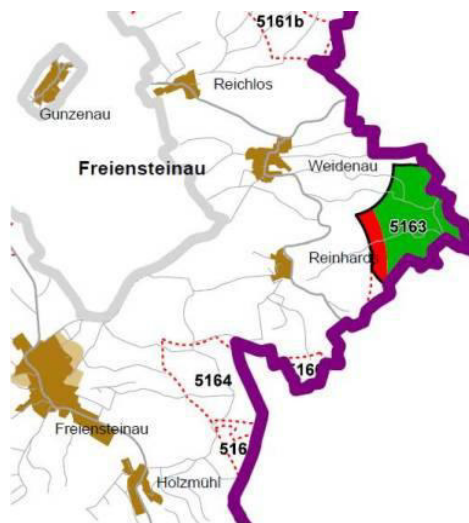
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da FFH-Verträglichkeit grundsätzlich erreichbar erscheint

|                       |                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|--------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5163               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 118 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Freiensteinau      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Reinhard, Weidenau |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 102

Laubwaldanteil: 1  
 Nadelwaldanteil: 30  
 Mischwaldanteil: 69

**Offenlandfläche (ha):** 16



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | x   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Im Westen grenzt das FFH-gebiet 5522-303 "Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz" mit Erhaltungszielen für 1 Wald LRT, 4 Grünland LRT und einen Fließgewässer LRT sowie Anhang II Arten des Grünlands und des Fließgewässers direkt an. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Lt. Vogelschutzwarte befindet sich ein Schwarzstorchhorst 2 km südwestlich des VRG 5163 (in den beiden letzten Jahren ohne Bruterfolg), Der Windpark "Hallo" im Westen von Reinhard beeinträchtigt das Schwarzstorchhabitat durch geringere Abstände vermutlich mehr als VRG 5163; Südwestlich des Gebietes, innerhalb eines 1 km Radius ausserhalb des Schwerpunktraumes existiert ein Rotmilanhorst; Südöstlich des Gebietes, innerhalb eines 1 km Radius ausserhalb des Schwerpunktraumes ein Rotmilanhorst, der erst im Sommer 2013 festgestellt wurde (IBU-Gutachten 2014), Konflikte mit möglichen WEA nicht auszuschließen, auf örtlicher Ebene zu lösen. hohes Konfliktpotential gemäß ONB im Altholzbestand im Süden mit vielen potenziellen Quartierbäumen für Fledermäuse (Mischwald); mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius östlich des Gebiets (Nordhessen, kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

im südlichen Anschluss im Bereich des RP DA VRG 483 geplant (Steinau a.d.Str.- Hintersteinau, Ldkrs MKK);  
 im östlichen Anschluss im Bereich des RP KS FD 078 als Suchraum, der lt. Steckbrief zunächst

## Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

aus naturschutzfachlichen Bedenken zurückgestellt wurde (Nahrungshabitat für Schwarzstorch, Horststandort im Westen, RP GI), aber Neuprüfung erwogen, wenn VRG 486 (DA) und 5163 (GI) realisiert werden;

Kommune hat nach Realisierung des Windparks "Hallo" kein besonderes Umsetzungsinteresse mehr an VRG 5163;

Gebiet durch erhebliche (ältere) Windwurfschäden vorgeschädigt;

< 3 km Abstand zu Gebiet "Hallo" (Bestand westlich Reinhards); Umsetzungsinteresse aber kein VRG; gemeinsame Nutzung des Einspeisepunktes möglich;

gesetzlich geschützte Biotop auf örtlicher Ebene berücksichtigen;

1000 m Puffer zum Siedlungsbereich Kauppen sowie 600 m Puffer zum Kalbenhof wird eingehalten; Abstand Richtung Hauswurz und Weidenau mehr als 1.000 m;

Fazit: Verkleinerung des Gebiets im Südwestteil, um Laubwaldbereiche außerhalb des VRG WE zu belassen, dortaußerdem relativ geringe Windhöffigkeit im Vergleich zum östlichen Teil des Gebiets; dadurch als Nebeneffekt zugleich größerer Abstand zur Ortslage Reinhards -

Eigenentwicklung nach Osten möglich; im Übrigen sind mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. keine Errichtung von WEA in Altholzbeständen);

Planungswunsch von Kommunen:

Planungswunsch von Privaten:

Beschlussvorschlag:

als VRG WE ausweisen unter Ausparung des Westteils wegen Schutz der verbliebenen Altholzbestände (ca. 100 ha)

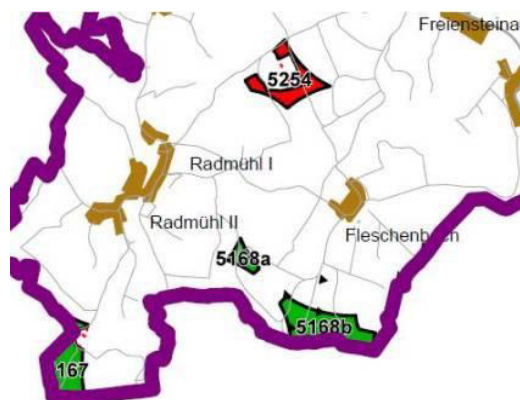
|                |                                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
|----------------|-----------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|---------------------------------|
| Nummer:        | <input type="text" value="5167"/> | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | <input type="text" value="21"/> |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Kommune(n):    | Freiensteinau                     |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Gemarkung(en): | Radmühl II                        |          |                          |          |                                     |              |                                 |

Waldfläche (ha): 21

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 80

Mischwaldanteil: 20



Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| X                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Im NO grenzt das FFH-gebiet 5522-303 "Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz" mit Erhaltungszielen für 1 Wald LRT, 4 Grünland LRT und einen Fließgewässer LRT sowie Anhang II Arten des Grünlands und des Fließgewässers direkt an.  
Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan-Brutpaar im 1 km-Radius am Ostrand des Waldes (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Waldfläche mit hohem NH-anteil und Windwurfschäden ;  
Vorbelastung durch Freileitungstrasse in W-NO-Richtung;  
Mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Gedern sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
geringe Flächengröße;  
VRG 703 als Plangebiet in Südhessen (Gemeinde Birstein, Main Kinzig Kreis) grenzt im Westen unmittelbar an;  
< 3 km zu Gebiet 5168;  
Alternativenvergleich mit 5168 und 5254:  
5168 ist bessere Alternative wegen Vorbelastung durch Windfarm,  
5254 ist schlechter wegen Kleinflächigkeit und FFH-Konflikt

Planungswunsch von Kommunen:

Planungswunsch von Privaten:

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen



|                       |                         |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5168                    | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 34 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis         |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Freiensteinau           |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Fleschenbach, Radmühl I |                 |                                     |                 |                                     |                     |    |

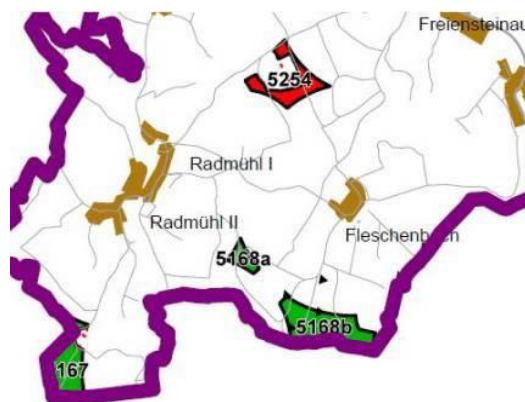
**Waldfläche (ha):** 7

Laubwaldanteil: 12

Nadelwaldanteil: 86

Mischwaldanteil: 2

**Offenlandfläche (ha):** 27



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | X         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Im W grenzt das FFH-gebiet 5522-303 "Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz" mit Erhaltungszielen für 1 Wald LRT, 4 Grünland LRT und einen Fließgewässer LRT sowie Anhang II Arten des Grünlands und des Fließgewässers direkt an (5168 a) bzw. befindet sich in räumlicher Nähe (5168 b).  
Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

geringes und mittlers Konfliktpotential für Vögel und Fledermäuse;  
mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst am Nordwestrand des Gebiets (kein Schwerpunktraum) und im 1 km-Radius südlich des Gebiets im Bereich der vorhandenen Windfarm (kein Schwerpunktraum) auf örtlicher Ebene zu lösen;

bisher anscheinend keine durchgreifenden Auswirkungen der Windenergienutzung, alternative Brut- und Nahrungshabitate in der Umgebung vorhanden

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

hoher Nadelholzanteil in den betroffenen Flächen  
teilweise genehmigte WEA als Vorbelastung;  
mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Gedern wurden auf örtlicher Ebene gelöst;  
Alternativenvergleich mit Gebiet 5167 und 5254;  
bessere Alternative wegen Vorbelastung und geringem Konfliktpotenzial für Arten- und Biotopschutz

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5204"/>         | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="69"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Alsfeld, Romrod                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Alsfeld, Leusel, Liederbach, Romrod, Zell |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 30

Laubwaldanteil: 10

Nadelwaldanteil: 21

Mischwaldanteil: 70



**Offenlandfläche (ha):** 39

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | X                     | X                             | x         | X   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Keine Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius bekannt.

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Mögliche Konflikte mit Erdbebenmessstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.  
 ausreichende Windgeschwindigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens belegt;  
 mögliche Konflikte wegen Nähe zu Platzrunde des Flugplatzes Alsfeld aufgrund der Einhaltung des notwendigen Abstands nicht zu erwarten;  
 hohe Eignung aufgrund der Lage vollständig im vorbelasteten Raum (zwischen Verkehrsachsen A 5 und Schienenverkehr-Fernverkehrsstrecke).

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen.

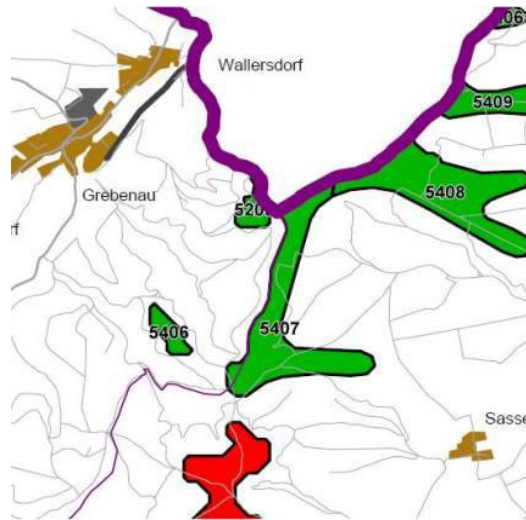
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5205"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="14"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Grebenau                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Grebenau                          |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 14

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 100  
Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| X  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:**

keine Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im 1 bzw. 3 km-Radius bekannt

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

Grenzlage zu Nordhessen, daher Abstimmung mit Nordhessen erforderlich:  
Ausweisung als VRG WE nur grenzüberschreitend,  
mögliche Konflikte mit Forstlichem Saatgutbestand auf örtlicher Ebene zu lösen,  
ausschließlich Nadelwald;  
wegen Abstands von mindestens 4 km zur Burg Herzberg keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

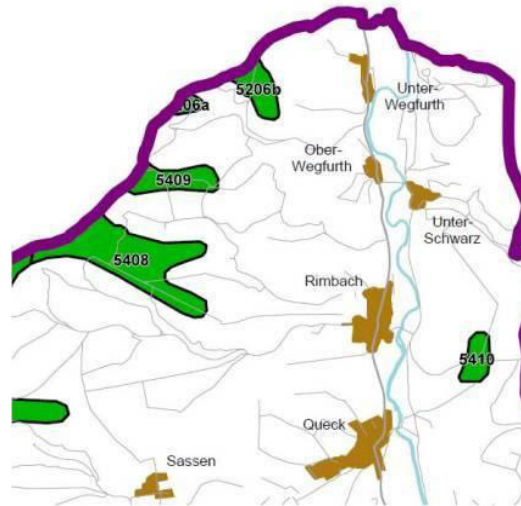
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5206"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="36"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schlitz                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Unter-Wegfurth                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 36

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 100  
Mischwaldanteil: 0



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius nordwestlich des Gebiets in Nordhessen (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen (westlich Flugbewegungen nicht in Richtung des im Wald gelegenen Gebiets 5206); mögliche Konflikte mit Fledermäusen auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

betroffen ist ausschließlich Nadelwald, jedoch Lage am Rande eines großen, geschlossenen, ökologisch wertvollen Waldgebietes, wegen Freihaltung dieses Bereichs sind Konflikte nicht zu erwarten;  
tlw. Lage im Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz gemäß RPM 2010, jedoch keine Wasserschutzzone I oder II betroffen, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
grenzüberschreitend Erweiterung nach Nordhessen (vgl. HEF 052 Gipgeskuppe des Teilregionalplans Energie Nordhessen) möglich; dadurch interkommunal nutzbar;  
ausreichende Windgeschwindigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens nachgewiesen;

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5210            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 31 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Grebenu         |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Schwarz         |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 31

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 69  
 Mischwaldanteil: 31

Offenlandfläche (ha): 0

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - - - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilan-Bruthorst im 1 km-Radius westlich des Gebiets (Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** kleines Gebiet mit NSG im Zentrum, Flächenzuschnitt und -nutzbarkeit daher ungünstig, im Falle einer Realisierung wäre das NSG durch WEA eingeschlossen, deshalb trotz hohen Nadelwaldanteils nicht als VRG WE ausweisen;  
 < 1 km Abstand zu 5123 und angrenzend 5301, Verzicht von 5210 wegen der geringeren Windhöffigkeit gegenüber den in Hauptwindrichtung WSW vorgelagerten windhöffigeren Gebieten 5123 und 5301 zusätzlich begründet;

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

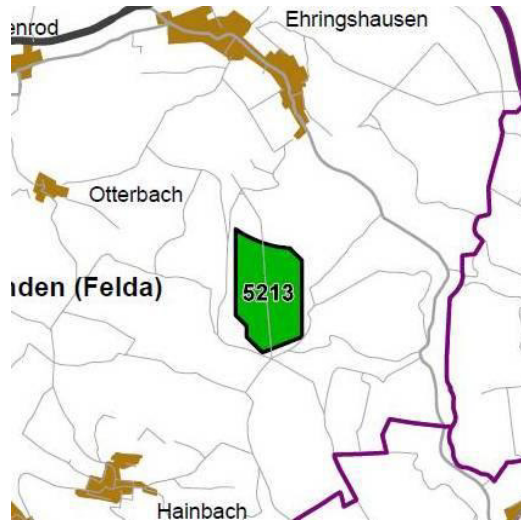
Beschlussvorschlag: nicht als VRG WE ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5213"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="53"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Gemünden (Felda)                  |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Ehringshausen                     |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 53

Laubwaldanteil: 13  
Nadelwaldanteil: 24  
Mischwaldanteil: 63



**Offenlandfläche (ha):** 0

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

Innerhalb des VSG 5421-401 (Vogelsberg), erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten (FFH-VU, TNL 2015). Östlich grenzt das FFH-Gebiet 5320-303 "Feldatal / Kahlofen du Ohmaean, mit Erhaltungszielen für 2 Wald-LRT, 2 Grünland-LRT, 1 LRT Fließgewässer und Anhang II Arten des Fließgewässers und der Bechsteinfledermaus. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:**

Konflikte mit dem Vorkommen der Bechsteinfledermaus im angrenzenden FFH-gebiet sind nicht zu erwarten, weil das Kollisionsrisiko aufgrund der geringen nächtlichen und saisonalen Aktionsräume sowie der Strukturgebundenheit im Flug in Höhen unter Baumkronenniveau als gering einzustufen ist. Bei der Planung von konkreten Standorten für WEA ist auf örtlicher Ebene die Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus zu beachten.

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

Alternativenvergleich mit Gebiet 5215 (</= 3 km Abstand) führt zu leichten Nachteilen für VRG 5213, die aber im wesentlichen durch die Lage im VSG begründet sind. Das Zusatzgutachten (FFH-VU, TNL 2015) belegt aber eine Verträglichkeit, sodass ein gemeinsames Umsetzen beider Nachbargebiete vertretbar erscheint.

In räumlicher Nähe (südl und östl.) befinden sich forstliche Saatgutbestände, die durch die Planung aber nicht tangiert werden. Ebenso verhält es sich mit den Bodendenkmalen im Süden (Tlws. Überdeckung mit forstl. Saatgutbestand) und nördlich gelegenen VBG

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

oberflächennaher Lagerstätten.

Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 53 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Erdbebenmesstationen können auf örtlicher Ebene berücksichtigt werden.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des VSG (bei kumulativer Betrachtung möglicher Konflikte) gegeben



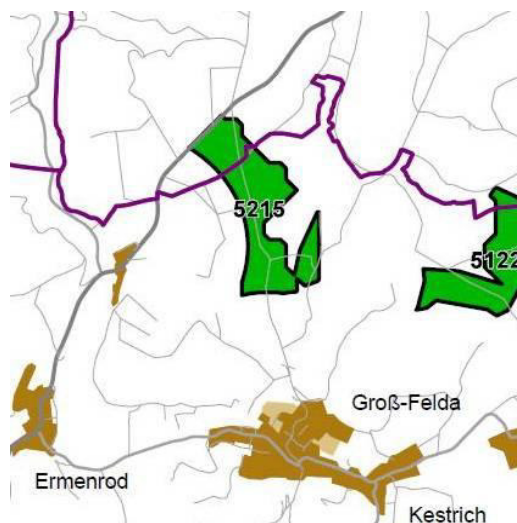
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                |                  |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5215             | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 75 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis  |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Feldatal, Romrod |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Groß-Felda, Zell |          |                          |          |                                     |              |    |

**Waldfläche (ha):** 46

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 58  
 Mischwaldanteil: 41



**Offenlandfläche (ha):** 29

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | x                 | x                          | -         | -  | x  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

Im NW grenzt das VSG 5421-401 Vogelsberg an, die Grenze zwischen VSG und VRG WE wird durch die B 49 gebildet. Im Rahmen der Verträglichkeitsuntersuchung (FFH-VU) für das Vogelschutzgebiet (PNL 2013) wurde das Gebiet 5215 untersucht, da es innerhalb des Puffers von 3 km um das VSG liegt mit dem Ergebnis, dass die Erhaltungsziele des VSG und seiner wertgebenden Arten durch die Festlegung dieses Gebiets nicht gefährdet sind

**Artenschutz:**

mögliche Konflikte mit Rotmilan- und Schwarzmilan-Bruthorst im 1 km-Radius westlich des Gebiets (Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen (große Offenlandflächen als Nahrungshabitat in der Umgebung);  
 Zwischen den VRG 5215 und 5122 liegt Göhringer Grund: Nahrungshabitat des Schwarzstorchs, daher Freihaltung eines mindestens 1 km breiten, nach Norden hin größeren Schwerpunktraums für den Schwarzstorch.

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:**

1 km Abstand zu 5122, daher gemeinsam beurteilen; beide realisierbar; ausreichende Windhöufigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens nachgewiesen, jedoch teilweise Verzicht auf Ausweisung als VRG WE (Schwerpunktraum für den Schwarzstorch); Vorbelastung durch Straßen (B49), hoher Nadelwaldanteil, Forstlicher Saatgutbestand; mögliche Konflikte mit altem Laubholzbestand im Süden des Gebietes sind auf örtlicher Ebene zu lösen; ebenso mögliche Konflikte mit Erbebenmessstationen; interkommunal nutzbares Gebiet, Umsetzungsinteresse für 5122 und 5215 vorhanden.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

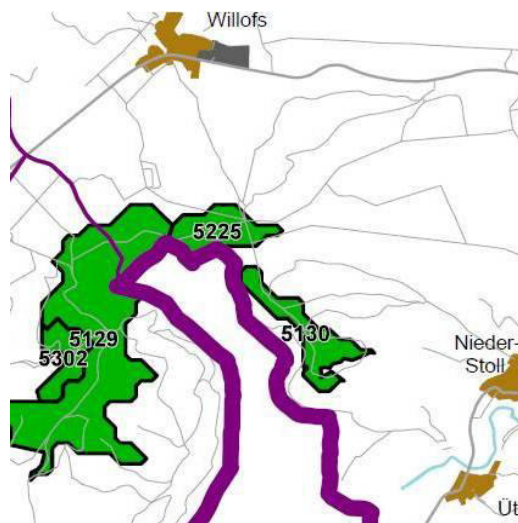
**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

|                       |   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5225                                      | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 32 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                           |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schlitz                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Nieder-Stoll, Schlitz, Ützhausen, Willofs |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 32

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 10  
 Mischwaldanteil: 90

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** geringes bis mittleres Konfliktpotential für Fledermäuse und Vögel;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5129/5302, FD 023 (RPKS) und 5130; auch bei gemeinsamer Realisierung von Gebieten 5124, 5125, 5129/5302, 5225 und 5130 ist keine Umzingelung von Willofs gegeben;  
 wegen Abstands von über 5 km zur Ortslage Schlitz keine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und von Sichtbeziehungen zu erwarten;  
 mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);  
 Alternativenvergleich mit 5124, 5125, 5129/5302, sowie 5130: interkommunales Umsetzungsinteresse und Flächengröße sprechen für Gebiet 5129/5302/5225/5130;  
 Abstimmung mit Nordhessen im Zuge der Umsetzungsplanung nötig

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit) vermutlich auf der örtlichen Ebene gelingen kann

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                 |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
|-----------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5254            | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 15 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Freiensteinau   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Freiensteinau   |                 |                          |                 |                                     |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 6

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 100  
Mischwaldanteil: 0

**Offenlandfläche (ha):** 9

**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | x                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

Das VRG umfasst nach NW hin Ausläufer des FFH-Gebietes 5522-303 "Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz" mit Erhaltungszielen für 1 Wald LRT, 4 Grünland LRT'en und 1 Fließgewässer- LRT sowie Anhang II Arten des Grünlands und des Fließgewässers: in diesem FFH-Gebiet sind WEA grundsätzlich auf Teilflächen mit den Erhaltungszielen vereinbar und daher nach Einzelfallprüfung ggf. möglich, für die durch das geplante Vorranggebiet konkret betroffene Teilfläche war eine Vorprüfung mangels GDE nicht möglich, so dass sie auf der örtlichen Ebene durchzuführen ist.

**Artenschutz:**

sehr hohe Habitateignung für Rotmilan;  
Im Osten des VRG, in räumlicher Nähe (< 1 km) 1 Rotmilanhorst (ausserhalb Schwerpunktraum);  
mittleres bzw. geringes Konfliktpotential für Vögel und Fledermäuse;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Gedern sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
liegt im Zentrum von 5 Siedlungen, zu denen jedoch der Mindestabstand gewahrt bleibt;  
nördlich im Abstand < 3 km bestehende Windfarm, südlich im Abstand < 3 km VRG WE 5168a,  
daher Alternativenvergleich notwendig, geringste Eignung wegen geringer Flächengröße und  
ungünstigem Flächenzuschnitt; kleine Teilfläche im Osten hat hohe Windhöffigkeit;  
kein Umsetzungsinteresse bekannt.

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

< 3 km Abstand zu besser geeigneten, vorbelasteten Gebieten 5162 und 5168

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG WE ausweisen

|                |                                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
|----------------|-----------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|---------------------------------|
| Nummer:        | <input type="text" value="5301"/> | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | <input type="text" value="20"/> |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Kommune(n):    | Lauterbach (Hessen)               |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Gemarkung(en): | Maar                              |          |                          |          |                                     |              |                                 |

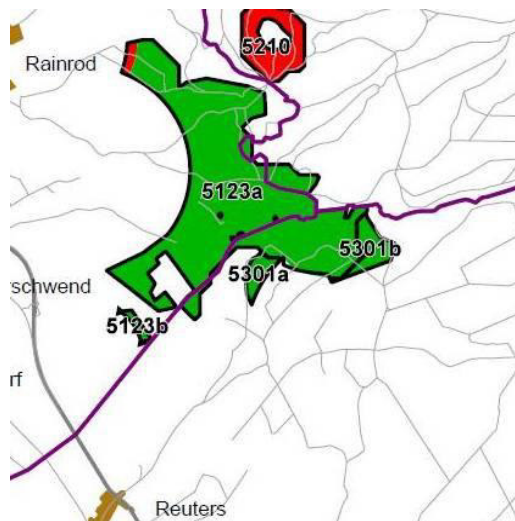
Waldfläche (ha): 20

Laubwaldanteil: 1

Nadelwaldanteil: 67

Mischwaldanteil: 32

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** Zwischen den beiden Teilgebietsflächen des FFH-Gebiet 5322-305 "Magerrasen bei Lautertal und Kalkberge bei Schwarz" mit Erhaltungszielen für 3 Wald LRT, 3 Grünland LRT und 2 Offenland LRT, erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen sind nicht zu erwarten

**Artenschutz:** südwestlich von 5301 ein Schwarzmilan-Horst ausserhalb des Schwerpunktraumes in räumlicher Nähe, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
mögliche Konflikte mit Fledermausvorkommen sind auf örtlicher Ebene zu lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** Beide Teilflächen dieses VRG sind nur in Verbindung mit dem direkt angrenzenden VRG 5123 auf dem Gemeindegebiet Schwalmtal umsetzbar, Unmittelbar angrenzend Platzrunde einschl. Abstandszone des Flugplatzes Lauterbach: aufgrund aktueller Erkenntnisse aus lfd. BImSchG-Verfahren kann Abstandszone um Platzrunde Motorflug geringfügig modifiziert, d.h. verkleinert werden (betrifft VRG 5123); hoher Nadelwaldanteil, hohe Windhöffigkeit sowie interkommunale Nutzbarkeit machen die Fläche besonders geeignet; nordöstlich, außerhalb des VRG forstlicher Saatgutbestand, keine Konflikte zu erwarten. Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 10 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

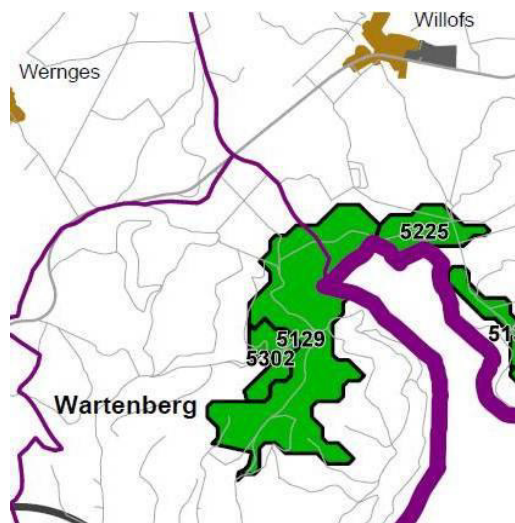
**Beschlussvorschlag:** als Teilgebiet eines interkommunal nutzbaren VRG WE (5123/5301) ausweisen

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5302            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 22 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Wartenberg      |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Angersbach      |          |                          |          |                                     |              |    |

Waldfläche (ha): 22

Laubwaldanteil: 8  
 Nadelwaldanteil: 92  
 Mischwaldanteil: 0

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Rotmilanschwerpunktraum in räumlicher Nähe westlich des Gebietes;  
geringes bis mittleres Konfliktpotential für Fledermäuse;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

unmittelbar zusammenhängend mit Gebiet 5225, 5302 und FD 023 (RP KS), leicht südlich abgesetzt schließt das VRG 5130 an;  
 Diese Erweiterung des Gebietes 5129 wurde von Wartenberg gewünscht (auf Basis eines Windgutachtens);  
 < 3 km Abstand zu Gebieten 5225, 5129 und 5130, (FD 023 und FD 027); Alternativenvergleich mit 5124, 5125;  
 kommunales, evtl. interkommunales Umsetzungsinteresse und Flächengröße sprechen für Gebiet 5129/5225/5130/5302;  
 Bei Betrachtung der 3 Gebiete 5129, 5302 und 5225 als ein zusammenhängender Komplex ist von einer dauerhaften Inanspruchnahme von Wald (Rodung) von bis zu ca. 6 ha auszugehen.  
 Günstig wirkt, dass die Fläche nahezu komplett Nadelwald ist;  
 hohe Windhöufigkeit durch Gutachten nachgewiesen.  
 Mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung);

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:



**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen, da Lösung möglicher Konflikte (Flugsicherheit) vermutlich auf der örtlichen Ebene gelingen kann

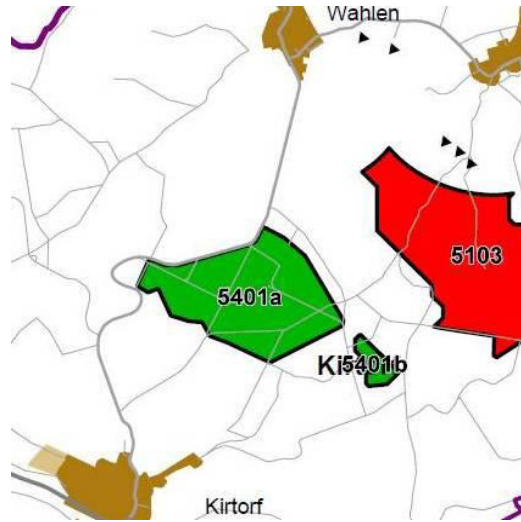
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5401"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="135"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Kirtorf                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Arnshain, Kirtorf, Wahlen         |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 135

Laubwaldanteil: 5  
Nadelwaldanteil: 60  
Mischwaldanteil: 35

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | X                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** Rotmilan-Bruthorst (kein Dichtezentrum) südlich, im Abstand > 500 m auf örtlicher Ebene zu lösen, mögliche Konflikt mit Schwarzstorch-Horst außerhalb des 3 km Radius nicht zu erwarten

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** ausreichende Windhöffigkeit durch Vorlage eines qualitätsgeprüften Windgutachtens belegt; mögliche Konflikte mit militärischer Tiefflugstrecke durch Verlegung der Tiefflugstrecke zu lösen; < 3 km Abstand zu VRG 5103 und 5101, im Alternativenvergleich bessere Windhöffigkeit als 5103 und tlw. 5101; bei Realisierung der VRG 5101, 5104 und 5106 keine Umfassung Ortslage Arnshain (Sichtfeldeinschränkung < 120°) zu erwarten im Gegensatz zur Realisierung von 5101, 5106 und 5103; Umsetzungsinteresse gegeben

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |                                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
|-----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|-----|
| <b>Nummer:</b>        | 5402                               | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 121 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                    |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Kommune(n):</b>    | Homburg (Ohm)                      |                 |                          |                 |                                     |                     |     |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Büßfeld, Homburg(Ohm), Schadenbach |                 |                          |                 |                                     |                     |     |

**Waldfläche (ha):** 114

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 24  
 Mischwaldanteil: 76

**Offenlandfläche (ha):** 7

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | X   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-  
stimmender Gesamtanlage  
mit regionaler Bedeutung:

Nähe überörtl. Erholungsschwerp: Erholungswald:

- - -

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst südöstlich des Gebiets auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Schwerpunktraum); Rotmilan sucht Nahrung schwerpunktmäßig im südlich des Horstes gelegenen Offenland; eine Nutzung des im Wesentlichen im Wald gelegenen VRG WE 5402 bzw. häufige Überflüge sind nicht zu erwarten

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

möglicher Konflikt mit Lagerstätte (im Ostteil des Gebiets) auf örtlicher Ebene zu lösen (kein Abbauinteresse bekannt);  
 mögliche Konflikte mit zeitweise genutztem Pfadfindercamp sind auf der örtlichen Ebene zu lösen;  
 < 3 km von Gebiet 5403 und 5121 entfernt; Alternativenvergleich: für 5121 sprechen Vorbelastung durch vorhandene Windfarm (sinnvolle Arrondierung) und Autobahnnähe; auch für 5403 spricht die Vorbelastung durch Autobahnnähe; gegen 5402 spricht unlösbarer Konflikt mit Hubschraubertiefflugstrecke, die nicht verlegt werden kann; deutlich größere Flächenausdehnung und insgesamt geringeres Konfliktpotenzial für Vögel im Vergleich zu 5403 schlagen insofern nicht durch

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** nicht als VRG ausweisen

|                |                 |          |                          |          |                                     |              |    |
|----------------|-----------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|----|
| Nummer:        | 5403            | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 38 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                          |          |                                     |              |    |
| Kommune(n):    | Homberg (Ohm)   |          |                          |          |                                     |              |    |
| Gemarkung(en): | Bleidenrod      |          |                          |          |                                     |              |    |

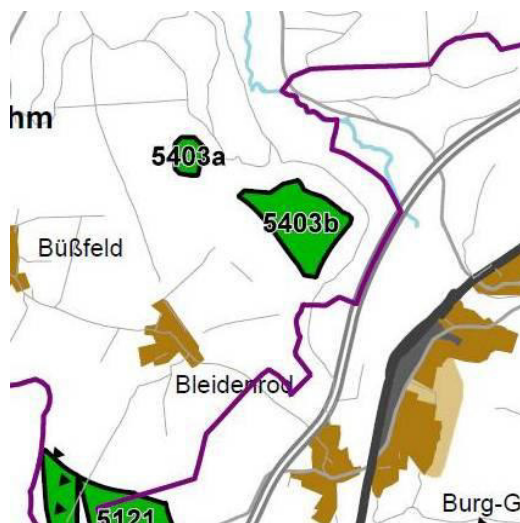
Waldfläche (ha): 34

Laubwaldanteil: 20

Nadelwaldanteil: 36

Mischwaldanteil: 44

Offenlandfläche (ha): 4



**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| x                          | x                 | X                          | -         | x  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:** mögliche Konflikte mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets im Norden (5320-303 Ohmaue) auf örtlicher Ebene zu lösen (z.B. Bechsteinfledermaus)

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Schwarzmilanhorst im Norden auf örtlicher Ebene zu lösen (hat umfangreiche Nahrungshabitate im Offenland abseits des Gebiets 5403)

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** aus zwei Teilflächen bestehend; < 3 km von Gebiet 5402 und 5121 entfernt; Alternativenvergleich: für 5121 sprechen Vorbelastung durch vorhandene Windfarm (sinnvolle Arrondierung) und Autobahnnähe; auch für 5403 spricht die Vorbelastung durch Autobahnnähe; gegen 5402 spricht unlösbarer Konflikt mit Hubschraubertiefflugstrecke, die nicht verlegt werden kann; deutlich größere Flächenausdehnung und insgesamt geringeres Konfliktpotenzial für Vögel von 5402 im Vergleich zu 5403 schlagen insofern nicht durch; mögliche Konflikte mit Hubschrauber-Tiefflugstrecke für das Gebiet 5403a sind auf örtlicher Ebene zu lösen. Inanspruchnahme von VBG Natur und Landschaft ca. 5 ha, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen.

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

Beschlussvorschlag: als VRG WE ausweisen

|                |                                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
|----------------|-----------------------------------|----------|--------------------------|----------|-------------------------------------|--------------|---------------------------------|
| Nummer:        | <input type="text" value="5406"/> | Bestand: | <input type="checkbox"/> | Planung: | <input checked="" type="checkbox"/> | Grösse (ha): | <input type="text" value="13"/> |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis                   |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Kommune(n):    | Grebenau                          |          |                          |          |                                     |              |                                 |
| Gemarkung(en): | Grebenau                          |          |                          |          |                                     |              |                                 |

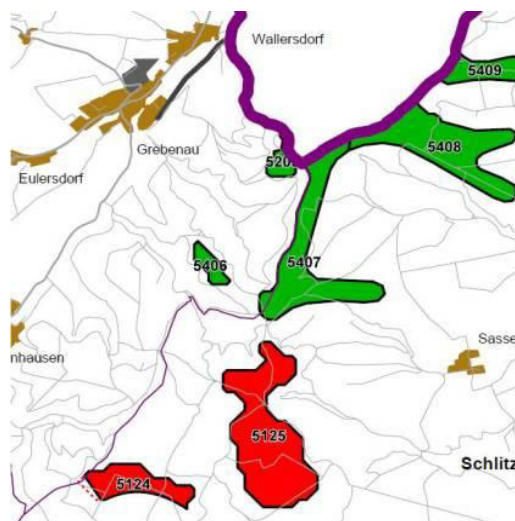
Waldfläche (ha): 13

Laubwaldanteil: 0

Nadelwaldanteil: 100

Mischwaldanteil: 0

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Konflikte mit Vorkommen windenergieempfindlicher Vogel- oder Fledermausarten bekannt;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** geringfügig im Nordwesten forstlicher Saatgutbestand;  
Lage im Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz gemäß RPM 2010, jedoch keine  
Wasserschutzzone I oder II betroffen, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen;  
Lage am Rande, außerhalb des 5km Puffers um landschaftsbestimmende Gesamtanlage Burg  
Herzberg, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
geringe Gebietsgröße lässt nur 1-max. 2 Anlagen zu; < 1km zu VRG 5407, daher gemeinsam  
betrachten, in 5407 abgeschlossenes BImSchG-Genehmigungsverfahren;  
< 3 km Abstand zu 5125, im Alternativenvergleich ist 5406/5407 vorzuziehen, da weniger  
Restriktionen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

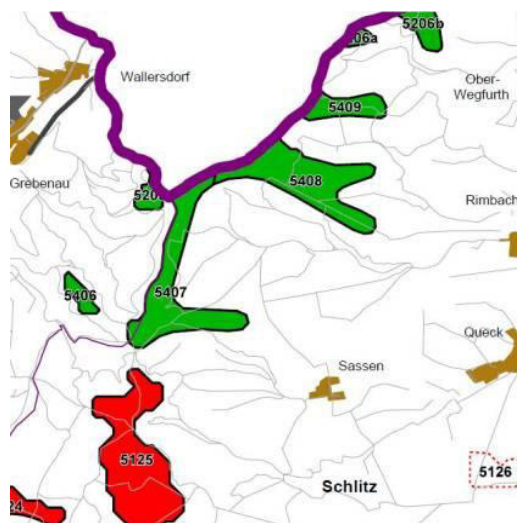
Stand: 07/2015

|                |                                  |          |                                     |          |                          |              |     |
|----------------|----------------------------------|----------|-------------------------------------|----------|--------------------------|--------------|-----|
| Nummer:        | 5407                             | Bestand: | <input checked="" type="checkbox"/> | Planung: | <input type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 116 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis                  |          |                                     |          |                          |              |     |
| Kommune(n):    | Grebenu, Schlitz                 |          |                                     |          |                          |              |     |
| Gemarkung(en): | Grebenu, Queck, Rimbach, Schlitz |          |                                     |          |                          |              |     |

Waldfläche (ha): 116

Laubwaldanteil: 1  
 Nadelwaldanteil: 95  
 Mischwaldanteil: 4

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | -                          | -         | -  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Konflikte mit Vorkommen windenergieempfindlicher Vogel- oder Fledermausarten bekannt;

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** gemeinsam mit VRG 5408 und 5409 betrachten, da abgeschlossenes BImSchG-Genehmigungsverfahren (insgesamt 12 WEA genehmigt); ausreichende Windhöufigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens nachgewiesen; keine Restriktionen bekannt; Mögliche Konflikte im Südteil mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung); in räumlicher Nähe liegen VRG 5206 und 5205 sowie 5125; bei Umsetzung sämtlicher VRG besteht Gefahr der Überlastung aufgrund linearer Erstreckung (bis zu 10 km); daher tlw. Reduzierung erforderlich; im Alternativenvergleich gemeinsam mit 5408/5409/5206 und 5205 unproblematischer als 5125; Umsetzungsinteresse spricht ebenfalls für diese Gebiete

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

Beschlussvorschlag: als VRG WE ausweisen

Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

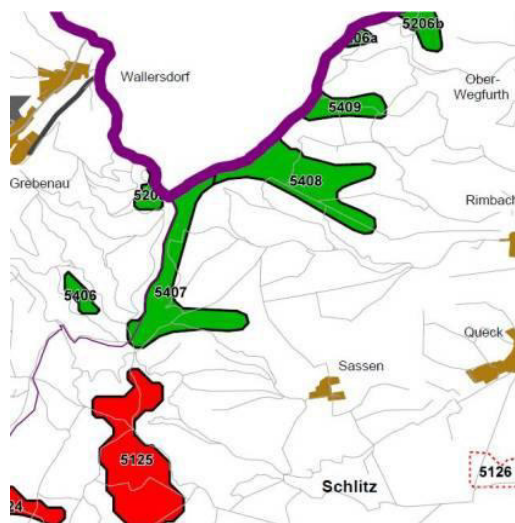
Stand: 07/2015

|                |                 |          |                                     |          |                          |              |     |
|----------------|-----------------|----------|-------------------------------------|----------|--------------------------|--------------|-----|
| Nummer:        | 5408            | Bestand: | <input checked="" type="checkbox"/> | Planung: | <input type="checkbox"/> | Grösse (ha): | 119 |
| Landkreis(e):  | Vogelsbergkreis |          |                                     |          |                          |              |     |
| Kommune(n):    | Schlitz         |          |                                     |          |                          |              |     |
| Gemarkung(en): | Rimbach         |          |                                     |          |                          |              |     |

Waldfläche (ha): 119

Laubwaldanteil: 9  
 Nadelwaldanteil: 81  
 Mischwaldanteil: 10

Offenlandfläche (ha): 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | -                          | -         | -  | -  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Konflikte mit Vorkommen windenergieempfindlicher Vogel- oder Fledermausarten bekannt;

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** gemeinsam mit VRG 5407 und 5409 betrachten, da abgeschlossenes BImSchG-Genehmigungsverfahren (insgesamt 12 WEA im Jahr 2014 genehmigt); ausreichende Windhöufigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens nachgewiesen; keine Restriktionen bekannt; in räumlicher Nähe liegen VRG 5206 und 5205 sowie 5125; bei Umsetzung sämtlicher VRG besteht Gefahr der Überlastung aufgrund linearer Erstreckung (bis zu 10 km); daher tlw. Reduzierung erforderlich; im Alternativenvergleich gemeinsam mit 5407/5409/5206 und 5205 unproblematischer als 5125; Umsetzungsinteresse spricht ebenfalls für diese Gebiete

Planungswunsch von Kommunen:  Planungswunsch von Privaten:

Beschlussvorschlag: als VRG ausweisen



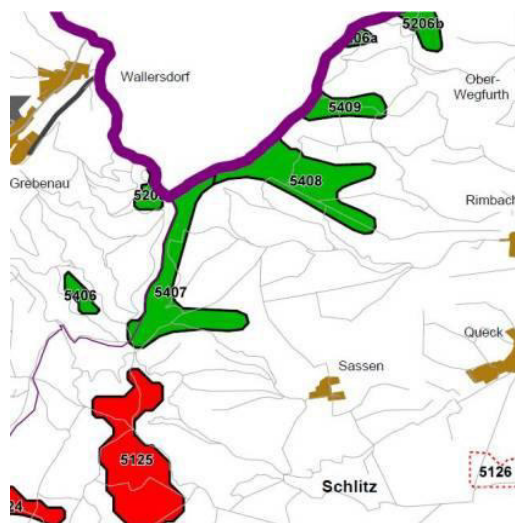
Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14

Stand: 07/2015

|                       |   |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
|-----------------------|---|-----------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----|
| <b>Nummer:</b>        | 5409  | <b>Bestand:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | 34 |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis Landkreis Hersfeld-Rotenburg    |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schlitz, Breitenbach a. Herzberg                |                 |                                     |                 |                          |                     |    |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Ober-Wegfurth, Rimbach, Breitenbach a. Herzberg |                 |                                     |                 |                          |                     |    |

**Waldfläche (ha):** 34  
 Laubwaldanteil: 13  
 Nadelwaldanteil: 84  
 Mischwaldanteil: 3

**Offenlandfläche (ha):** 0



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                            |                   |                            |           |  |  |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------|--|--|
| Hochspannungs-Freileitung: | Straße/Bahnlinie: | sehr hohe Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konfliktpotenzial f. Fledermäuse: |
| -                          | -                 | -                          | -         | -  | X  |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbestimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Verträglichkeit:**

**Artenschutz:** keine Konflikte mit Vorkommen windenergieempfindlicher Vogel- oder Fledermausarten bekannt;

**Weitere beurteilungsrelevante Aspekte:** gemeinsam mit VRG 5407 und 5408 betrachten, da abgeschlossenes BImSchG-Genehmigungsverfahren (insgesamt 12 WEA im Jahr 2014 genehmigt); ausreichende Windhöffigkeit durch Vorlage eines qualifizierten Windgutachtens nachgewiesen; keine Restriktionen bekannt; in räumlicher Nähe liegen VRG 5206 und 5205 sowie 5125; bei Umsetzung sämtlicher VRG besteht Gefahr der Überlastung aufgrund linearer Erstreckung (bis zu 10 km); daher tlw. Reduzierung erforderlich; im Alternativenvergleich gemeinsam mit 5407/5408/5206 und 5205 unproblematischer als 5125; Umsetzungsinteresse spricht ebenfalls für diese Gebiete

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

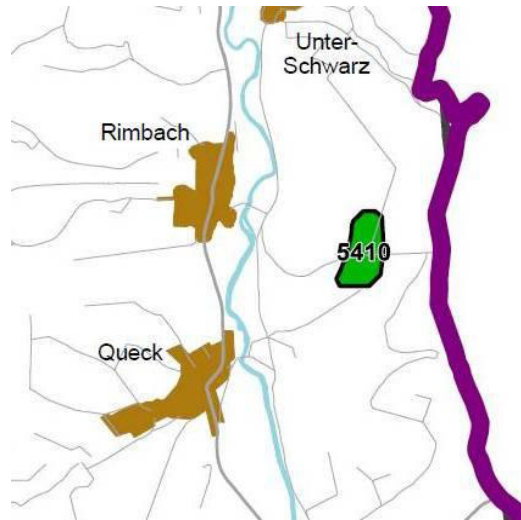
**Beschlussvorschlag:** als VRG We ausweisen

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5410"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="19"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Kommune(n):</b>    | Schlitz                           |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Queck, Rimbach                    |                 |                          |                 |                                     |                     |                                 |

**Waldfläche (ha):** 12

Laubwaldanteil: 0  
Nadelwaldanteil: 63  
Mischwaldanteil: 37



**Offenlandfläche (ha):** 7

**Wichtige Eignungen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöffigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | -                     | -                             | -         | -   | -   |

**Wichtige Restriktionen**

( - = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** In räumlicher Nähe im Westen liegt das FFH-Gebiet 5323-303 "Obere und Mittlere Fuldaue" mit Erhaltungszielen für 3 Wald LRT, 3 Grünland LRT und 2 Gewässer LRT sowie 5 Anhang II Arten. Erhebliche Beeinträchtigungen dieses Natura 2000- Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sind nicht zu erwarten.

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit einem ca. 500 m nördlich befindlichen Rotmilan- Horst (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen (durch WEA-Standortoptimierung)(Flugbewegungen über dem Wald nachgewiesen), Konflikte mit zwei weiteren RM-Horsten (kein Dichtezentrum) in einer Entfernung von jeweils mindestens 2 km aufgrund der Entfernung minimiert bzw. ebenfalls auf örtlicher Ebene zu lösen; Flugbewegungen weiterer windenergieempfindlicher Vogelarten (Baumfalke, Schwarzstorch, Schwarzmilan) aufgrund aktueller Kartierungen belegt, Horst-, Neststandorte jedoch nicht lokalisierbar, Konfliktlösung nach gegenwärtigem Kenntnisstand auf örtlicher Ebene möglich,

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:** VRG grenzt im NO an den durch die ICE-Trasse inkl. Leitungstrasse vorbelasteten Raum; ausreichende Windhöffigkeit ist durch ein qualitätsgeprüftes Windgutachten nachgewiesen; mögliche Konflikte mit Flugsicherungseinrichtung bei Großenlüder auf örtlicher Ebene zu lösen (z. B. über Anzahl und Wahl der Anlagenstandorte sowie ggf. Höhenbeschränkung); mögliche Beeinträchtigungen durch Schlagschattenwurf in den Ortslagen von Queck und Rimbach auf örtlicher Ebene durch Vorlage eine Gutachtens zu lösen

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen

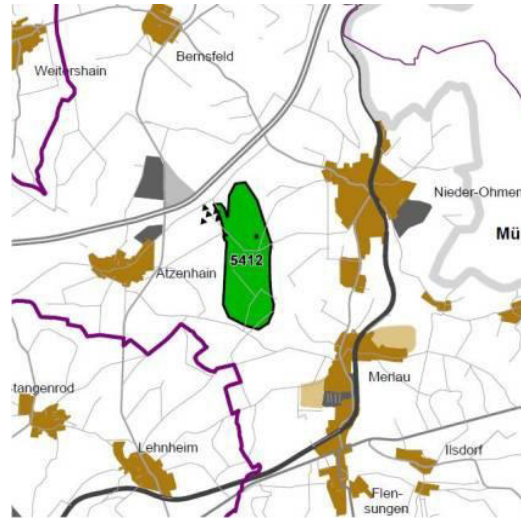
**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

|                       |                                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>Nummer:</b>        | <input type="text" value="5412"/> | <b>Bestand:</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Planung:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Grösse (ha):</b> | <input type="text" value="119"/> |
| <b>Landkreis(e):</b>  | Vogelsbergkreis                   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Kommune(n):</b>    | Mücke                             |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |
| <b>Gemarkung(en):</b> | Atzenhain, Merlau, Nieder-Ohmen   |                 |                          |                 |                                     |                     |                                  |

**Waldfläche (ha):** 77

Laubwaldanteil: 0  
 Nadelwaldanteil: 13  
 Mischwaldanteil: 87

**Offenlandfläche (ha):** 42



**Wichtige Eignungen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|                                |                       |                               |           |   |   |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------|---|---|
| Hochspannungs-<br>Freileitung: | Straße/<br>Bahnlinie: | sehr hohe<br>Windhöufigkeit : | Windfarm: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Vögel: | geringes u. mittl. Konflikt-<br>potenzial f. Fledermäuse: |
| -                              | x                     | X                             | X         | -   | X   |

**Wichtige Restriktionen**

(- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

|  |                                  |                |
|--|----------------------------------|----------------|
| Nähe zu landschaftsbe-<br>stimmender Gesamtanlage<br>mit regionaler Bedeutung: | Nähe überörtl. Erholungsschwerp: | Erholungswald: |
| -  | -                                | -              |

**Natura 2000-Ver-  
träglichkeit:** Lage im 3 km - Puffer um das VSG Vogelsberg, gemäß FFH-VU (TNL 2015) verträglich mit den  
Erhaltungszielen des VSG

**Artenschutz:** mögliche Konflikte mit Rotmilanhorst (kein Schwerpunktraum) innerhalb des VRG auf örtlicher Ebene zu  
lösen;

**Weitere beurtei-  
lungsrelevante  
Aspekte:**

südöstliche Erweiterung des vorhandenen Windparks; Aufgrund dessen Nähe zur Ortslage Atzenhain nur mit kleinen Flächenanteilen als VRG festzusetzen. Nicht alle vorhandenen WEA können an ihrem Standort repowert werden.  
 Windgutachten belegt ausreichende Windhöufigkeit;  
 Vorbelastung durch vorhandene WEA, Nähe zur BAB A5 und Lage innerhalb einer Fernleitungstrasse;  
 Beeinträchtigung durch Schlagschatten ggfs. für die Ortslagen Atzenhain und NiederOhmen (Ost-West Exposition) gleichermaßen gegeben, mögliche Konflikte auf örtlicher Ebene zu lösen, in Ausnahmefällen mit einer Abschaltautomatik mittels elektronischer Regelung (Grenzwerte 30 Tage/Jahr bzw. 30 Min/Tag);  
 Mindestabstände zu Außenbereichsbebauungen sind nur bei tatsächlicher- oder planungsrechtlich festgesetzter Wohnungsnutzung zu berücksichtigen, dem Hinweis auf eine diesbezügliche Absicht kann bei der Abwägung kein Gewicht beigemessen werden;  
 im Süden des VRG befindet sich eine kleinräumige forstliche Saatgutfläche, mögliche Konflikte sind auf örtlicher Ebene zu lösen;  
 Festgesetzte Ausgleichs-/Kompensations- oder Förderflächen auf örtlicher Ebene

**Verbleibende mögliche Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)" gemäß Karte 14  
Stand: 07/2015**

berücksichtigen;

Vorbelastung, geringe Konfliktdichte und Umsetzungsinteresse sprechen für eine Ausweisung dieses VRG.

**Planungswunsch von Kommunen:**  **Planungswunsch von Privaten:**

**Beschlussvorschlag:** als VRG ausweisen